Canon

Netzwerkkamera

VB-M700F
VB-M600D
VB-M600VE

Bedienungsanleitung

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme der Netzwerkkamera.

DEUTSCH

Einführung

Vielen Dank, dass Sie sich für die Canon Netzwerkkamera VB-M700F/VB-M600D/VB-M600VE (im Folgenden als „VB-M700/600“ oder „Kamera“ bezeichnet) entschieden haben. Die Modelle VB-M700F und VB-M600D sind nur zur Verwendung im Innenbereich vorgesehen, die VB-M600VE eignet sich auch zur Unterdachmontage.
Diese Bedienungsanleitung beschreibt den Betrieb und die Einstellmöglichkeiten der Kamera. Lesen Sie diese Anleitung also bitte VOR Verwendung der VB-M700/600 sorgfältig durch. Lesen Sie außerdem die Datei im Ordner „LICENSE“ auf der Installations-CD-ROM.

Jeweils aktuelle Informationen zu diesem Produkt, Hinweise zur Betriebsumgebung, die Bedienungsanleitung sowie Firmware, Softwarepakete usw. finden Sie auf der Canon-Website.

Haftungsausschluss

Canon Inc. übernimmt keine Verantwortung für Vermögensschäden, die aufgrund des Verlusts aufgezeichneter Informationen oder Bilder entstehen können, unabhängig davon, ob der Verlust auf interne oder externe Ursachen zurückzuführen ist.

ABGESEHEN VON DER BESCHRÄNKTEN GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE VB-M700F/VB-M600D/VB-M600VE: (1) ÜBERNEHMEN CANON INC. UND DEREN TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND ANGEGLIEDERTEN UNTERNEHMEN KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG BEZÜGLICH DES MATERIALS IN DIESEM BEDIENUNGSANLEITUNG UND DER VERWENDUNG DER VB-M700F/VB-M600D/VB-M600VE, WEDER AUSDRÜCKLICHER NOCH STILLSCHWEIGENDER ART, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE MARKTGÄNGIGKEIT, DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DIE NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER UND (2) HAFTEN CANON INC. UND DEREN TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND ANGEGLIEDERTEN UNTERNEHMEN NICHT FÜR JEDWEDE DIREKTE, BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN, DIE SICH AUS DER VERWENDUNG DIESES MATERIALS ODER DER VB-M700F/VB-M600D/VB-M600VE ERGEBEN.

■ Hinweise

1 Alle Rechte vorbehalten.
2 Wir behalten uns Änderungen am Inhalt dieses Handbuchs ohne vorherige Ankündigung vor.
3 Bei der Erstellung dieses Dokuments wurde größter Wert auf Genauigkeit gelegt. Wenn Sie Fragen haben oder einen Kommentar abgeben möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Canon-Vertreter.
4 Ungeachtet der Punkte (2) und (3) übernimmt Canon keine Haftung für Folgen, die aus der Verwendung dieses Produkts resultieren.

Copyright

Mit der VB-M700/600 aufgezeichnete Video-, Bild- und Audiodaten dürfen außer zu den nach dem geltenden Urheberrecht zulässigen privaten Zwecken nicht ohne Genehmigung der Urheberrechtsbesitzer (sofern vorhanden) genutzt und veröffentlicht werden.

Hinweise zu Datenschutz und Persönlichkeitsrechten bzgl. der Nutzung von Video-/Audiodaten

Bei Verwendung der VB-M700/600 (zur Aufzeichnung von Video- und/oder Audiodaten) ist der Benutzer im vollen Umfang für die Gewährleistung des Datenschutzes und die Einhaltung von Persönlichkeitsrechten („Publicity Rights“) verantwortlich. Canon übernimmt diesbezüglich keinerlei Haftung.

Referenz

- VOR Verwendung der Kamera zur Aufzeichnung bestimmter Gebäude oder Räumlichkeiten sind ggf. entsprechende Genehmigungen einzuholen.

Rechtlicher Hinweis

In manchen Ländern/Regionen ist der Einsatz von Kameras für Überwachungszwecke ggf. gesetzlich verboten bzw. untersagt. Informieren Sie sich also VOR Verwendung der VB-M700/600 über die vor Ort geltenden, gesetzlichen Vorgaben und Vorschriften.

Marken

- Canon und das Canon-Logo sind eingetragene Marken der Canon Inc.
- Microsoft, Windows, Internet Explorer, Windows Server und ActiveX sind Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und anderen Ländern.
- Windows ist rechtsgültig als Microsoft Windows-Betriebssystem anerkannt.
- Dieses Produkt ist mit exFAT, einem lizenzierten Dateisystem von Microsoft, ausgestattet.
- Die SD- und SDHC-Logos sind Marken von SD-3C, LLC.
- Andere in diesem Handbuch erwähnte Marken und Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Unternehmen.

⚠ Achtung
Um die Brand- oder Stromschlaggefahr zu vermeiden, darf dieses Gerät nicht Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

Hinweise zur mitgelieferten Software RM-Lite (Haftungsausschluss)

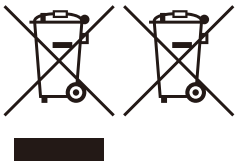
Fehler oder sonstige Probleme mit RM-Lite können zu Aufzeichnungsausfällen oder -fehlern bzw. zum Verlust bereits aufgezeichneter Daten führen. Canon übernimmt keinerlei Haftung für solche Verluste oder Schäden, die aufgrund derartiger Fehler oder Probleme entstehen.

Hinweise zur Lizenzvereinbarung für mitgelieferte Software

Die Lizenzvereinbarungen für die mitgelieferte Software finden Sie in der jeweiligen Textdatei im Unterordner „BundledSoftware“ des Ordners „LICENSE“ auf der mitgelieferten Installations-CD-ROM.

Software	Dateiname
VB Initial Setting Tool Camera Angle Setting Tool	VBTools-G.txt
RM-Lite Netzwerkvideoaufzeich-nungssoftware	RM-Lite-G.txt

Nur Europäische Union (und EWR)



Diese Symbole weisen darauf hin, dass dieses Produkt gemäß WEEE-Richtlinie 2002/96/EG (Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte), Batterien-Richtlinie (2006/66/EG) und/oder nationalen Gesetzen zur Umsetzung dieser Richtlinien nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf.

Falls sich unter dem oben abgebildeten Symbol ein chemisches Symbol befindet, bedeutet dies gemäß der Batterien-Richtlinie, dass in dieser Batterie oder diesem Akkumulator ein Schwermetall (Hg = Quecksilber, Cd = Cadmium, Pb = Blei) in einer Konzentration vorhanden ist, die über einem in der Batterien-Richtlinie angegebenen geltenden Schwellenwert liegt.

Dieses Produkt muss bei einer dafür vorgesehenen Sammelstelle abgegeben werden. Dies kann z. B. durch Rückgabe beim Kauf eines neuen ähnlichen Produkts oder durch Abgabe bei einer autorisierten Sammelstelle für die Wiederaufbereitung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten sowie Batterien und Akkumulatoren geschehen. Der unsachgemäße Umgang mit Altgeräten kann aufgrund potenziell gefährlicher Stoffe, die häufig in Elektro- und Elektronik-Altgeräten enthalten sind, negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben.

Durch Ihre Mitarbeit bei der sachgemäßen Entsorgung dieses Produkts tragen Sie zu einer effektiven Nutzung natürlicher Ressourcen bei.

Um weitere Informationen über die Wiederverwertung dieses Produkts zu erhalten, wenden Sie sich an Ihre Stadtverwaltung, den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, eine autorisierte Stelle für die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten oder Ihre Müllabfuhr oder besuchen Sie www.canon-europe.com/environment.

(EWR: Norwegen, Island und Liechtenstein)

Hinweise für Deutschland

Batterien und Akkumulatoren gehören nicht in den Hausmüll. Im Interesse des Umweltschutzes sind Sie als Endverbraucher gesetzlich verpflichtet (Batterieverordnung), alte und gebrauchte Batterien und Akkumulatoren zurückzugeben. Sie können die gebrauchten Batterien an den Sammelstellen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger in Ihrer Gemeinde oder überall dort abgeben, wo Batterien der betreffenden Art verkauft werden. Die Batterien werden unentgeltlich für den Verbraucher zurückgenommen.

H.264

“This product is licensed under AT&T patents for the MPEG-4 standard and may be used for encoding MPEG-4 compliant video and/or decoding MPEG-4 compliant video that was encoded only (1) for a personal and non-commercial purpose or (2) by a video provider licensed under the AT&T patents to provide MPEG-4 compliant video. No license is granted or implied for any other use for MPEG-4 standard.”

Open Source-Software

Das Produkt (die VB-M700/600 und der mitgelieferte RM-Lite) enthält Open-Source-Softwaremodule. Einzelheiten hierzu sind der Datei „ThirdPartySoftware-G.pdf“ (Drittanbieter-Softwarelizenz) im Unterordner „OpenSourceSoftware“ des Ordners „LICENSE“ (auf der Installations-CD-ROM) zu entnehmen. Dort finden Sie auch Informationen zu den Lizenzbedingungen der einzelnen Module.

Unter GPL und LGPL lizenzierte Software

Der Quellcode ist gemäß GPL/LGPL frei verfügbar. Setzen Sie sich also diesbezüglich ggf. mit dem Fachhändler oder Vertriebspartner in Verbindung, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

Inhaltsverzeichnis

Einführung ii
Haftungsausschluss ii
Copyright ii
Hinweise zu Datenschutz und Persönlichkeitsrechten bzgl. der Nutzung von Video-/Audiodaten ii
Marken iii
Hinweise zur mitgelieferten Software RM-Lite (Haftungsausschluss) iii
Hinweise zur Lizenzvereinbarung für mitgelieferte Software iii
Nur Europäische Union (und EWR) iii
Hinweise für Deutschland iii
H.264 iv
Open Source-Software iv
Aufbau dieser Bedienungsanleitung ix
Bedienungsanleitungen ix
Verwenden dieser Bedienungsanleitung ix
Hinweise zu Kameramodellen ix
Sicherheitshinweise – Symbole ix
Sicherheitshinweise x
Wartung xi

Kapitel 1 Einführung

Merkmale und Funktionen der VB-M700F/VB-M600D/VB-M600VE 1-2
Kamera-Software 1-4
Integrierte Software 1-4
Softwarepaket 1-4
Netzwerkvideoaufzeichnungssoftware (optional) 1-5
Benutzersupport-Tool 1-5
RM-Lite (siehe „Administratorhandbuch“) 1-6
Betriebsumgebung 1-8
VB Initial Setting Tool, Camera Angle Setting Tool, VB-M700/600 Viewer, Admin Tools 1-8
RM-Lite 1-8
Hinweise zur Betriebsumgebung 1-9
Hinweise zum Betrieb bei aktivierter [Windows-Firewall] 1-9
Hinweise zum Betrieb unter Windows Server 2003/Windows Server 2008 1-9
Hinweise zum Betrieb unter Windows Server 2008 1-10
Hinweise zum Betrieb unter Windows Vista/Windows 7 1-11

Kapitel 2 Ersteinrichtung

Erste Kameraeinstellungen....2-2

Installieren der erforderlichen Software....2-4

Installieren des VB Initial Setting Tools....2-4

Installieren des Camera Angle Setting Tools....2-4

Ersteinstellung der Kamera....2-5

Überprüfen des von der Kamera aufgenommenen Videobildes....2-7

Kapitel 3 Camera Angle Setting Tool

Einstellen des Kamerawinkels....3-2

Starten des Camera Angle Setting Tools....3-2

Herstellen der Verbindung mit der Kamera....3-2

Herstellen der Verbindung mittels Kameraliste....3-4

Trennen der Verbindung und Beenden des Camera Angle Setting Tools....3-5

Bildschirm des Camera Angle Setting Tools....3-6

Einstellen des Kamerawinkels....3-7

Einstellen von Fokus und Belichtungskompensation....3-8

Erstellen einer Kameraspezifikationsdatei....3-9

Kapitel 4 Startseite der Kamera

Anzeigen der Startseite der Kamera....4-2

Anzeigen der Startseite der Kamera....4-2

Aufrufen des Einstellungsmenüs....4-2

Aufrufen der Admin Tools....4-2

Starten des Admin Viewers....4-3

Starten des VB Viewers....4-3

Benutzerauthentifizierung....4-3

Zertifikatsregistrierung....4-4

Kapitel 5 Einstellungsseite

Einstellungsmenü 5-2
Aufrufen des Einstellungsmenüs 5-4
Einstellungsmenü 5-4
Elemente auf allen Einstellungsseiten 5-4
[Netzwerk] Festlegen des Administratorkennworts und der IP-Adresse sowie der LAN-, DNS- und weiterer Einstellungen 5-6
[Datum/Uhrzeit] Einstellen des Datums und der Uhrzeit 5-9
[Kamera] Kamera- und Einstellungen des externen Gerätenamens 5-10
[Video] Einstellung der Bildauflösung, Bildqualität und Bildfrequenz.....5-13
[Upload] Einstellen des HTTP-/FTP-Uploads und der E-Mail-Benachrichtigung 5-15
[Server] Bildserver-, Audioserver- und HTTP-Servereinstellungen 5-18
[Ereignis] Bildpuffer, Lautstärkeerkennung, Audiowiedergabe und Timer-Einstellungen 5-20
[Zugriffskontrolle] Festlegen der Benutzerzugriffsrechte 5-23
[IPsec] IPsec-Einstellungen 5-25
[SSL/TLS] Einstellungen für die verschlüsselte HTTP-Kommunikation.....5-29
[Speicherkarte] SD-Speicherkartenvorgänge und -einstellungen.....5-31
[Neustarten] Neustart erfordernde Einstellungen 5-33
[Wartung] Abrufen von Protokollen und Anzeigen aktueller Einstellungen sowie Wartung 5-34

Kapitel 6 Admin Tools

Die Admin Tools im Überblick.....6-2
Admin Tools 6-2
Privacy Mask Setting Tool 6-2
Intelligent Function Setting Tool 6-2
Log Viewer 6-2
Starten der Admin Tools 6-3
Starten der Admin Tools..... 6-3
Privacy Mask Setting Tool 6-4
Bildschirm des Privacy Mask Setting Tools 6-4
Festlegen eines Privatsphärenmaskenbereichs 6-5
Ändern/Löschen eines Privatsphärenmaskenbereichs 6-6
Intelligent Function Setting Tool 6-8
Bildschirm des Intelligent Function Setting Tools 6-10
Ablauf der intelligenten Funktionskonfiguration 6-12
Konfigurieren von Erkennungseinstellungen der intelligenten Funktion 6-13
Log Viewer.....6-17
Anzeigen im Log Viewer 6-17
Herunterladen von Protokolldateien..... 6-18
Anzeigen von Protokollen..... 6-18

Kapitel 7 Admin Viewer/VB Viewer

Der Viewer im Überblick 7-2
Hauptunterschiede zwischen dem Admin Viewer und VB Viewer 7-2
Benutzerberechtigungen und Kamerasteuerungsrechte 7-3
Starten des Viewers 7-5
Starten des Viewers 7-5
Schließen des Viewers 7-5
Starten über die Admin Tools 7-5
Bedienen des Viewers 7-6
Anzeigen im Admin Viewer 7-6
VB Viewer 7-7
Erhalten von Kamerasteuerungsrechten 7-7
Steuern der Kamera 7-8
Festlegen von Video- und Audioeinstellungen 7-8
Anzeigen von Informationen 7-10
Aufgaben und Einstellungen für den Administrator 7-11
Vergrößern von Bildbereichen (Viewer PTZ) 7-11
Öffnen/Schließen von Bedienfeldern 7-12
Einstellen der Schattenkorrektur 7-12
Einstellen des Fokus 7-13
Einstellen der Belichtung 7-13
Einstellen des Weißabgleichs 7-14
Einstellen des Nachtmodus 7-15
Konfigurieren der Ausgänge für externe Geräte 7-16
Anzeigen des Status der Eingänge für externe Geräte 7-16

Kapitel 8 Anhang

Zugriff auf die SD-Speicherkarte 8-2
Modifikatoren 8-4
Problembehebung 8-6
Liste der Protokolleinträge 8-8
Protokolleinträge in der Kamera 8-8
Liste der Viewer-Meldungen 8-20
Im Informationsbereich angezeigte Meldungen 8-20
Wiederherstellen von Einstellungen 8-21
Wiederherstellen der Einstellungen über die Wartungsseite im Webbrowser 8-21
Zurücksetzen und Wiederherstellen der Einstellung mit der Reset-Taste 8-21
Liste der Werkseinstellungen 8-23
Stichwortverzeichnis 8-31

Aufbau dieser Bedienungsanleitung

Bedienungsanleitungen

Im Lieferumfang dieser Kamera sind zwei Anleitungen enthalten: das „Installationshandbuch“ und die „Bedienungsanleitung“ (dieses Dokument). Sie finden beide Anleitungen auf der Installations-CD-ROM.

VB-M700F Installationshandbuch bzw. VB-M600D/ VB-M600VE Installationshandbuch (mitgeliefert)
Dieses Handbuch enthält Hinweise und Informationen zur Installation und Montage der Kamera sowie technische Daten. In dieser Bedienungsanleitung weist die Angabe „Installationshandbuch“ darauf hin, welche(r) Abschnitt(e) des Handbuchs zu Rate zu ziehen ist/sind.

VB-M700F/VB-M600D/VB-M600VE Bedienungsanleitung (dieses Dokument) (VBM6700OG_G.pdf)
Dieses Dokument enthält Informationen zur Ersteinrichtung der Kamera, zu den Admin Tools-Einstellungen und Viewer-Funktionen, zur Fehlerbehebung usw. Dieses Dokument ist auf der Installations-CD-ROM enthalten.

Ebenfalls auf der Installations-CD-ROM finden Sie die Aufzeichnungssoftware RM-Lite (siehe „Netzwerkvideo-aufzeichnungssoftware RM-Lite“ im „Kapitel 1 Einführung“). Als Referenz stehen folgende Bedienungsanleitungen zur Verfügung:

Netzwerkvideoaufzeichnungssoftware RM-Lite Administratorhandbuch (RML10AM_G.pdf)
Dieses Dokument enthält ausführliche Informationen und Hinweise zur Verwendung von RM-Lite, die unbedingt zu beachten sind.

Netzwerkvideoaufzeichnungssoftware RM-Lite Bedienungsanleitung zum Viewer (RM10VOG_G.pdf)
Dieses Dokument ist die Bedienungsanleitung zum RM-Lite Viewer. Ausführliche Informationen zur Verwendung des Viewers sind dem Administratorhandbuch zu entnehmen.

Verwenden dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung ist zur Anzeige auf einem Computerbildschirm vorgesehen.

Software-Screenshots
Die Software-Screenshots in diesen Bedienungsanleitungen dienen nur der Veranschaulichung; sie können sich also von der tatsächlichen Anzeige unterscheiden.
Zudem ist zu beachten, dass die Screenshots unter Windows 7 und Verwendung der VB-M600D erstellt wurden.

Hinweise zu Kameramodellen

Wenn bestimmte Informationen modellspezifisch sind, weisen die Symbole
VB-M700F VB-M600D VB-M600VE
darauf hin.

Sicherheitshinweise – Symbole

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den in dieser Bedienungsanleitung verwendeten Symbolen. In dieser Bedienungsanleitung kennzeichnen die folgenden Symbole wichtige Informationen, die Sie aus Sicherheitsgründen besonders beachten sollten. Diese Hinweise müssen unbedingt beachtet bzw. befolgt werden.

Symbol	Bedeutung
Achtung	Diese Hinweise verweisen auf wichtige Informationen, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann. Diese Hinweise müssen aus Sicherheitsgründen unbedingt beachtet bzw. befolgt werden.
Vorsicht	Solche Hinweise kennzeichnen wichtige Informationen, deren Nichtbeachtung zu Verletzungen führen kann. Diese Hinweise müssen aus Sicherheitsgründen unbedingt beachtet bzw. befolgt werden.
Vorsicht	So gekennzeichnete Hinweise verweisen auf wichtige Informationen, deren Nichtbeachtung zu Sachschäden führen kann. Diese Hinweise müssen unbedingt beachtet bzw. befolgt werden.
Wichtig	Dieses Symbol verweist auf Vorgehenshinweise oder andere Informationen, die zu beachten sind. Neben wichtigen Informationen finden Sie hier Hinweise zu Einschränkungen, die unbedingt zu beachten sind.
Hinweis	So gekennzeichnete Abschnitte enthalten weitere bzw. weiterführende Informationen.

Sicherheitshinweise

Bei den Modellen VB-M700/600 müssen besonders die folgenden Punkte beachtet werden.
Andernfalls können Verletzungen, Tod und/oder Sachschäden die Folge sein. Bitte lesen Sie die Informationen sorgfältig durch, und befolgen Sie die Anweisungen genau.

⚠ Wichtige Warnhinweise

Vorsicht
UM DIE GEFAHR VON STROMSCHLÄGEN ZU VERMEIDEN, DÜRFEN DIE ABDECKUNGEN (AUCH AUF DER RÜCKSEITE) NICHT ENTFERNT WERDEN. ES GIBT KEINE INNENTEILE, DIE VOM BENUTZER GEWARTET WERDEN KÖNNEN. SERVICE DARF NUR VON QUALIFIZIERTEM FACHPERSONAL DURCHGEFÜHRT WERDEN.

Die VB-M700/600 kann über das Netzgerät an eine gewöhnliche Steckdose angeschlossen werden.

Schlagen Sie in der Bedienungsanleitung nach, ob Ihre VB-M700/600 mit diesem Netzgerät kompatibel ist.

- Die Steckdose sollte sich in der Nähe der Geräte befinden und bequem zugänglich sein.
- Trennen Sie die Geräte von der Stromversorgung, bevor Sie Reinigungs- oder Wartungsaufgaben durchführen.

Sicherheitshinweise für die Benutzung

⚠ Achtung

- Bei anzunehmendem Defekt (Rauch, ungewöhnliche Geräusche, Hitzeentwicklung oder Geruchsbildungen) die Kamera sofort ausschalten. Wenden Sie sich in solchen Fällen an Ihren Fachhändler.

Bei weiterer Benutzung der Kamera besteht Brand- oder Stromschlaggefahr.

- Zerlegen und verändern Sie die Kamera nicht.
- Das Kamerainnere darf nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten, u. a. Spritzwasser oder Feuchtigkeit in Berührung kommen.
- Führen Sie keine Fremdkörper in die Kamera ein.
- Keine brennbaren Sprühmittel in der Nähe der Kamera verwenden.
- Bei Nichtbenutzung der Kamera für einen längeren Zeitraum LAN-Kabel, externe Stromkabel bzw. Netzadapter (optional) von der Kamera trennen.
- Das Anschlusskabel nicht beschädigen.

Anderenfalls besteht Brand- oder Stromschlaggefahr.

⚠ Achtung

- Die Kamera nicht mit medizinischen Geräten oder lebenserhaltenden Systemen verwenden.

Die Bildübertragung mit hoher Übertragungsqualität ist von verwendetem PC und Netzwerkumgebung abhängig und kann deshalb nicht garantiert werden.
Verwendung der VB-M700/600 mit den genannten Geräten oder Systemen entstehen.

Vorsicht

- Die Kamera nicht auf die Sonne, Halogenlampen oder andere sehr helle Lichtquellen oder Objekte richten.
- Die Kamera NICHT starken Erschütterungen o. Ä. aussetzen.

Fehlfunktionen können die Folge sein.

Hinweise zur Verwendung des Camera Angle Setting Tools

Vorsicht

- Das Camera Angle Setting Tool dient in erster Linie zur Ersteinrichtung der Kamera; es sollte also nicht ständig verwendet werden.

Fehlfunktionen können die Folge sein.

Hinweise zur Verwendung intelligenter Funktionen und der im Lieferumfang enthaltenen Netzwerk-videoaufzeichnungssoftware RM-Lite

Vorsicht

- Die intelligenten Funktionen und die Netzwerkvideoaufzeichnungssoftware RM-Lite eignen sich nicht für Aufgaben, die eine hohe Verlässlichkeit erfordern.

Diese Funktionen sollen die Überwachung lediglich unterstützen. Sie sind jedoch keine Garantie für optimale Ergebnisse, da sie evtl. nicht mit der erforderlichen Genauigkeit arbeiten. Canon übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle oder Schäden, die bei bzw. aus der Verwendung dieser Funktionen entstehen.

Hinweise zur Reinigung

⚠ Achtung

- Verwenden Sie keinen Alkohol, keine Lösungsmittel, kein Benzin und keine brennbaren Flüssigkeiten.

Feuer oder Stromschlag können die Folge sein.

Wartung

Schalten Sie die Kamera aus, bevor Sie sie reinigen.

■ Reinigung der äußeren Flächen

1 Befeuchten Sie ein weiches Tuch mit etwas Wasser oder neutralem Reinigungsmittel und wischen Sie die verschmutzen Teile vorsichtig ab.
2 Wischen Sie die Kamera mit einem trockenen Tuch ab.

■ Reinigung des Objektivs

Entfernen Sie Schmutz auf der Oberfläche mittels eines handelsüblichen Objektivreinigers.

- Beachten Sie, dass Kratzer am Objektiv die Bildqualität beeinträchtigen können.

■ Wartung der Schutzplatte bzw. des Kuppelgehäuses

Eine verschmutzte Schutzplatte bzw. ein verschmutztes Kuppelgehäuse ist ein möglicher Grund für eine schlechte Bildqualität. Reinigen Sie das Kuppelgehäuse also regelmäßig.
Kann die Schutzplatte oder das Kuppelgehäuse nicht richtig gereinigt werden, ist die Schutzplatte bzw. das Kuppelgehäuse zu Reinigungszwecken ggf. zu entfernen.

1 Entfernen Sie die Schutzplatte bzw. das Kuppelgehäuse.
VB-M700F Beachten Sie zum Entfernen der Schutzplatte unbedingt die Schritte unter „Verwenden von Kameragehäusen“ im „VB-M700F Installationshandbuch“.
VB-M600D VB-M600VE Beachten Sie zum Entfernen des Kuppelgehäuses unbedingt die Schritte unter „Installieren der Kamera“ im „VB-M600D/VB-M600VE Installationshandbuch“.
2 Befeuchten Sie ein weiches Tuch mit etwas Wasser oder neutralem Reinigungsmittel und wischen Sie die verschmutzen Teile vorsichtig ab.
3 Dann mit einem trockenen Tuch abwischen.
4 Bringen Sie nun die Schutzplatte, die Frontabdeckung bzw. das Kuppelgehäuse wieder an.

Um etwaige Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden, sind Halterungen und Schrauben in regelmäßigen Abständen auf Rost und ggf. lockere Teile zu überprüfen.
Wenden Sie sich für Kontrollen und bei Fragen zur Wartung bitte an den Händler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

■ Wartung des Einbaumontagesatzes (spezielles Zubehör für die VB-M600D/VB-M600VE)

Um etwaige Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden, sind Halterungen und Schrauben in regelmäßigen Abständen auf Rost und ggf. lockere Teile zu überprüfen.
Wenden Sie sich für Kontrollen und bei Fragen zur Wartung bitte an den Händler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

Kapitel 1

Einführung

- ❏ Merkmale und Funktionen der Kamera
- ❏ Software-Informationen
- ❏ Hinweise zur Betriebsumgebung

Merkmale und Funktionen der VB-M700F/VB-M600D/VB-M600VE

Diese kompakte Netzwerkkamera bietet sowohl Kamera- als auch Serverfunktionen.

■ 3-faches, optisches 1:1,2-Megapixel-Zoomobjektiv mit maximalem horizontalen Anzeigewinkel von 101,2°

Das 3-fache Megapixel-Zoomobjektiv bietet mit einem maximalen horizontalen Anzeigewinkel von 101,2° Videoüberwachung auf höchstem Niveau.

■ Gleichzeitige Verteilung von JPEG- und H.264-Bildern

Mit einer Videokomprimierung von JPEG-/H.264-Daten wird bei einer Auflösung von 1280 x 960 Pixeln eine hohe Bildqualität bei Bildfrequenzen bis zu 30 Einzelbildern pro Sekunde*1 erreicht. Dasselbe Videobild kann gleichzeitig auf bis zu 30 Clients*2 angezeigt werden.

*1 Bitte beachten Sie, dass die tatsächlich erreichte Bildfrequenz geringer sein kann. Maßgebend sind die Leistung des Viewer-PCs, die Anzahl der gleichzeitig verbundenen Clients, die Netzwerkauslastung usw.

*2 Im H.264-Modus können bis zu 10 Clients gleichzeitig verbunden sein.

■ Präzise Videobildaufnahme unter schwacher Beleuchtung und automatische Tag-/Nachtumschaltung

Die Kamera liefert bereits bei einer Beleuchtungsstärke von 0,25 lx (1/30 s) Farbbilder des Objekts. Außerdem schaltet die automatische Tag-/Nacht-Umschaltfunktion* (siehe [Tag/Nacht] auf S. 5-11) die Kamera automatisch vom Farbmodus (ausreichende Beleuchtung während des Tages) in den Schwarzweißmodus um (schwache Beleuchtung während der Nacht). Dies ermöglicht die Videoüberwachung von Orten mit wechselnden Lichtverhältnissen.

* Es wird empfohlen, die Funktion(en) VOR Aktivierung der Tag-/Nacht-Umschaltung zu testen.

■ Camera Angle Setting Tool (computergesteuert)

Dieses Produkt ist mit dem Camera Angle Setting Tool zur elektrisch angetriebenen Einstellung und Anpassung von Schwenk- und Neigeposition(en) sowie von Zoom, Drehung und Fokus ausgestattet.
Die einzelnen Einstellungen können bei gleichzeitiger Anzeige des Videobildes auf einem PC vorgenommen werden, was die Einrichtung wesentlich erleichtert.

(VB-M700F) Konfigurierbare Zoom-/Fokuseinstellungen
(VB-M600D) (VB-M600VE) Konfigurierbare Schwenk-/Neigungs-/Dreh-/Zoom/Fokuseinstellungen

■ Intelligente Funktionen für vielfältige Erkennungsanforderungen

Die Kamera verfügt über eine Vielzahl intelligenter Funktionen, u. a. zur Erkennung beweglicher, zurückgelassener und entfernter Objekte sowie zur Erkennung von Kameramanipulation und Lautstärkeerkennung.
Die Erkennungsergebnisse dienen als Auslöser für den Upload von Bildern auf einen angegebenen Speicherort über FTP/HTTP/STMP (E-Mail) oder zur Ereignisbenachrichtigung.

■ Stoßfeste Werkstoffe und Mechanikkomponenten (VB-M600VE)

Dieses Produkt ist aus Aluminiumlegierung und Polykarbonat-Kunststoff mit einer Gehäusestärke von 3,5 mm hergestellt. Darüber hinaus ist die Kamera mit einer äußerst stoßfesten Dämpfungsmechanik ausgestattet, und das Kuppelgehäuse ist mit speziellen Sicherheitsschrauben an der Kamera fixiert.

■ Privatsphärenmaske

Die Kamera verfügt auch über eine Privatsphärenmaskenfunktion, mittels derer sich Teile von Bildern ausblenden lassen.

■ Staub-/Wasserschutz für die verschiedensten Installationsanforderungen (VB-M600VE)

Die Kamera erfüllt die Bedingungen zum Staub-/Wasserschutz gemäß der Norm IP66 und ist somit auch zur Unterdachmontage (an Traufen, Dachvorsprüngen o. Ä.) ohne Gehäuse geeignet. Zudem ermöglicht die optionale Heizeinheit die Verwendung der Kamera auch bei kalten Umgebungsbedingungen, d. h. bei Temperaturen von bis zu -30 °C.

■ Schattenkorrektur

Wenn das Motiv vor einem hellen Hintergrund nur undeutlich zu erkennen ist, können Sie den Kontrast in dunklen Bereichen erhöhen, damit das Motiv besser zu sehen ist. Im Gegensatz zur Gegenlichtkompensation können durch die Schattenkorrektur somit Überbelichtungen heller Bereiche besser vermieden werden. Diese Funktionen werden von spezieller Hardware übernommen. Damit werden im Vergleich zur konventionellen Schattenkorrektur vorübergehende Verschlechterungen der Bildqualität verringert und die Systemauslastung gesenkt (siehe S. 7-12).

■ Unterstützung von SD-/SDHC-Speicherkarten

Dadurch können Sie auch bei einem Netzwerkausfall Protokolle speichern und die Bild-Upload-Funktion nutzen.

■ VB-M700/600 Viewer und Admin Tools bereits integriert

In die Kamera sind VB-M700/600 Viewer und Admin Tools bereits integriert, sodass die Daten in einem Webbrowser angezeigt werden können, ohne dass dafür die Installation von PC-Anwendungen erforderlich ist. Außerdem können drei VB-M700/600 Viewer-Benutzerberechtigungen eingestellt werden: [Administrator], [Berechtigte Benutzer] und [Gastbenutzer].

■ Videoüberwachung in kleinem Maßstab mit der Aufzeichnungssoftware RM-Lite

Dieses Produkt ist mit der Netzwerkvideo-aufzeichnungssoftware RM-Lite ausgestattet (siehe S. 1-6). Damit lassen sich Bilder von bis zu vier Kameras in Echtzeit aufzeichnen bzw. anzeigen, sodass sich die Videoüberwachung auch im kleinen Rahmen perfekt realisieren lässt.

■ Verschlüsselte Kommunikation

Diese Kamera unterstützt neben IPsec auch SSL/TLS (HTTPS).

■ Zweiwege-Audio (Vollduplex)

An die Kamera kann ein Mikrofon oder ein Lautsprecher mit Verstärker angeschlossen werden*1, sodass über den Viewer*2 Audiosignale im Vollduplex-Modus gesendet und empfangen werden können. Dementsprechend kann auf der Einstellungsseite hierzu der Hochpegeleingang (LINE IN) oder der Mikrofoneingang (MIC IN) ausgewählt werden (siehe S. 5-18).

*1 Mikrofone und Verstärker sind nicht im Lieferumfang enthalten.

*2 NUR der RM-Lite Viewer unterstützt die Zweiwege-Audiokommunikation.
Der VB-M700/600 Viewer unterstützt lediglich den Audioempfang.

Kamera-Software

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zur Software, die mit der Kamera verwendet werden kann.

Integrierte Software

Die Viewer-Software zur Bildanzeige auf dem PC und verschiedene Admin Tool sind bereits in die Kamera integriert. Die Software dient zum Zugriff auf die Kamera über einen Webbrowser.

■ VB-M700/600 Viewer

(siehe „Kapitel 7 Admin Viewer/VB Viewer“)

Es gibt zwei Viewer-Varianten: VB Viewer (für Gastbenutzer) und Admin Viewer (für Administratoren). Der VB Viewer dient zur grundlegenden Kamerasteuerung sowie zur Anzeige des Videobildes (abhängig von Privatsphärenmaskeneinstellungen). Administratoren können die Kamerasteuerungsrechte und Audioverteilung festlegen sowie die Benutzung auf registrierte Benutzer beschränken.
Im Admin Viewer können alle Kameraeinstellungen vorgenommen und Ereignisse überwacht werden.
Bilder werden ausschließlich im JPEG-Format angezeigt. Für die H.264-Videoanzeige ist die Installation des RM-Lite Viewer (S. 1-6) erforderlich.

■ Admin Tools (siehe „Kapitel 6 Admin Tools“)

Dieses Tool dient der Konfiguration der Kameraeinstellungen und zur Verwaltung.
Das Software-Paket enthält folgende Tools: Privacy Mask Setting Tool, Intelligent Function Setting Tool und den Log Viewer.

Softwarepaket

Auf der mitgelieferten Installations-CD-ROM finden Sie folgende Tools: das VB Initial Setting Tool und Camera Angle Setting Tool (zur Installation der Kamera) sowie die Netzwerkvideoaufzeichnungssoftware RM-Lite zur Aufzeichnung der Videodaten auf einem PC (im Folgenden als „RM-Lite“ bezeichnet). Installieren Sie die jeweilige Software nach Bedarf.

■ VB Initial Setting Tool

(siehe „Kapitel 2 Ersteinrichtung“)

Dieses Tool dient der Ersteinstellung der Kamera (siehe S. 2-4).

■ Camera Angle Setting Tool

(siehe „Kapitel 3 Camera Angle Setting Tool“)

Mit diesem Tool können Sie bei gleichzeitiger Anzeige des Videobildes auf einem PC die Ersteinrichtung und Einstellungen der Kamera vornehmen.
(VB-M700F) Das Tool ermöglicht die Einstellung und Anpassung von Zoom, Fokus und Belichtungskompensation.
(VB-M600D) (VB-M600VE) Das Tool ermöglicht die Einstellung und Anpassung von Schwenk- und Neigeposition(en) sowie von Zoom, Fokus und Belichtungskompensation.

■ RM-Lite (S. 1-6)

Mit dieser Software können die Bilder von bis zu vier Kameras in Echtzeit aufgezeichnet bzw. angezeigt werden. Um die Anwendung zu installieren, führen Sie die Datei „RMLiteInstall.exe“ im Ordner „Applications“ auf der Installations-CD-ROM aus.

■ Proxyauthentifizierung Admin Viewer/Admin Tools

Der integrierte Admin Viewer und die Admin Tools können nicht mit einem Proxyserver mit Proxyauthentifizierung verwendet werden. Mit dieser Software können Sie aber Admin Viewer/Admin Tools mit einem Proxyserver mit Proxyauthentifizierung verwenden. Sie finden die Anwendung auf der Installations-CD-ROM im Ordner „ProxyAuthSupport“.

Netzwerkvideoaufzeichnungssoftware (optional)

Weitere Lizenzen können bei Bedarf erworben werden.

■ RM-Lite-V

Diese Zusatzlizenz ermöglicht die Installation des RM-Lite Viewers auf mehreren PCs. Erwerben Sie diese Lizenz, wenn Sie das von der Kamera aufgenommene Videobild an mehreren Standorten anzeigen möchten o. Ä.

Wichtig

Die VB-M700F/VB-M600D/VB-M600VE kann NICHT mit älteren Netzwerkvideoaufzeichnungssoftware-Versionen als RM-Lite verwendet werden. Wenn Sie also VK-64/VK-16 oder niedriger verwenden, ist ein Upgrade auf RM-Lite erforderlich.
Details hierzu finden Sie auf unserer Website.

Benutzersupport-Tool

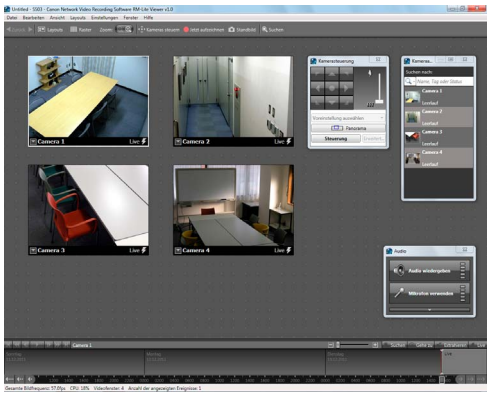
Hierbei handelt es sich um ein praktisches Tool, das zur Verwendung auf einem PC installiert werden kann.

■ Backup/Restore Tool (Tools zur Sicherung/ Wiederherstellung)

Diese Tools dienen der Sicherung von Kameraeinstellungen auf einem PC. Dabei können die Einstellungen von mehreren Kameras gleichzeitig gespeichert werden.
Zudem können die auf dem PC gespeicherten Einstellungen auch wiederhergestellt werden.

RM-Lite (siehe „Administratorhandbuch“)

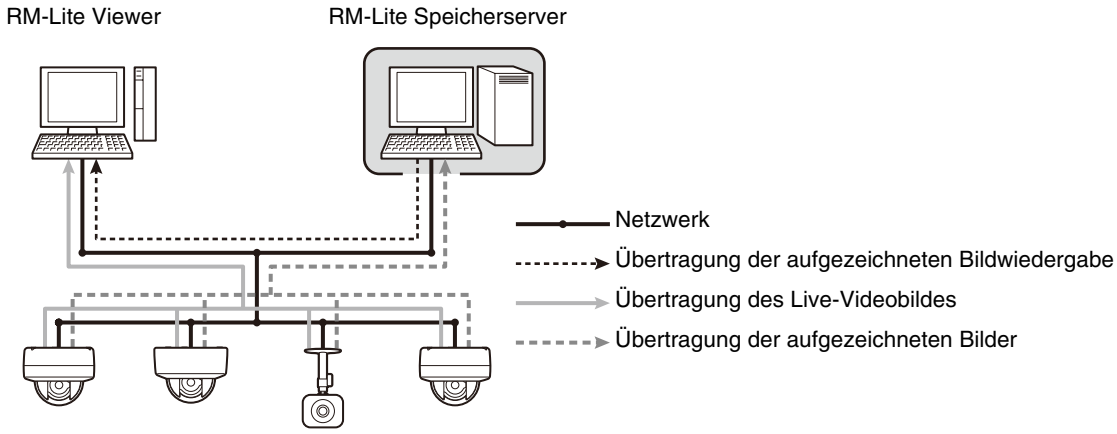
Die auf der mitgelieferten Installations-CD-ROM enthaltene Anwendung RM-Lite besteht aus den beiden folgenden Softwarepaketen.



Softwarekonfiguration von RM-Lite

Typ	Überblick	Lizenz
RM-Lite Speicherserver	Bis zu vier Kameras können für die Videoaufzeichnung registriert werden.	1 Lizenz
RM-Lite Viewer	Auf dem Speicherserver aufgezeichnete Videos sowie die Live-Videobilder (JPEG/H.264) der Kamera können wiedergegeben werden. Bis zu vier Kameras können für den Viewer registriert werden.	1 Lizenz

RM-Lite Speicherserver und RM-Lite Viewer können außerdem auf demselben PC oder auch auf verschiedenen PCs installiert und ausgeführt werden.



Neben der VB-M700F/VB-M600D/VB-M600VE können außerdem die folgenden Netzwerkkameras registriert und mit RM-Lite verwendet werden.

Unterstützte Kameras	VB-M700F, VB-M600D, VB-M600VE, VB-M40, VB-C500VD/VB-C500D, VB-C60

Wichtig

Um einen RM-Lite Viewer hinzufügen zu können, müssen Sie RM-Lite-V (optional) erwerben.

Hinweis

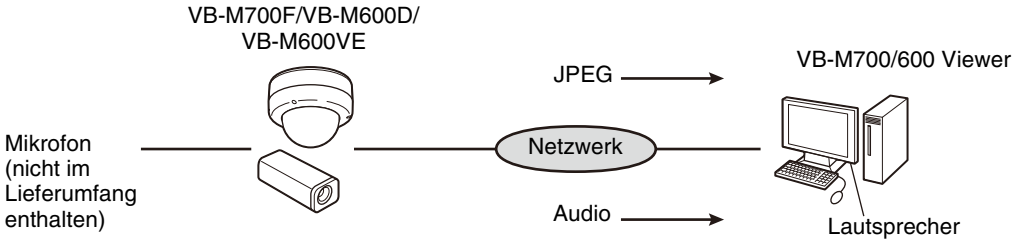
Ausführliche Informationen zur Verwendung und den funktion von RM-Lite finden Sie im „Administratorhandbuch“.

Vergleich der beiden Viewer

Die Kamera verfügt über zwei Viewer. Im Folgenden sind die wesentlichen Unterschiede zusammengestellt:

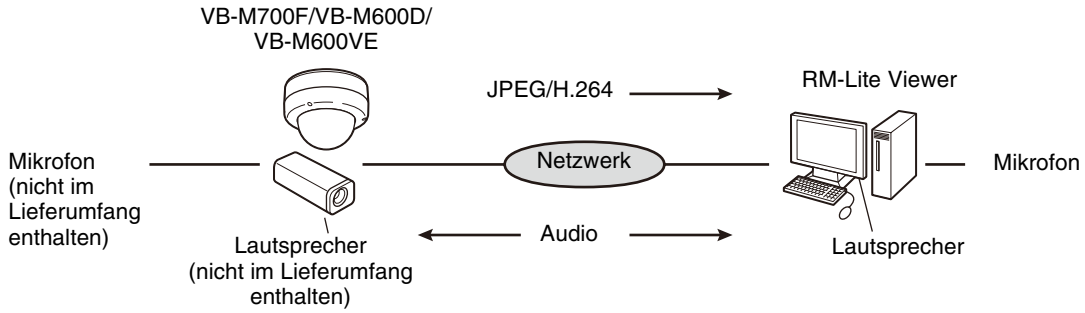
Viewer-Typ	Anzeige von Live-Videos	Audio
VB-M700/600 Viewer	JPEG	Audioempfang von der Kamera (Einweg-Kommunikation)
RM-Lite Viewer	JPEG/H.264	Senden und Empfangen von Audiosignalen (Zweiwege-Kommunikation)

VB-M700/600 Viewer: Audioempfang (Einweg-Kommunikation)



Die Audiosignale, die mit dem an der Kamera angeschlossenen Mikrofon aufgenommen werden, können über die Lautsprecher des Viewer-PCs wiedergegeben werden.

RM-Lite Viewer: Audioempfang (Zweiwege-Kommunikation)



Audiosignale können von der Kamera und dem Viewer in beide Richtungen gesendet und empfangen werden.

Hinweis

PC, Lautsprecher und Mikrofon sind nicht im Lieferumfang enthalten.

Betriebsumgebung

Jeweils aktuelle Informationen zu diesem Produkt, Hinweise zur Betriebsumgebung, die Bedienungsanleitung sowie Firmware, Softwarepakete usw. finden Sie auf der Canon-Website.

VB Initial Setting Tool, Camera Angle Setting Tool, VB-M700/600 Viewer, Admin Tools

CPU	Intel Core 2 Duo 2,0 GHz oder besser
Unterstützte Betriebssysteme	Windows XP Home/Professional SP3, 32-Bit Windows Server 2003 Standard SP2, 32-Bit Windows Server 2003 R2 Standard SP2, 32-Bit Windows Vista Ultimate/Business/Enterprise/Home Premium SP2, 32/64-Bit Windows 7 Ultimate/Professional/Enterprise/Home Premium, 32/64-Bit Windows Server 2008 Standard SP2, 32/64-Bit Windows Server 2008 R2 Standard, 64-Bit
Webbrowser	Internet Explorer 7.0/8.0, 32 Bit *1
Speicher	2 GB oder mehr
Viewer-Anzeige	1024 x 768 Pixel oder mehr
Software	.NET Framework 3.5 SP1 *2
Audio	Wenn die Audiofunktion der Kamera genutzt wird, muss der PC entsprechend ausgestattet sein.

*1 Der Browser muss JavaScript, XAML-Browseranwendungen und IFRAMEs unterstützen.
Der VB Viewer erfordert Cookies.

*2 Die Installation ist auf anderen Betriebssystemen als Windows 7 und Windows Server 2008 R2 erforderlich. Die Installation ist allerdings bei ausschließlicher Verwendung des VB Viewers nicht erforderlich.
Laden Sie hierzu also entweder das .NET Framework 3.5 SP1 vom Microsoft Download Center herunter bzw. installieren Sie direkt von der im Lieferumfang enthaltenen Installations-CD-ROM. (Sie finden es im Ordner „Applications“ > Ordner „DotNetFramework“ > dotnetfx35.exe.) Beim Ausführen von dotnetfx35.exe wird versucht, ein Sprachpaket (Language Pack) herunterzuladen. Besteht bzw. ist keine Internetverbindung verfügbar, wird die Installation ohne Installation des Sprachpakets fortgesetzt. Das Language Pack ist für den Betrieb nicht erforderlich.

RM-Lite

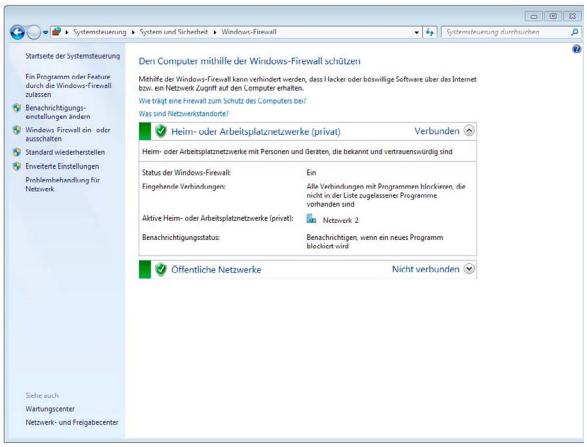
Weitere Informationen zur Betriebsumgebung finden Sie im „Administratorhandbuch“ unter „Betriebsumgebung“.

Hinweise zur Betriebsumgebung

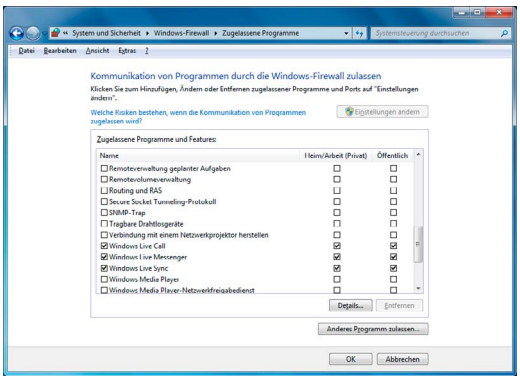
Hinweise zum Betrieb bei aktivierter [Windows-Firewall]

Beim Starten des VB Initial Setting Tools wird evtl. das Dialogfeld [Windows-Sicherheitshinweis] angezeigt.
Wird das Dialogfeld [Windows-Sicherheitshinweis] angezeigt, klicken Sie auf [Zulassen].
Wenn Sie einmal die Schaltfläche angeklickt haben, wird der Warnhinweis nicht mehr angezeigt.
Wird das Dialogfeld [Windows-Sicherheitshinweis] nicht angezeigt, ist ggf. die Warnfunktion der Windows-Firewall deaktiviert. Gehen Sie wie folgt vor, um das [VB Initial Setting Tool] als Ausnahme hinzuzufügen.

1 Klicken Sie unter [Systemsteuerung] auf [System und Sicherheit] und dann auf [Windows-Firewall].



2 Klicken Sie auf [Ein Programm oder Feature durch die Windows-Firewall zulassen], dann auf [Einstellungen ändern] und abschließend auf [Anderes Programm zulassen].



3 Das Dialogfeld [Programm hinzufügen] wird angezeigt. Wählen Sie durch Anklicken das [VB Initial Setting Tool] aus und klicken Sie abschließend auf [Hinzufügen].

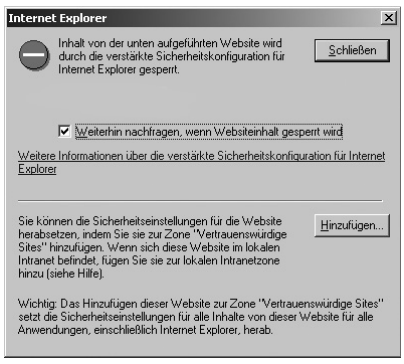
Hinweise zum Betrieb unter Windows Server 2003/Windows Server 2008

■ Registrieren der Startseite der Kamera als vertrauenswürdige Site

In Windows Server 2003 und Windows Server 2008 ist die Sicherheitsstufe für Internet- und Intranetsites im Internet Explorer standardmäßig auf [Hoch] gesetzt.
Deshalb wird beim Zugriff auf den VB-M700/600 Viewer oder die Einstellungsseite ein Dialogfeld mit dem Hinweis angezeigt, dass Inhalte gesperrt wurden, und die Seite wird nicht richtig angezeigt.
Damit die Seite richtig angezeigt wird, müssen Sie die Startseite wie folgt als vertrauenswürdige Site registrieren.

1 Rufen Sie hierfür von der Startseite der Kamera aus den VB-M700/600 Viewer und die Einstellungsseite im Internet Explorer.

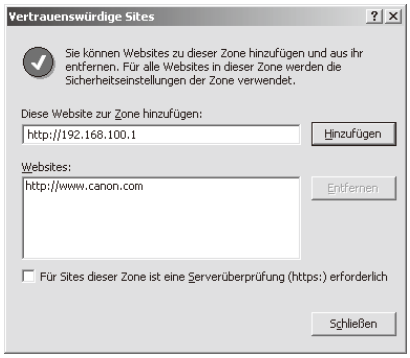
Daraufhin wird folgendes Dialogfeld angezeigt.



2 Klicken Sie auf [Hinzufügen].

Das Dialogfeld [Vertrauenswürdige Sites] wird angezeigt.

3 Falls das Kontrollkästchen [Für Sites dieser Zone ist eine Serverüberprüfung (https:) erforderlich] aktiviert ist, entfernen Sie die Markierung.



4 Geben Sie unter [Diese Website zur Zone hinzufügen] die IP-Adresse der Kamera ein und klicken Sie anschließend auf [Hinzufügen].

Weitere Informationen zur Registrierung von vertrauenswürdigen Sites erhalten Sie, wenn Sie im Dialogfeld in Schritt 1 auf [Weitere Informationen über die verstärkte Sicherheitskonfiguration für Internet Explorer] klicken.

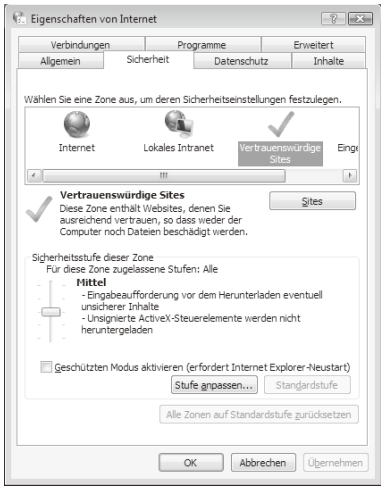
Selbst wenn kein Dialogfeld angezeigt wird, das die Sperrung von Inhalten meldet, kann der Zugriff auf die Einstellungsseite und die Funktion des VB-M700/600 Viewers trotzdem eingeschränkt sein, weil JavaScript in den Standard-Sicherheitseinstellungen deaktiviert ist. JavaScript wird automatisch aktiviert, sobald die Registrierung der Seite als vertrauenswürdige Site abgeschlossen ist.
Wenn das Dialogfeld mit der Meldung zur Sperrung von Inhalten nicht angezeigt wird, können Sie das Dialogfeld [Vertrauenswürdige Sites] wie folgt öffnen.

1 Klicken Sie im Internet Explorer das Menü [Extras] > [Internetoptionen] an. Das Dialogfeld [Internetoptionen] wird geöffnet.

2 Klicken Sie dann auf die Registerkarte [Sicherheit].

3 Wählen Sie das Symbol [Vertrauenswürdige Sites] aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche [Sites].

Das Dialogfeld [Vertrauenswürdige Sites] wird angezeigt.



Die Registrierung als vertrauenswürdige Site ist damit abgeschlossen.

Hinweise zum Betrieb unter Windows Server 2008

■ Registrieren von „about:internet“ und des Hostnamens der Kamera

Admin Viewer und Admin Tools lassen sich erst dann ausführen, wenn die verstärkte Sicherheitskonfiguration für Internet Explorer (IE ESC) unter Windows Server 2008 aktiviert wurde.
Zur Verwendung der Tools ist es erforderlich, dass „about:internet“ und der Hostname der verbundenen Kamera unter „Lokales Internet“ und „Vertrauenswürdige Sites“ im Internet Explorer registriert sind.

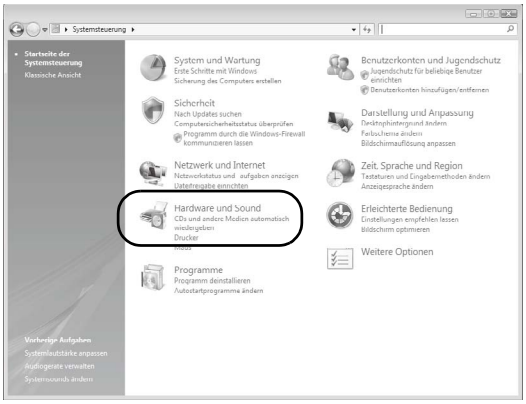
Wichtig

Ist „about:internet“ registriert, wird unter Windows 7 die gleiche Sicherheitsstufe wie im Internet Explorer verwendet. Es wird empfohlen, nach der Verwendung von Admin Viewer/Admin Tools die Registrierung von „about:internet“ und des Kameranamens aufzuheben und ggf. wieder die ursprüngliche Sicherheitsstufe einzustellen.

■ Aktivieren der Soundfunktion zur Nutzung der Audiofunktionen

Die Soundfunktion ist in Windows Server 2008 standardmäßig deaktiviert.
Um mit dem VB-M700/600 Viewer Audiosignale empfangen zu können, müssen Sie die Soundfunktion wie folgt aktivieren.

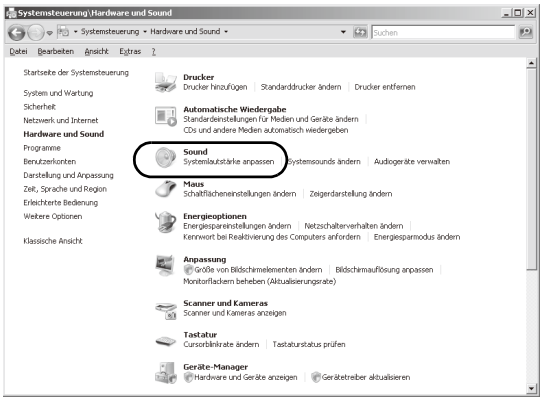
1 Öffnen Sie die [Systemsteuerung] und klicken Sie dann auf [Hardware und Sound].



Hinweis

Wenn die [Systemsteuerung] in der klassischen Ansicht dargestellt wird, doppelklicken Sie auf [Sound].

2 Klicken Sie auf [Sound].



3 Die Meldung [Der Audiodienst wird nicht ausgeführt] wird angezeigt. Klicken Sie auf [Ja].

4 Daraufhin wird das Dialogfeld [Sound] angezeigt. Kontrollieren Sie auf der Registerkarte [Wiedergabe], ob ein Audiogerät installiert wurde. (Falls kein Audiogerät installiert ist, ziehen Sie das Benutzerhandbuch Ihres PCs zu Rate.)

Hinweise zum Betrieb unter Windows Vista/Windows 7

Wenn die Kamera mit bzw. unter Windows Vista oder Windows 7 verwendet wird, gelten bestimmte Einschränkungen.

■ RM-Lite

Weitere Informationen zur Betriebsumgebung von RM-Lite finden Sie im „Administratorhandbuch“.

Kapitel 2

Ersteinrichtung

❏ Erste Kameraeinstellungen
❏ Installation des Initial Setting Tools
❏ Ersteinrichtung

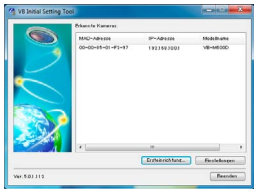
Erste Kameraeinstellungen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Ersteinrichtung und wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme der Kamera.

Ersteinstellung der Kamera

Bitte lesen Sie dieses Kapitel VOR Installation der Kamera und legen Sie mit dem VB Initial Setting Tool die IP-Adresse fest.

„Installieren des VB Initial Setting Tools“ (S. 2-4)
„Ersteinstellung der Kamera“ (S. 2-5)

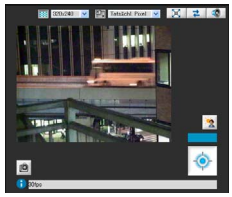


▼

Überprüfen des von der Kamera aufgenommenen Videobildes

Überprüfen Sie NACH der Ersteinstellung das von der Kamera aufgezeichnete Videobild mit dem VB Viewer.

„Überprüfen des von der Kamera aufgenommenen Videobildes“ (S. 2-7)



▼

Einstellen des Kamerawinkels

Verwenden Sie hierfür am verwendeten PC das Camera Angle Setting Tool.

„Installieren des Camera Angle Setting Tools“ (S. 2-4)
„Kapitel 3 Camera Angle Setting Tool“

▼

Konfigurieren der Kamera über die Einstellungsseite

Über die Einstellungsseite können Sie kameraspezifische Einstellungen vornehmen, u. a. Benutzer registrieren und Zugriffsbeschränkungen festlegen sowie Netzwerkfunktionen konfigurieren.
Nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen vor.

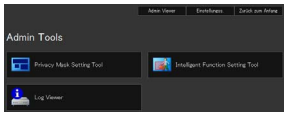
„Kapitel 5 Einstellungsseite“

▼

Verwenden der Admin Tools

Die Admin Tools bieten viele praktische und intelligente Funktionen. Durch entsprechende Konfiguration der Tools können Sie die Funktionen der Kamera effektiver nutzen.

„Kapitel 6 Admin Tools“

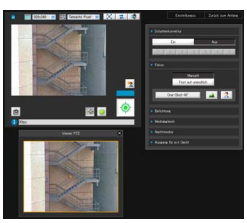


▼

Verwenden des VB-M700/600 Viewers

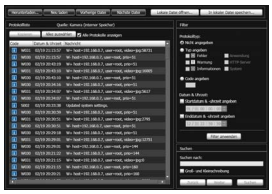
Der integrierte VB-M700/600 Viewer in zwei Varianten verfügbar: Admin Viewer (für Administratoren) und VB Viewer (für Gastbenutzer). Mit dem VB Viewer lässt sich auch prüfen, welche Berechtigungen Gastbenutzer haben. Der Admin Viewer bietet Zugriff auf alle Funktionen.

„Kapitel 7 Admin Viewer/VB Viewer“



▼

Konfigurieren



Wird eine Fehlermeldung angezeigt bzw. wenn die Kamera u. U. nicht richtig funktioniert, überprüfen Sie die Details der Protokollmeldung anhand der Informationen in „Kapitel 8 Anhang“.
Weitere Informationen zu Protokolleinträgen finden Sie unter „Tool“ (S. 5-34) auf der Einstellungsseite bzw. im „Log Viewer“ (S. 6-17) der Admin Tools.

„Kapitel 8 Anhang“

Wichtig

Stellen Sie VORAB sicher, dass die Einstellungen auf der Einstellungsseite und der Admin Tools richtig sind und einwandfrei funktionieren.

Installieren der erforderlichen Software

Installieren des VB Initial Setting Tools

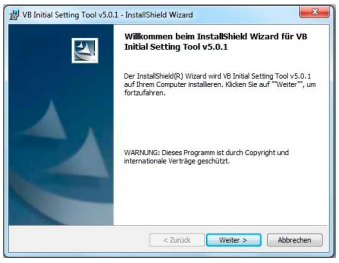
Installieren Sie das VB Initial Setting Tool und führen Sie die Ersteinrichtung der Kamera durch.

1 Legen Sie hierfür die im Lieferumfang enthaltene Installations-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk des PCs ein.

(1) Stellen Sie sicher, dass alle anderen Anwendungen geschlossen sind, und klicken Sie dann auf [Start] > [Computer] bzw. [Arbeitsplatz].

(2) Doppelklicken Sie auf das angezeigte CD-ROM-Symbol und dann auf den Ordner Applications > VBInitInstall.exe.

2 Klicken Sie dann auf [Weiter] und befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.



Nach Abschluss der Installation wird auf dem Desktop folgendes Symbol angezeigt.

Installieren des Camera Angle Setting Tools

Installieren Sie das Camera Angle Setting Tool, um den Kamerawinkel entsprechend einzustellen.

1 Legen Sie hierfür die im Lieferumfang enthaltene Installations-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk des PCs ein.

(1) Stellen Sie sicher, dass alle anderen Anwendungen geschlossen sind, und klicken Sie dann auf [Start] > [Computer] bzw. [Arbeitsplatz].

(2) Doppelklicken Sie auf das angezeigte CD-ROM-Symbol und dann auf den Ordner Applications > AngleInstall.exe.

2 Klicken Sie dann auf [Weiter] und befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Nach Abschluss der Installation wird auf dem Desktop folgendes Symbol angezeigt.

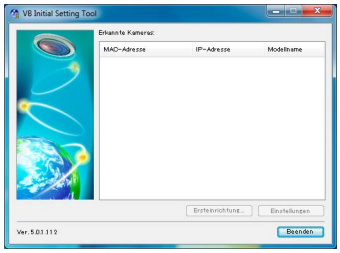
Ersteinstellung der Kamera

Das Kameranetzwerk wird mit dem VB Initial Setting Tool konfiguriert.

1 Verbinden Sie die Kamera und den PC mit dem Netzwerk und schalten Sie dann die Kamera ein (siehe „Anschließen der Kamera“ im „Installationshandbuch“).

2 Starten Sie das VB Initial Setting Tool.

Doppelklicken Sie hierfür auf das Desktop-Symbol [VB Initial Setting Tool] oder klicken Sie auf [Start] > [Alle Programme] > [WebView Livescope] > [VB Initial Setting Tool].

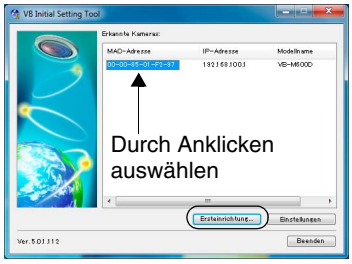


Das Tool erkennt automatisch die mit dem Netzwerk verbundene Kamera und zeigt ihre MAC-Adresse, IP-Adresse und ihren Modellnamen an.
Die werkseitig voreingestellte IP-Adresse lautet 192.168.100.1. Die MAC-Adresse finden Sie auf dem Etikett an der Unterseite der Kamera (siehe Installationshandbuch, „Komponenten der Kamera“).
Das VB Initial Setting Tool kann bei Verwendung der Kamera mit einem Router NICHT verwendet werden.

Wichtig

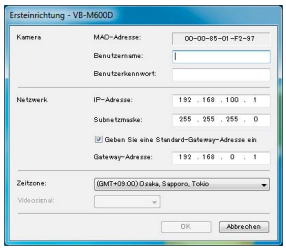
- Die Kamera stellt 20 Minuten nach dem Einschalten ihre Anfragen bezüglich der Zuweisung einer IP-Adresse ein. Dadurch wird auch die Erkennung durch das VB Initial Setting Tool deaktiviert. Schalten Sie in dem Fall die Kamera aus und wieder ein.
- Je nach verwendetem Betriebssystem sind gewisse Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie VOR Ersteinrichtung der Kamera bitte die „Hinweise zur Betriebsumgebung“ (S. 1-9).

3 Klicken Sie auf die jeweilige MAC-Adresse, um sie auszuwählen, und dann auf die Schaltfläche [Ersteinrichtung].

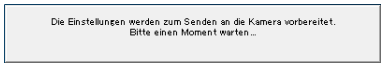


4 Geben Sie den Benutzernamen „root“, das werkseitig voreingestellte Kennwort „camera“ sowie die IP-Adresse und die Subnetzmaske ein.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen [Geben Sie eine Standard-Gateway-Adresse ein], wenn Sie eine andere Einstellung als das Standard-Gateway verwenden möchten.
Klicken Sie dann auf [OK], wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben.



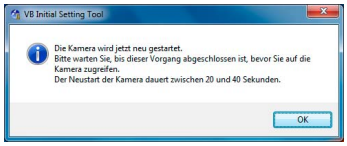
Der Fortschritt der Einstellung wird angezeigt.



Hinweis

- Das Administratorkennwort sollte aus Sicherheitsgründen unbedingt geändert werden (siehe S. 4-3).
- Die IP-Adresse, Subnetzmaske und die Gateway-Adresse erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.

5 Mit [OK] bestätigen.



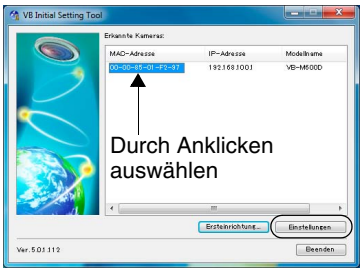
Wichtig

Um eine IP-Adresse von einem DHCP-Server zu erhalten, müssen Sie zuerst mit dem VB Initial Setting Tool, über das Sie mit dem PC kommunizieren, temporär eine statische Adresse festlegen. Ändern Sie dann auf der Einstellungsseite unter [Netzwerk] die [Einstellungsmethode für die IPv4-Adresse] für [IPv4] zu [Auto (DHCP)] (siehe S. 5-6).

Überprüfen des von der Kamera aufgenommenen Videobildes

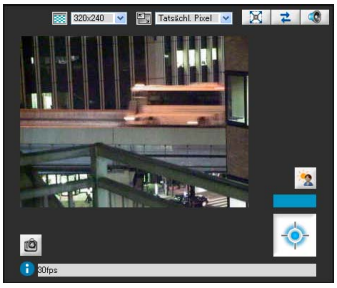
Überprüfen Sie NACH der Ersteinrichtung das Kamerabild mit dem VB Viewer. Legen Sie dabei gleichzeitig die Netzwerkeinstellungen auf dem PC entsprechend der IP-Adresse und Subnetzmaske der Kamera fest.

1 Klicken Sie auf die zu überprüfende MAC-Adresse der Kamera und dann auf [Einstellungen].



2 Daraufhin wird der Webbrowser geöffnet und die Startseite der Kamera angezeigt. Klicken Sie auf [VB Viewer].

Der Viewer wird gestartet und das von der Kamera aufgezeichnete Videobild wird angezeigt.



Wird die Startseite der Kamera nicht angezeigt bzw. der VB Viewer nicht gestartet, finden Sie weitere Informationen unter „Problembehebung“ (S. 8-6) in „Kapitel 8 Anhang“.

Wichtig

- Zum Überprüfen des von der Kamera aufgenommenen Videobildes müssen die PC-Netzwerkeinstellungen entsprechend der IP-Adresse und dem Subnetz der Kamera konfiguriert sein.
- Achten Sie darauf, den HTTP-Port der Kamera (80) NICHT zu ändern, wenn Sie die Einstellungsseite über die Schaltfläche [Detaillierte Einstellungen] öffnen möchten. Weitere Informationen zur HTTP-Porteinstellung finden Sie unter „HTTP-Server“ (S. 5-19).

Kapitel 3

Camera Angle Setting Tool

❏ Einstellen des Kamerawinkels
❏ Erstellen einer Kameraspezifikationsdatei zur Verwaltung mehrerer Kameras

Einstellen des Kamerawinkels

Das Camera Angle Setting Tool dient der Einstellung des Kamerawinkels bei der Installation der Kamera sowie zur Anpassung der Aufnahmerichtung (falls erforderlich).
VB-M700F Sie können Zoom, Fokus und Belichtungskompensation einstellen bzw. anpassen*.
VB-M600D VB-M600VE Sie können Schwenk-/Neigeposition(en) sowie Drehung, Zoom, Fokus und Belichtungskompensation einstellen bzw. anpassen.

* Die mit dem Camera Angle Setting Tools bzw. im Admin Viewer jeweils eingestellte Belichtungskompensation (siehe S. 7-13) wird mit dem Neustart der Kamera zurückgesetzt. Wählen Sie beim Starten der Kamera im Menü [Kamera] – [Anfängliche Kameraeinstellungen] [Belichtungskompensation] aus, um die Belichtungskompensation einzustellen (siehe S. 5-10).

Wichtig

- Das im Lieferumfang enthaltene Camera Angle Setting Tool dient in erster Linie zur Einstellung des Kamerawinkels bei der Ersteinrichtung der Kamera; es sollte ansonsten nicht ständig verwendet werden. Bei übermäßiger Verwendung können Fehlfunktionen auftreten.
- Überprüfen Sie NACH Vornehmen von Einstellungen mit dem Camera Angle Setting Tool, dass die Einstellungen auf der Einstellungsseite und der Admin Tools richtig sind und einwandfrei funktionieren.
- Das Camera Angle Setting Tool kann NICHT mit einem Proxyserver verwendet werden.
- Während der Verwendung des Camera Angle Setting Tools stehen die Upload-Funktionen nicht zur Verfügung.

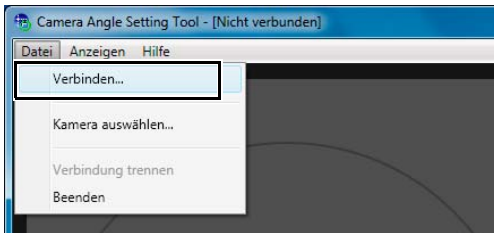
Starten des Camera Angle Setting Tools

Doppelklicken Sie hierfür auf das Desktop-Symbol [Camera Angle Setting Tool] oder klicken Sie auf [Start] > [Alle Programme] > [WebView Livescope] > [Camera Angle Setting Tool].

Herstellen der Verbindung mit der Kamera

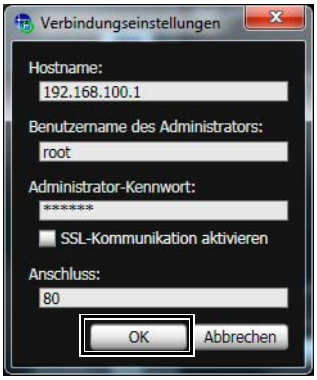
Beim Starten besteht noch keine Verbindung zwischen Camera Angle Setting Tool und der Kamera. Gehen Sie wie folgt vor, um die Verbindung herzustellen.

1 Wählen Sie hierfür unter [Datei] die Funktion [Verbinden] aus.



Daraufhin wird das Dialogfeld [Verbindungseinstellungen] angezeigt.

2 Geben Sie die erforderlichen Informationen an und klicken Sie dann auf [OK].



[Hostname]
Geben Sie hier den Hostnamen bzw. die IP-Adresse der Kamera ein (siehe S. 2-5).

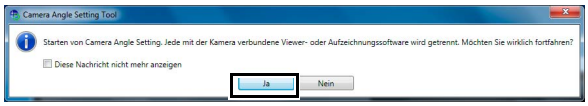
[Benutzername des Administrators]
Geben Sie den Benutzernamen des Administrators ein (S. 2-5).

[Administrator-Kennwort]
Hier ist das Administratorkennwort einzugeben (S. 2-5).

[SSL-Kommunikation aktivieren]
Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Verbindung via SSL-Kommunikation herzustellen. Die SSL-Kommunikation wird standardmäßig nicht verwendet (siehe S. 5-30).

[Anschluss]
Legen Sie hier die Nummer des HTTP-Ports auf 80, 443 oder im Bereich von 1024 bis 65535 fest. Normalerweise sollte [80] (Werkseinstellung) verwendet werden (siehe S. 5-19).

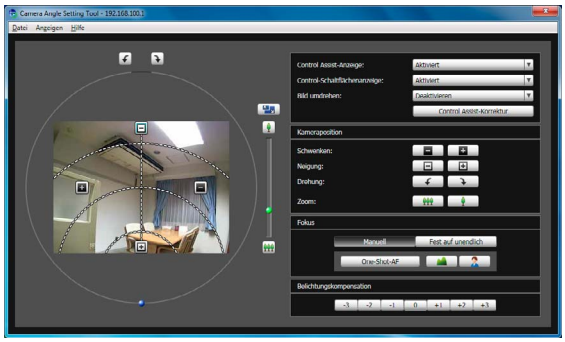
3 Quittieren Sie die folgende Meldung (s. u.) mit [Ja].



Hinweis

Wenn das Camera Angle Setting Tool die Verbindung zur Kamera herstellt, wird die Verbindung von Viewer und der Aufzeichnungssoftware getrennt.

Daraufhin wird ein Live-Videobild von der verbundenen Kamera angezeigt, und der Kamerawinkel kann nun eingestellt bzw. angepasst werden.



Wichtig

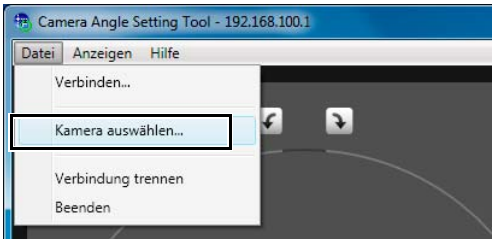
- Der Zugriff auf eine Kamera ist auf 30 Minuten begrenzt, d. h. die Verbindung mit dem Camera Angle Setting Tool wird nach 30 Minuten automatisch getrennt. Sie können die Verbindung mit der Kamera aber wiederherstellen, um ggf. noch erforderliche Einstellungen vorzunehmen.
- Es kann NICHT von mehreren PCs aus gleichzeitig mit dem Camera Angle Setting Tool auf die Kamera zugegriffen werden.

Herstellen der Verbindung mittels Kameraliste

Im Folgenden finden Sie Informationen dazu, wie Sie eine Kameraspezifikationsdatei im Camera Angle Setting Tool laden und mittels der Kameraliste bequem die Verbindung herstellen können. Weitere Informationen zur Erstellung einer Kameraspezifikationsdatei finden Sie unter „Erstellen einer Kameraspezifikationsdatei“ (S. 3-9).

■ Laden einer Kameraspezifikationsdatei

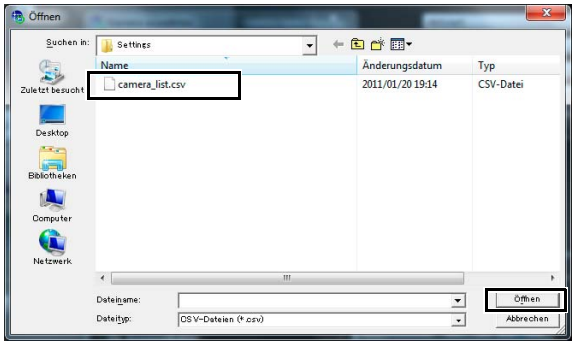
1 Wählen Sie hierfür im Menü [Datei] die Funktion [Kamera auswählen] aus.



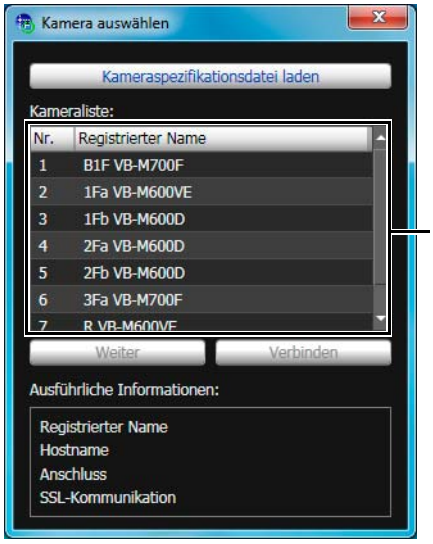
Daraufhin wird das Dialogfeld [Kamera auswählen] angezeigt.

2 Doppelklicken Sie dann auf [Kameraspezifikationsdatei laden] (s. u.).

3 Wählen Sie die Kameraspezifikationsdatei aus und klicken Sie anschließend auf [Öffnen].



Daraufhin wird die Kameraspezifikationsdatei geladen; die einzelnen Kameranamen werden in der [Kameraliste] angezeigt (s. u.).

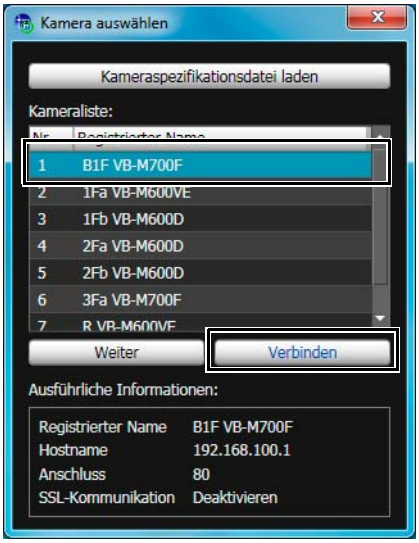


Hinweis

- Das Dialogfeld [Kamera auswählen] bleibt so lange geöffnet, bis das Camera Angle Setting Tool beendet wird. Alternativ können Sie das Dialogfeld durch Anklicken des Schließsymbols („X“) schließen.
- Die Kameraliste geht verloren, wenn das Camera Angle Setting Tool beendet wird. Laden Sie dann beim nächsten Start des Camera Angle Setting Tools die Kameraspezifikationsdatei einfach erneut.

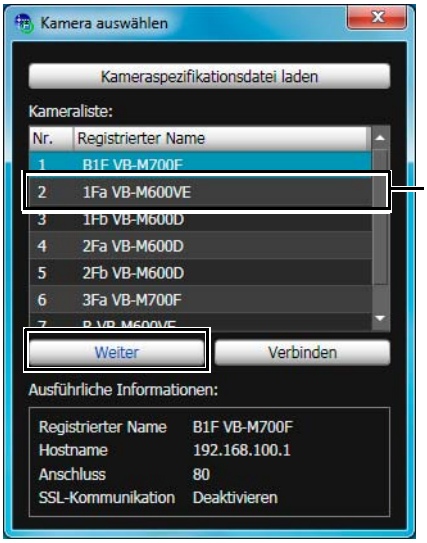
■ Herstellen der Verbindung mit der Kamera

Wählen Sie hierfür einfach die gewünschte Kamera in der Kameraliste aus und klicken Sie dann auf [Verbinden] (s. u.).



■ Herstellen der Verbindung mit der nächsten Kamera in der Liste

Klicken Sie hierfür einfach auf [Weiter]; daraufhin wird die bestehende Verbindung getrennt und eine neue Verbindung mit der jeweils nächsten Kamera in der Liste aufgebaut.



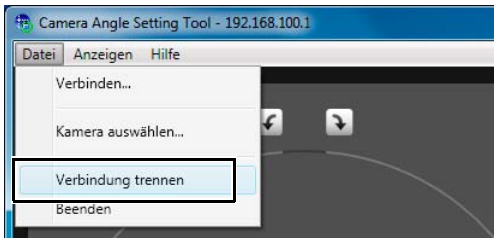
Nächste Kamera in der Liste

Hinweis

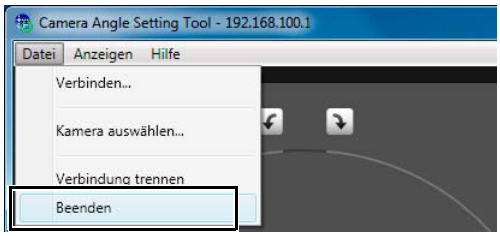
Weitere Informationen zu der in der Liste ausgewählten Kamera finden Sie unter [Ausführliche Informationen].

Trennen der Verbindung und Beenden des Camera Angle Setting Tools

1 Wählen Sie hierfür zunächst im Menü [Datei] [Verbindung trennen] aus, um die bestehende Verbindung mit einer Kamera zu trennen.



2 Zum Beenden des Camera Angle Setting Tools klicken Sie im Menü [Datei] einfach auf [Beenden].

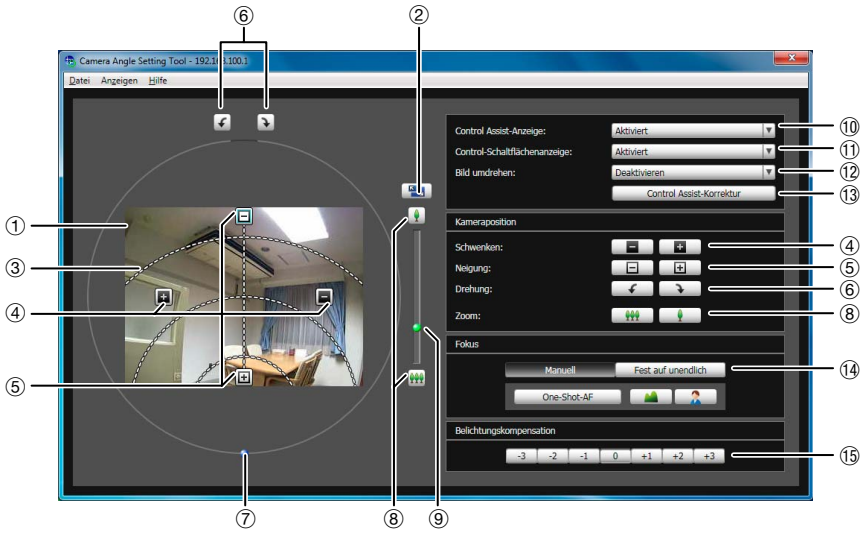


Wichtig

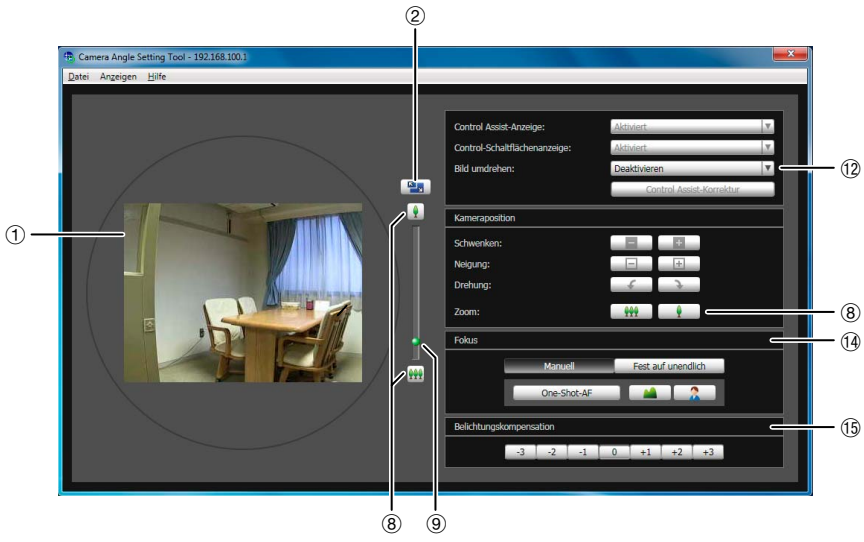
Wenn Sie mit dem Camera Angle Setting Tool Einstellungen ändern, müssen Sie die Erkennungsbereiche der intelligenten Funktionen sowie Privatsphärenmasken erneut einstellen.

Bildschirm des Camera Angle Setting Tools

VB-M600D VB-M600VE



VB-M700F



① Bildanzeigebereich
Hier wird das aktuelle Kamerabild angezeigt.

② Schaltfläche zur Anpassung der Bildschirmgröße
Durch Anklicken dieser Schaltfläche wechselt die Anzeigegröße von „320 x 240“ zu „640 x 480“ und umgekehrt. Alternativ können Sie die Anzeigegröße über [Anzeigegröße] im Menü [Anzeige] auswählen.

③ „Control Assist“ VB-M600D VB-M600VE
Dadurch lassen sich gepunktete Linien einblenden, die den verfügbaren Neige- und Schwenkbereich markieren. Der Kamerawinkel kann NUR an so markierte Positionen angepasst werden.

④ Schaltflächen zum Schwenken VB-M600D VB-M600VE
Hiermit kann die Kamera geschwenkt werden.

⑤ Schaltflächen zum Neigen VB-M600D VB-M600VE
Hiermit kann die Kamera geneigt werden.

⑥ Schaltflächen zum Drehen VB-M600D VB-M600VE
Hiermit kann die Kamera gedreht werden.

⑦ Schieberegler zum Drehen VB-M600D VB-M600VE
Auch über diesen Schieberegler lässt sich die Kamera drehen; hierfür den Regler anklicken oder einfach an die gewünschte Position ziehen.

⑧ Zoom-Schaltflächen
Mit diesen Schaltflächen wird die Zoomeinstellung vorgenommen.

⑨ Zoom-Schieberegler
Sie können den Zoom auch mit diesem Regler einstellen.

⑩ Auswahlfeld [Control Assist-anzeigen]
VB-M600D VB-M600VE
Hier können Sie „Control Assist“ im Bildanzeigebereich [Aktivieren] oder [Deaktivieren].

⑪ Auswahlfeld [Control-Schaltflächenanzeige]
VB-M600D VB-M600VE
Stellen Sie hier ein, ob Sie die Schaltflächen zum Schwenken/Neigen im Bildanzeigebereich anzeigen möchten oder nicht; wählen Sie analog [Aktivieren] oder [Deaktivieren] aus.

⑫ Auswahlfeld [Bild umdrehen] VB-M600D VB-M600VE
Hier können Sie die Ausrichtung des Kamerabildes einstellen.
Bei Auswahl von [Aktivieren] wird das Bild um 180 Grad gedreht.

⑬ [Control Assist-Korrektur] VB-M600D VB-M600VE
Wird die Ausrichtung der Kamera manuell geändert, entspricht die „Control Assist“-Anzeige nicht dem tatsächlichen Kamerawinkel. Klicken Sie in dem Fall auf [Control Assist-Korrektur], um den tatsächlichen Kamerawinkel zu bestätigen; damit wird die „Control Assist“-Anzeigeposition korrigiert.
Dieser Vorgang dauert ca. 1 Minute.

⑭ [Fokus]
Hier stellen Sie den Fokus ein.

⑮ [Belichtungskompensation]
Hier können Sie die Belichtung einstellen bzw. anpassen.

Einstellen des Kamerawinkels

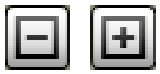
Mittels der Funktionen Schwenken, Neigen, Drehen und Zoom kann die VB-M600D/VB-M600VE auf den jeweils gewünschten Kamerawinkel eingestellt werden. Die VB-M700F bietet hingegen nur eine Zoom-Funktion.

■ Einstellen des Kamerawinkels mittels Schaltflächen und Schiebereglern

VB-M600D VB-M600VE

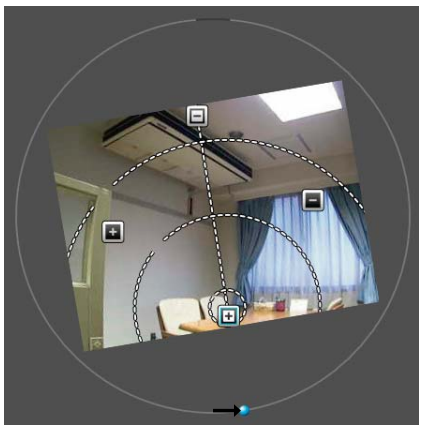
Klicken Sie hierfür auf die Schaltflächen zum Schwenken, Neigen und Drehen. Dabei ändert sich die Ausrichtung des Kamerawinkels fortlaufend, wenn Sie die Schaltfläche gedrückt halten. Zum Anhalten des Vorgangs die Schaltfläche nicht mehr gedrückt halten.

Schwenken (horizontale Ausrichtung)

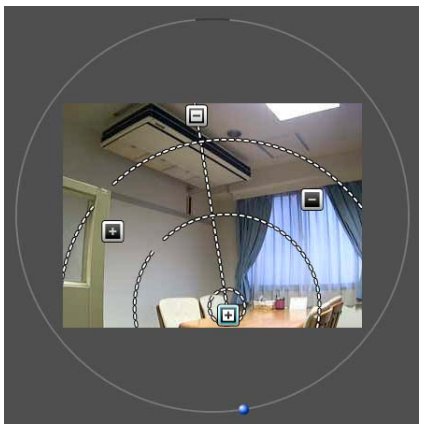

Neigen (vertikale Ausrichtung)

Drehen (Winkelanpassung)

Zum Drehen mit dem Schieberegler gehen Sie wie folgt vor: ziehen Sie den Schieberegler und lassen Sie die Maustaste dann los, wenn das Motiv eben im Bild angezeigt wird (s. u.).



▼



■ Direktes Einstellen des Kamerawinkels

VB-M600D VB-M600VE

Klicken Sie einfach die gewünschte Position im Bild an; daraufhin wird der Kamerawinkel so angepasst, dass die angeklickte Position zum Bildmittelpunkt wird. Befindet sich die angeklickte Position aber außerhalb des Neige- bzw. Schwenkbereichs, wird der Kamerawinkel nur im Rahmen des bzw. der verfügbaren Bereiche angepasst.

Hinweis

Erfolgt die Kamerasteuerung nicht gemäß der gewünschten Einstellung oder wenn diese laut „Control Assist“ nicht möglich ist, entspricht die Anzeige u. U. nicht dem tatsächlichen Kamerawinkel. Klicken Sie in dem Fall auf [Control Assist-Korrektur] und versuchen Sie dann erneut, den Kamerawinkel einzustellen.

■ Ändern der Zoomtiefe der Kamera

Die Zoomtiefe wird mit den Zoom-Schaltflächen oder dem Zoom-Schieberegler eingestellt.

Zoom-Schaltflächen
Jeweils gedrückt halten und dann loslassen.

Einzoomen

Auszoomen

Zoom-Schieberegler
Einfach den Schieberegler an die gewünschte Position ziehen. Daraufhin wird die Zoomtiefe der Kamera dementsprechend eingestellt.

Einstellen von Fokus und Belichtungskompensation

■ Einstellen des Fokus

Stellen Sie den Fokus manuell oder auf [Fest auf unendlich] ein. Bei der manuellen Einstellung steht Ihnen außerdem die Funktion [One-Shot-AF] zur Verfügung.

[Manuell]:
Der Fokus kann manuell durch mehrmaliges Klicken auf die Schaltflächen (fern) und (nah) eingestellt werden.
Mit der Schaltfläche [One-Shot-AF] wird der Autofokus aktiviert. Sobald sich das Objekt im Fokusbereich befindet, stoppt die Funktion im manuellen Modus.
[Fest auf unendlich]:
Hiermit lässt sich der Fokus auf fest bzw. auf nahe unendlich einstellen.

Hinweis

- [One-Shot-AF] funktioniert bei folgenden Motiven evtl. nicht einwandfrei.

- Überprüfen Sie nach Neustart der Kamera, ob die Fokuseinstellung richtig ist bzw. einwandfrei funktioniert.
- In der folgenden Tabelle sind die Fokusbereiche als Referenz aufgeführt.

Fokussierungsmodus	Einstellungen für Tag/Nacht	
	Tagmodus	Nachtmodus
	0,3m - ∞	1.0m - ∞
Fest auf unendlich	Unendlichkeitspunkt*	

* Bei Verwendung einer Infrarotlampe ist die Kamera u. U. unscharf eingestellt.

■ Einstellen der Belichtungskompensation

Sieben Stufen (von -3 bis +3) stehen als Einstellung der Bildhelligkeit zur Verfügung.

Wählen Sie einen negativen Wert aus, um das Videobild abzudunkeln. Bei einem positiven Wert wird das Bild aufgehellt.

Hinweis

- Wenn als Belichtungsmodus (siehe S. 7-14) [Manuell] ausgewählt ist, wird dies nach Einstellen der Belichtungskompensation automatisch zu [Auto] geändert.
- Der mit dem Camera Angle Setting Tool eingestellte Kompensationswert wird nicht auf der Einstellungsseite im Menü [Kamera] unter [Belichtungskompensation] (siehe S. 5-10) übernommen.

Erstellen einer Kameraspezifikationsdatei

Haben Sie eine Kameraspezifikationsdatei erstellt, die Verbindungsdaten von Kameras enthält, so können Sie diese Kameraliste im Dialogfeld [Kamera auswählen] (siehe S. 3-4) laden. Mit einer solchen Kameraliste können Sie bequem zwischen mehreren Kameras umschalten. Erstellen Sie eine Kameraspezifikationsdatei, bevor Sie einen Texteditor verwenden. Speichern Sie die Datei im CSV-Format.

■ Inhalt einer Kameraspezifikationsdatei

Die 1. Zeile einer Kameraspezifikationsdatei ist die sog. Kopfzeile, deren einzelne Spalten wie folgt benannt werden müssen (s. u.).
Die Daten zu den einzelnen Kameras sind dann nacheinander ab der 2. Zeile aufgeführt.
Geben Sie die erforderlichen Informationen pro Spalte an.

Spalte	Inhalt
Registrierter Name	Der Kameraname, der auch bei bestehender Verbindung angezeigt wird.
Hostname	Der Hostname bzw. die IP-Adresse der Kamera.
Portnummer	Der HTTP-Port der Kamera (werkseitige Standardeinstellung: 80)
Benutzername des Administrators	Der Benutzername des Administrators (werkseitige Standardeinstellung: „root“)
Administrator-Kennwort	Das Administrator-Kennwort (werkseitige Standardeinstellung: „camera“)
SSL-Kommunikation	SSL-Kommunikation: 1 Keine SSL-Kommunikation: 0 (werkseitige Standardeinstellung: 0)

	Registrierter Name	Hostname	Portnummer	Benutzername des Administrators	Administrator-Kennwort	SSL-Kommunikation
	↓	↓	↓	↓	↓	↓
1. Zeile (Kopfzeile) →	RegisterName	HostName	PortNumber	UserName	Password	ConnectType
Daten zu den einzelnen Kameras (max. 30) nacheinander ab der 2. Zeile	B1F VB-M700F	192.168.100.1	80	root	camera1	0
	1Fa VB-M600VE	192.168.100.2	80	root	camera2	0
	1Fb VB-M600D	192.168.100.3	80	root	camera3	0
	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮

Wichtig

Es können max. 30 Kameras registriert werden. Wenn in der Datei Daten zu mehr als 30 Kameras vorliegen, tritt ein Fehler auf, wenn Sie versuchen, die Datei im Camera Angle Setting Tool zu laden.

■ Erstellen einer Kameraspezifikationsdatei mit einem Texteditor

Trennen Sie die einzelnen Felder mit einem Komma (s. u.) und speichern Sie die Datei als CSV-Datei.

```
RegisterName,HostName,PortNumber,UserName,Password,ConnectType
B1F VB-M700F,192.168.100.1,80,root,camera1,0
1Fa VB-M600VE,192.168.100.2,80,root,camera2,0
1Fb VB-M600D,192.168.100.3,80,root,camera3,0
2Fa VB-M600D,192.168.100.4,80,root,camera4,0
2Fb VB-M600D,192.168.100.5,80,root,camera5,0
3Fa VB-M700F,192.168.100.6,80,root,camera6,0
R VB-M600VE,192.168.100.7,443,root,camera7,0
```

Wichtig

- Speichern Sie das bzw. die Administrator-Kennwörter in der Kameraspezifikationsdatei und seien Sie im Umgang mit der Datei entsprechend vorsichtig.
- Falls die Kameraspezifikationsdatei andere Trennzeichen als Kommas, beispielsweise Semikolons oder leere Zeilen, enthält, kann die Kameraspezifikation nicht geladen werden.

Kapitel 4

Startseite der Kamera

❏ Anzeigen der Einstellungsseite, Aufrufen der Admin Tools und Starten des Viewers

❏ Zertifikatsregistrierung

Anzeigen der Startseite der Kamera

Anzeigen der Startseite der Kamera

Der Zugriff auf die Startseite der Kamera erfolgt über den Webbrowser.
Über die Startseite der Kamera können Sie zur Bildanzeige auf den Viewer sowie auf die Admin Tools und das Einstellungsmenü zugreifen, um verschiedene Kameraeinstellungen vorzunehmen.

1 Starten Sie den Webbrowser.

2 Geben Sie die mit dem Initial Setting Tool festgelegte IP-Adresse ein.

Wichtig

In dieser Bedienungsanleitung wird immer die IP-Adresse 192.168.100.1 (Werkseinstellung) verwendet. Achten Sie aber darauf, dass Sie immer die tatsächliche IP-Adresse der Kamera verwenden.

Die Startseite der Kamera wird angezeigt.

① Sprachauswahl
Klicken Sie für die gewünschte Sprache auf die jeweilige Schaltfläche.
Daraufhin wird die Startseite in der ausgewählten Sprache angezeigt.

② Link zur Einstellungsseite (Einstellungsmenü)

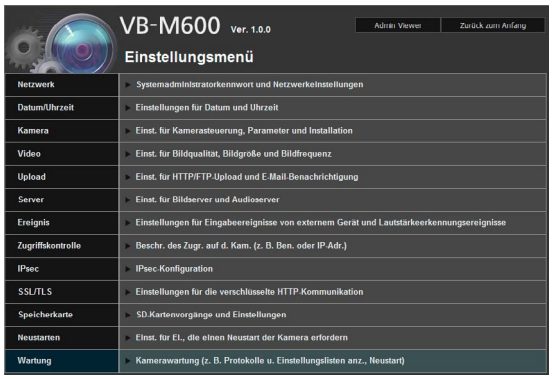
③ Link zum Aufrufen der Admin Tools

④ Link zum Starten des Admin Viewers

⑤ Link zum Starten des VB Viewers

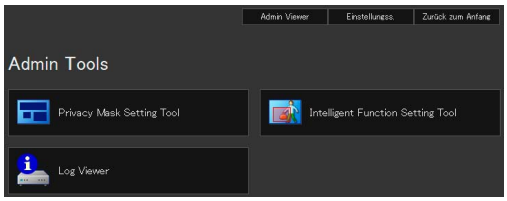
Aufrufen des Einstellungsmenüs

Klicken Sie auf ②, um das Einstellungsmenü aufzurufen, in dem Sie kameraspezifische Einstellungen vornehmen können.
Ausführliche Informationen zum Einstellungsmenü finden Sie in „Kapitel 5 Einstellungsseite“.



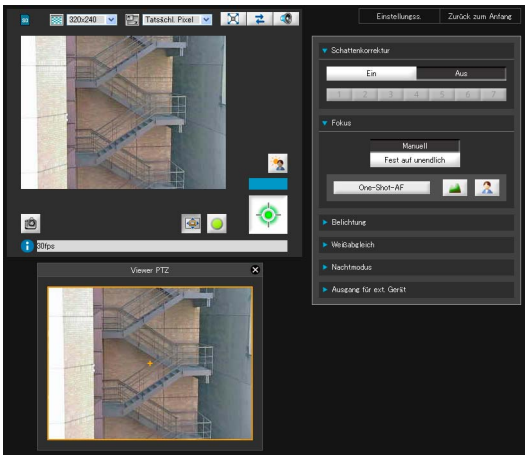
Aufrufen der Admin Tools

Klicken Sie auf ③, um die Admin Tools-Startseite aufzurufen.
Weitere Informationen zu den Admin Tools sind „Kapitel 6 Admin Tools“ zu entnehmen.



Starten des Admin Viewers

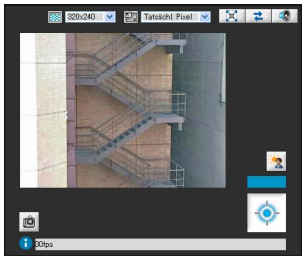
Klicken Sie auf ④, um den Admin Viewer zu starten. Weitere Informationen zum Admin Viewer finden Sie in „Kapitel 7 Admin Viewer/VB Viewer“.



Admin Viewer

Starten des VB Viewers

Klicken Sie auf ⑤, um den VB Viewer zu starten. Weitere Informationen zum VB Viewer finden Sie in „Kapitel 7 Admin Viewer/VB Viewer“.

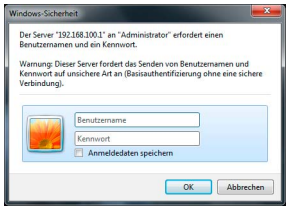


VB Viewer

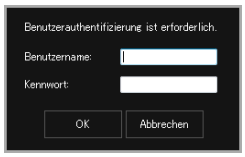
Ausführliche Informationen zu den Unterschieden zwischen Admin Viewer und VB Viewer sowie zu den Benutzerrechten sind dem Abschnitt „Der Viewer im Überblick“ (S. 7-2) in „Kapitel 7 Admin Viewer/VB Viewer“ zu entnehmen.

Benutzerauthentifizierung

Wenn Sie auf die [Einstellungss.], [Admin Tools] und den [Admin Viewer] zugreifen möchten, müssen Sie sich authentifizieren.



Authentifizierungsbildschirm auf der [Einstellungss.]



Authentifizierungsbild-schirm von [Admin Tools]/[Admin Viewer]

Werkseitig sind folgende Einstellungen festgelegt:
Benutzername: root Kennwort: camera
(„root“ ist der Benutzername des Administratorkontos für die Kamera.)

Wichtig

- Ändern Sie unbedingt das voreingestellte Administrator-kennwort, damit die Sicherheit des Systems gewährleistet ist. Vergessen Sie das neue Kennwort nicht.
- Wenn der VB Viewer vom Administrator und berechtigten Benutzern auf einem PC gemeinsam genutzt wird, sollte das Kontrollkästchen [Kennwort speichern] unbedingt deaktiviert werden.
- Bei Eingabe eines falschen Benutzernamens bzw. Kennworts kann keine Verbindung zur Kamera hergestellt werden. Dies ist nur nach Eingabe des richtigen Benutzernamens und Kennworts möglich.
- Wenn Sie das Administratorkennwort vergessen haben, müssen Sie die Einstellungen durch Drücken der Reset-Taste zurücksetzen (siehe S. 8-21). Dadurch werden alle Kameraeinstellungen mit Ausnahme von Datum und Uhrzeit auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt.
- Admin Tools und Admin Viewer können NICHT mit IPv6-Adressen verwendet werden. Für IPv6-Verbindungen werden nur Hostnamen unterstützt.

Zertifikatsregistrierung

Um [Admin Tools] und [Admin Viewer] verwenden zu können, ist die vorherige Installation der beiden, auf bzw. von Canon Inc. ausgestellten Zertifikate erforderlich. Sie finden das Zertifikat auf der Installations-CD-ROM. Gehen Sie wie folgt vor, um das Zertifikat im Internet Explorer zu registrieren.

1 Legen Sie hierfür die im Lieferumfang enthaltene Installations-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk des PCs ein.

Stellen Sie sicher, dass alle anderen Anwendungen geschlossen sind, und klicken Sie dann auf [Start] > [Arbeitsplatz].

2 Installieren Sie admintools1.

Doppelklicken Sie auf das angezeigte CD-ROM-Symbol und dann auf den Ordner „Applications“ > „Certificate“ > admintools1.
Daraufhin wird das Dialogfeld [Zertifikat] angezeigt.

3 Klicken Sie nun auf [Zertifikat installieren].

4 Klicken Sie im [Zertifikatimport-Assistant] auf [Weiter].

5 Gehen Sie dann wie folgt vor, um das Zertifikat im [Zertifikatspeicher] zu importieren.

(1) Wählen Sie zunächst die Option [Alle Zertifikate in folgendem Speicher speichern] aus.

(2) Klicken Sie dann auf [Durchsuchen] und wählen Sie [Zwischenzertifizierungsstellen] aus. Mit [OK] bestätigen.

(3) Klicken Sie auf [Weiter].

6 Klicken Sie auf [Fertigstellen], um den Zertifikatimport-Assistenten zu schließen.

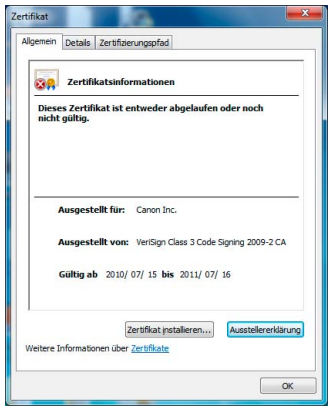
Die Nachricht „Der Importvorgang war erfolgreich“ zeigt an, dass die Zertifikatsregistrierung erfolgreich abgeschlossen wurde.

7 Installieren Sie admintools2.

Doppelklicken Sie hierfür im Ordner „Certificate“ auf „admintools2“.
Daraufhin wird das Dialogfeld [Zertifikat] angezeigt.

Hinweis

Bei neueren PCs (ab dem 17. Juli 2011) wird folgendes Fenster angezeigt. Sie können aber ohne weiteres mit der Zertifikatsregistrierung fortfahren.



8 Klicken Sie nun auf [Zertifikat installieren].

9 Klicken Sie im [Zertifikatimport-Assistant] auf [Weiter].

10 Gehen Sie dann wie folgt vor, um das Zertifikat im [Zertifikatspeicher] zu importieren.

(1) Wählen Sie zunächst die Option [Alle Zertifikate in folgendem Speicher speichern] aus.

(2) Klicken Sie dann auf [Durchsuchen] und wählen Sie [Vertrauenswürdige Herausgeber] aus. Mit [OK] bestätigen.

(3) Klicken Sie auf [Weiter].

11 Klicken Sie auf [Fertigstellen], um den Zertifikatimport-Assistenten zu schließen.

Die Nachricht „Der Importvorgang war erfolgreich“ zeigt an, dass die Zertifikatsregistrierung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Kapitel 5

Einstellungsseite

- ❏ Administratorkennwort und detaillierte Netzwerkeinstellungen
- ❏ Einstellen von Datum und Uhrzeit
- ❏ Festlegen des Kameranamens und der Kameraeinstellungen
- ❏ Einstellung der Bildauflösung und -qualität
- ❏ Einstellen der Upload-Funktion(en) und der E-Mail-Benachrichtigung
- ❏ Bildserver-, Audioserver- und HTTP-Servereinstellungen
- ❏ Ereignisbezogene Einstellungen
- ❏ Benutzerregistrierung/Benutzerberechtigungen und Zugriffsbeschränkung
- ❏ IPsec-Einstellungen
- ❏ Einstellungen für die verschlüsselte HTTP-Kommunikation (SSL/TLS)
- ❏ SD-Speicherkartenvorgänge und -einstellungen
- ❏ Neustart erfordernde Einstellungen
- ❏ Wartung (Abrufen von Protokollen und aktueller Einstellungen/Neustart/ werkseitige Standardeinstellungen)

Einstellungsmenü

Vom Einstellungsmenü aus erreichen Sie die einzelnen Einstellungsseiten mit den verschiedenen Einstellungsoptionen der Kamera.
Nachstehend sind die verfügbaren Einstellungen der einzelnen Einstellungsseiten aufgeführt. Ausführliche Informationen finden Sie auf der jeweiligen Einstellungsseite.

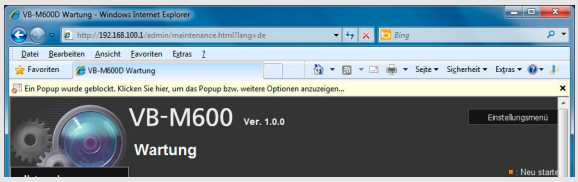
Einstellungsmenü

- Netzwerk
  Festlegen des Administratorkennworts und der LAN-, IPv4-, IPv6-, DNS- und SNMP-Einstellungen (siehe S. 5-6)
- Datum/Uhrzeit
  Einstellen des Datums, der Uhrzeit und der Zeitzone der Kamera (siehe S. 5-9)
- Kamera
  Festlegen des Kameranamens, der Starteinstellungen, der Einstellungen für Tag/Nacht sowie der Namen für externe Eingabe- und Ausgabegeräte (siehe S. 5-10)
- Video
  Ersteinrichtung, Einstellen der Bildqualität, Bildgröße und Bildfrequenz für JPEG und H.264 sowie Einstellungen der Bildschirmanzeige (siehe S. 5-13)
- Upload
  Einstellungen des HTTP- und FTP-Uploads sowie der E-Mail-Benachrichtigung (siehe S. 5-15)
- Server
  Bildserver-, Audioserver- und HTTP-Servereinstellungen (siehe S. 5-18)
- Ereignis
  Einstellen des Bildpuffers, der Lautstärkeerkennung, des Eingangs für externe Geräte sowie Timer- und Sound-Clip-Uploadeinstellungen (siehe S. 5-20)
- Zugriffskontrolle
  Festlegen von berechtigten Benutzerkonten, Benutzerberechtigungen und Hostzugriffsbeschränkungen (siehe S. 5-23)
- IPsec
  IPsec-Einstellungen (siehe S. 5-25)
- SSL/TLS
  Zertifikatserstellung, Verwaltungs- sowie Einstellungen für die verschlüsselte Kommunikation (siehe S. 5-29)
- Speicherkarte
  SD-Speicherkartenvorgänge und -einstellungen (siehe S. 5-31)
- Neustarten
  Einstellungen für Neustart erfordernde Elemente (Neustart-Elemente) (siehe S. 5-33)
- Wartung
  Wartung (Abrufen von Protokollen und aktueller Einstellungen, Neustart und Wiederherstellen der Werkseinstellungen) (siehe S. 5-34)

Wichtig

Hinweise zum Betrieb unter Windows 7/Vista/XP

- Wenn das Dialogfeld [Windows-Sicherheitshinweis] angezeigt wird, klicken Sie auf [Zugriff autorisieren]. Nach der Einstellung wird der Sicherheitshinweis nicht mehr angezeigt.
- Wenn das Popup-Fenster blockiert wird und beim Zugriff auf die Registerkarten bzw. Funktionen [Protokolle anzeigen] oder [Aktuelle Einstellungen anzeigen] auf der Wartungsseite eine Informationsleiste angezeigt wird, aktivieren Sie das Popup anhand der Anleitung in der Informationsleiste.



Aufrufen des Einstellungsmenüs

Greifen Sie zum Konfigurieren der verschiedenen Kameraeinstellungen über den Webbrowser auf die Kamera zu. Rufen Sie hierfür zunächst die Startseite der Kamera auf (siehe S. 4-2).
Informationen zur Eingabe des Benutzernamens und Kennworts finden Sie auf S. 4-3.

Einstellungsmenü

Die einzelnen Einstellungsseiten sowie der Admin Viewer lassen sich vom Einstellungsmenü aus aufrufen.

① [Admin Viewer]
Durch Anklicken dieser Schaltfläche wird der Admin Viewer gestartet.

② [Zurück zum Anfang]
Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird wieder die Startseite angezeigt.

③ Einstellungsmenü
Über diese Schaltflächen werden die einzelnen Einstellungsseiten aufgerufen.

Wichtig

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Webbrowser nach Vornehmen der Einstellungen auf der Einstellungsseite wieder schließen.

Elemente auf allen Einstellungsseiten

■ Neue Einstellungen übernehmen

Wenn Sie auf einer der Einstellungsseiten eine Änderung vornehmen, erscheint die Schaltfläche [Übernehmen] auf der jeweiligen Seite oben und unten rechts nicht mehr grau, sondern blau hinterlegt.

Klicken Sie auf dann auf [Übernehmen], um die neue(n) Einstellung(en) anzuwenden.
Um die ursprüngliche Einstellung wiederherzustellen, klicken Sie einfach auf [Löschen].

■ Neustart erfordernde Einstellungen

Ein orangefarbenes Symbol weist auf Elemente bzw. Einstellungen hin, die einen Neustart erfordern, wenn sie geändert werden.

Wenn Sie ein solches Element ändern, zeigt die Schaltfläche oben und unten rechts auf der jeweiligen Einstellungsseite nicht mehr [Übernehmen], sondern [Übernehmen u. Neustart] an.

Um die neue Einstellung zu bestätigen, klicken Sie auf [Übernehmen u. Neustart]. Die neue Einstellung wird dann übernommen, und die Kamera neu gestartet.
Um die ursprüngliche Einstellung wiederherzustellen, klicken Sie einfach auf [Löschen].

Wichtig

Wenn Sie eine andere Einstellungsseite aufrufen, ohne zuvor auf [Übernehmen] bzw. [Übernehmen u. Neustart] zu klicken, gehen die Änderungen verloren. Vergessen Sie also nicht, auf [Übernehmen] bzw. [Übernehmen u. Neustart] zu klicken, damit die geänderten Einstellungen wirksam werden.

■ Zum Einstellungsmenü zurückkehren

Wenn Sie von einer der Einstellungsseiten zum Einstellungsmenü zurückkehren möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche [Einstellungsmenü] in der rechten oberen Ecke der Seite.

Wichtig

- Ändern Sie NICHT gleichzeitig die Einstellungen einer Kamera auf mehreren Einstellungsseiten.
- Verwenden Sie zum Navigieren zwischen Einstellungsseiten NICHT die Schaltflächen [Zurück] bzw. [Weiter] im Webbrowser. Dies kann dazu führen, dass geänderte Einstellungen zurückgesetzt oder unbeabsichtigte Änderungen gespeichert werden.

Hinweis

Wenn Sie auf einer Einstellungsseite links neben einem Element auf die [Hilfe]-Schaltfläche ( ) klicken, werden weitere Informationen angezeigt.

[Netzwerk]
Festlegen des Administratorkennworts und der IP-Adresse sowie der LAN-, DNS- und weiterer Einstellungen

Hier können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Admin-Kennwort
  Einrichten des Administratorkennworts.
- LAN
  Einstellen der IP-Adresse und weitere Einstellungen für LAN-Verbindungen.
- IPv4
  Einstellen der IPv4-Adresse.
- IPv6
  Einstellen der IPv6-Adresse.
- DNS
  Einrichten der Namensserver-Adresse und Hostnamensregistrierung beim DDNS.
- SNMP
  Konfiguration der SNMP-Einstellungen.

Admin-Kennwort

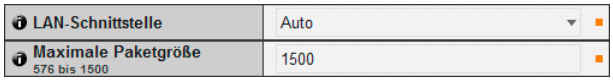
① [Kennwort]
Hier können Sie das Administratorkennwort einrichten. Hierfür können Sie bis zu acht Einzelbyte-ASCII-Zeichen (Leerzeichen oder druckbare Zeichen) eingeben. Das werkseitig eingestellte Kennwort lautet „camera“. Falls Admin Viewer, Admin Tools usw. verbunden sind, trennen Sie zunächst die Verbindung, bevor Sie das Kennwort ändern.

② [Kennwort bestätigen]
Geben Sie zur Bestätigung das Kennwort hier noch einmal ein.

Wichtig

- Ändern Sie unbedingt das voreingestellte Administratorkennwort, damit die Sicherheit des Systems gewährleistet ist. Vergessen Sie das neue Kennwort nicht.
- Wenn Sie das Administratorkennwort vergessen haben, müssen Sie die Einstellungen durch Drücken der Reset-Taste zurücksetzen (siehe S. 8-21). **Dadurch werden alle Kameraeinstellungen mit Ausnahme von Datum und Uhrzeit auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt.**

LAN



① [LAN-Schnittstelle]
Wählen Sie als Einstellung [Auto], [Vollduplex] oder [Halbduplex] aus. Die übliche Einstellung ist [Auto].

② [Maximale Paketgröße]
Hier können Sie die maximale Paketgröße einstellen. Die Standardeinstellung „1500“ braucht normalerweise nicht geändert zu werden.

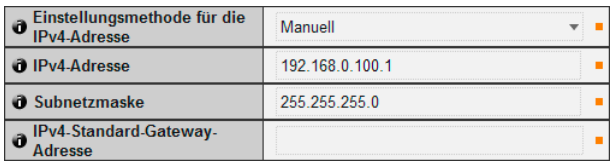
Wichtig

- Wenn die Einstellung für [LAN-Schnittstelle] oder [Maximale Paketgröße] geändert wird, können Sie möglicherweise nicht mehr über den aktiven Webbrowser auf die Kamera zugreifen. Lesen Sie zur Sicherheit vorher die Hinweise unter „[Neustarten] Neustart erfordernde Einstellungen“ (S. 5-33).
- Wenn Sie IPv6 verwenden, wird für die [Maximale Paketgröße] ein Wert von mind. 1280 empfohlen.

Hinweis

- Bei Glasfaser- oder ADSL-Anschlüssen kann eine leichte Verringerung der maximalen Paketgröße die Sendeeffizienz verbessern.

IPv4



① [Einstellungsmethode für die IPv4-Adresse]
Verfügbare Optionen sind hier [Manuell] oder [Auto (DHCP)]. Bei der Einstellung [Manuell] müssen Sie die für die Kameraumgebung geeigneten Werte direkt eingeben. Bei Auswahl der Option [Auto (DHCP)] werden die vom DHCP-Server abgerufenen Werte in die Felder [IPv4-Adresse], [Subnetzmaske] und [IPv4-Standard-Gateway-Adresse] eingetragen.

② [IPv4-Adresse]
Wenn Sie unter ① [Manuell] ausgewählt haben, geben Sie hier eine feste IP-Adresse ein.

③ [Subnetzmaske]
Wenn Sie unter ① [Manuell] ausgewählt haben, ist hier die Subnetzmaske für jedes Netzwerk einzugeben.

④ [Pv4-Standard-Gateway-Adresse]
Geben Sie bei Auswahl von [Manuell] unter ① hier den entsprechenden Wert ein. Legen Sie unbedingt die Standard-Gateway-Adresse fest, wenn die Kamera nicht im gleichen Subnetz betrieben wird wie der Viewer.

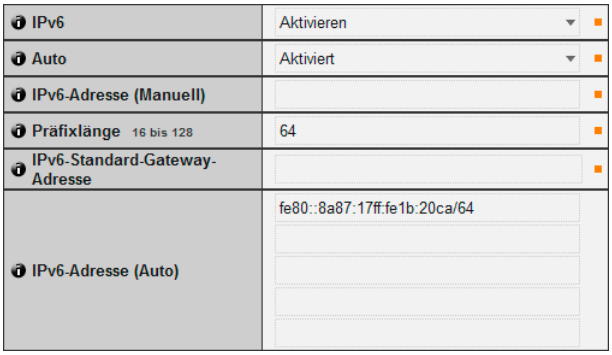
Wichtig

- Die [IPv4-Adresse], [Subnetzmaske] und [IPv4-Standard-Gateway-Adresse] erfahren Sie von Ihrem Systemadministrator.
- Die IP-Adresse der Kamera kann nicht mit 127. beginnen (z. B. 127.0.0.1).
- Wenn eine Einstellung – [IPv4-Adresse], [Subnetzmaske] oder [IPv4-Standard-Gateway-Adresse] – falsch ist, erhalten Sie u. U. keinen Zugriff auf das Netzwerk. Weitere Informationen finden Sie unter „Ersteinstellung der Kamera“ (S. 2-5); verwenden Sie in diesem Fall das VB Initial Setting Tool, um die Adresse neu festzulegen.
- Wenn die Werte für die [IPv4-Adresse], [Subnetzmaske] oder [IPv4-Standard-Gateway-Adresse] geändert werden, können Sie evtl. nicht mehr über den aktiven Webbrowser auf die Kamera zugreifen. Lesen Sie zur Sicherheit vorher die Hinweise unter „[Neustarten] Neustart erfordernde Einstellungen“ (siehe S. 5-33).
- Wenn als Methode der Adresseinstellung [Auto (DHCP)] eingestellt ist, wird die IPv4-Adresse in bestimmten Umgebungen (z. B. bei einem Router zwischen dem DHCP-Server und der Kamera) u. U. nicht richtig angezeigt. Geben Sie in dem Fall eine feste IPv4-Adresse ein, indem Sie [Manuell] auswählen.

Hinweis

- Die bei der Einstellung [Auto (DHCP)] zugewiesene IPv4-Adresse kann mit dem VB Initial Setting Tool überprüft werden.

IPv6



① [IPv6]
Hier können Sie IPv6 [Aktivieren] oder [Deaktivieren].

② [Auto]
Bei Auswahl von [Aktiviert] wird die Adresse automatisch festgelegt, bei [Deaktiviert] analog nicht.

③ [IPv6-Adresse (Manuell)]
Geben Sie hier die feste IPv6-Adresse ein.

④ [Präfixlänge]
Hier ist bei Auswahl von [Deaktiviert] unter ② eine Präfixlänge von 16 bis 128 einzutragen.

⑤ [IPv6-Standard-Gateway-Adresse]
Geben Sie hier eine Standard-Gateway-Adresse ein, wenn die Option [Deaktiviert] unter ② ausgewählt wurde. Legen Sie unbedingt die Standard-Gateway-Adresse fest, wenn Sie die Kamera mit einem anderen Subnetz verbinden als den Viewer.

⑥ [IPv6-Adresse (Auto)]
Wenn für die Einstellung ① [Aktivieren] und unter ② [Aktiviert] festgelegt ist, wird hier eine automatisch abgerufene Adresse angezeigt.

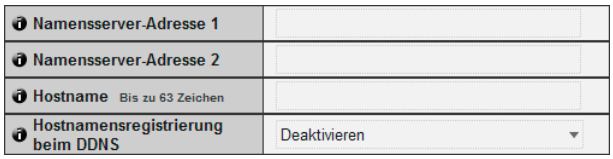
Wichtig

- Informationen zu [IPv6-Adresse (Manuell)], [Präfixlänge] und [IPv6-Standard-Gateway-Adresse] erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.
- Wenn die Einstellungen für [IPv6], [IPv6-Adresse (Manuell)], [Präfixlänge] oder [IPv6-Standard-Gateway-Adresse] geändert wurden, können Sie u. U. nicht mehr über den aktiven Webbrowser auf die Kamera zugreifen. Lesen Sie zur Sicherheit vorher die Hinweise unter „[Neustarten] Neustart erfordernde Einstellungen“ (siehe S. 5-33).

Hinweis

- In einer nicht IPv6-fähigen Umgebung wird bei Einstellung von IPv6 bzw. [Auto] auf [Aktivieren] bzw. [Aktiviert] im Feld [IPv6-Adresse (Auto)] die verbindungslokale Adresse angezeigt.

DNS



① [Namensserver-Adresse 1], [Namensserver-Adresse 2]
Geben Sie hier die Namensserver-Adresse ein, die Sie registrieren möchten. Soll nur eine Adresse registriert werden, lassen Sie das Feld [Namensserver-Adresse 2] leer.

② [Hostnamensregistrierung beim DDNS]
Wählen Sie die Option [Aktivieren] und geben Sie dann die Namensserver-Adresse und den Hostnamen der Kamera ein. Der Hostname der Kamera kann beim Namensserver registriert werden.
Zulässige Zeichen sind A-Z, a-z, 0-9, „-“ (Bindestriche), „_“ (Unterstrich) und „.“ (Punkt). Sie können hierfür bis zu 63 Einzelbyte-Zeichen eingeben.

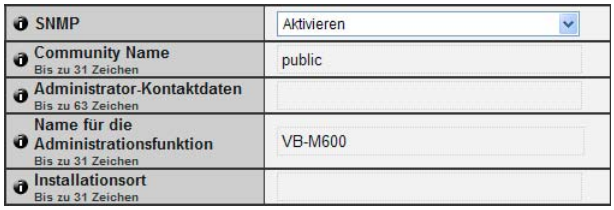
Wichtig

Verwenden Sie im Internet Explorer 8 NICHT den Unterstrich („_“) zur Eingabe des [Hostnamens].

Hinweis

- Es empfiehlt sich, den Hostnamen für DNS zu registrieren, wenn für die Einstellungsmethode der IP-Adresse [Auto (DHCP)] ausgewählt ist (siehe S. 5-6). Die Einstellungen für die Registrierung beim DNS-Server müssen vorab eingerichtet sein. Die Einstellungen für den DNS-Server erfahren Sie bei Ihrem Systemadministrator.
- Wenn die Namensserver-Adresse 1 nicht verwendet werden kann, wird die Namensserver-Adresse 2 verwendet. In diesem Fall muss die Namensserver-Adresse 2 jedoch bereits festgelegt sein.

SNMP



① [SNMP]
Legen Sie hier fest, ob Sie SNMP [Deaktivieren] oder [Aktivieren] möchten. Wenn [Aktivieren] ausgewählt wurde, kann der SNMP-Manager auf die Kamerainformationen zugreifen.

② [Community Name]
Hier können Sie einen Community-Namen für SNMP eingeben. Es wird aus Systemsicherheitsgründen empfohlen, den standardmäßigen Community-Namen zu ändern.

③ [Administrator-Kontaktdaten]
Geben Sie hier die Kontaktinformationen (E-Mail-Adresse usw.) des Kameraadministrators ein. Der SNMP-Manager kann auf diese Informationen zugreifen.

④ [Name für die Administrationsfunktion]
Geben Sie hier den Kameranamen ein, der bei der Administration verwendet wird. Der SNMP-Manager kann auf diese Informationen zugreifen.
Wenn Sie dieses Feld leer lassen, wird der Standardname „VB-M700“ (VB-M700F) bzw. „VB-M600“ (VB-M600D/VB-M600VE) verwendet.

⑤ [Installationsort]
Geben Sie hier eine Bezeichnung für den Installationsort der Kamera ein. Der SNMP-Manager kann auf diese Informationen zugreifen.

Hinweis

- Die verfügbaren Kamerainformationen können vom SNMP-Manager nur gelesen werden.
- Verwenden Sie einen SNMP-Manager, der SNMP MIB2 und RFC1213 unterstützt.
- Unterstützung der SNMP-Protokollversionen v1 und v2c – NICHT von v3.

[Datum/Uhrzeit] Einstellen des Datums und der Uhrzeit

Hier können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Aktuelle Werte von Datum und Uhrzeit
  Das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit der Kamera wird angezeigt.
- Einstellung
  Einstellung von Datum, Uhrzeit und der Zeitzone.

Aktuelle Werte von Datum und Uhrzeit

Datum JJJJ/MM/TT	2011/02/15
Uhrzeit HH:MM:SS	19:33:25

[Datum], [Uhrzeit]
Das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit der Kamera wird hier angezeigt.

Einstellung

Einstellungsmethode	Manuell einstellen
Datum JJJJ/MM/TT	2011/02/15
Uhrzeit HH:MM:SS	19:33:25
Zeitzone	(GMT+09:00) Osaka, Sapporo, Tokio

① [Einstellungsmethode]
Hier können Sie [Manuell einstellen], [Mit NTP-Server synchronisieren], [Mit NTP-Broadcast synchronisieren] oder [Mit Computer-Systemzeit synchr.] auswählen.

② [Datum], [Uhrzeit]
Nehmen Sie hier dann – je nach Ihrer Auswahl für [Einstellungsmethode] – folgende Einstellungen vor.

[Manuell einstellen]
Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein. Das Datum wird im Format <Jahr/Monat/Tag> eingestellt, und die Uhrzeit im 24-Stunden-Format in der Reihenfolge <Stunde:Minute:Sekunde> (jeweils zwei Stellen für Monat, Tag und Stunde).
Beispiel: Um 23. August 2011, 13:23:04 Uhr einzustellen, lautet das Format dann „2011/08/23“ und „13:23:04“.

[Mit NTP-Server synchronisieren]
Die Kamera wird mit der Uhrzeit des NTP-Servers synchronisiert. Geben Sie hierfür die IP-Adresse des NTP-Servers ein.

Einstellungsmethode	Mit NTP-Server synchronisieren
NTP-Server Bis zu 63 Zeichen	
Zeitzone	(GMT+09:00) Osaka, Sapporo, Tokio

[Mit NTP-Broadcast synchronisieren]
Die Kamera wird mit der Uhrzeit des NTP-Broadcasts synchronisiert. Dabei wird die Uhrzeit der Kamera anhand des vom NTP-Server empfangenen NTP-Broadcasts synchronisiert.

Einstellungsmethode	Mit NTP-Broadcast synchronisieren
Zeitzone	(GMT+09:00) Osaka, Sapporo, Tokio

[Mit Computer-Systemzeit synchr.]
Die Kamera wird mit dem Datum und der Uhrzeit des Computers synchronisiert, der auf die Kamera zugreift. Auch die Zeitzone wird dann automatisch festgelegt.

Einstellungsmethode	Mit Computer-Systemzeit synchr.
Datum JJJJ/MM/TT	2011/02/19
Uhrzeit HH:MM:SS	14:09:02
Zeitzone	(GMT+09:00) Osaka, Sapporo, Tokio

③ [Zeitzone]
Wählen Sie hier den Zeitunterschied zur Greenwich-Zeit (GMT) aus.

Hinweis

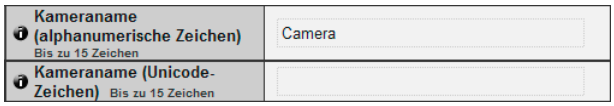
- Wenn [Mit Computer-Systemzeit synchr.] ausgewählt ist und Sie auf [Übernehmen] klicken, wird die Einstellung unter [Einstellungsmethode] in [Manuell einstellen] geändert.
- Bei Auswahl der Einstellung [Mit NTP-Server synchronisieren] bleiben Datum und Uhrzeit unverändert, wenn die IP-Adresse des NTP-Servers falsch oder der Server aus einem anderen Grund nicht ansprechbar ist.
- Der NTP-Broadcast-Modus der Kamera unterstützt IPv6 nicht.
- Die Kamera unterstützt keine Sommerzeit-Einstellung.

[Kamera] Kamera- und Einstellungen des externen Gerätenamens

Hier können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Kameraname
  Eingabe des Kameranamens (Der Kameraname ist zur Verwendung mit RM-Lite usw. erforderlich.).
- Anfängliche Kameraeinstellungen
  Einstellung des AB-Modus, der Verschlusszeit, Belichtungskompensation und Schattenkorrektur sowie des Messmodus und Weißabgleichs.
- Tag/Nacht
  Einstellung der Tag/Nacht-Umschaltung.
- Install.-Bedingungen (VB-M700F)
  LED-Einstellung.
- Externer Gerätename
  Festlegen des Gerätenamens für externe Eingabe- und Ausgabegeräte.

Kameraname



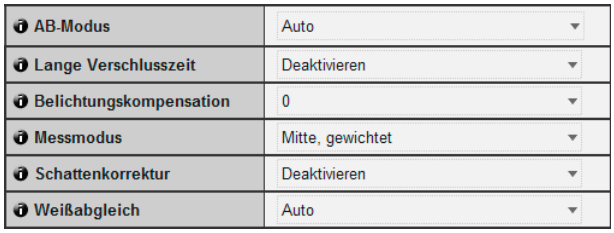
[Kameraname]

Unter [Kameraname (alphanumerische Zeichen)] MUSS ein Name eingegeben werden.
Dabei können für [Kameraname (alphanumerische Zeichen)] bis zu 15 ASCII-Zeichen (Leerzeichen und druckbare Zeichen) eingegeben werden.
Für [Kameraname (Unicode-Zeichen)] können bis zu 15 Zeichen aus dem Unicode-Zeichensatz eingegeben werden.

Hinweis

- Der hier eingegebene Kameraname wird nach der Registrierung der Kamera mit RM-Lite angezeigt.

Anfängliche Kameraeinstellungen



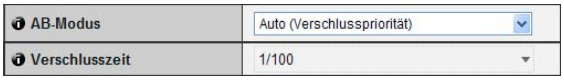
① [AB-Modus], [Lange Verschlusszeit], [Verschlusszeit]
Stellen Sie hier die Belichtungssteuerung und Verschlusszeit der Kamera ein.

[AB-Modus]

[Auto]
Die Belichtung wird automatisch eingestellt.
[Auto (flimmerfrei)]
In diesem Modus wird das Bildflimmern reduziert, das z. B. unter Leuchtstofflicht auftreten kann. Die Verschlusszeit wird automatisch an die Helligkeit der Kameraumgebung angepasst.
[Auto (Verschlusspriorität)]
In diesem Modus kann die gewünschte Verschlusszeit festgelegt werden.

[Lange Verschlusszeit]

Die lange Verschlusszeit kann nur eingestellt werden, wenn unter [AB-Modus] die Option [Auto] ausgewählt wurde.
Legen Sie die maximale lange Verschlusszeit fest, die im automatischen Belichtungsmodus bei Videoaufnahmen in dunkler Umgebung verwendet wird. Verfügbare Optionen sind [Deaktivieren], [1/15] oder [1/8]. Da lange Verschlusszeiten bei der Aufnahme beweglicher Objekte zu sog. Geisterbildern führen können, ist eine den Aufzeichnungsbedingungen entsprechende Einstellung auszuwählen.



[Verschlusszeit]

Die Verschlusszeit kann nur festgelegt werden, wenn unter [AB-Modus] die Option [Auto (Verschlusspriorität)] eingestellt ist.
Wählen Sie eine der 12 möglichen Verschlusszeiten aus – [1/8] bis [1/8000]. Dabei gilt: je kürzer die Verschlusszeit, desto schärfer werden bewegliche Objekte aufgezeichnet.

② [Belichtungskompensation]
Die Belichtungskompensation kann von -3 bis 3 eingestellt werden. Bei einem positiven Wert wird das Bild aufgehellt. Um das Videobild abzudunkeln, wählen Sie einen negativen Wert aus.

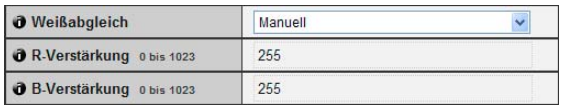
③ [Messmodus]
Hier können Sie den Messmodus der Kamera festlegen.

[Mitte, gewichtet]
Der gesamte Bildausschnitt wird durch Fokussieren auf die Bildmitte gemessen.
Dabei wird selbst bei geringfügig dunkleren bzw. helleren Bereichen an der Peripherie des Bildausschnitts eine ausreichende Belichtung für das Motiv in der Bildmitte erreicht.

Verwenden Sie diesen Modus für Motive, die sich in der Nähe der Bildmitte befinden.
[Durchschnittlich]
Der gesamte Bildausschnitt wird gemessen und dann ein Mittelwert berechnet.
Auch in Umgebungen mit deutlichen Helligkeitsunterschieden innerhalb des Bildausschnitts kann damit eine ausreichende Belichtung erreicht werden.
Verwenden Sie diesen Modus für Standorte mit Motiven, die sich bewegen (z. B. Personen oder Fahrzeuge).
[Spot]
Die Mitte des Bildausschnitts wird gemessen.
Für die Motive in der Bildmitte wird dann auch bei Helligkeitsunterschieden an der Bildperipherie eine ausreichende Belichtung erzielt.
Verwenden Sie diesen Modus, wenn aufgrund von Gegenlicht oder anderer ungünstiger Verhältnisse die Belichtung lediglich auf die Bildmitte eingestellt werden soll.

④ [Schattenkorrektur]
Stellen Sie die Schattenkorrektur wie gewünscht ein; wählen Sie [Deaktivieren] oder aus 7 Stufen von 1 (schwach) bis 7 (stark).

⑤ [Weißabgleich]
Passen Sie den Weißabgleich an die Lichtquelle an, um natürliche Bildfarben zu erzielen.
[Auto]
Der Weißabgleich wird automatisch eingestellt.
[Manuell]
Stellen Sie die Werte der Rot- und Blauverstärkung der Lichtquelle entsprechend ein. Geben Sie hierfür einen Wert von 0 bis 1023 für die [R-Verstärkung] und [B-Verstärkung] ein.

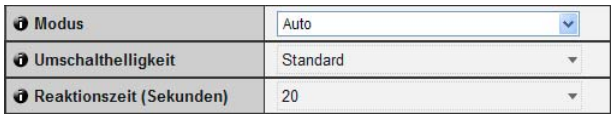


[Leuchtstofflicht mit Tageslichtspektrum]
Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Kamera bei Leuchtstofflicht mit Tageslichtspektrum verwenden.
[Weißes Leuchtstofflicht]
Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Kamera bei Leuchtstofflicht mit Tageslichtspektrum oder weißem Leuchtstofflicht verwenden.
[Warmes Leuchtstofflicht]
Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Kamera bei warmem Leuchtstofflicht verwenden.
[Quecksilberdampflampe]
Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Kamera im Licht von Quecksilberdampflampen verwenden.
[Natriumdampflampe]
Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Kamera im Licht von Natriumdampflampen verwenden.
[Halogenlampe]
Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Kamera im Licht von Halogenlampen oder Glühbirnen verwenden.

Wichtig

- Die anfänglichen Kameraeinstellungen (① bis ⑤) legen die Standardwerte beim Starten der Kamera fest. Änderungen werden erst dann wirksam, wenn die Verbindung mit der Kamera neu hergestellt oder die Kamera neu gestartet wurde.
  Legen Sie die Einstellungen der tatsächlichen Betriebsumgebung entsprechend im Admin Viewer fest (siehe S. 7-11).
- Bei Motiven wie Verkehrsampeln, elektronischen Anzeigetafeln usw. kann das Bild geringfügig flimmern. Setzen Sie in diesem Fall die Einstellung für den [AB-Modus] auf [Auto (Verschlusspriorität)] und wählen Sie eine Verschlusszeit unter 1/100, um das Problem zu beheben.

Tag/Nacht



① [Modus]
Wählen Sie hier als Tag/Nacht-Modusumschaltung [Manuell] oder [Auto] aus.
Bei Auswahl von [Manuell] können Sie manuell mit der Admin Viewer-Nachtmodusfunktion zwischen dem [Tagmodus] und [Nachtmodus] umschalten (siehe S. 7-15).
Bei der Einstellung [Auto] müssen Sie neben der [Umschalthelligkeit] und [Reaktionszeit (Sekunden)] auch die Umschaltbedingungen an die Umgebung anpassen, in der die Kamera installiert ist.

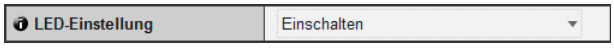
② [Umschalthelligkeit]
Legen Sie hier den Helligkeitswert für die Umschaltung zwischen [Tagmodus] und [Nachtmodus] fest.
Verfügbare Einstellungen sind [Dunkler], [Etwas dunkler], [Standard], [Etwas heller] oder [Heller]. Bei der Einstellung [Dunkler] werden Videos in Farbe aufgezeichnet, wann immer dies möglich ist.
Wählen Sie [Heller], um das Bildrauschen zu reduzieren. Beachten Sie, dass die Kamera bei dieser Einstellung früher auf Schwarzweiß umschaltet.

③ [Reaktionszeit (Sekunden)]
Hiermit legen Sie fest, wie schnell die Entscheidung über das Umschalten zwischen [Tagmodus] und [Nachtmodus] getroffen wird (in Sekunden).
Verfügbare Einstellungen sind [5], [10], [20], [30] oder [60].
Bleibt die Helligkeit über oder unter dem Niveau, das Sie unter ② festgelegt haben, wird zwischen [Tagmodus] und [Nachtmodus] umgeschaltet.
Wählen Sie [30] oder [60], wenn eine Lichtquelle im Blickfeld der Kamera häufige Helligkeitsänderungen verursacht. Wählen Sie [5] oder [10], wenn die Helligkeit überwiegend gleich bleibt.

Wichtig

- Wenn Sie für [Tag/Nacht] den Modus [Auto] verwenden möchten, überprüfen Sie die Auswirkungen zuvor in einem gründlichen Test.
- Stellen Sie bei Auswahl von [Auto] für [Tag/Nacht] den [AB-Modus] und den Admin Viewer auf [Auto], [Auto (flimmerfrei)] oder [Auto (Verschlusspriorität)] ein (siehe S. 7-13).
- Stellen Sie bei Infrarotbeleuchtung für [Tag/Nacht] die Option [Manuell] ein. [Auto] kann NICHT bei Infrarotbeleuchtung verwendet werden.
- Bei der Umschaltung von [Tagmodus] und [Nachtmodus] funktioniert der Fokus helligkeitsbedingt evtl. nicht richtig.
- Wenn [Tag/Nacht] auf [Auto] gesetzt wurde, wird der Infrarotfilter mehrmals angepasst, während zwischen [Tagmodus] und [Nachtmodus] umgeschaltet wird. Schwenken, Neigen, Zoomen und manuelle Fokussierung ist während dieser Zeit nicht möglich.

Installationsbedingungen VB-M700F



[LED-Einstellung]
Wählen Sie als LED-Einstellung der Kamera [Einschalten] oder [Ausschalten] aus. Wählen Sie die Option [Ausschalten] zum Ausschalten der LED aus.

Externes Eingabegerät 1, 2 / Externes Ausgabegerät 1, 2

[Gerätename] des externen Eingabe- und Ausgabegeräts
Achten Sie darauf, alle Gerätenamen einzugeben, damit die externen Geräte, die angeschlossen werden sollen, beim Anschließen auch richtig erkannt werden.
Geben Sie unter [Gerätename (alphanumerische Zeichen)] den Gerätenamen in Form alphanumerischer Einzelbyte-Zeichen ein. Die Eingabe darf max. 15 ASCII-Zeichen (Leerzeichen oder druckbare Zeichen) lang sein und keine doppelten Anführungszeichen (“) enthalten.
Für [Gerätename (Unicode-Zeichen)] können bis zu 15 Zeichen aus dem Unicode-Zeichensatz eingegeben werden.

Hinweis

Der hier eingegebene Gerätename wird bei Verwendung von Admin Viewer oder RM-Lite angezeigt.

[Video] Einstellung der Bildauflösung, Bildqualität und Bildfrequenz

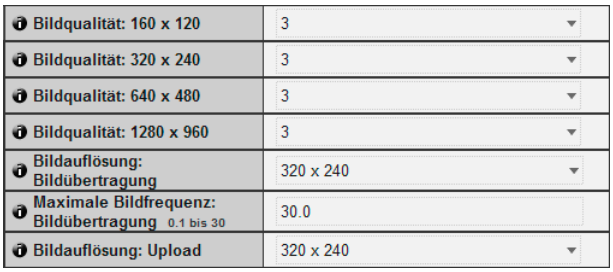
Hier können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Anfängliche Kameraeinstellungen
  Hinzufügen von Informationen der intelligenten Funktionen (außer Lautstärkeerkennung) zu JPEG-Headern.
- JPEG
  Einstellen der JPEG-Bildqualität, -Bildauflösung und der maximalen Bildfrequenz.
- H.264
  Einstellen der H.264-Bitrate, -Videoauflösung und -Bildaufnahmefrequenz.
- Bildschirmanzeige
  Einstellen der Uhrzeit und anderer (Bild-) Zeichenfolgen usw.

Anfängliche Kameraeinstellungen

① [Informationen zur intelligenten Funktion]
Hiermit können Sie JPEG-Headern Informationen zur intelligenten Funktion [Hinzufügen] oder [Nicht hinzufügen].

JPEG



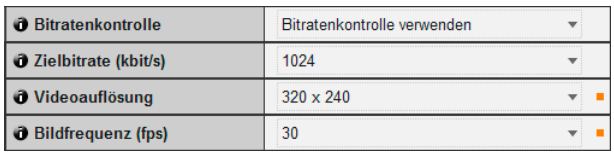
① [Bildqualität]
Wählen Sie eine Qualitätsstufe von 1 bis 5 für die Übertragung der einzelnen JPEG-Bildauflösungen. Je höher der Wert, desto höher die Qualität.

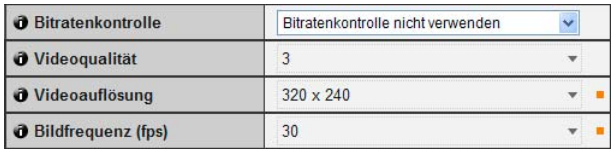
② [Bildauflösung: Bildübertragung]
Wählen Sie hier [160 x 120], [320 x 240], [640 x 480] oder [1280 x 960] für die Auflösung der übertragenen Bilder aus. Diese Einstellung wird von jedem Viewer als Standardeinstellung verwendet.

③ [Maximale Bildfrequenz: Bildübertragung]
Stellen Sie hier die maximale Übertragungsrate pro Sekunde ein, um den Datenverkehr für den Viewer zu reduzieren. Die maximale Bildfrequenz ist 30 fps. Geben Sie einen Wert zwischen 0.1 und 30.0 fps ein.

④ [Bildauflösung: Upload]
Wählen Sie hier [160 x 120], [320 x 240], [640 x 480] oder [1280 x 960] für die Bild-Upload-Auflösung aus. Einzelheiten zu den Upload-Einstellungen finden Sie auf S. 5-15.

H.264





① [Bitratenkontrolle]
Stellen Sie hier [Bitratenkontrolle verwenden] oder [Bitratenkontrolle nicht verwenden] ein.

② [Zielbitrate (kbit/s)]
Legen Sie hier bei Auswahl von [Bitratenkontrolle] unter ① 32 bis 4096 (12 Einstellungen) für die Zielbitrate fest.

③ [Videoqualität]
Wählen Sie hier bei Auswahl von [Bitratenkontrolle nicht verwenden] unter ① eine Qualitätsstufe von 1 bis 5 für die H.264-Videoübertragung aus.
Je höher der Wert, desto höher die Qualität.

④ [Videoauflösung]
Wählen Sie hier [320 x 240], [640 x 480] oder [1280 x 960] für die Auflösung der übertragenen Videos aus.

⑤ [Bildfrequenz (fps)]
Hier können Sie als Bildfrequenz der übertragenen Videos [10], [15] oder [30] (fps) festlegen.

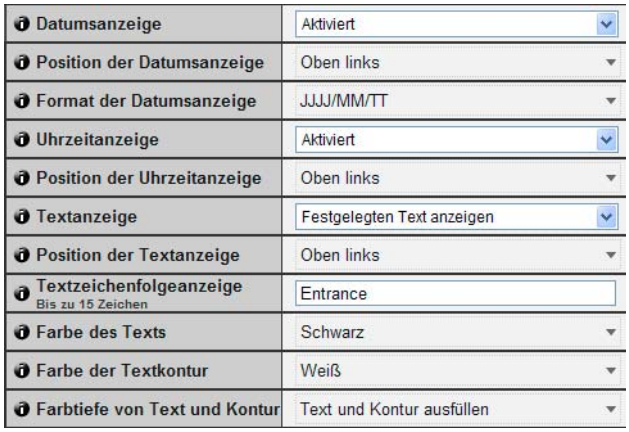
Wichtig

- Höhere Werte für Videoauflösung, Videoqualität und Zielbitrate erhöhen die Datenmenge pro Einzelbild und damit auch den Netzwerkverkehr.

  JPEG: Die Bildfrequenz kann abnehmen.

  H.264: Videos können kurzzeitig unterbrochen werden.
- Bei hoher Bildauflösung und geringer Zielbitrate kann sog. Blockrauschen auftreten.
- Die Datenmenge kann je nach Art und Bewegung des Motivs bzw. Objekts zunehmen. Setzen Sie die Bildauflösung oder die Qualitätseinstellung herab, wenn eine niedrige Bildrate oder ein anderer unerwünschter Zustand für längere Zeit auftritt.
- Wenn Sie die im Lieferumfang enthaltene Anwendung RM-Lite verwenden, wird während der Aufzeichnung u. U. auch mehr Speicherplatz auf der Festplatte belegt.

Bildschirmanzeige



① [Datumsanzeige]
Hier können Sie festlegen, ob im Bild das Datum angezeigt werden soll. Bei Auswahl von [Aktiviert] wird das jeweilige Datum in den Bildern angezeigt.

② [Position der Datumsanzeige]
Wählen Sie als Position für die Datumsanzeige [Oben links], [Oben rechts], [Unten links] oder [Unten rechts].

③ [Format der Datumsanzeige]
Wählen Sie als Format für die Datumsanzeige [JJJJ/MM/TT], [TT/MM/JJJJ] oder [MM/TT/JJJJ] aus.

④ [Uhrzeitanzeige]
Hier können Sie festlegen, ob im Bild die Uhrzeit angezeigt werden soll. Wenn Sie die Option [Aktiviert] auswählen, werden Uhrzeitinformationen im Bild eingeblendet.

⑤ [Position der Uhrzeitanzeige]
Wählen Sie als Position für die Uhrzeitanzeige [Oben links], [Oben rechts], [Unten links] oder [Unten rechts].

⑥ [Textanzeige]
Hiermit können Sie festlegen, ob in den Bildern Text angezeigt werden soll; verfügbare Optionen sind [Nichts anzeigen], [Festgelegten Text anzeigen] oder [Kameraname anzeigen].
Wenn Sie [Festgelegten Text anzeigen] auswählen, wird der unter ⑧ [Textzeichenfolgeanzeige] angegebene Text angezeigt.
Bei Auswahl von [Kameraname anzeigen] wird die Textzeichenfolge angezeigt, die im Menü [Kamera] unter [Kameraname (alphanumerische Zeichen)] eingegeben wurde (siehe S. 5-10).

⑦ [Position der Textanzeige]
Wählen Sie als Position für die Textanzeige [Oben links], [Oben rechts], [Unten links] oder [Unten rechts].

⑧ [Textzeichenfolgeanzeige]
Geben Sie hier den Text ein (max. 15 Zeichen), der im Bild eingeblendet werden soll, wenn ⑥ [Textanzeige] auf [Festgelegten Text anzeigen] eingestellt ist.

⑨ [Farbe des Texts]
Hier können Sie die Farbe des Textes, der im Bild eingeblendet werden soll, wählen; verfügbare Optionen sind [Schwarz], [Blau], [Cyan], [Grün], [Gelb], [Rot], [Magenta] oder [Weiß].

⑩ [Farbe der Textkontur]
Wählen Sie hier die Farbe der Textkontur: [Schwarz], [Blau], [Cyan], [Grün], [Gelb], [Rot], [Magenta] oder [Weiß].

⑪ [Farbtiefe von Text und Kontur]
Hier können Sie die Farbtiefe der Kontur und des Textes, der im Bild eingeblendet werden soll, festlegen; verfügbare Optionen sind: [Text und Kontur ausfüllen], [Nur Text transparent], [Nur Text durchscheinend], oder [Text und Kontur durchscheinend].

Wichtig

Die in der Bildschirmanzeige eingeblendete Uhrzeit eignet sich nicht für Situationen, die eine hohe Zuverlässigkeit erfordern. Wenn eine dauerhaft hohe Verlässlichkeit erforderlich ist (z. B. bei Überwachungsaufgaben), sollte die Uhrzeit nur als Referenz betrachtet werden.

Hinweis

- Die Uhrzeitangabe der Bildschirmanzeige weicht u. U. um mehrere Sekunden von der Uhrzeit der Kamera ab (siehe S. 5-9).
- Je nach eingestellter Bildqualität ist die Bildschirmanzeige nicht immer gut lesbar. Stellen Sie die Qualität anhand von Testbildern ein.
- Die Bildschirmanzeige hängt von den Erkennungseinstellungen der intelligenten Funktionen ab (siehe S. 6-8). Passen Sie also bei Bedarf die Einstellungen an.

[Upload]
Einstellen des HTTP-/FTP-Uploads und der E-Mail-Benachrichtigung

Hier können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Allgemeine Upload-Einstellungen
  Einstellen der gewünschten Upload-Aktion.
- HTTP-Upload
  Einstellen des Uploads über eine HTTP-Verbindung.
- FTP-Upload
  Einstellen des Uploads über eine FTP-Verbindung.
- E-Mail-Benachrichtigung
  Einstellungen zum Senden von Ereignisinformationen und E-Mail-Benachrichtigungen.

Allgemeine Upload-Einstellungen

[Upload]
Wählen Sie als Upload-Methode [Upload deaktivieren], [HTTP-Upload] oder [FTP-Upload].

Wichtig

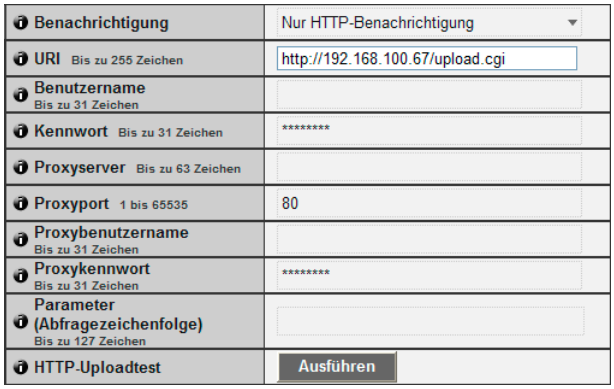
- Wenn die Upload-Funktion verwendet wird, müssen auch Einstellungen im Menü [Ereignis] (siehe S. 5-20) bzw. auf der Registerkarte [Ereignis] des Intelligent Function Setting Tools (siehe S. 6-11) vorgenommen werden.
- Wenn Sie sowohl die E-Mail-Benachrichtigung per Text als auch den Bild-Upload über HTTP/FTP verwenden, setzen Sie die [Bildauflösung: Upload] (siehe S. 5-13) auf [320 x 240] oder weniger.
- Der HTTP-Upload mit SSL/TLS wird nicht unterstützt.
- Ist die Kamera so konfiguriert, dass sie kontinuierlich Uploads oder E-Mail-Benachrichtigungen durchführt, werden je nach Bildauflösung und Netzwerkbedingungen evtl. nicht alle Videobilder und E-Mails gesendet. In diesem Fall wird eine Meldung mit Verweis auf das Ereignisprotokolls angezeigt (siehe S. 5-34).
- Wenn das Ziel für HTTP/FTP-Uploads oder E-Mail-Benachrichtigungen ein Windows-Betriebssystem ist, kann keine Kommunikation über IPsec erfolgen.

Hinweis

Mit den folgenden Maßnahmen lässt sich der Umfang der Uploads und der E-Mail-Benachrichtigungen verringern. Überprüfen Sie auch die Einstellungen für Netzwerk und Server.

- Reduzieren Sie die Bilddateigröße:
  - Stellen Sie unter [Bildqualität] für JPEG einen niedrigeren Wert ein (siehe S. 5-13).
  - Stellen Sie unter [Bildauflösung: Upload] für JPEG einen niedrigeren Wert ein (siehe S. 5-13).
- Verringern Sie die Upload-Häufigkeit:
  - Stellen Sie hierfür unter [Puffer vor Ereignis (Anzahl Einzelbilder)] oder [Puffer nach Ereignis (Anzahl Einzelbilder)] einen niedrigeren Wert ein (siehe S. 5-20).
  - Falls [Lautstärkeerkennungsereignis] aktiviert ist, deaktivieren Sie [Funktionsablauf ZU BEGINN des Ereignisses] oder [Funktionsablauf NACH BEENDIGUNG des Ereignisses] (siehe S. 5-20).
  - Deaktivieren Sie auf der Registerkarte [Ereignis] des Intelligent Function Setting Tools > [Funktionsablauf ZU BEGINN des Ereignisses], [Funktionsablauf NACH BEENDIGUNG des Ereignisses] oder den [Erkennungsmodusbetrieb] (siehe S. 6-13).
  - Wenn [Eingabeereignis von externem Gerät] aktiviert ist, deaktivieren Sie [Funktionsablauf ZU BEGINN des Ereignisses] oder [Funktionsablauf NACH BEENDIGUNG des Ereignisses] (siehe S. 5-21).
  - Wenn die [Timer-Ereigniseinstellung] aktiviert ist, erhöhen Sie den Wert für das [Wiederholungsintervall] (siehe S. 5-22).

HTTP-Upload



① [Benachrichtigung]
Wählen Sie [Nur HTTP-Benachrichtigung] oder [HTTP-Benachrichtigung mit Bild] als Inhalt der Benachrichtigung aus.

② [URI]
Geben Sie hier den Ziel-URI für den Upload ein (max. 255 Zeichen).

③ [Benutzername], [Kennwort]
Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die Authentifizierung ein.
Als Authentifizierungsmethode wird Basis-authentifizierung verwendet.

④ [Proxyserver]
Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Proxy-Servers ein (max. 63 Zeichen).

⑤ [Proxyport]
Geben Sie hier die Portnummer des Proxyservers ein (voreingestellt ist [80]).

⑥ [Proxybenutzername], [Proxykennwort]
Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für den Proxyserver ein.
Als Authentifizierungsmethode wird Basis-authentifizierung verwendet.

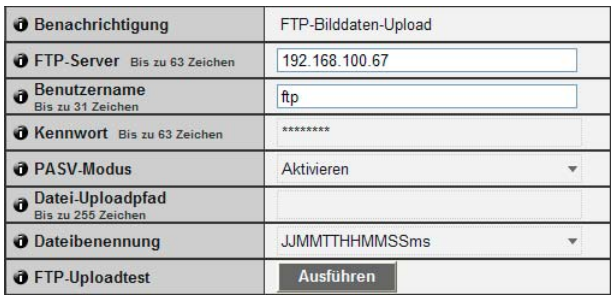
⑦ [Parameter (Abfragezeichenfolge)]
Hier können Sie einen geeigneten Parameter eingeben (max. 127 Zeichen). „%“-Zeichen dürfen verwendet werden (siehe S. 8-4).

⑧ [HTTP-Uploadtest]
Klicken Sie auf [Ausführen], um einen Uploadtest auf Basis der aktuellen Einstellungen durchzuführen. Es ist nicht erforderlich, zuvor auf [Übernehmen] zu klicken. Klicken Sie für Kennwörter zuerst auf [Ausführen], und dann auf [Übernehmen].

Wichtig

Geben Sie [Proxyserver], [Proxyport], [Proxybenutzername] und das [Proxykennwort] ein, wenn die Verbindung über einen Proxyserver hergestellt wird.

FTP-Upload



① [Benachrichtigung]
Als Inhalt wird hiermit [FTP-Bilddaten-Upload] festgelegt.

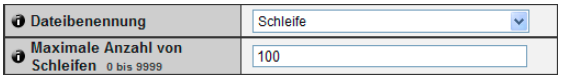
② [FTP-Server]
Geben Sie hier den Hostnamen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein (max. 63 Zeichen).

③ [Benutzername], [Kennwort]
Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die Authentifizierung ein.

④ [PASV-Modus]
Hier können Sie den PASV-Modus beim FTP-Upload [Aktivieren] oder [Deaktivieren].

⑤ [Datei-Uploadpfad]
Hier können Sie den Pfad für den Zielordner eingeben, in dem die Bilddatei gespeichert werden soll (max. 255 Zeichen).

⑥ [Dateibenennung]
Hiermit legen Sie die Regel für die Dateibenennung fest.
[JJJJMMTTHHMMSSms]
Der Bild-Upload verwendet das Dateiformat „{Jahr}{Monat}{Tag}{Stunde}{Minute}{Sekunde}{Millisekunde}.jpg“.
(Beispiel: 20080123112122000.jpg)
[JJJJMMTT Verzeichnis/HHMMSSms]
Zuerst wird das Unterverzeichnis „{Jahr}{Monat}{Tag}“ erstellt. Beim anschließenden Upload wird für die Bilddatei der Name „{Stunde}{Minute}{Sekunde}{Millisekunde}.jpg“ generiert.
(Beispiel: 20080123/112122000.jpg)
[Schleife]
Die Namen der Bilddateien werden aus fortlaufenden Nummern gebildet; die Zählung erfolgt dabei bis zu dem Wert, der unter [Maximale Anzahl von Schleifen] angegeben ist.
(Beispiel: 0000.jpg, 0001.jpg)
[Benutzereinstellung]
Der Bild-Upload erfolgt entsprechend der Einstellung für Dateibenennung unter [Name des zu erstellenden Unterverzeichnisses] und [Name der zu erstellenden Datei].

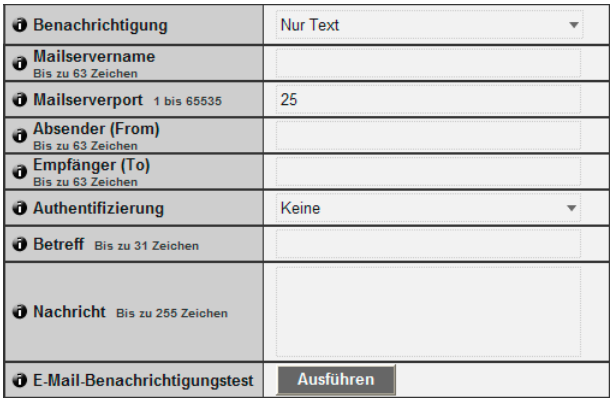


[Maximale Anzahl von Schleifen]
Geben Sie bei Auswahl der Einstellung [Schleife] unter [Dateibenennung] hier die maximale Anzahl der Schleifen ein (0 bis 9999).

[Name des zu erstellenden Unterverzeichnisses], [Name der zu erstellenden Datei]
Geben Sie beim Dateibenennungsmodus [Benutzereinstellung] hier den Namen des zu erstellenden Unterverzeichnisses und den gewünschten Dateinamen ein (max. 127 Zeichen). Hierfür dürfen „%“-Zeichen verwendet werden (siehe S. 8-4).

⑦ [FTP-Uploadtest]
Klicken Sie auf [Ausführen], um einen Uploadtest auf Basis der aktuellen Einstellungen durchzuführen. Es ist nicht erforderlich, zuvor auf [Übernehmen] zu klicken. Klicken Sie für Kennwörter zuerst auf [Ausführen], und dann auf [Übernehmen].

E-Mail-Benachrichtigung



① [Benachrichtigung]
Wählen Sie hier [Nur Text] oder [Text mit Bild] als Inhalt der Benachrichtigung aus. Wenn für [Upload] die Option [Upload deaktiviert] ausgewählt ist, kann die Option [Text mit Bild] NICHT ausgewählt werden.

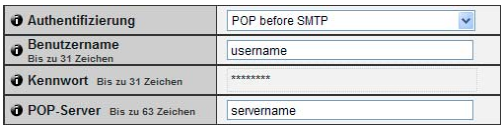
② [Mailservername]
Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers hier ein (max. 63 Zeichen).

③ [Mailserverport]
Hier können Sie die Portnummer des SMTP-Servers eingeben (voreingestellt ist [25]).

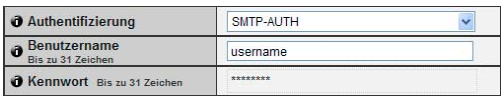
④ [Absender (From)]
Geben Sie hier die E-Mail-Adresse des Absenders ein (max. 63 Zeichen).

⑤ [Empfänger (To)]
Geben Sie hier die E-Mail-Adresse des Empfängers ein (max. 63 Zeichen).

⑥ [Authentifizierung]
Wählen Sie als E-Mail-Authentifizierungsmethode [Keine], [POP before SMTP] oder [SMTP-AUTH] aus. Legen Sie die Authentifizierung fest, die dem Modus auf dem SMTP-Zielserver entspricht.



[Benutzername], [Kennwort], [POP-Server]
Geben Sie bei Auswahl der E-Mail-Authentifizierungsmethode [POP before SMTP] hier den zur Authentifizierung erforderlichen Benutzernamen, das Kennwort sowie den Hostnamen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein.



[Benutzername], [Kennwort]
Geben Sie bei Auswahl der E-Mail-Authentifizierungsmethode [SMTP-AUTH] hier den für die Authentifizierung erforderlichen Benutzernamen und das Kennwort ein.

⑦ [Betreff]
Hier können Sie den Betreff der zu sendenden E-Mail eingeben (max. 31 Zeichen).

⑧ [Nachricht]
Geben Sie hier die Nachricht (Text) der zu sendenden E-Mail ein (max. 255 ASCII-Zeichen). „%“-Zeichen dürfen verwendet werden (siehe S. 8-4).

⑨ [E-Mail-Benachrichtigungstest]
Klicken Sie auf [Ausführen], um einen E-Mail-Benachrichtigungstest auf Basis der aktuellen Einstellungen durchzuführen. Es ist nicht erforderlich, zuvor auf [Übernehmen] zu klicken.

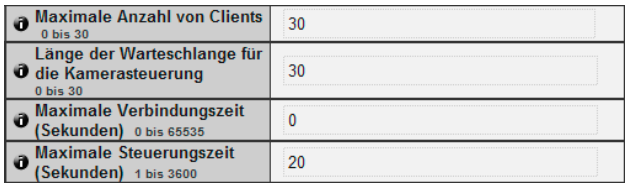
Klicken Sie für Kennwörter zuerst auf [Ausführen], und dann auf [Übernehmen].

[Server]
Bildserver-, Audioserver- und HTTP-Servereinstellungen

Hier können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Bildserver
  Einstellung der Bildübertragung von der Kamera.
- Audioserver
  Einstellung der Audioübertragung bzw. des Audioempfangs.
- HTTP-Server
  Festlegen der Authentifizierungsmethode, des HTTP-Ports und der Webseite.

Bildserver



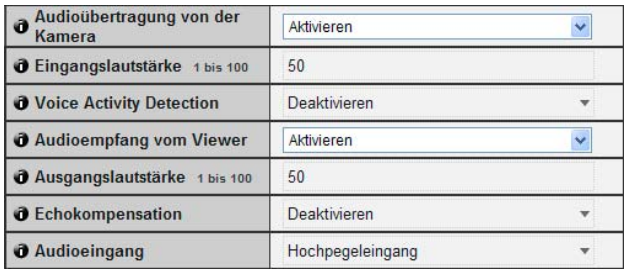
① [Maximale Anzahl von Clients]
Hier können Sie die maximale Anzahl von Clients festlegen, die gleichzeitig mit der Kamera verbunden werden können. Max. 30 Clients werden unterstützt. Bei der Einstellung 0 ist eine Verbindung nur für den Administrator möglich.

② [Länge der Warteschlange für die Kamerasteuerung]
Hier können Sie die maximale Länge der Warteschlange für Anforderungen von Kamerasteuerungsrechten durch Clients festlegen. Der höchste zulässige Wert ist 30. Geben Sie eine Ganzzahl von 0 bis 30 ein. Der Wert 0 bedeutet, dass die Kamera nur vom Administrator gesteuert werden kann.

③ [Maximale Verbindungszeit (Sekunden)]
Hier können Sie die Zeitdauer (in Sekunden) festlegen, in der ein bestimmter Client eine Verbindung zur Kamera herstellen kann. Der höchste zulässige Wert ist 65535. Geben Sie eine Ganzzahl von 0 bis 65535 ein. Beim Wert 0 ist die Verbindungsdauer unbegrenzt.

④ [Maximale Steuerungszeit (Sekunden)]
Hier legen Sie fest, wie lange der Viewer die Kamera steuern kann. Der höchste zulässige Wert ist 3600. Geben Sie eine Ganzzahl von 1 bis 3600 ein.

Audioserver



① [Audioübertragung von der Kamera]
Wenn [Aktivieren] ausgewählt ist, können die über das Mikrofon empfangenen Audiosignale an den VB-M700/600 Viewer übertragen werden.

② [Eingangslautstärke]
Legen Sie die Eingangslautstärke für das an der Kamera angebrachte Mikrofon im Bereich von 1 bis 100 fest. Höhere Werte bedeuten eine höhere Lautstärke.

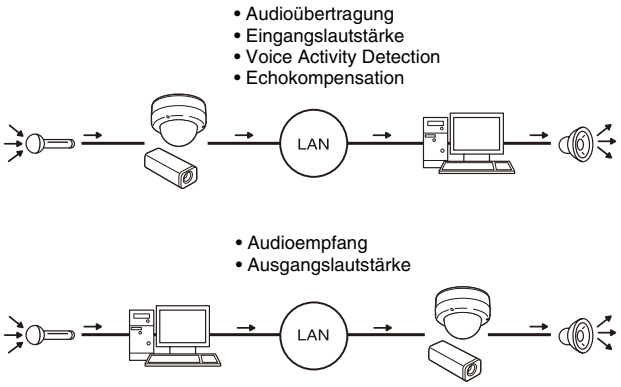
③ [Voice Activity Detection]
Bei der Einstellung [Aktivieren] wird die Audioübertragung vorübergehend unterbrochen, wenn keine Audiosignale eingehen. Auf diese Weise lässt sich der Verkehr im Netzwerk verringern.

④ [Audioempfang vom Viewer]
Wenn [Aktivieren] ausgewählt ist, können Audiosignale vom im Lieferumfang enthaltenen RM-Lite Viewer empfangen und über den an der Kamera angeschlossenen Lautsprecher mit Verstärker wiedergegeben werden.

⑤ [Ausgangslautstärke]
Legen Sie hier die Ausgangslautstärke für den an der Kamera angeschlossenen Lautsprecher in einem Bereich von 1 bis 100 fest. Höhere Werte bedeuten eine höhere Lautstärke.

⑥ [Echokompensation]
Bei der Einstellung [Aktivieren] werden Echos zwischen Mikrofon und Lautsprecher unterdrückt.

⑦ [Audioeingang]
Hier legen Sie die Mikrofoneingang fest. Verfügbare Optionen sind [Hochpegeleingang], [Mikrofoneingang (dynamisches Mikrofon)] oder[Mikrofoneingang (Kondensatormikrofon)].



Vorsicht

Legen Sie Hochpegeleingang und Mikrofoneingang auf jeder Einstellungsseite so fest, wie es der Spezifikation des Mikrofons entspricht (siehe S. 5-18).
Wenn Sie einen falschen Eingang wählen, können Kamera und/oder Mikrofon beschädigt werden. Achten Sie immer darauf, dass der richtige Eingang eingestellt ist.

Wichtig

Lautstärke, Klangqualität und weitere Eigenschaften können in Abhängigkeit vom verwendeten Mikrofon variieren.

- Wenn die Einstellungen [Eingangslautstärke] oder [Echokompensation] nach Einstellung die Lautstärkeerkennung geändert wurden, ist die Erkennungseinstellung zu überprüfen.
- Um Audiosignale über den Audio-Ausgangsanschluss der Kamera auszugeben, senden Sie sie über den RM-Lite Viewer. Vom VB Viewer oder Admin Viewer können keine Audiosignale gesendet werden (siehe S. 1-7).
- Schließen Sie einen Lautsprecher an den Verstärker an der Kamera an (siehe Installationshandbuch, „Audio-Eingangs-/Ausgangsanschlüsse“).
- Bei der [Echokompensation] kann sich die Einstellung [Aktivieren] auf die Klangqualität und Lautstärke auswirken. Berücksichtigen Sie die Installationsumgebung und die Verwendung der Kamera, wenn Sie diese Funktion einsetzen.
- Lesen Sie bezüglich der Audioübertragung bitte die Informationen unter „Wichtig“ im Installationshandbuch, „Audio-Eingangs-/Ausgangsanschlüsse“.

HTTP-Server

Authentifizierungsmethode	Basisauthentifizierung
HTTP-Port 80,1024 bis 65535	80
HTTPS-Port 443,1024 bis 65535	443
Globale Adresse für die Webseite	IP-Adresse
IPv4-Adresse (globale Adresse für die Webseite)	
Portnummer (globale Adresse für die Webseite) 1 bis 65535	

① [Authentifizierungsmethode]
Hier können Sie als Authentifizierungsmethode für den HTTP-Server [Basisauthentifizierung] oder [Digestauthentifizierung] auswählen.

② [HTTP-Port]
Legen Sie die Nummer des HTTP-Ports auf 80 oder im Bereich von 1024 bis 65535 fest.
Normalerweise sollte [80] (Werkseinstellung) verwendet werden.

③ [HTTPS-Port]
Legen Sie die Nummer des HTTPS-Ports auf 443 oder im Bereich von 1024 bis 65535 fest.
Normalerweise sollte [443] (Werkseinstellung) verwendet werden.

④ [Globale Adresse für die Webseite]
Legen Sie hier die globale Adresse und die Portnummer fest, wenn der Kamera mit der NAT-Funktion des Routers eine feste globale Adresse zugewiesen wird. Wenn [Adresse] ausgewählt ist, geben Sie im Feld [IPv4-Adresse] die IP-Adresse ein. Ist [Hostname] ausgewählt, wird der unter [Netzwerk] im Feld [DNS] angegebene Hostname verwendet. Nehmen Sie also die entsprechenden Einstellungen unter [DNS] vor (siehe S. 5-7).

Wichtig

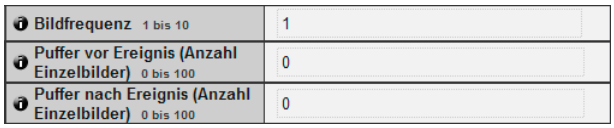
- Wenn die Einstellung für [HTTP-Port] oder [HTTPS-Port] geändert wurde, können Sie über den aktiven Webbrowser evtl. nicht mehr auf die Kamera zugreifen. Lesen Sie zur Sicherheit vorher die Hinweise unter „[Neustarten] Neustart erfordernde Einstellungen“ (siehe S. 5-33).
- Wenn Sie unter [Globale Adresse für die Webseite] die Option [Adresse] ausgewählt haben, müssen Sie sowohl die [IPv4-Adresse (globale Adresse für die Webseite)] als auch die [Portnummer (globale Adresse für die Webseite)] festlegen. Ist [Hostname] ausgewählt, müssen Sie auf der Einstellungsseite [Netzwerk] unter [DNS] auch [Hostname] festlegen.

[Ereignis]
Bildpuffer, Lautstärkeerkennung, Audiowiedergabe und Timer-Einstellungen

Hier können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Bildpuffer
  Einstellungen der temporären Speicherung von Bildern im Bildpuffer.
- Lautstärkeerkennung
  Einstellen der auszuführenden Aktion bei Lautstärkeerkennung.
- Einstellungen für externe Eingabeereignisse
  Festlegen der auszuführenden Aktion beim Auslösen eines Eingangsereignisses von einem externen Gerät.
- Timer
  Timer-Ereigniseinstellungen.
- Sound-Clip-Upload
  Festlegen der als Soundwiedergabe zu registrierenden Audiodatei.

Bildpuffer



① [Bildfrequenz]
Hier legen Sie die Bildfrequenz für die temporäre Speicherung von Bildern im Bildpuffer fest, wenn ein Ereignis eintritt.

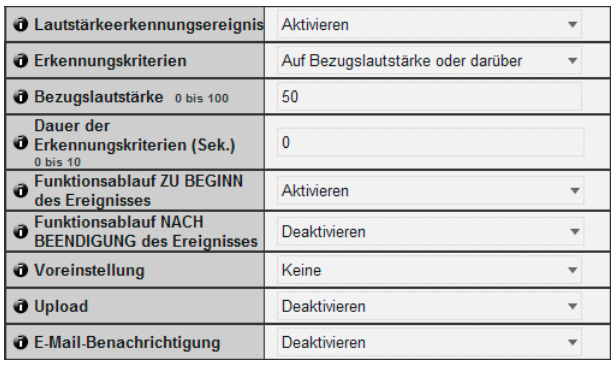
② [Puffer vor Ereignis (Anzahl Einzelbilder)]
Legen Sie die Anzahl der Bilder fest, die vor einem Ereignis gepuffert werden sollen.

③ [Puffer nach Ereignis (Anzahl Einzelbilder)]
Legen Sie die Anzahl der Bilder fest, die nach einem Ereignis gepuffert werden sollen.

Wichtig

- Die maximale Größe des Bildpuffers beträgt ca. 6 MB.
  Bei hoher Bildauflösung werden die Werte für Bildfrequenz und die Puffer vor und nach dem Ereignis u. U. nicht erreicht (siehe S. 5-20).
- Wenn die Pufferung nicht wie angegeben durchgeführt werden kann, wird eine Meldung mit einem Hinweis auf das Ereignisprotokoll angezeigt (siehe S. 5-34).
  Stellen Sie also VOR Einstellen einer hohen Auflösung sicher, dass im Ereignisprotokoll keine Meldungen angezeigt werden (siehe S. 5-34).

Lautstärkeerkennung



① [Lautstärkeerkennungsereignis]
Hier können Sie die Lautstärkeerkennung [Aktivieren] bzw. [Deaktivieren].

② [Erkennungskriterien]
Hier können Sie als Kriterien für Lautstärkeerkennungsereignisse die Option [Auf Bezugslautstärke oder darüber] oder [Auf Bezugslautstärke oder darunter] einstellen.

③ [Bezugslautstärke]
Legen Sie die Bezugslautstärke zur Erkennung im Bereich von 0 bis 100 fest.
Führen Sie einen praktischen Test mit der jeweiligen Lautstärke durch, bevor Sie den Wert einstellen.

④ [Dauer der Erkennungskriterien (Sek.)]
Hier legen Sie die Dauer der Erkennungskriterien im Bereich von 0 bis 10 (in Sekunden) fest. Wenn die Erkennungskriterien für die jeweils eingestellte Dauer oder länger erfüllt sind, wird ein Ereignis ausgelöst.

⑤ [Funktionsablauf ZU BEGINN des Ereignisses]
Hier legen Sie fest, welche Aktion zu Beginn von Ereignissen durchgeführt werden soll. Bei Auswahl von [Aktivieren] werden [Upload] (⑦) und die Funktion [E-Mail-Benachrichtigung] (⑧) gemäß der jeweiligen Einstellung ausgeführt.

⑥ [Funktionsablauf NACH BEENDIGUNG des Ereignisses]
Hier legen Sie fest, welche Aktion nach Beendigung von Ereignissen durchgeführt werden soll. Bei Auswahl von [Aktivieren] werden [Upload] (⑦) und die Funktion [E-Mail-Benachrichtigung] (⑧) gemäß der jeweiligen Einstellung ausgeführt.

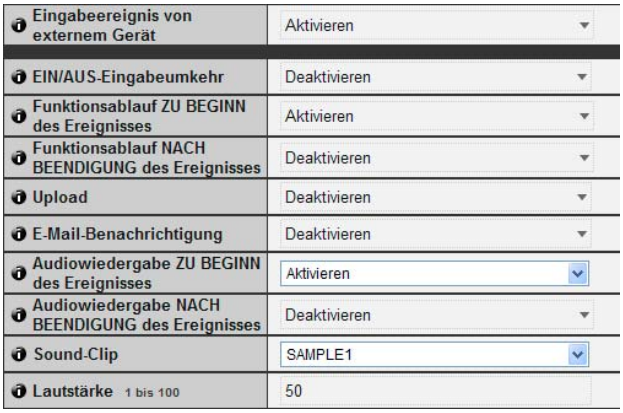
⑦ [Upload]
Wählen Sie hier die gewünschte Upload-Aktion aus. Bei Auswahl von [Aktivieren] wird bei einem Lautstärkeerkennungsereignis ein Upload ausgeführt. Um diese Funktion nutzen zu können, müssen auch die Untermenüs [Allgemeine Upload-Einstellungen] und [HTTP-Upload] bzw. [FTP-Upload] im Menü [Upload] eingestellt sein (siehe S. 5-15).

⑧ [E-Mail-Benachrichtigung]
Hier können Sie festlegen, welche E-Mail-Benachrichtigungsaktion ausgeführt werden soll. Wenn [Aktivieren] ausgewählt ist, wird bei jedem Lautstärkeerkennungsereignis eine E-Mail-Benachrichtigung durchgeführt. Um diese Funktion nutzen zu können, muss auch das Untermenü [E-Mail-Benachrichtigung] im Menü [Upload] eingestellt werden (siehe S. 5-17).

Wichtig

- Die Lautstärkeerkennungsfunktion ist während der Audiowiedergabe und -übertragung vom RM-Lite Viewer vorübergehend nicht verfügbar.
- Die Lautstärkeerkennungsfunktion kann nicht mit dem Ausgang für ein externes Gerät kombiniert werden.
- Weitere Informationen zur Lautstärkeerkennung finden Sie unter „Sicherheitshinweise“ im Abschnitt „Hinweise zur Verwendung intelligenter Funktionen und der im Lieferumfang enthaltenen Netzwerk-videoaufzeichnungssoftware RM-Lite“ (S. x).

Einstellungen für externe Eingabeereignisse



① [Eingabeereignis von externem Gerät]
Hier können Sie Eingabeereignisse von externen Geräten [Aktivieren] bzw. [Deaktivieren].

② [EIN/AUS-Eingabeumkehr]
Hier können Sie die EIN/AUS-Eingabeumkehr für externe Geräte [Aktivieren] bzw. [Deaktivieren]. Bei der Einstellung [Aktivieren] wird eine Eingabe von einem externen Gerät (zu Beginn eines Ereignisses) umgekehrt.

③ [Funktionsablauf ZU BEGINN des Ereignisses]
Hier legen Sie fest, welche Aktion zu Beginn von Ereignissen durchgeführt werden soll. Bei Auswahl von [Aktivieren] werden [Upload] (⑤) und die Funktion [E-Mail-Benachrichtigung] (⑥) gemäß der jeweiligen Einstellung durchgeführt.

④ [Funktionsablauf NACH BEENDIGUNG des Ereignisses]
Hier legen Sie fest, welche Aktion nach Beendigung von Ereignissen durchgeführt werden soll. Bei Auswahl von [Aktivieren] werden [Upload] (⑤) und die Funktion [E-Mail-Benachrichtigung] (⑥) gemäß der jeweiligen Einstellung ausgeführt.

⑤ [Upload]
Wählen Sie hier die gewünschte Upload-Aktion aus. Bei der Einstellung [Aktivieren] wird ein Upload durchgeführt, wenn ein Eingabeereignis von einem externen Gerät eingeht. Um diese Funktion nutzen zu können, müssen auch die Untermenüs [Allgemeine Upload-Einstellungen] und [HTTP-Upload] bzw. [FTP-Upload] im Menü [Upload] eingestellt sein (siehe S. 5-15).

⑥ [E-Mail-Benachrichtigung]
Hier können Sie festlegen, welche E-Mail-Benachrichtigungsaktion ausgeführt werden soll. Wenn die Option [Aktivieren] ausgewählt ist, wird eine E-Mail-Benachrichtigung gesendet, wenn ein Eingabeereignis von einem externen Gerät eingeht (sofern als jeweilige Einstellung [Aktivieren] ausgewählt wurde). Um diese Funktion nutzen zu können, muss auch das Untermenü [E-Mail-Benachrichtigung] im Menü [Upload] eingestellt werden (siehe S. 5-17).

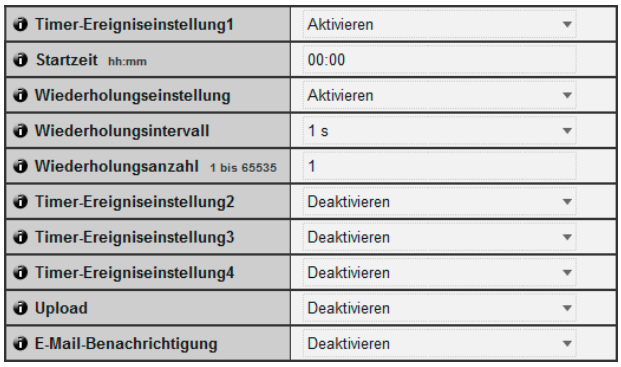
⑦ [Audiowiedergabe ZU BEGINN des Ereignisses]
Hier legen Sie fest, welche Audiowiedergabeaktion zu Beginn von Ereignissen ausgeführt werden soll. Bei der Einstellung [Aktivieren] wird der unter [Sound-Clip] angegebene Sound wiedergegeben, wenn von einem externen Gerät ein Signal für ein beginnendes Ereignis eingeht.

⑧ [Audiowiedergabe NACH BEENDIGUNG des Ereignisses]
Hier legen Sie die Audiowiedergabeaktion nach Beendigung von Ereignissen fest. Bei Auswahl von [Aktivieren] wird der unter [Sound-Clip] angegebene Sound wiedergegeben, wenn von einem externen Gerät das Signal für ein beendetes Ereignis eingeht.

⑨ [Sound-Clip]
Legen Sie hier fest, welcher Sound-Clip wiedergegeben soll. Informationen zum Registrieren von Sound-Clips finden Sie auf S. 5-22.

⑩ [Lautstärke]
Legen Sie die Lautstärke für Sound-Clips durch eine Ganzzahl zwischen 1 und 100 fest. Höhere Werte bedeuten eine höhere Lautstärke.

Timer



① [Timer-Ereigniseinstellung1]
Legen Sie fest, ob Sie Timerereignisse [Aktivieren] oder [Deaktivieren] möchten.

② [Startzeit]
Hier können Sie die Startzeit des Timerereignisses im 24-Stunden-Format festlegen.

③ [Wiederholungseinstellung]
Bei Auswahl von [Aktivieren] erfolgen Timerereignisse entsprechend der Einstellung von [Wiederholungsintervall] (④) und [Wiederholungsanzahl] (⑤).

④ [Wiederholungsintervall]
Verfügbare Einstellungen für das Wiederholungsintervall von Uploads und E-Mail-Benachrichtigungen sind [1 s], [5 s], [10 s], [30 s], [1 min], [5 min], [10 min], [15 min], [20 min], [30 min], [1 h], [3 h], [6 h] und [12 h].

⑤ [Wiederholungsanzahl]
Hier können Sie die Wiederholungsanzahl für Uploads und E-Mail-Benachrichtigungen im Bereich von 1 bis 65535 festlegen.

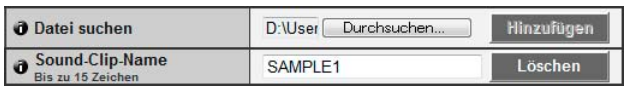
⑥ [Upload]
Wählen Sie hier die gewünschte Upload-Aktion aus. Bei der Einstellung [Aktivieren] werden Uploads in den angegebenen Intervallen durchgeführt. Um diese Funktion nutzen zu können, müssen auch die Untermenüs [Allgemeine Upload-Einstellungen] und [HTTP-Upload] bzw. [FTP-Upload] im Menü [Upload] eingestellt werden (siehe S. 5-15).

⑦ [E-Mail-Benachrichtigung]
Hier können Sie festlegen, welche E-Mail-Benachrichtigungsaktion ausgeführt werden soll. Wenn [Aktivieren] ausgewählt ist, wird bei jedem Timerereignis eine E-Mail-Benachrichtigung durchgeführt. Um diese Funktion nutzen zu können, muss auch das Untermenü [E-Mail-Benachrichtigung] im Menü [Upload] eingestellt werden (siehe S. 5-17).

Wichtig

[Timer-Ereigniseinstellung] wird in einem Zyklus von 24 Stunden wiederholt.
Falls mehrere Einstellungen für [Timer-Ereigniseinstellung] vorgenommen wurden, gilt die Timer-Ereigniseinstellung mit der aktuellsten [Startzeit].
Das vorherige Timer-Ereignis wird angehalten und erst zur Startzeit am nächsten Tag wieder gestartet.

Sound-Clip-Upload



① [Datei suchen]
Wählen Sie hierüber die Audiodatei aus, die Sie als Sound-Clip registrieren möchten, und klicken Sie dann auf [Hinzufügen].

② [Sound-Clip-Name]
Hier können Sie eine Bezeichnung (max. 15 alphanumerische Zeichen) für die Audiodatei eingeben, die als Sound-Clip registriert werden soll. Bei keiner Angabe wird der jeweilige Sound-Clip gelöscht. Um eine registrierte Audiodatei zu löschen, klicken Sie neben dem Sound-Clip, den Sie löschen möchten, auf [Löschen].

Hinweis

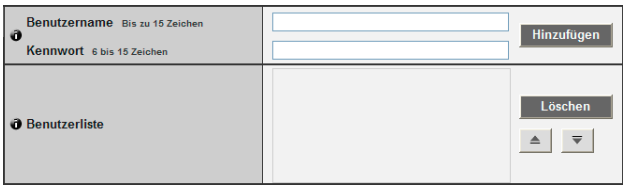
Sie können nur Audiodateien im Format „.wav“ mit einer Länge von max. 20 Sekunden angeben (i-law, PCM 8 Bit, Sampling-Frequenz 8000 Hz, Mono).

[Zugriffskontrolle] Festlegen der Benutzerzugriffsrechte

Hier können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Konto von berechtigtem Benutzer
  Registrieren von Benutzern mit Zugriff auf die Kamera.
- Benutzerberechtigung
  Festlegen der Berechtigungen (berechtigter Benutzer und Gastbenutzer).
- IPv4-Hostzugriffsbeschränkungen
  Angeben der Hosts mit erlaubtem/ eingeschränktem IPv4-Zugriff.
- IIPv6-Hostzugriffsbeschränkungen
  Angeben der Hosts mit erlaubtem/ eingeschränktem IPv6-Zugriff.

Konto von berechtigtem Benutzer



① [Benutzername], [Kennwort]
Geben Sie hier Benutzernamen und Kennwort ein, und klicken Sie dann auf [Hinzufügen]. Der berechtigte Benutzer wird der Benutzerliste hinzugefügt.
Der Benutzername kann aus bis zu 15 Einzelbyte-Zeichen von A-Z, a-z, 0-9, „-“ (Bindestrich) und „_“ (Unterstrich) bestehen.
Das Kennwort kann aus 6 bis15 Einzelbyte-ASCII-Zeichen (Leerzeichen oder druckbare Zeichen) bestehen.

② [Benutzerliste]
Hier wird eine Liste berechtigter Benutzer angezeigt. Für diese Benutzer können Benutzerberechtigungen festgelegt werden. Bis zu 50 Benutzer können zusätzlich zum Administrator („root“) registriert werden.
Die Benutzerliste kann mithilfe der Schaltflächen ▲ und ▼ auf der rechten Seite sortiert werden.
Um einen Benutzer zu löschen, wählen Sie ihn in der Benutzerliste aus und klicken Sie dann auf [Löschen].

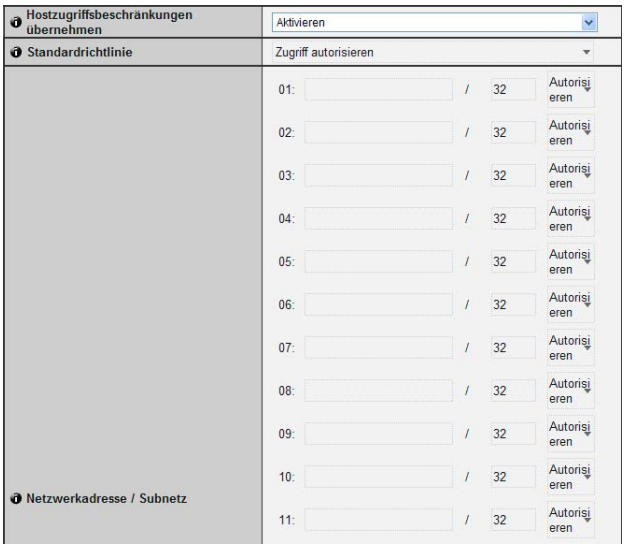
Benutzerberechtigung

[Privilegierte Kamerasteuerung], [Kamerasteuerung], [Bildverteilung], [Audioverteilung]
Hier können Sie die Berechtigungen für Gast- und berechtigte Benutzer festlegen. Aktivieren Sie zu diesem Zweck einfach die entsprechenden Kontrollkästchen.

Hinweis

Berechtigte Benutzer haben höhere Berechtigungen als Gastbenutzer.
Weitere Informationen finden Sie in „Kapitel 7 Benutzerberechtigungen und Kamerasteuerungsrechte“ (siehe S. 7-3).

IPv4-Hostzugriffsbeschränkungen



① [Hostzugriffsbeschränkungen übernehmen]
[Aktivieren] bzw. [Deaktivieren] Sie die IPv4-Hostzugriffsbeschränkungen.

② [Standardrichtlinie]
Bei aktivierten IPv4-Hostzugriffsbeschränkungen wählen Sie als Einstellung der Standardrichtlinie hier [Zugriff autorisieren] oder [Zugriff untersagen] aus.

③ [Netzwerkadresse / Subnetz]
Hier können Sie eine Liste erlaubter und eingeschränkter Hosts erstellen und für jeden Host den IPv4-Zugriff [Autorisieren] oder [Untersagen].
Zudem können Sie das Subnetz festlegen und die Zugriffsbeschränkungen netzwerk- oder hostspezifisch einrichten.
Ist der Zugriff nicht erlaubt, gilt dies für alle Ports.

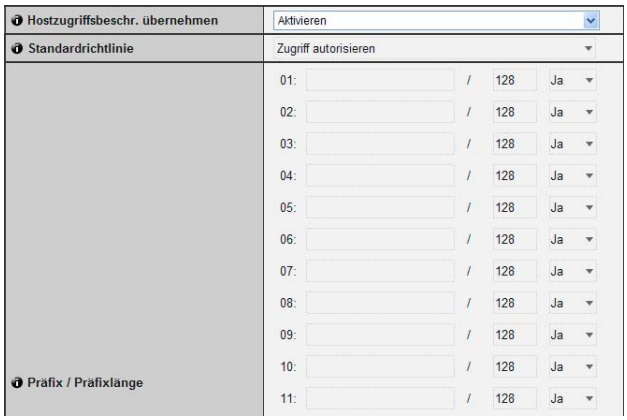
Wichtig

- Um bei einer HTTP-Verbindung den Zugriff über einen Proxyserver zu verbieten, muss die Adresse eines Proxyservers angegeben werden.
- Wenn die Hostzugriffsbeschränkung falsch festgelegt wird, ist u. U. auch kein Zugriff auf die Einstellungsseiten mehr möglich. In diesem Fall besteht die einzige Möglichkeit darin, die Werkseinstellungen wiederherzustellen.

Hinweis

Wird eine Adresse doppelt verwendet, wird die jeweils in der Liste weiter oben aufgeführte Richtlinie angewendet.

IPv6-Hostzugriffsbeschränkungen



① [Hostzugriffsbeschr. übernehmen]
[Aktivieren] bzw. [Deaktivieren] Sie die IPv6-Hostzugriffsbeschränkungen.

② [Standardrichtlinie]
Bei aktivierten IPv6-Hostzugriffsbeschränkungen wählen Sie hier als Einstellung der Standardrichtlinie [Zugriff autorisieren] oder [Zugriff untersagen] aus.

③ [Präfix / Präfixlänge]
Hier können Sie eine Liste erlaubter und eingeschränkter Hosts erstellen und für jeden Host den IPv6-Zugriff auf [Ja] oder [Nein] einstellen.
Zudem können Sie hier die Präfixlänge festlegen und die Zugriffsbeschränkungen netzwerk- oder hostspezifisch einrichten.
Ist der Zugriff nicht erlaubt, gilt dies für alle Ports.

[IPsec] IPsec-Einstellungen

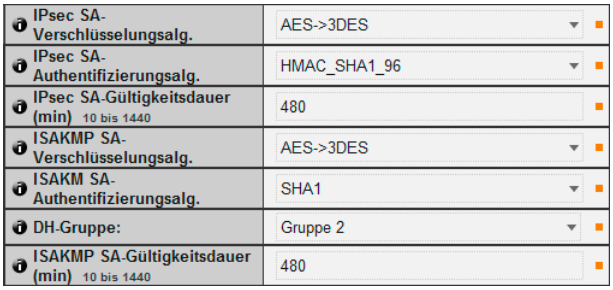
Hier können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- IPsec
  Auswählen der IPsec-Einstellungsmethode.
- Auto Key Exchange-Einstellungen
  Auto Key Exchange-Einstellungen.
- IPsec-Einstellung
  Einstellen von IPsec mittels Auto Key Exchange oder manuell (für bis zu fünf Kommunikationsgeräte).

IPsec

① [IPsec]
Als IPsec-Einstellung kann [Auto Key Exchange] oder [Manuell] ausgewählt werden.

Auto Key Exchange-Einstellungen



① [IPsec SA-Verschlüsselungsalg.]
Verfügbare Einstellungen des IPsec SA-Verschlüsselungsalgorithmus sind [AES->3DES], [AES->3DES->DES] oder [AES->3DES->DES->NULL]. Der jeweils ausgewählte Algorithmus wird dabei von links ausgehend auf die Anwendbarkeit hin geprüft.

② [IPsec SA-Authentifizierungsalg.]
Verfügbare Einstellungen des IPsec SA-Authentifizierungsalgorithmus sind [HMAC_SHA1_96] oder [HMAC_SHA1_96-> HMAC_MD5_96]. Der jeweils ausgewählte Algorithmus wird dabei von links ausgehend auf die Anwendbarkeit hin geprüft.

③ [IPsec SA-Gültigkeitsdauer (min)]
Hier können Sie die IPsec SA-Gültigkeitsdauer festlegen (Standardeinstellung: [480]).

④ [ISAKMP SA-Verschlüsselungsalg.]
Legen Sie hier den SA-Verschlüsselungsalgorithmus für das IKE (Auto Exchange Protocol) auf [AES->3DES] oder [AES-> 3DES->DES] fest.

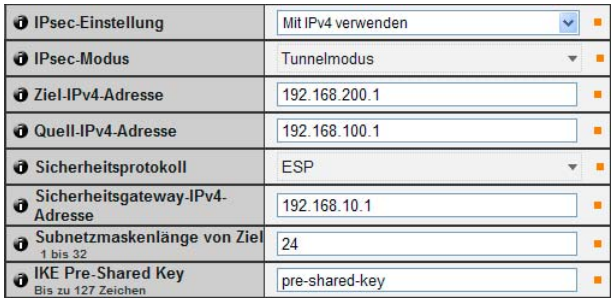
⑤ [ISAKM SA-Authentifizierungsalg.]
Legen Sie hier den SA-Authentifizierungsalgorithmus für das IKE (Auto Key Exchange Protocol) auf [SHA1] oder [SHA1->MD5] fest.

⑥ [DH-Gruppe]
Wählen Sie hier [Gruppe 2] oder [Gruppe 2-> Gruppe 1] als Information zur Schlüsselerzeugung, die dem DH-Algorithmus zum Schlüsselaustausch über IKE (Auto Key Exchange Protocol) dient.

⑦ [ISAKMP SA-Gültigkeitsdauer (min)]
Hier können Sie die ISAKMP SA-Gültigkeitsdauer festlegen (Standardeinstellung: [480]).

IPsec-Einstellung (Auto Key Exchange)

Die IPsec-Sätze 1 bis 5 sind verfügbar. Die IPsec-Einstellungen für jedes Kommunikationsgerät verwenden die einzelnen IPsec-Sätze.



① [IPsec-Einstellung]
Verfügbare Optionen: [Deaktivieren], [Mit IPv4 verwenden] oder [Mit IPv6 verwenden].

② [IPsec-Modus]
Hier können Sie als IPsec-Modus [Tunnelmodus] oder [Transportmodus] einstellen.

③ [Ziel-IPv4-Adresse], [Ziel-IPv6-Adresse]
Geben Sie hier die IP-Adresse des Verbindungsziels ein.

④ [Quell-IPv4-Adresse], [Quell-IPv6-Adresse]
Geben Sie hier die IP-Adresse der Quelle an.

⑤ [Sicherheitsprotokoll]
Wählen Sie [ESP], [AH] oder [ESP und AH] als IPsec-Protokoll.
Geben Sie bei Auswahl von [ESP] nur die Einstellungen für ESP ein.
Bei Auswahl von [AH] nur die Einstellungen für AH eingeben.
Geben Sie aber alle Einstellungen an, wenn Sie [ESP und AH] auswählen.

⑥ [Sicherheitsgateway-IPv4-Adresse], [Sicherheitsgateway-IPv6-Adresse]
Geben Sie hier die IP-Adresse des Sicherheitsgateways an, wenn Sie unter ② den [Tunnelmodus] als IPsec-Modus ausgewählt haben.

⑦ [Subnetzmaskenlänge von Ziel] (IPv4), [Zielpräfixlänge] (IPv6)
Diese Einstellung ist nur dann erforderlich, wenn Sie unter ② den [Tunnelmodus] als IPsec-Modus ausgewählt haben.
Wenn IPv6 verwendet wird, geben Sie hier die gewünschte Präfixlänge für das Verbindungsziel ein (16 bis 128).
Wenn IPv4 verwendet wird, geben Sie hier die gewünschte Länge ein (1 bis 32).

⑧ [IKE Pre-Shared Key]
Geben Sie den IKE Pre-Shared Key (Auto Key Exchange) hier ein (max. 127 Zeichen).

Wichtig

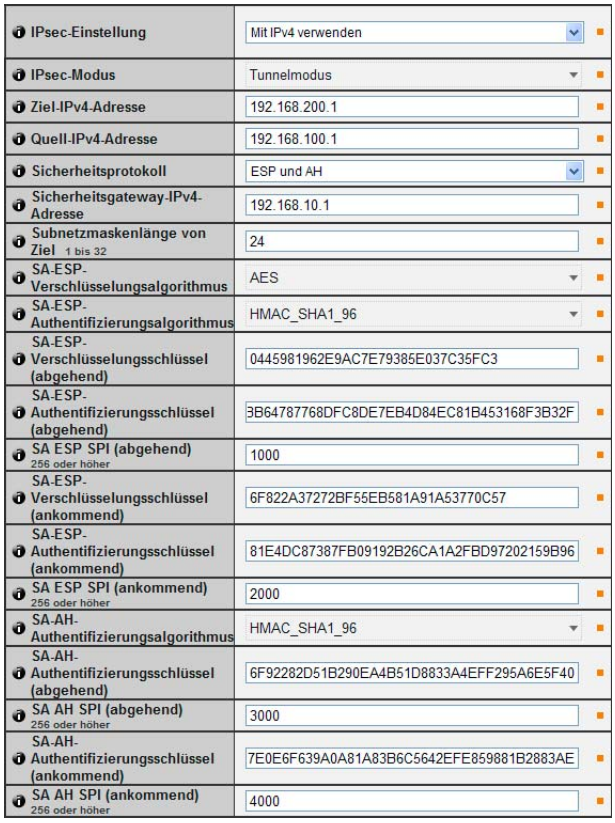
Wird die Kamera während des automatischen Schlüsselaustauschs (Auto Key Exchange) neu gestartet wird, tritt nach dem Neustart u. U. ein Verbindungsfehler auf. Stellen Sie die Verbindung in diesem Fall wieder her.

Hinweis

Wenn Auto Key Exchange verwendet wird, dauert es bis zur Aufnahme der Kommunikation mit der Kamera ca. 5 bis 10 Sekunden.

IPsec-Einstellung (manuell)

Die IPsec-Sätze 1 bis 5 sind verfügbar. Die IPsec-Einstellungen für jedes Kommunikationsgerät verwenden die einzelnen IPsec-Sätze.



① [IPsec-Einstellung]
Verfügbare Optionen: [Deaktivieren], [Mit IPv4 verwenden] oder [Mit IPv6 verwenden].

② [IPsec-Modus]
Hier können Sie als IPsec-Modus [Tunnelmodus] oder [Transportmodus] einstellen.

③ [Ziel-IPv4-Adresse], [Ziel-IPv6-Adresse]
Geben Sie hier die IP-Adresse des Verbindungsziels ein.

④ [Quell-IPv4-Adresse], [Quell-IPv6-Adresse]
Geben Sie hier die IP-Adresse der Quelle an.

⑤ [Sicherheitsprotokoll]
Wählen Sie [ESP], [AH] oder [ESP und AH] als IPsec-Protokoll.
Geben Sie bei Auswahl von [ESP] nur die Einstellungen für ESP ein.
Bei Auswahl von [AH] nur die Einstellungen für AH eingeben.
Geben Sie aber alle Einstellungen an, wenn Sie [ESP und AH] auswählen.

⑥ [Sicherheitsgateway-IPv4-Adresse], [Sicherheitsgateway-IPv6-Adresse]
Geben Sie hier die IP-Adresse des Sicherheitsgateways an, wenn Sie unter ② den [Tunnelmodus] als IPsec-Modus ausgewählt haben.

⑦ [Subnetzmaskenlänge von Ziel] (IPv4), [Zielpräfixlänge] (IPv6)
Diese Einstellung ist nur dann erforderlich, wenn Sie unter ② den [Tunnelmodus] als IPsec-Modus ausgewählt haben.
Wenn IPv6 verwendet wird, geben Sie hier die gewünschte Präfixlänge für das Verbindungsziel ein (16 bis 128).
Wenn IPv4 verwendet wird, geben Sie hier die gewünschte Länge ein (1 bis 32).

- **Bei Auswahl von [ESP] oder [ESP und AH] als [Sicherheitsprotokoll] unter ⑤ müssen die Einstellungen ⑧ [SA-ESP-Verschlüsselungsalgorithmus] bis ⑮ [SA ESP SPI (ankommend)] vorgenommen werden.**

⑧ [SA-ESP-Verschlüsselungsalgorithmus]
Wählen Sie [AES], [3DES], [DES] oder [NULL] als ESP-Verschlüsselungsalgorithmus, je nachdem, welche Einstellung vom verbundenen Gerät unterstützt wird. Im Normalfall empfiehlt sich die Einstellung [AES] oder [3DES].

⑨ [SA-ESP-Authentifizierungsalgorithmus]
Wählen Sie [HMAC_SHA1_96], [HMAC_MD5_96] oder [Keine Authentifizierung] als ESP-Authentifizierungsalgorithmus, je nachdem, welche Einstellung vom verbundenen Gerät unterstützt wird. Wenn nur [ESP] verwendet wird, kann die Option [Keine Authentifizierung] nicht ausgewählt werden.

⑩ [SA-ESP-Verschlüsselungsschlüssel (abgehend)]
Legen Sie hier den SA-Verschlüsselungsschlüssel (abgehend) fest. Geben Sie hier, wenn Sie unter ⑧ [AES], [3DES] oder [DES] ausgewählt haben, eine Hexadezimalzahl mit 128 Bit, 192 Bit bzw. 64 Bit ein. Bei Auswahl von [NULL] ist keine Einstellung erforderlich.

⑪ [SA-ESP-Authentifizierungsschlüssel (abgehend)]
Legen Sie hier den SA-Authentifizierungsschlüssel (abgehend) fest. Geben Sie hier, wenn Sie unter ⑨ [HMAC_SHA1_96] oder [HMAC_MD5_96] ausgewählt haben, eine Hexadezimalzahl mit 160 bzw. 128 Bit ein. Bei Auswahl von [Keine Authentifizierung] ist keine Einstellung erforderlich.

⑫ [SA ESP SPI (abgehend)]
Legen Sie hier den SA SPI-Wert (abgehend) fest. Geben Sie einen Wert im Bereich von 256 bis 4294967295 ein.

⑬ [SA-ESP-Verschlüsselungsschlüssel (ankommend)]
Legen Sie hier den SA-Verschlüsselungsschlüssel (ankommend) fest.
Geben Sie hier, wenn Sie unter ⑧ [AES], [3DES] oder [DES] ausgewählt haben, eine Hexadezimalzahl mit 128, 192 bzw. 64 Bit ein. Bei Auswahl von [NULL] ist keine Einstellung erforderlich.

⑭ [SA-ESP-Authentifizierungsschlüssel (ankommend)]
Legen Sie hier den SA-Authentifizierungsschlüssel (ankommend) fest.
Geben Sie hier, wenn Sie unter ⑨ [HMAC_SHA1_96] oder [HMAC_MD5_96] ausgewählt haben, eine Hexadezimalzahl mit 160 bzw. 128 Bit ein. Bei Auswahl von [Keine Authentifizierung] ist keine Einstellung erforderlich.

⑮ [SA ESP SPI (ankommend)]
Legen Sie hier den SA SPI-Wert (ankommend) fest. Geben Sie hierzu einen Wert im Bereich von 256 bis 4294967295 ein. Da diese Einstellung als ID zur Identifizierung der SA dient, achten Sie darauf, dass der angegebene SPI (ankommend) nicht bereits für andere EPs verwendet wird.

- **Bei Auswahl von [AH] oder [ESP und AH] als [Sicherheitsprotokoll] unter ⑤ müssen die Einstellungen ⑯ [SA-AH-Authentifizierungsalgorithmus] bis ⑳ [SA AH SPI (ankommend)] vorgenommen werden.**

⑯ [SA-AH-Authentifizierungsalgorithmus]
Wählen Sie [HMAC_SHA1_96] oder [HMAC_MD5_96] als AH-Authentifizierungsalgorithmus, je nachdem, welche Einstellung vom verbundenen Gerät unterstützt wird.

⑰ [SA-AH-Authentifizierungsschlüssel (abgehend)]
Legen Sie hier den SA-Authentifizierungsschlüssel (abgehend) fest. Geben Sie hier, wenn Sie unter ⑯ [HMAC_SHA1_96] oder [HMAC_MD5_96] ausgewählt haben, eine Hexadezimalzahl mit 160 bzw. 128 Bit ein.

⑱ [SA AH SPI (abgehend)]
Legen Sie hier den SA SPI-Wert (abgehend) fest. Geben Sie einen Wert im Bereich von 256 bis 4294967295 ein.

⑲ [SA-AH-Authentifizierungsschlüssel (ankommend)]
Legen Sie hier den SA-Authentifizierungsschlüssel (ankommend) fest. Geben Sie hier, wenn Sie unter ⑯ [HMAC_SHA1_96] oder [HMAC_MD5_96] ausgewählt haben, eine Hexadezimalzahl mit 160 bzw. 128 Bit ein.

⑳ [SA AH SPI (ankommend)]
Legen Sie hier den SA SPI-Wert (ankommend) fest. Geben Sie hierzu einen Wert im Bereich von 256 bis 4294967295 ein. Da diese Einstellung als ID zur Identifizierung der SA dient, achten Sie darauf, dass der angegebene SPI (ankommend) nicht bereits für andere AHs verwendet wird.

Wichtig

- Um IPsec mit dieser Kamera verwenden zu können, müssen Kommunikationsgeräte und Netzwerk vorab konfiguriert sein. Wenden Sie sich diesbezüglich an Ihren Systemadministrator.
- Werden Einstellungen im Menü [IPsec] geändert, können Sie evtl. nicht mehr über den aktiven Webbrowser auf die Kamera zugreifen. Lesen Sie zur Sicherheit vorher die Hinweise unter „[Neustarten] Neustart erfordernde Einstellungen“ (S. 5-33).

Hinweis

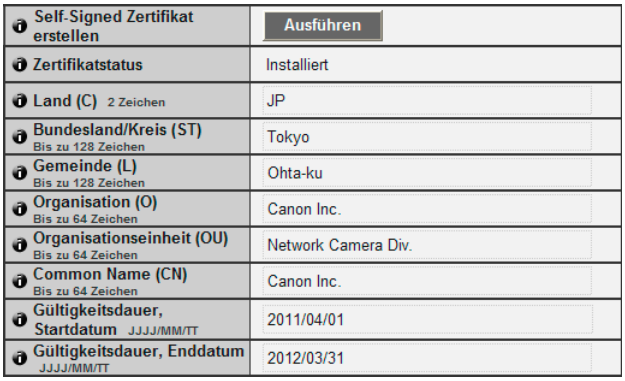
Bei Verwendung von IPsec ist die Übertragungsleistung geringer.

[SSL/TLS] Einstellungen für die verschlüsselte HTTP-Kommunikation

Hier können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Zertifikate
  Erstellen eines SSL/TLS-Zertifikats.
- Zertifikatverwaltung
  Verwalten des SSL/TLS-Zertifikats.
- Verschlüsselte Kommunikation
  Einstellen der verschlüsselten Kommunikation.

Zertifikate



① [Self-Signed Zertifikat erstellen]
Klicken Sie nach Vornehmen der folgenden Einstellungen auf [Ausführen], um ein Self-Signed Zertifikat zu erstellen. Gehen Sie dabei wie beschrieben vor und starten Sie danach neu. Das erstellte Zertifikat wird nach dem Neustart verwendet.

Hinweis

Das Erstellen eines Zertifikats dauert eine gewisse Zeit. Videoübertragungen und Uploads sollten während dieser Zeit unterbrochen werden.

② [Zertifikatstatus]
Falls kein Zertifikat installiert ist, wird hier [Nicht installiert] angezeigt. Analog wird bei einem installierten Zertifikat [Installiert] angezeigt.

③ [Land (C)]
Geben Sie hier den Ländercode ein.

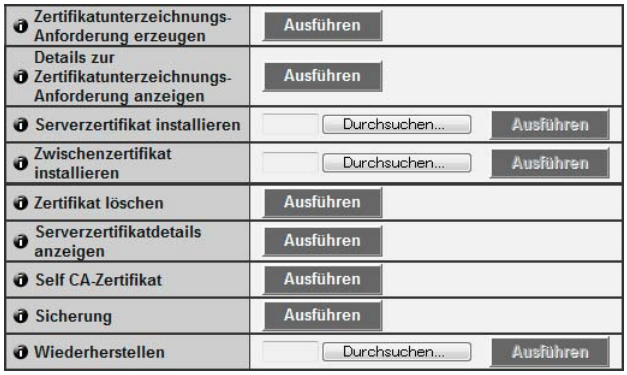
④ [Bundesland/Kreis (ST)], [Gemeinde (L)], [Organisation (O)], [Organisationseinheit (OU)], [Common Name (CN)]
Geben Sie hier Bundesland/Kreis, Gemeinde, Organisation, Organisationseinheit und Common Name in ASCII-Zeichen ein (Leerzeichen oder druckbare Zeichen). Geben Sie als Common Name einen Hostnamen im FQDN-Format o. Ä. ein (Pflichtfeld).

⑤ [Gültigkeitsdauer, Startdatum], [Gültigkeitsdauer, Enddatum]
Geben Sie hier die Gültigkeitsdauer des Zertifikats an – von 2001/01/01 bis 2031/12/31. (Diese Angabe ist für das Erstellen eines Self-Signed Zertifikats erforderlich).

Wichtig

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, ein Self-Signed Zertifikat zu verwenden, wenn vollständige Sicherheit nicht durch Tests usw. sichergestellt werden muss. Für den Systembetrieb sollte aber ein CA-Zertifikat verwendet werden.

Zertifikatverwaltung



① [Zertifikatunterzeichnungs-Anforderung erzeugen]
Klicken Sie auf [Ausführen], um einen privaten Serverschlüssel (Server Private Key) und einen privaten Self CA-Zertifikatsschlüssel sowie eine Zertifikatunterzeichnungs-Anforderung zu erzeugen. Die Zertifikatunterzeichnungs-Anforderung wird daraufhin in einem separaten Fenster angezeigt.

Hinweis

Das Erzeugen einer Zertifikatunterzeichnungs-Anforderung dauert eine gewisse Zeit. Videoübertragungen und Uploads sollten während dieser Zeit unterbrochen werden.

② [Details zur Zertifikatunterzeichnungs-Anforderung anzeigen]
Klicken Sie auf [Ausführen], um Details zur Zertifikatunterzeichnungs-Anforderung anzuzeigen.

③ [Serverzertifikat installieren]
Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Serverzertifikat zu installieren. Klicken Sie auf [Durchsuchen], um die Zertifikatsdatei auszuwählen, die Sie installieren möchten, und dann auf [Ausführen]. Das installierte Zertifikat wird nach dem Neustart verwendet.

④ [Zwischenzertifikat installieren]
Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Intermediate CA-Zertifikat zu installieren. Klicken Sie auf [Durchsuchen], um die Zertifikatsdatei auszuwählen, die Sie installieren möchten, und dann auf [Ausführen]. Das installierte Zertifikat wird nach dem Neustart verwendet.

⑤ [Zertifikat löschen]
Klicken Sie auf [Ausführen], um das Zertifikat zu löschen. Bei aktivierter SSL-Kommunikation kann das Zertifikat aber nicht gelöscht werden. Setzen Sie in diesem Fall die [SSL-Kommunikation] also erst auf [Deaktivieren]. Nach dem Neustart ist das Zertifikat gelöscht.

⑥ [Server-Zertifikatdetails anzeigen]
Klicken Sie auf [Ausführen], um die Zertifikatdetails anzuzeigen.

⑦ [Self CA-Zertifikat]
Ein solches Zertifikat wird i. d. R. nur zum Testen der SSL-Kommunikation verwendet.

⑧ [Sicherung]
Klicken Sie zur Sicherung der Zertifikate und des Private Keys hier auf [Ausführen]. Für diesen Vorgang ist SSL-Kommunikation erforderlich.

⑨ [Wiederherstellen]
Hiermit können gesicherte Zertifikate und der Private Key wiederhergestellt werden. Klicken Sie hierfür auf [Durchsuchen], um die Sicherungsdatei auszuwählen, und dann auf [Ausführen]. Für diesen Vorgang ist SSL-Kommunikation sowie ein Neustart erforderlich.

Verschlüsselte Kommunikation

① [SSL-Kommunikation]
[Deaktivieren] oder [Aktivieren] Sie hier die SSL-Kommunikation. Die Einstellung wird nach dem Neustart wirksam.
Falls kein Zertifikat installiert ist, lässt sich die SSL-Kommunikation nicht auf [Aktivieren] setzen.

Hinweis

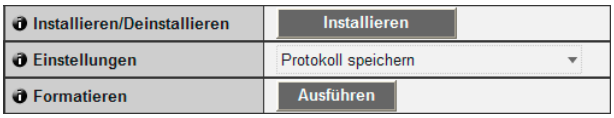
- Das Erstellen eines SSL-Keys kann 15 Minuten oder länger dauern.
- Bei Verwendung von SSL-Kommunikation ist die Übertragungsleistung geringer.
- Je nach Typ des installierten Zertifikats wird evtl. ein Dialogfeld zur Annahme des Zertifikats im Webbrowser angezeigt, und die Verbindung wird hergestellt.
  Registrieren Sie das CA-Zertifikat im Webbrowser, falls dies nicht der Fall ist.

[Speicherkarte] SD-Speicherkartenvorgänge und -einstellungen

Hier können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- SD-Kartenvorgänge
  Durchführen von SD-Speicherkartenvorgängen (Die Screenshots hier dienen nur der Veranschaulichung; kartenstatusabhängig.).
- SD-Karteninformationen
  Anzeigen von Informationen zur SD-Speicherkarte.

SD-Kartenvorgang (Status „Deinstalliert“)



① [Installieren/Deinstallieren]
Ist keine Karte installiert, wird hier [Installieren] angezeigt. Klicken Sie dann auf [Installieren], um die SD-Speicherkarte zu installieren.

Hinweis

Mit der VB-M700/600 können SD- und SDHC-Speicherkarten verwendet werden. Wird eine SD-Speicherkarte in den Kartensteckplatz eingesteckt, wird diese automatisch installiert. Dies ist auch der Fall, wenn die Karte beim Systemstart der Kamera bereits eingelegt ist.
Weitere Informationen zum Einstecken und Herausnehmen von SD-Speicherkarten finden Sie im „Installationshandbuch“ unter „Verwenden von SD-Speicherkarten“.

② [Einstellungen]
Legen Sie als Einstellung für die Schreibvorgänge auf die SD-Speicherkarte [Protokoll speichern] oder [Protokoll und Bilder speichern] fest. Bei Auswahl von [Protokoll und Bilder speichern] werden die Bilder bei Netzwerkproblemen mit einer Bildfrequenz von 1 fps und entsprechend der im Menü [Video] eingestellten Bildauflösung und -qualität für Streamaufzeichnung und Upload (siehe S. 5-13) auf der SD-Speicherkarte gespeichert.

③ [Formatieren]
Klicken Sie hier auf [Ausführen], um die SD-Speicherkarte zu formatieren.

SD-Kartenvorgang (Status „Installiert“)

① [Installieren/Deinstallieren]
Ist eine Karte installiert, wird hier [Deinstallieren] angezeigt. Klicken Sie hierfür auf [Deinstallieren].

Wichtig

Die Deinstallation unbedingt VOR Trennen der Stromversorgung der Kamera oder Entfernen der SD-Speicherkarte ausführen. Anderenfalls können Dateiverwaltungsprobleme auftreten, möglicherweise kann auch nicht mehr auf die SD-Speicherkarte zugegriffen werden.

② [Einstellungen]
Die Einstellungen hier sind die gleichen wie unter ② [Einstellungen] für „SD-Kartenvorgang (Status „Deinstalliert“)“ beschrieben.

③ [Bilder löschen]
Klicken Sie hier auf [Ausführen], um Bilder von der SD-Speicherkarte zu löschen. Während des Löschvorgangs wird rechts neben [Ausführen] der Fortschritt angezeigt.

Hinweis

- Das Löschen der Bilder von der SD-Speicherkarte kann u. U. mehr als 10 Minuten in Anspruch nehmen.
- Das Löschen der Bilder dauert eine gewisse Zeit. Videoübertragungen und Uploads sollten während dieser Zeit unterbrochen werden.

④ [Bildverwaltungsinfos neu erstellen]
Klicken Sie hier auf [Ausführen], um die Bildverwaltungsinformationen neu zu erstellen. Während des Vorgangs wird rechts neben [Ausführen] der Fortschritt angezeigt, und es kann nicht auf die SD-Speicherkarte zugegriffen werden.

Hinweis

- Dieser Vorgang kann mehr als 20 Minuten in Anspruch nehmen.
- Dieser Vorgang dauert eine gewisse Zeit. Videoübertragungen und Uploads sollten während dieser Zeit unterbrochen werden.

SD-Karteninformationen

SD-Kartenerkennung	Installiert
Status des SD-Kartenvorgangs	Betriebsbereit
Status der Bildverwaltungsinfos	Normal
Bildspeicherung	Speichern nicht möglich
SD-Kartenkapazität (KB)	975024
Belegter Speicher (KB)	974528

① [SD-Kartenerkennung]
Hier wird der Status der SD-Speicherkarte angezeigt – [Keine SD-Karte eingelegt], [Nicht installiert] oder [Installiert].

② [Status des SD-Kartenvorgangs]
Der Status des SD-Kartenvorgangs wird hier angezeigt. Mögliche Angaben sind:
- „Betriebsbereit“: In diesem Status können alle Vorgänge ausgeführt werden.
- „Bildverwaltungsinformationen werden neu erstellt“: Dies zeigt an, dass die Bildverwaltungs-informationen neu erstellt werden. In diesem Fall können keine anderen Vorgänge ausgeführt werden.
- „Bilder werden gelöscht“: Ein Löschvorgang wird eben ausgeführt. In diesem Fall können keine anderen Vorgänge ausgeführt werden.

③ [Status der Bildverwaltungsinfos]
Hier wird der Status der Bildverwaltungsinformationen angezeigt. Mögliche Angaben sind:
- „Normal“: Normale Bildverwaltungsinformationen
- „Neuerstellung der Bildverwaltungsinformationen erforderlich“: Dies weist darauf hin, dass die Bildverwaltungsinformationen beschädigt sind oder nicht mit den gespeicherten Bilddateien übereinstimmen. Die Bildverwaltungsinformationen müssen also neu erstellt werden.

④ [Bildspeicherung]
Hier finden Sie Angaben dazu, ob Bilder auf der SD-Speicherkarte gespeichert werden können.
- [Speichern möglich]: Es können Bilder auf der SD-Speicherkarte gespeichert werden.
- [Speichern nicht möglich]: Es können keine Bilder auf der SD-Speicherkarte gespeichert werden. Ursache hierfür kann sein, dass keine SD-Speicherkarte installiert ist, die maximale Anzahl speicherbarer Bilder erreicht ist, die Bild-verwaltungsinformationen beschädigt sind oder die Karte schreibgeschützt ist.

⑤ [SD-Kartenkapazität (KB)]
Hier wird die aktuell verfügbare Speicherkapazität der SD-Speicherkarte angezeigt.

⑥ [Belegter Speicher (KB)]
Hier finden Sie Angaben zum aktuell belegten Speicher auf der SD-Speicherkarte.

Wichtig

Die auf der SD-Speicherkarte gespeicherten Daten können als „persönliche Informationen“ angesehen werden. Treffen Sie also angemessene Vorsichtsmaßnahmen, wenn es um die Weitergabe an Dritte geht, u. a. im Hinblick auf Übertragung, zwecks Reparatur oder Entsorgung.

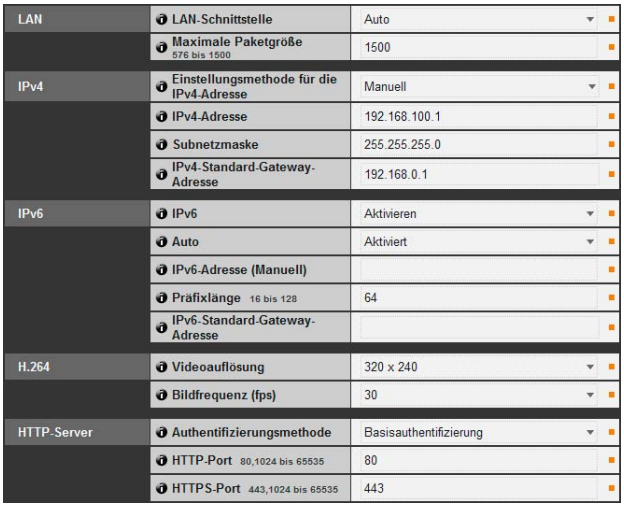
Hinweis

- Weitere Informationen dazu, wie Sie auf die auf der SD-Speicherkarte gespeicherten Dateien zugreifen können, finden Sie unter „Zugriff auf die SD-Speicherkarte“ (S. 8-2).
- Bei Fehlern können jeweils max. 100.000 Bilder auf der SD-Speicherkarte gespeichert werden.
- Ist kein Speicherplatz mehr verfügbar bzw. wurde die Anzahl max. speicherbarer Dateien erreicht, können keine neuen Dateien auf der SD-Karte gespeichert werden.

[Neustarten] Neustart erfordernde Einstellungen

Die folgenden Einstellungen erfordern einen Neustart:

- LAN, IPv4, IPv6, H.264, HTTP-Server



① [LAN]
Einstellungen der LAN-Schnittstelle, maximalen Paketgröße (siehe S. 5-6)

② [IPv4]
IP-Adresse, IPv4-Einstellungen usw. (siehe S. 5-6)

③ [IPv6]
IPv6-Einstellungen (siehe S. 5-7)

④ [H.264]
Änderungen der H.264-Bildauflösung und -Bildfrequenz (siehe S. 5-13)

⑤ [HTTP-Server]
Änderungen der Authentifizierungsmethode, HTTP- und HTTPS-Porteinstellungen (siehe S. 5-19)

Wichtig

Diese Einstellungen haben Auswirkungen auf die Netzwerkverbindung. Wenn Werte von Einstellungen geändert werden, die sich u. U. auf den Kamerazugriff über den aktiven Webbrowser auswirken, weist ein Dialogfeld darauf hin.

Klicken Sie zum Übernehmen der Einstellung auf [OK].

Je nach geänderter Einstellung kann die Verbindung zur Kamera nach einem Neustart evtl. nicht mehr hergestellt werden. Sollte dies der Fall sein, wird u. U. ein URI zur erneuten Verbindungsherstellung angezeigt.

Versuchen Sie, mit dem angezeigten URI wieder eine Verbindung mit der Kamera herzustellen.
Ist dies nicht möglich, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

* Einstellungen mit Auswirkung auf die Netzwerkverbindung im Menü [Neustarten] sind [LAN-Schnittstelle], [Maximale Paketgröße], [Einstellungsmethode für die IPv4-Adresse], [IPv4-Adresse], [Subnetzmaske], [IPv4-Standard-Gateway-Adresse], [IPv6], [Auto], [IPv6-Adresse (Manuell)], [Präfixlänge], [IPv6-Standard-Gateway-Adresse], [HTTP-Port] und [HTTPS-Port].

[Wartung]
Abrufen von Protokollen und Anzeigen aktueller Einstellungen sowie Wartung

Hier können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Tool
  Anzeigen oder Wiederherstellen von Kameraeinstellungen.

Tool

① [Protokolle anzeigen]
Hier lassen sich Protokolle zu Kameravorgängen und einzelnen Viewer-Verbindungen usw. abrufen.

② [Aktuelle Einstellungen anzeigen]
Eine Liste aktueller Einstellungen wird angezeigt.

③ [Neu starten]
Die Kamera wird neu gestartet.

④ [Einstellungen wiederherstellen]
Damit werden benutzerdefinierte Einstellungen verworfen und alle Einstellungen auf die werkseitigen Standardeinstellung zurückgesetzt – mit Ausnahme des Administratorkennworts, der Netzwerkeinstellungen, des Datums, der Uhrzeit und Zeitzone, des SSL-Zertifikats und der verschlüsselten Kommunikation. Dabei wird die Kamera automatisch neu gestartet.

Vorsicht
Schalten Sie die Kamera auf keinen Fall aus, während die Funktion [Einstellungen wiederherstellen] ausgeführt wird. Wenn die Kamera zu diesem Zeitpunkt ausgeschaltet wird, kann sie u. U. nicht mehr richtig gestartet werden.

Hinweis

- Es wird empfohlen, VOR Wiederherstellung der Standardeinstellungen (siehe S. 8-23) die jeweils aktuellen Einstellungen zu notieren.
- Die werkseitigen Standardeinstellungen können auch mittels der Reset-Taste wiederhergestellt werden. Dabei werden aber ALLE Kameraeinstellungen – außer Datum und Uhrzeit – auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt (siehe S. 8-22).

Kapitel 6

Admin Tools

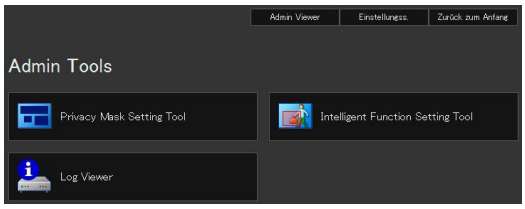
- ❏ Privatsphärenmaskeneinstellung
- ❏ Einstellung intelligenter Funktionen
- ❏ Anzeigen von Protokollen

Die Admin Tools im Überblick

Die Admin Tools bestehen aus mehreren Anwendungen: [Privacy Mask Setting Tool], [Intelligent Function Setting Tool] und dem [Log Viewer]. Mithilfe dieser Tools können Sie die Kamera bequem per Fernzugriff steuern, die Betriebsbedingungen überprüfen, Protokolle abrufen und haben Zugriff auf weitere Funktionen.

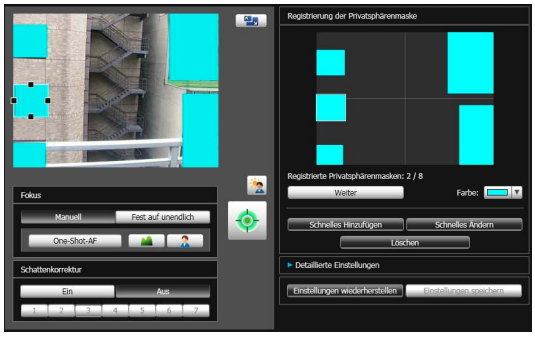
Admin Tools (S. 6-3)

Die folgende Abbildung zeigt die Startseite der Admin Tools, von der aus Sie auf die einzelnen Tools zugreifen können.



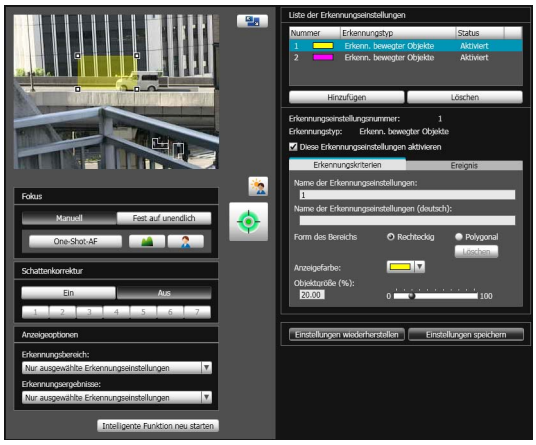
Privacy Mask Setting Tool (S. 6-4)

Dieses Tool ermöglicht mittels Privatsphärenmasken das Ausblenden von Bildschirmbereichen. Bis zu acht Masken gewährleisten dabei den umfassenden Schutz der Privatsphäre.



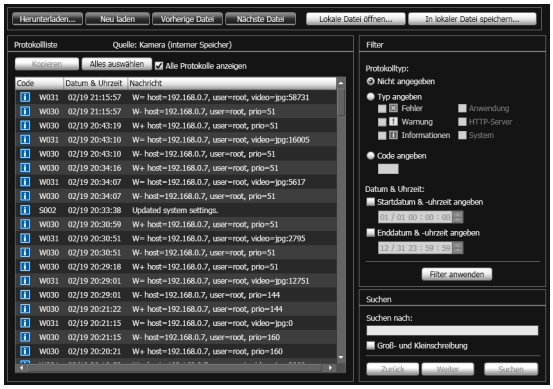
Intelligent Function Setting Tool (S. 6-8)

Mit diesem Tool können die Einstellungen der intelligenten Funktionen festgelegt werden. Diese Funktionen lösen je nach Konfiguration Uploads aus, benachrichtigen den Viewer, schreiben einen Eintrag in das Protokoll usw., wenn während der Aufnahme eine Veränderung aufgrund der Bewegung eines Objekts auftritt. Je nach Einstellung erkennt die Kamera dann automatisch Ereignisse wie zurückgelassene bzw. entfernte Objekte oder Kameramanipulationen usw. Zudem können Sie, während Sie das Kamerabild überprüfen, u. a. die Position und Größe des Erkennungsbereichs anpassen sowie Bedingungen für die Erkennung definieren.



Log Viewer (S. 6-17)

Mit diesem Viewer können Sie die Protokolle anzeigen, in denen die Betriebsbedingungen der Kamera aufgezeichnet werden.



Hinweis

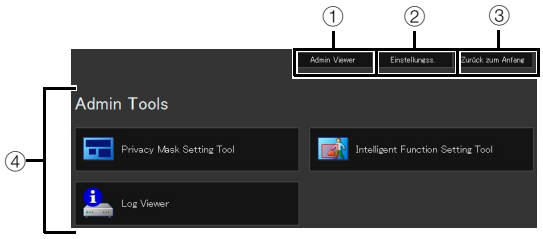
Als Dezimaltrennzeichen wird unabhängig von der Einstellung unter [Regions- und Sprachoptionen] in der Systemsteuerung von Windows immer der Punkt (.) verwendet. Das Datum wird im Format „JJJJ/MM/TT“ oder „MM/TT“, die Uhrzeit im Format „HH:MM:SS“ dargestellt.

* Die Buchstaben J, M, T, H, M und S stehen für Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute und Sekunde.

Starten der Admin Tools

Greifen Sie zum Konfigurieren der verschiedenen Kameraeinstellungen über den Webbrowser auf die Kamera zu. Rufen Sie hierfür zunächst die Startseite der Kamera auf (siehe S. 4-2).
Informationen zur Eingabe des Benutzernamens und Kennworts finden Sie auf S. 4-3.

Starten der Admin Tools



① [Admin Viewer]
Schaltfläche zum Starten des Admin Viewer.

② [Einstellungss.]
Schaltfläche zum Starten des Einstellungsmenüs.

③ [Zurück zum Anfang]
Durch Anklicken dieser Schaltfläche wird wieder die Startseite angezeigt.

④ [Admin Tools]
Durch Anklicken der entsprechenden Schaltfläche wird das jeweilige Tool gestartet.
Beim ersten Start eines Admin Tools wird ein Authentifizierungsfenster angezeigt. Geben Sie dann Benutzernamen und Kennwort ein.

Wichtig

Das Zertifikat von Canon Inc. muss zuvor auf allen PCs mit den [Admin Tools] registriert werden. Weitere Informationen zur Registrierung der Zertifikate auf der Installations-CD-ROM finden Sie unter „Zertifikatsregistrierung“ in „Kapitel 4 Startseite der Kamera“ (siehe S. 4-4).

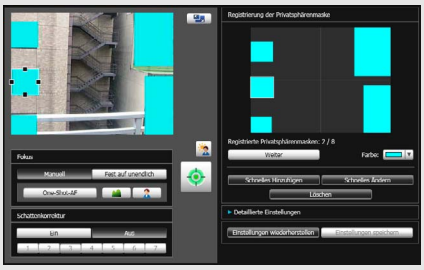
Hinweis

- Warten Sie beim erstmaligen Start eines Admin Tools für ca. 5 bis 10 Sekunden, bis die Software auf den PC heruntergeladen wurde. In Zukunft starten die Anwendungen dann schneller. Auch bei Verwendung einer SSL-verschlüsselten Kommunikation kann die Downloadzeit länger ausfallen (ca. 20 bis 30 Sekunden).
- Die einzelnen Admin Tools können NICHT gleichzeitig gestartet werden.

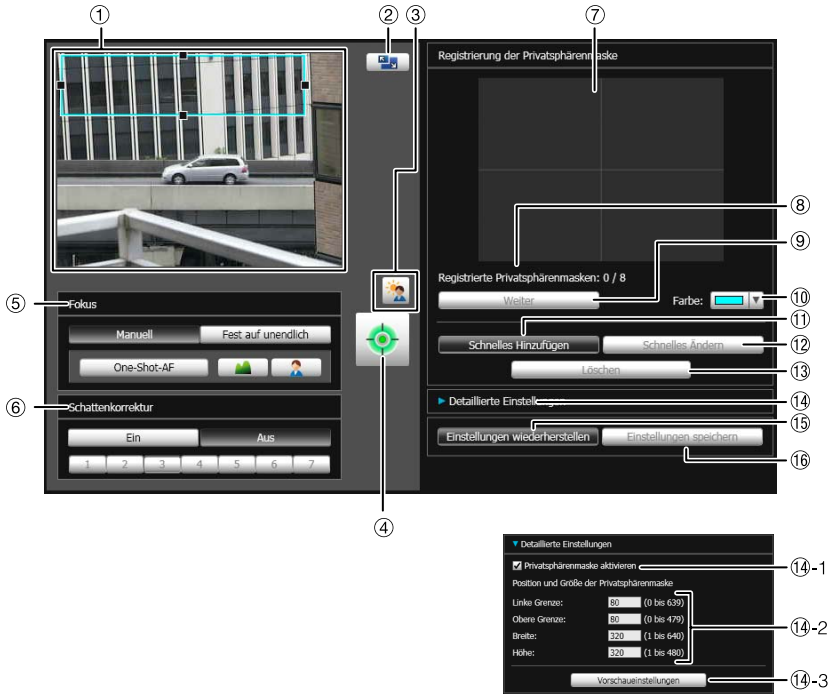
Privacy Mask Setting Tool

Dieses Tool ermöglicht mittels Privatsphärenmasken das Ausblenden von Kamerabildbereichen.

Sie können Privatsphärenmasken für bis zu acht Bereiche festlegen, während Sie die aufgenommenen Bilder betrachten.



Bildschirm des Privacy Mask Setting Tools



① Bildanzeigebereich
Hier wird das aktuelle Kamerabild angezeigt. Sie können die Größe von Privatsphärenmasken im Anzeigebereich verändern bzw. Masken verschieben.

② Schaltfläche zur Anpassung der Bildschirmgröße
Durch Anklicken dieser Schaltfläche wechselt die Größe des Anzeigebereichs von „320 x 240“ auf „640 x 480“ und umgekehrt.

③ Schaltfläche für die Gegenlichtkompensation
Die Gegenlichtkompensation lässt sich über diese Schaltfläche ein- oder ausschalten. Schalten Sie diese Funktion ein, wenn das Bild wegen des Gegenlichts zu dunkel ist.

④ Schaltfläche zum Erhalten/Freigeben der Kamerasteuerung
Mit dieser Schaltfläche können die Kamera-steuerungsrechte abgerufen und freigegeben werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Erhalten von Kamerasteuerungsrechten“ (S. 7-7). Wurden die Kamerasteuerungsrechte noch nicht abgerufen (z. B. im Admin Viewer), werden die Steuerungsrechte dann beim Starten des Privacy Mask Setting Tools abgerufen.

⑤ [Fokus]
Die Fokuseinstellung steht bei abgerufenen Steuerungsrechten zur Verfügung. Die einzelnen Einstellungen sind die gleichen wie im Admin Viewer. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen des Fokus“ (S. 7-13).

⑥ [Schattenkorrektur]
Die Schattenkorrektur steht bei abgerufenen Steuerungsrechten zur Verfügung. Die einzelnen Einstellungen sind die gleichen wie im Admin Viewer. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen der Schattenkorrektur“ (S. 7-12).

⑦ [Registrierung der Privatsphärenmaske]
Hier können Sie überprüfen, für welche Teile des von der Kamera erfassten Bereichs Privatsphärenmasken festgelegt sind.

⑧ [Registrierte Privatsphärenmasken]
Hier wird die Anzahl registrierter Privatsphärenmasken angezeigt. Sie können max. acht Privatsphärenmasken festlegen.

⑨ [Weiter]
Haben Sie mehrere Privatsphärenmasken festgelegt, wechseln Sie über diese Schaltfläche zur jeweils ausgewählten Maske.

⑩ [Farbe]
Hier können Sie die Farbe des Privatsphären-maskenbereichs festlegen. Die ausgewählte Farbe wird auf alle Bereiche angewendet.

⑪ [Schnelles Hinzufügen]
Über diese Schaltfläche können Sie einen Privatsphärenmaskenbereich hinzufügen und speichern.

⑫ [Schnelles Ändern]
Über diese Schaltfläche können Sie einen Privatsphärenmaskenbereich ändern und speichern.

⑬ Schaltfläche [Löschen]
Über diese Schaltfläche können Sie einen gespeicherten Privatsphärenmaskenbereich löschen.

⑭ [Detaillierte Einstellungen]
Hier werden die detaillierten Einstellungen angezeigt.

⑭-1 Kontrollkästchen [Privatsphärenmaske aktivieren]
Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die ausgewählten Einstellungen des Privatsphären-maskenbereichs zu aktivieren.

⑭-2 [Position und Größe der Privatsphärenmaske]
Hier können Sie den linken und oberen Rand sowie die Breite und Höhe der Privatsphärenmaske festlegen.

⑭-3 [Vorschaueinstellungen]
Hier finden Sie die unter [Position und Größe der Privatsphärenmaske] festgelegten Einstellungen für den Bildanzeigebereich und erfassten Bereich („Registrierung der Privatsphärenmaske“).

⑮ Schaltfläche [Einstellungen wiederherstellen]
Über diese Schaltfläche lassen sich alle Einstellungen, die mit diesem Tool festgelegt wurden, löschen und die gespeicherten Einstellungen wiederherstellen.

⑯ Schaltfläche [Einstellungen speichern]
Diese Schaltfläche dient dem Speichern der Privatsphärenmaskeneinstellungen, wie jeweils unter [Detaillierte Einstellungen] festgelegt.

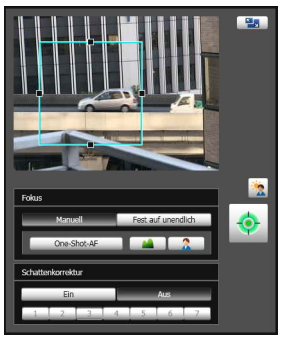
Festlegen eines Privatsphärenmaskenbereichs

Betrachten Sie das Kamerabild, während Sie einen Privatsphärenmaskenbereich festlegen.

1 **Wenn Sie noch nicht über Kamerasteuerungsrechte verfügen, klicken Sie auf die Schaltfläche zum Erhalten/Freigeben der Kamerasteuerung, um die Steuerungsrechte zu erhalten.**

2 **Legen Sie Position und Größe des Privatsphärenmaskenbereichs fest.**

Ein Vorschaurahmen zeigt den Privatsphären-maskenbereich in der Bildanzeige an.



Um die Größe des Rahmens zu ändern, ziehen Sie einfach die Markierungen „■“ an einer der Seiten. Zum Verschieben des Bereichs klicken Sie auf eine beliebige Stelle innerhalb des Rahmens und ziehen in die gewünschte Richtung.
Um abzubrechen und die gespeicherten Einstellungen wiederherzustellen, klicken Sie auf [Einstellungen wiederherstellen].

3 Klicken Sie zum Speichern des Bereichs auf [Schnelles Hinzufügen].

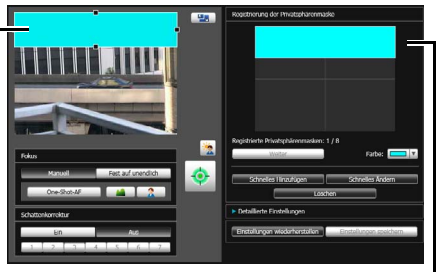
Damit wird der festgelegte Privatsphären-maskenbereich von der Kamera gespeichert.

Sie können max. acht Privatsphärenmasken festlegen. Gehen Sie wie vorstehend beschrieben vor, wenn Sie mehrere Bereiche festlegen möchten.

4 Bestätigen Sie die Privatsphärenmaskenbereiche.

Gespeicherte Privatsphärenmasken werden im Bildanzeigebereich und unter „Registrierung der Privatsphärenmaske“ angezeigt.

Bildanzeigebereich
Aktivierte Bereiche werden mit der jeweils ausgewählten Farbe gefüllt angezeigt. Deaktivierte Bereiche werden in einem Rahmen angezeigt.



Privatsphärenmaskenbereich
Privatsphärenmasken, die über das Kontrollkästchen [Privatsphärenmaske aktivieren] aktiviert sind, werden als farblich gefüllte Bereiche angezeigt. Nicht aktivierte Privatsphärenmasken werden in einem schraffierten Rahmen angezeigt.

Wichtig

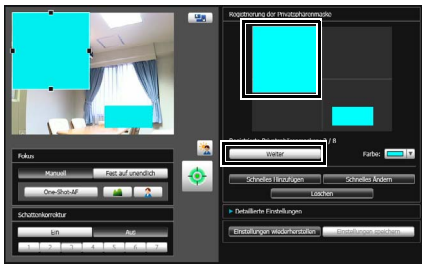
- Festgelegte Privatsphärenmasken werden von den intelligenten Funktionen nicht erkannt.
- Privatsphärenmasken werden auf alle von der Kamera übertragenen Videobilder angewendet (Live-Videobild, Bild-Uploads, aufgezeichnete Videos).

Ändern/Löschen eines Privatsphärenmaskenbereichs

So ändern Sie einen Bereich

1 Wählen Sie zunächst den Privatsphärenmasken-bereich aus, den Sie ändern möchten.

Klicken Sie hierfür unter [Registrierung der Privatsphärenmaske] den Bereich an, den Sie ändern möchten, oder wählen Sie eine Privatsphärenmaske über die Schaltfläche [Weiter] aus.



2 Ändern Sie die Position und Größe des Privatsphärenmaskenbereichs.

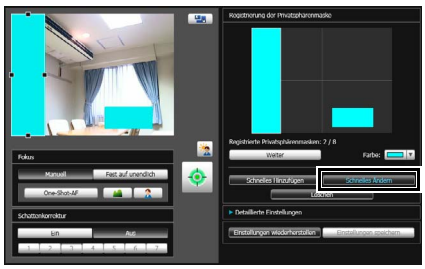
Sie können den Bereich mithilfe der Maus oder durch Eingabe von Werten ändern.

So geben Sie Werte ein
Klicken Sie hierfür auf [Detaillierte Einstellungen]. Geben Sie nun einen Wert für [Position und Größe der Privatsphärenmaske] ein und klicken Sie dann auf [Vorschaueinstellungen], um Position und Größe des Vorschaurahmens zu überprüfen.

Um abzubrechen und die gespeicherten Einstellungen wiederherzustellen, klicken Sie auf [Einstellungen wiederherstellen].

3 Klicken Sie zum Speichern des Bereichs auf [Schnelles Ändern].

Damit wird der geänderte Privatsphärenmaskenbereich von der Kamera gespeichert.



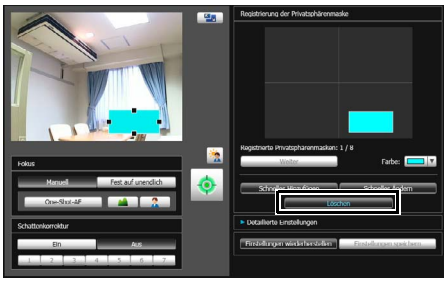
Hinweis

Zum Aktivieren einer Maske wählen Sie eine deaktivierte Privatsphärenmaske aus und klicken Sie auf [Schnelles Ändern].

So löschen Sie einen Bereich

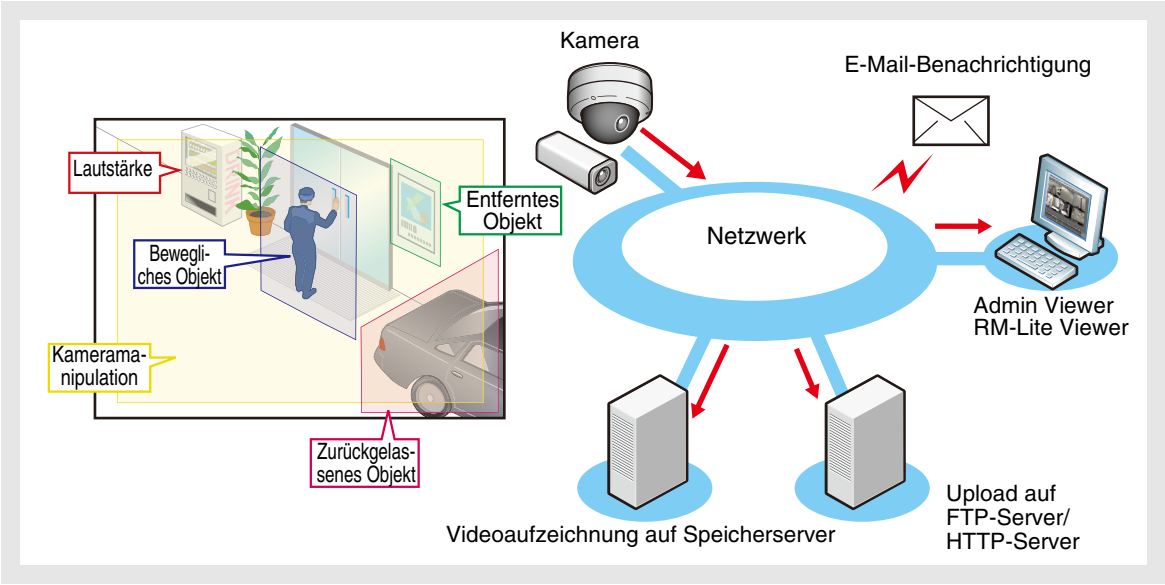
Wählen Sie hierfür den zu löschenden Bereich aus und klicken Sie dann auf [Löschen].

Damit wird der zuvor gespeicherte Privatsphärenmaskenbereich gelöscht.



Intelligent Function Setting Tool

Mit diesem Tool können die Einstellungen der intelligenten Funktionen festgelegt werden. Diese Funktionen lösen je nach Konfiguration einen Upload aus, benachrichtigen den Viewer, starten die Audiowiedergabe usw., wenn während der Aufnahme eine Veränderung aufgrund der Bewegung eines Objekts auftritt.

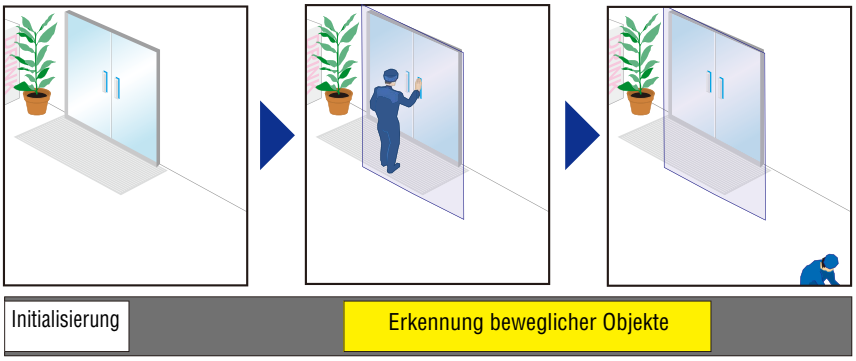


Die intelligenten Funktionen bieten 5 Erkennungsfunktionen. Verwenden Sie die jeweils erforderliche(n) Funktion(en).

Erkennung beweglicher Objekte

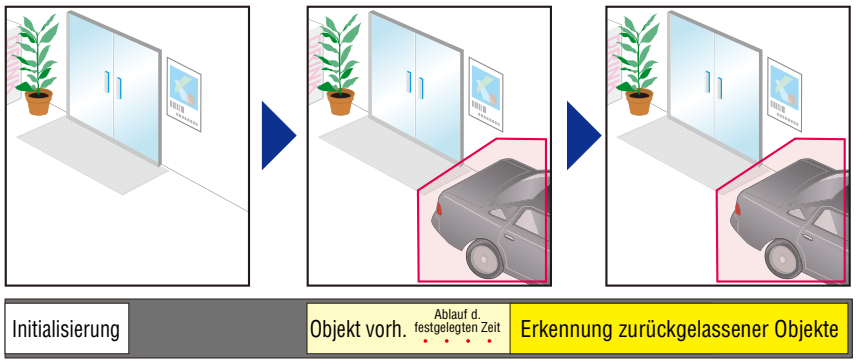
Diese Funktion dient der Erkennung beweglicher Objekte, wie beispielsweise Besucher oder verdächtige Personen.

Die Erkennung beweglicher Objekte wird ausgelöst, wenn sich bewegliche Objekte im Erkennungsbereich befinden.



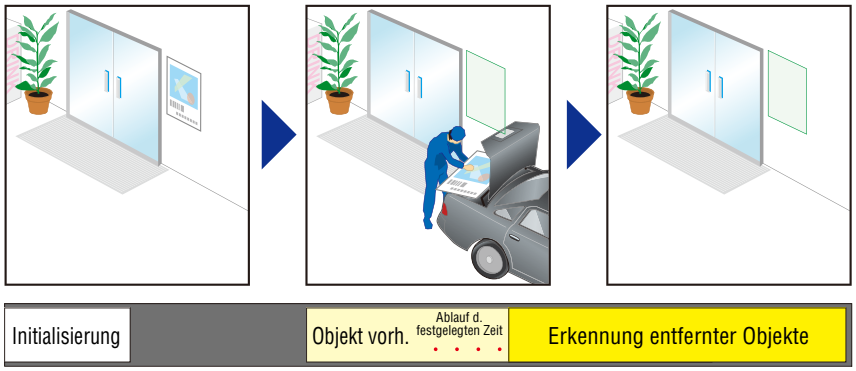
Erkennung zurückgelassener Objekte

Diese Funktion erkennt Objekte, die sich nach einer gewissen Zeit noch immer im Erkennungsbereich befinden. Dadurch lassen sich zurückgelassene Objekte überwachen. Die Erkennung zurückgelassener Objekte wird ausgelöst, wenn sich ein Objekt nach einem festgelegten Zeitraum noch immer im Erkennungsbereich befindet.



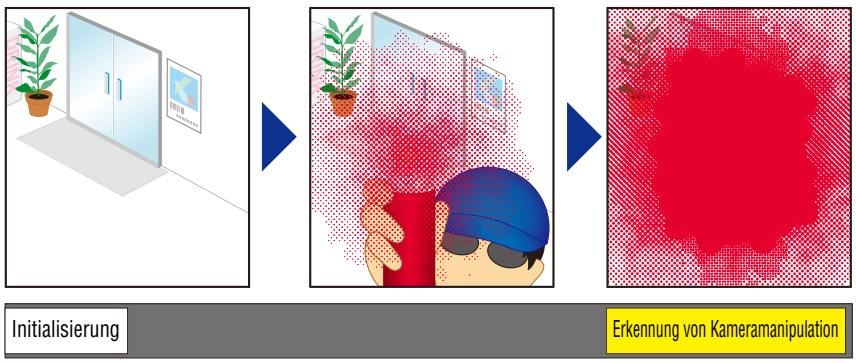
Erkennung entfernter Objekte

Mittels dieser Funktion wird erkannt, wenn Objekte entfernt wurden. Dadurch lässt sich z. B. das Entfernen von Wertgegenständen überwachen.
Die Erkennung entfernter Objekte wird ausgelöst, wenn ein Objekt nach einem festgelegten Zeitraum aus dem Erkennungsbereich entfernt wurde.



Erkennung von Kameramanipulation

Diese Funktion ermöglicht die Erkennung von Kameramanipulationen, z. B. bei geänderter Kameraausrichtung (Aufnahmerichtung) oder wenn die Überwachung nicht wie festgelegt möglich ist (s. u.).
Die Erkennung der Kameramanipulation wird ausgelöst, wenn der festgelegte Überwachungsbereich durch ein Objekt dauerhaft geändert wird usw.

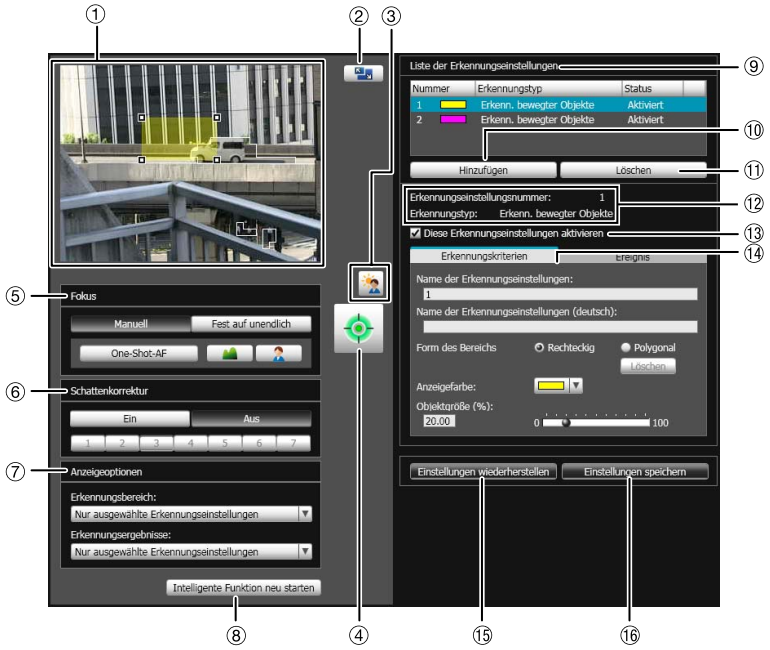


Lautstärkeerkennung

Diese Funktion erkennt jeweils festgelegte Lautstärken. Weitere Informationen hierzu finden Sie in „Kapitel 5 Einstellungsseite“ [Ereignis] > [Lautstärkeerkennung] (S. 5-20).

Vorsicht
Hinweise zur Verwendung dieser Kamera Die intelligenten Funktionen eignen sich nicht für Anwendungen und Situationen, die eine hohe Verlässlichkeit erfordern. Es empfiehlt sich nicht, die Funktionen in Situationen einzusetzen, die eine hohe Verlässlichkeit erfordern. Canon übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Schäden oder sonstige negative Auswirkungen, die durch die Verwendung der intelligenten Funktionen entstehen.

Bildschirm des Intelligent Function Setting Tools



① Bildanzeigebereich
Hier wird das aktuelle Kamerabild angezeigt. Erkennungsbereiche werden als durchsichtige, farbige Rahmen (rechteckig bzw. polygonal) angezeigt. Der Rahmengröße kann mithilfe der Maus geändert werden. Zudem weisen Umrisslinien auf Objekte hin, deren Bewegung erkannt wurde.

② Schaltfläche zur Anpassung der Bildschirmgröße
Durch Anklicken dieser Schaltfläche wechselt die Größe des Anzeigebereichs von „320 x 240“ auf „640 x 480“ und umgekehrt.

③ Schaltfläche für die Gegenlichtkompensation
Die Gegenlichtkompensation lässt sich über diese Schaltfläche ein- oder ausschalten. Schalten Sie diese Funktion ein, wenn das Bild wegen des Gegenlichts zu dunkel ist.

④ Schaltfläche zum Erhalten/Freigeben der Kamerasteuerung
Mit dieser Schaltfläche können die Kamerasteuerungsrechte abgerufen und freigegeben werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Erhalten von Kamerasteuerungsrechten“ (S. 7-7). Wurden die Kamerasteuerungsrechte noch nicht abgerufen (z. B. im Admin Viewer), werden die Steuerungsrechte dann beim Starten des Intelligent Function Setting Tools abgerufen.

⑤ [Fokus]
Die Fokuseinstellung steht bei abgerufenen Steuerungsrechten zur Verfügung. Die einzelnen Einstellungen sind die gleichen wie im Admin Viewer. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen des Fokus“ (S. 7-13).

⑥ [Schattenkorrektur]
Die Schattenkorrektur steht bei abgerufenen Steuerungsrechten zur Verfügung. Die einzelnen Einstellungen sind die gleichen wie im Admin Viewer. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen der Schattenkorrektur“ (S. 7-12).

⑦ [Anzeigeoptionen]
Hier können Sie auswählen, welche [Erkennungsbereiche] bzw. [Erkennungsergebnisse] angezeigt werden sollen.

- [Nur ausgewählte Erkennungseinstellungen]
  Bei Auswahl dieser Option werden nur Erkennungsbereiche bzw. -ergebnisse entsprechend der in der Liste jeweils ausgewählten Erkennungseinstellungen angezeigt.
- [Alle Erkennungseinstellungen]
  Bei Auswahl dieser Option werden alle Erkennungsbereiche bzw. -ergebnisse entsprechend aller in der Liste aufgeführten Erkennungseinstellungen angezeigt.
- [Erkennungseinstellungen desselben Typs]
  Bei Auswahl dieser Option werden alle Erkennungsbereiche bzw. -ergebnisse des gleichen Typs entsprechend der in der Liste jeweils ausgewählten Erkennungseinstellungen angezeigt.
- [Nicht anzeigen]
  Bei Auswahl dieser Option werden keine Erkennungsbereiche bzw. -ergebnisse angezeigt.

⑧ Schaltfläche [Intelligente Funktion neu starten]
Wenn sich das Hintergrundbild geändert hat, während Sie Einstellungen festgelegt haben, oder Sie mit den Erkennungsergebnissen nicht zufrieden sind usw., können Sie die intelligente Funktion mit dieser Schaltfläche neu starten.

Wichtig

Dieser Vorgang dauert mehrere zehn Sekunden. Währenddessen erfolgt aber keine Erkennung.

⑨ [Liste der Erkennungseinstellungen]
Jeweils festgelegte Erkennungseinstellungen werden hier angezeigt.

⑩ Schaltfläche [Hinzufügen]
Durch Anklicken der Schaltfläche wird das Dialogfeld [Neue Erkennungseinstellungen] geöffnet, was das Hinzufügen von Erkennungseinstellungen ermöglicht.

⑪ Schaltfläche [Löschen]
Mithilfe dieser Schaltfläche werden Erkennungseinstellungen aus der Liste gelöscht.

⑫ [Erkennungseinstellungsnummer], [Erkennungstyp]
Hier finden Sie die Informationen Erkennungseinstellungsnummer und Erkennungstyp zu den Erkennungseinstellungen in der [Liste der Erkennungseinstellungen] .

⑬ Kontrollkästchen [Diese Erkennungseinstellungen aktivieren]
Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in der Liste der Erkennungseinstellungen jeweils ausgewählten Erkennungseinstellungen zu aktivieren.

⑭ Registerkarte [Erkennungskriterien], Registerkarte [Ereignis]
Über diese Registerkarten kann zwischen Erkennungskriterien und Ereignissen umgeschaltet werden.

- Registerkarte [Erkennungskriterien]
  Hier können Sie Erkennungseinstellungsname, Erkennungsbereich und -kriterien festlegen (siehe S. 6-13).
- Registerkarte [Ereignis]
  Auf dieser Registerkarte legen Sie fest, welcher Vorgang bei Ereignissen durchgeführt wird (siehe S. 6-13).

⑮ Schaltfläche [Einstellungen wiederherstellen]
Über diese Schaltfläche lassen sich alle Einstellungen, die mit diesem Tool festgelegt wurden, löschen und die gespeicherten Einstellungen wiederherstellen.

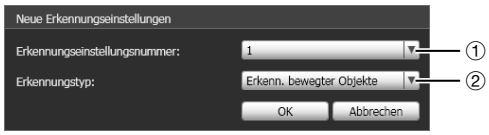
⑯ Schaltfläche [Einstellungen speichern]
Mit dieser Schaltfläche werden die jeweiligen Erkennungseinstellungen in der Kamera gespeichert. Vergessen Sie also nicht, nach Festlegung von Erkennungseinstellungen unbedingt auf die Schaltfläche [Einstellungen speichern] zu klicken.

Ablauf der intelligenten Funktionskonfiguration

Die intelligenten Funktionen sind wie nachstehend beschrieben zu konfigurieren und einzustellen. Ausführliche Informationen finden Sie in der Beschreibung der jeweiligen Einstellungsseite.

1 Fügen Sie Erkennungseinstellungen hinzu.

Wenn Sie unter der [Liste der Erkennungseinstellungen] auf die Schaltfläche [Hinzufügen] klicken, wird das Dialogfeld [Neue Erkennungseinstellungen] angezeigt. Wählen Sie dann die [Erkennungseinstellungsnummer] und den [Erkennungstyp] der Erkennungseinstellung aus, die Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie anschließend auf [OK].
Bis zu 15 verschiedene Erkennungseinstellungen können registriert werden.



① [Erkennungseinstellungsnummer]
Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Erkennungseinstellungsnummer (1 bis 15) für den jeweils gewünschten Erkennungsbereich aus.

② [Erkennungstyp]
Wählen Sie in dieser Liste den jeweils erforderlichen bzw. gewünschten Erkennungstyp aus – [Erkenn. bewegter Objekte], [Erkenn. zurückg. Objekte], [Erkenn. f. gelösch. Obj.] bzw. [Erkenn. v. Kameramanipul.]. Weitere Informationen zu den Erkennungstypen finden Sie auf S. 6-8.

2 Aktivieren Sie die Erkennungseinstellungen.

Aktivieren Sie hierfür das Kontrollkästchen [Dieses Erkennungseinstellungen aktivieren].
Deaktivieren des Kontrollkästchens deaktiviert die jeweilige Einstellung.

3 Legen Sie die Erkennungskriterien auf der Registerkarte [Erkennungskriterien] fest (siehe S. 6-13).

Legen Sie die Erkennungskriterien unter Überprüfung der Bildanzeige fest, während Sie die Kamera bedienen.

4 Legen Sie auf der Registerkarte [Ereignis] fest, welche Aktionen bei erkannten Veränderungen erfolgen sollen (siehe S. 6-13).

Verfügbare Optionen sind E-Mail-Benachrichtigung, Upload bzw. Audiowiedergabe.

5 Speichern Sie die Erkennungseinstellungen in der Kamera.

Hierfür auf die Schaltfläche [Einstellungen speichern] klicken.

6 Überprüfen Sie das Erkennungsergebnis.

Sie können den Erkennungsstatus festgelegter Erkennungseinstellungen mit der Ereignisanzeige im Admin Viewer überprüfen (siehe S. 7-16).

Wichtig

Hinweise zur Verwendung der intelligenten Funktion

- Testen Sie nach dem Konfigurieren die intelligente Funktion und überprüfen Sie, ob die Erkennung wie gewünscht funktioniert.
- Wenn sich die Helligkeit des gesamten Bildschirms plötzlich ändert, kann die Erkennung um bis zu fünf Minuten verzögert sein.
- Haben Sie als Einstellung unter [Tag/Nacht] die Option [Auto] ausgewählt, wird bei der automatischen Umschaltung vom [Tagmodus] in den [Nachtmodus] (und umgekehrt) [Neustart der intelligenten Funktion. Bitte warten.] angezeigt. Daraufhin wird die intelligente Funktion neu gestartet. Während des Neustarts der intelligenten Funktion ist die Erkennung deaktiviert.
- Legen Sie Erkennungsbereiche nicht in der Bildschirmanzeige fest.
- Bewegungen von Objekten in Privatsphärenmaskenbereichen werden nicht erkannt.

Hinweis zu schwer zu erkennenden Objekten

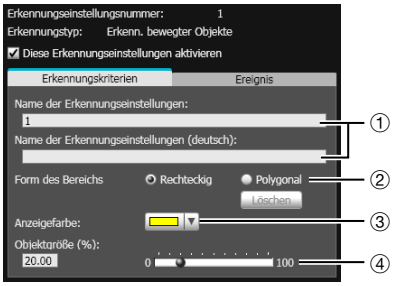
- Objekte bzw. Bildbereiche mit wenig Farb- und Helligkeitskontrast in Bezug auf den Hintergrund werden u. U. nicht erkannt.
- Dasselbe gilt auch für kleine Objekte und Bildveränderungen.
- Teilweise oder komplette Veränderungen der Lichtverhältnisse können u. U. die Erkennung auslösen.
- Überschneiden sich mehrere Motive, kann sich der Erkennungsstatus ändern.

Konfigurieren von Erkennungseinstellungen der intelligenten Funktion

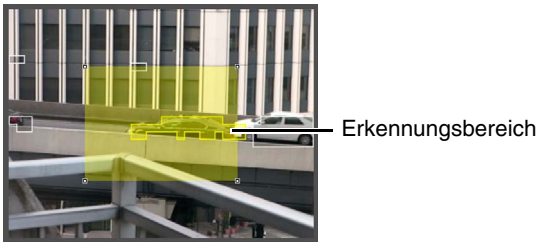
■ Festlegen von Erkennungskriterien (Registerkarte [Erkennungskriterien])

Legen Sie die Erkennungskriterien unter Überprüfung der Bildanzeige fest, während Sie die Kamera bedienen.

Registerkarte [Erkennungskriterien]



Bildanzeigebereich



① [Name der Erkennungseinstellungen] / [Name der Erkennungseinstellungen (deutsch)]
Hier können Sie bis zu 64 Zeichen für den Namen einer Erkennungseinstellung eingeben, allerdings nur alphanumerische Single-Byte-Zeichen.
Als [Name der Erkennungseinstellung] können Sie ASCII-Zeichen (Leerzeichen und druckbare Zeichen) eingeben.
Für [Name der Erkennungseinstellungen (deutsch)] können bis zu 64 Zeichen aus dem Unicode-Zeichensatz eingegeben werden.

② [Form des Bereichs]
Wählen Sie hier die Form der Erkennungsbereiche im Anzeigebereich aus – [Rechteckig] oder [Polygonal].
Weitere Informationen zur Festlegung von Erkennungsbereichen usw. finden Sie im entsprechenden Abschnitt „Festlegen der Erkennungskriterien einzelner Erkennungstypen“ (S. 6-15).

Schaltfläche [Löschen]
Haben Sie unter [Form des Bereichs] die Option [Polygonal] ausgewählt, wird der im Anzeigebereich festgelegte Erkennungsbereich gelöscht.

③ [Anzeigefarbe]
Hier können Sie die Farbe der Erkennungseinstellung auswählen. Die hier ausgewählte Farbe wird als Anzeigefarbe des Erkennungsbereichs in der Anzeige übernommen.

④ [Objektgröße (%)] [Verhältnis ändern (%)] [Dauer (Sek.)]
Hier können Sie die untere Grenze für die Objektgröße einstellen, das Verhältnis ändern sowie die Dauer bis zur Auslösung der Erkennung für den definierten Erkennungsbereich festlegen. Wird der hier festgelegte Wert überschritten, wird der Erkennungsmodus ausgelöst.
Klicken Sie das Textfeld an, um einen Wert einzugeben, oder legen Sie den Wert mit dem Schieberegler fest.
Ausführliche Informationen finden Sie unter „Festlegen der Erkennungskriterien einzelner Erkennungstypen“ (S. 6-15).

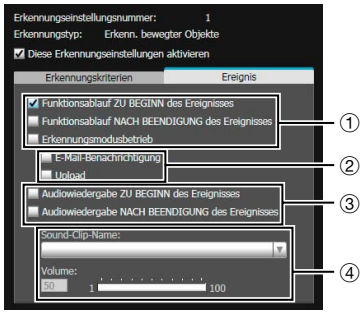
Wichtig

- Wenn möglich, sollten bei der Einstellung der Erkennungskriterien die gleichen Bedingungen herrschen wie in der späteren Überwachungsumgebung.

■ Festlegen der Funktionsabläufe (Registerkarte [Ereignis])

Diese Registerkarte dient der Einstellung der Funktionsabläufe bei erkannten Veränderungen eines Objekts.

Registerkarte [Ereignis]



① Hier legen Sie die zeitliche Steuerung fest. (Sie können auch mehrere Kontrollkästchen gleichzeitig aktivieren.)

Kontrollkästchen [Funktionsablauf ZU BEGINN des Ereignisses]
Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, werden die unter ② aktivierten Aktionen [E-Mail-Benachrichtigung] und [Upload] bei Auslösung des Erkennungsmodus ausgeführt.

Kontrollkästchen [Funktionsablauf NACH BEENDIGUNG des Ereignisses]
Haben Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, werden die unter ② aktivierten Aktionen [E-Mail-Benachrichtigung] und [Upload] bei Beendigung des Erkennungsmodus ausgeführt.

Kontrollkästchen [Erkennungsmodusbetrieb]
Bei Auswahl dieses Kontrollkästchens werden die unter ② aktivierten Aktionen [E-Mail-Benachrichtigung] und [Upload] bei aktivem Erkennungsmodus ausgeführt.

② Hier legen Sie fest, welche Aktion bei einem Ereignis erfolgt. (Sie können auch mehrere Kontrollkästchen gleichzeitig aktivieren.)

Kontrollkästchen [E-Mail-Benachrichtigung]
Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, wird eine E-Mail-Benachrichtigung entsprechend der Einstellung unter ① gesendet. Die [E-Mail-Benachrichtigung] muss aber zuvor auf der Einstellungsseite unter [Upload] eingestellt werden (siehe S. 5-17).

Kontrollkästchen [Upload]
Haben Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, erfolgt der Upload entsprechend der Einstellung unter ①. Die allgemeinen Upload-Einstellungen müssen vorab auf der Einstellungsseite unter [Upload] festgelegt werden (siehe S. 5-15).

③ Hier konfigurieren Sie die Audiowiedergabe.

Kontrollkästchen [Audiowiedergabe ZU BEGINN des Ereignisses]
Haben Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, erfolgt die Audiowiedergabe entsprechend der unter [Sound-Clip-Name] (④) festgelegten Einstellungen bei Auslösung des Erkennungsmodus.

Kontrollkästchen [Audiowiedergabe NACH BEENDIGUNG des Ereignisses]
Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, erfolgt die Audiowiedergabe entsprechend der unter [Sound-Clip-Name] (④) festgelegten Einstellungen bei Beendigung des Erkennungsmodus.

④ Hier können Sie den Wiedergabesound festlegen.

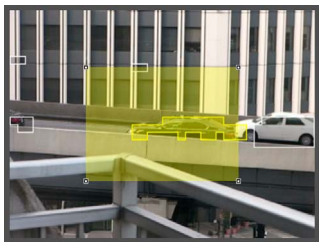
[Sound-Clip-Name]
Hier legen Sie fest, welcher Sound-Clip wiedergegeben werden soll. Der auf der Einstellungsseite unter [Ereignis] für [Sound-Clip-Upload] festgelegte Sound-Clip-Name wird in der Dropdown-Liste angezeigt (siehe dazu auch S. 5-22).

[Volume]
Hier können Sie die Lautstärke für die Audiowiedergabe festlegen (Bereich: 1 bis 100).

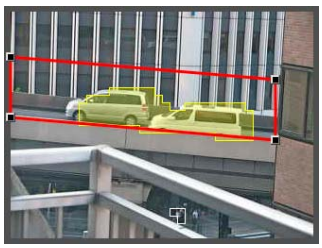
■ Festlegen von Erkennungsbereichen

Sie können die angezeigten Erkennungsbereiche wie folgt festlegen.

Festlegen eines rechteckigen Erkennungsbereichs
Standardmäßig wird ein Rechteck als Erkennungsbereich angezeigt. Sie können das angezeigte Rechteck verschieben bzw. seine Größe ändern und so den gewünschten Erkennungsbereich festlegen.



Festlegen eines polygonalen Erkennungsbereichs
Polygonale Bereiche können mittels max. 32 Winkeln festgelegt werden.
Klicken Sie die Anzeige an, um das Vieleck punktweise zu formen bzw. zu ziehen. Klicken Sie dann erneut den ersten Punkt an, um das Polygon fertig zu stellen und als Erkennungsbereich festzulegen. Sie können den festgelegten Bereich auch verschieben, indem Sie dafür mit der Maus ziehen.



Hinweis

- Um die Form des Vielecks zu verändern und wie gewünscht anzupassen, ziehen Sie dafür einfach die jeweilige Markierung „■“.
- Zum Löschen des festgelegten polygonalen Erkennungsbereichs auf [Löschen] klicken.
- Der Bereich zur Erkennung von Kameramanipulation kann NICHT geändert werden.

Verändern des Erkennungsbereichs von [Rechteckig] zu [Polygonal] und umgekehrt
Wenn Sie die Form bereits festgelegter Erkennungsbereiche ändern, löschen Sie dadurch den jeweiligen Bereich und können einen neuen festlegen.

■ Festlegen der Erkennungskriterien einzelner Erkennungstypen

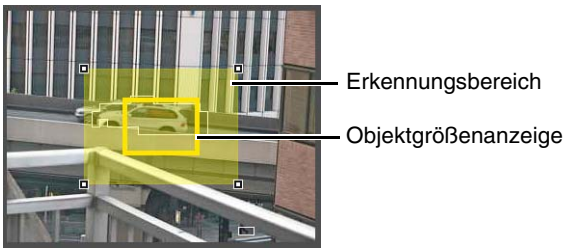
Sie können für jeden Erkennungstyp auch verschiedene Erkennungskriterien festlegen.

Festlegen von Erkennungskriterien für [Erkenn. bewegter Objekte]

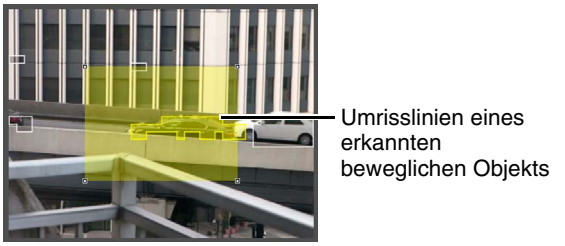
Sie können die Bereiche zur Erkennung beweglicher Objekte wie folgt als Erkennungsbereiche festlegen.

Geben Sie hierfür unter [Objektgröße (%)] einen Wert ein oder stellen Sie mit dem Schieberegler das Größenverhältnis bewegliches Objekt im Erkennungsbereich zur Größe des Erkennungsbereichs ein.
Wenn das Größenverhältnis eines Bereichs, in dem ein bewegliches Objekt erkannt wurde, den festgelegten Wert für [Objektgröße (%)] überschreitet, wird der Erkennungsmodus ausgelöst.

Wird die Einstellung [Objektgröße (%)] geändert, zeigt ein Rahmen die Größe des Objekts für eine Sekunde in der Mitte des Anzeigebereichs an, wodurch sich die Einstellungen und das Größenverhältnis überprüfen lassen.

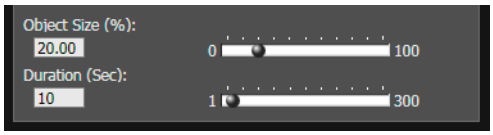


Jeweils erkannte bewegliche bzw. bewegte Objekte werden mittels Umrisslinien angezeigt.
Ist ein bewegliches Objekt kleiner als die Angabe unter [Objektgröße (%)], sind seine Umrisslinien weiß. Wenn ein bewegliches Objekt aber größer ist als die Einstellung für [Objektgröße (%)], nehmen seine Umrisslinien die Farbe des Erkennungsbereichs an (Erkennungsmodus EIN).



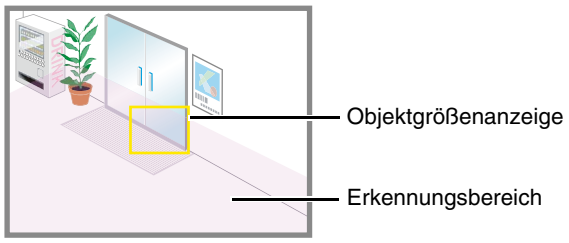
Festlegen von Erkennungskriterien für [Erkenn. zurückg. Objekte]

Sie können die Bereiche zur Erkennung zurückgelassener Objekte wie folgt als Erkennungsbereiche festlegen.

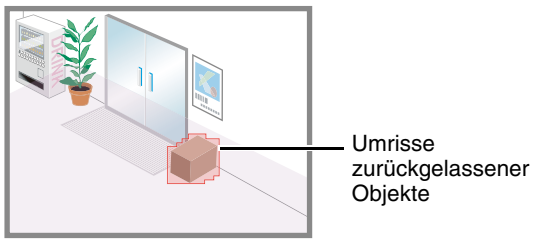


[Objektgröße (%)]
Geben Sie einen Wert ein oder stellen Sie mit dem Schieberegler das Größenverhältnis für im Erkennungsbereich zurückgelassene Objekte zur Größe des Erkennungsbereichs ein.
Wird die Einstellung [Objektgröße (%)] geändert, zeigt ein Rahmen die Größe des Objekts für eine Sekunde in der Mitte des Anzeigebereichs an, wodurch sich die Einstellungen und das Größenverhältnis (die [Objektgröße (%)]) überprüfen lassen.
[Dauer (Sek.)]
Hiermit können Sie die zeitliche Steuerung der Erkennung festlegen.

Wird der Wert sowohl von [Objektgröße (%)] als auch [Dauer (Sek.)] überschritten, wird der Erkennungsmodus ausgelöst.



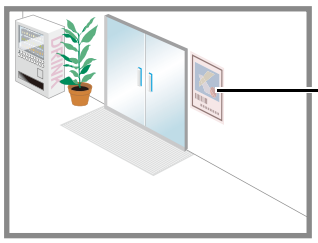
Jeweils erkannte bewegliche bzw. bewegte Objekte werden mittels Umrisslinien angezeigt.
Werden die Einstellungen für [Objektgröße (%)] und [Dauer (Sek.)] nicht überschritten, sind die Umrisslinien weiß. Sind die Erkennungskriterien aber erfüllt, nehmen die Umrisslinien die Farbe des Erkennungsbereichs an (Erkennungsmodus EIN).



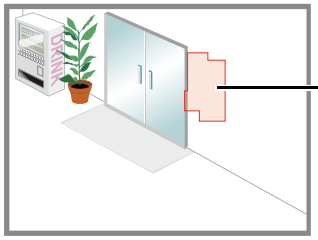
Festlegen von Erkennungskriterien für [Erkenn. f. gelösch. Obj.]

Legen Sie Objekte, die Sie überwachen wollen, wie folgt als Erkennungsbereiche fest.

Stellen Sie hierfür als [Dauer (Sek.)] die Zeit ein, die NACH Entfernen des Objekts verstreichen darf. Der Erkennungsmodus wird dann ausgelöst, wenn ein Objekt über die unter [Dauer (Sek.)] eingestellte Zeit hinaus aus dem Erkennungsbereich entfernt ist.



Jeweils erkannte bewegliche bzw. bewegte Objekte werden mittels Umrisslinien angezeigt. Innerhalb der Einstellung für [Dauer (Sek.)] sind die Umrisslinien weiß. Nach Ablauf der [Dauer (Sek.)] nehmen die Umrisslinien die Farbe des Erkennungsbereichs an (Erkennungsmodus EIN).



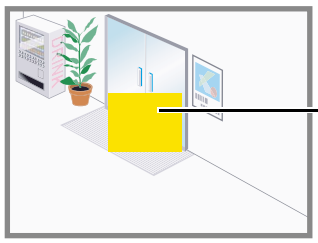
Wichtig

Legen Sie den jeweiligen Erkennungsbereich bei der Erkennung entfernter Objekte so fest, dass dieser exakt den Umrissen des jeweiligen Objekts entspricht. Durch den Schatten des jeweiligen Zielobjekts oder von Objekten in der Nähe wird das Zielobjekt u. U. größer erkannt als es in Wirklichkeit ist; die Erkennung wird dadurch aber nicht ausgelöst. Legen Sie in dem Fall den Erkennungsbereich entsprechend der Umrisse des erkannten Zielobjekts neu fest.

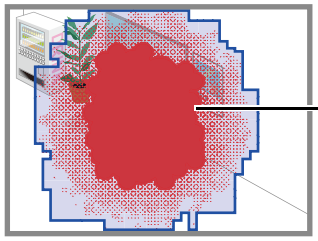
Festlegen von Erkennungskriterien für [Erkenn. v. Kameramanipul.]

Bei der Funktion [Erkenn. v. Kameramanipul.] wird der gesamte Anzeigebereich zum Erkennungsbereich. Dementsprechend wird der Erkennungsmodus dann ausgelöst, wenn die Überwachung entsprechend Kamerabild in einem Bereich, der das für [Verhältnis ändern (%)] festgelegte Verhältnis überschreitet, nicht möglich ist.

Wird die Einstellung [Verhältnis ändern (%)] geändert, zeigt ein Rahmen die Größe des nicht mehr überwachbaren Bereichs für eine Sekunde in der Mitte des Anzeigebereichs an, wodurch sich die Einstellungen und das jeweilige Verhältnis unter Anpassung der Einstellung [Verhältnis ändern (%)] überprüfen lassen.



Jeweils erkannte bewegliche bzw. bewegte Objekte werden mittels Umrisslinien angezeigt. Bei einer kleineren Veränderung als für [Verhältnis ändern (%)] festgelegt, sind die Umrisslinien weiß. Bei größeren Veränderungen von Bereichen im Kamerabild als für [Verhältnis ändern (%)] festgelegt, nehmen die Umrisslinien aber die Farbe des Erkennungsbereichs an (Erkennungsmodus EIN).



Hinweis

Wenn Sie im Bildschirm des Intelligent Function Setting Tools mit der rechten Maustaste klicken, rufen Sie das Menü auf. Dadurch haben Sie Zugriff auf die folgenden Funktionen.

[Erkennungsbereich kopieren]
Damit kann der Erkennungsbereich der ausgewählten Erkennungseinstellung kopiert werden.

[Erkennungsbereich einfügen]
Damit wird der kopierte Erkennungsbereich der jeweils ausgewählten Erkennungseinstellung zugewiesen. Erkennungsbereiche können NICHT der Erkennung der Kameramanipulation zugewiesen werden.

[Erkennungsbereich löschen]
Über diese Funktion können Sie den Erkennungsbereich der ausgewählten Erkennungseinstellung löschen. Erkennungsbereiche der Erkennung der Kameramanipulation können NICHT gelöscht werden.

[Einstellungen für die Erkennungskriterien kopieren]
Mithilfe dieser Funktion kopieren Sie die Erkennungskriterien der jeweils ausgewählten Erkennungseinstellung.

[Einstellungen für die Erkennungskriterien einfügen]
Damit werden die kopierten Erkennungskriterien der jeweils ausgewählten Erkennungseinstellung zugewiesen.

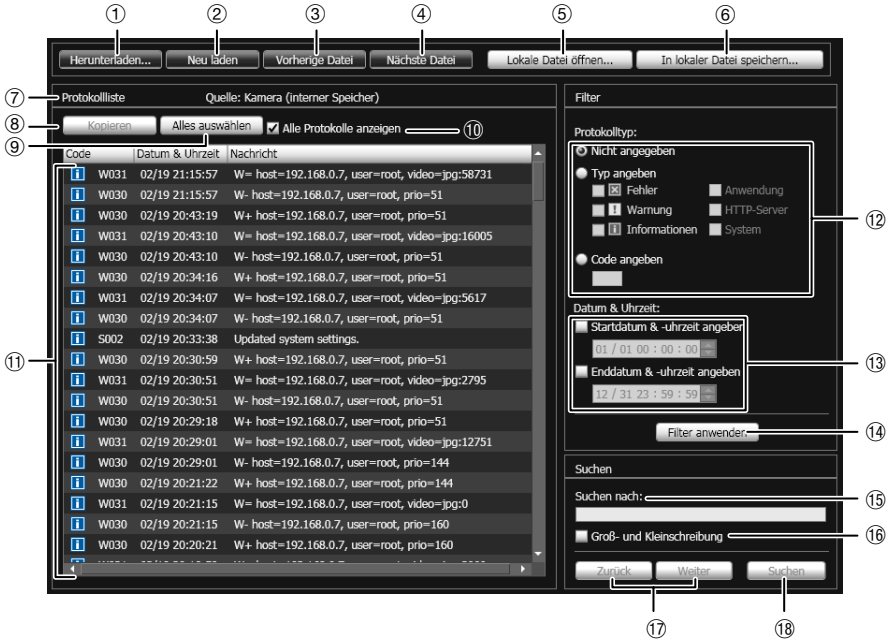
[Ereigniseinstellungen kopieren]
Diese Funktion ermöglicht das Kopieren der Aktionen bei Ereignis (der ausgewählten Erkennungseinstellung).

[Ereigniseinstellungen einfügen]
Damit werden die kopierten Ereigniseinstellung der jeweils ausgewählten Erkennungseinstellung zugewiesen.

Log Viewer

Mit diesem Tool können Sie das Protokoll anzeigen, in dem die Betriebsbedingungen der Kamera aufgezeichnet werden.

Anzeigen im Log Viewer



① Schaltfläche [Herunterladen]
Über diese Schaltfläche können Protokolldateien von der Kamera oder SD-Speicherkarten heruntergeladen werden.

② Schaltfläche [Neu laden]
Klicken Sie diese Schaltfläche an, um die angezeigte Protokolldatei neu zu laden bzw. die neuesten Protokolle anzuzeigen.

③ Schaltfläche [Vorherige Datei]
Liegen mehrere Protokolldateien im internen Kameraspeicher bzw. auf der SD-Speicherkarte vor, können Sie über diese Schaltfläche die Datei vor der jeweils aktuell angezeigten Protokollliste laden und anzeigen.

④ Schaltfläche [Nächste Datei]
Liegen mehrere Protokolldateien im internen Kameraspeicher bzw. auf der SD-Speicherkarte vor, können Sie über diese Schaltfläche die Datei nach der jeweils aktuell angezeigten Protokollliste laden und anzeigen.

⑤ Schaltfläche [Lokale Datei öffnen]
Mittels dieser Schaltfläche können auf dem PC gespeicherte Protokolldateien in die Protokollanzeige geladen werden.

⑥ Schaltfläche [In lokaler Datei speichern]
Durch Anklicken dieser Schaltfläche werden die angezeigten Protokolldaten als Textdatei auf dem PC gespeichert.

⑦ [Quelle]
Die jeweilige Quelle der Protokolldateien wird hier angezeigt.
Interner Speicher der Kamera:
Kamera (interner Speicher)
SD-Speicherkarte: Kamera (SD-Karte)
Auf PC gespeicherte Dateien:
Dateiname

⑧ Schaltfläche [Kopieren]
Über diese Schaltfläche lassen sich die in der Protokollanzeige ausgewählten Protokolle in die Zwischenablage kopieren.

⑨ Schaltfläche [Alles auswählen]
Hiermit werden alle in der Protokollanzeige aufgeführten Protokolle ausgewählt.

⑩ Kontrollkästchen [Alle Protokolle anzeigen]
Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, werden sämtliche Protokolle, d. h. auch Protokolle ohne Protokollcode, angezeigt.

⑪ Protokollanzeige
Hier wird der Inhalt der von der Kamera, SD-Speicherkarte oder vom PC geladenen Protokolldateien angezeigt.

⑫ [Protokolltyp]
Mittels der Filterfunktion lassen sich bestimmte Protokolltypen gezielt anzeigen.
[Nicht angegeben]:
Bei keiner Auswahl werden alle Protokolltypen angezeigt.
[Typ angeben]:
Wählen Sie hier zum Filtern als Typ [Fehler], [Warnung] oder [Informationen] und als Ausgabe- bzw. Quellmodul [Anwendung], [HTTP-Server] oder [System] aus. Sie können auch mehrere Kontrollkästchen gleichzeitig aktivieren.
[Code angeben]: Bei Eingabe eines Protokollcodes werden nur die entsprechenden Protokolle angezeigt.

⑬ [Datum & Uhrzeit]
Durch Angabe von Datum und Uhrzeit lassen sich Protokolle gezielt filtern.
Wählen Sie hierfür das Kontrollkästchen [Startdatum & -uhrzeit angeben] bzw. [Enddatum & -uhrzeit angeben] aus.

⑭ Schaltfläche [Filter anwenden]
Durch Anklicken dieser Schaltfläche werden die gefilterten Protokolle angezeigt.

⑮ [Suchen nach]
Hier können Sie eine Zeichenfolge zur Suche (s. u.) eingeben.

⑯ Kontrollkästchen [Groß- und Kleinschreibung]
Durch Aktivieren bzw. Deaktivieren dieses Kontrollkästchens wird bei der Suche die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt oder nicht. Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, wird nach der im Feld [Suchen nach] eingegebenen Zeichenfolge gesucht.

⑰ Schaltflächen [Zurück]/[Weiter]
Klicken Sie [Weiter] bzw. [Zurück] an, um in den Suchergebnissen (⑱ [Suchen]) zu navigieren.

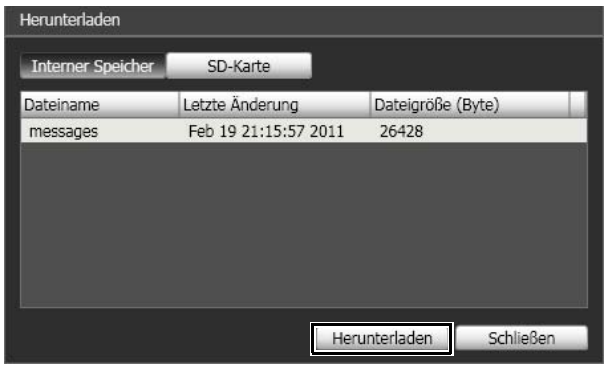
⑱ [Suchen]
Über diese Schaltfläche werden die Protokolle in der angezeigten Protokollliste nach der eingegebenen Zeichenfolge durchsucht und angezeigt.

Hinweis

Der Log Viewer dient lediglich zum Anzeigen von Protokollen. Sie können hier keine Protokolle löschen.

Herunterladen von Protokolldateien

Wenn Sie den Log Viewer starten, werden die neuesten Protokolldateien automatisch heruntergeladen und angezeigt.
Um die aktuelle Liste der Protokolldateien herunterzuladen, klicken Sie auf [Herunterladen].
Daraufhin wird das Dialogfeld [Herunterladen] angezeigt und Sie können [Interner Speicher] bzw. [SD-Karte] als Quelle auswählen.
Wenn das Herunterladen abgeschlossen ist, wird ein Dialogfeld mit der Liste der Protokolldateien angezeigt. Wählen Sie dann die Protokolldatei aus, die Sie anzeigen möchten, und klicken Sie auf [Herunterladen], um die Datei herunterzuladen.



Anzeigen von Protokollen

Das Protokoll enthält die folgenden Informationen:

- Code
  Weitere Informationen zum Protokollcode finden Sie unter „Liste der Protokolleinträge“ (S. 8-8).
  Zusätzlich zum Protokollcode wird ein Symbol (s. u.) angezeigt, das die Protokollebene angibt.
  Bei keinem Protokollcode wird kein Symbol angezeigt.

  Fehler Warnung

  Informationen

- Datum & Uhrzeit
  Das Datum und die Uhrzeit der Protokollerstellung werden angezeigt.
- Nachricht
  Eine Meldung zum Protokoll.

■ Speichern eines Protokolls in einer Datei/ Öffnen eines gespeicherten Protokolls

Sie können das angezeigte Protokoll wie folgt in einer Datei speichern bzw. gespeicherte Protokolldateien folgendermaßen anzeigen.

So speichern Sie ein Protokoll

Klicken Sie hierfür auf [In lokaler Datei speichern] und speichern Sie das jeweilige Protokoll mit dem Dialogfeld [Speichern unter].

So zeigen Sie ein Protokoll an

Klicken Sie hierfür auf [Lokale Datei öffnen] und wählen Sie die Protokolldatei im Dialogfeld [Datei öffnen] aus.

■ Kopieren/Durchsuchen von Protokollen

Sie können das jeweils angezeigte Protokoll wie folgt in die Zwischenablage kopieren sowie Protokolle folgendermaßen durchsuchen.

So kopieren Sie ein Protokoll

Wählen Sie hierfür das zu kopierende Protokoll zunächst durch Anklicken aus und klicken Sie dann auf [Kopieren].

So suchen Sie in Protokollen

Geben Sie hierfür die gewünschte Zeichenfolge im Feld [Suchen nach] ein und klicken Sie dann auf [Suchen].
Entsprechende Suchergebnisse werden als ausgewählt angezeigt.
Klicken Sie dann auf [Zurück] bzw. [Weiter], um das vorherige bzw. nächste Protokoll zu durchsuchen.
Gefundene Protokollzeilen werden dabei als ausgewählt angezeigt.

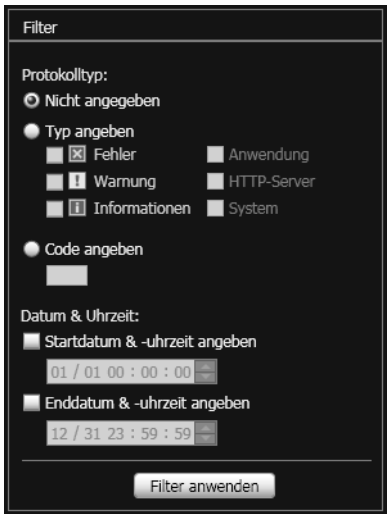
■ Anzeigen aller Protokolle

Aktivieren Sie hierfür das Kontrollkästchen [Alle Protokolle anzeigen].
Dann werden selbst bei Auswahl der Option [Nicht angegeben] unter dem Protokolltyp [Filter] alle Protokolle, einschließlich der Protokolle ohne Protokollcode angezeigt.

■ Anzeigen gefilterter Protokolle

Sie können Protokolle nach Typ, Code sowie Datum und Uhrzeit filtern, um nur bestimmte Informationen anzuzeigen.

Legen Sie hierfür die jeweils gewünschten Filterbedingungen fest und klicken Sie dann auf [Filter anwenden], um nur die gefilterten Protokolle anzuzeigen.



[Protokolltyp]
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Typ angeben] oder [Code angeben], um Protokolle nach dem Typ zu filtern. Wenn Sie nicht nach Typ filtern möchten, wählen Sie hierfür einfach die Option [Nicht angegeben] aus.

- **Typ angeben**

  Angeben der Protokollstufe
  Wählen Sie die Stufe der anzuzeigenden Protokolle aus. Folgende Optionen sind verfügbar: [Fehler], [Warnung] und [Informationen].

  Auswählen des Ausgabemoduls
  Wählen Sie das Quellmodul aus, dessen Protokolle angezeigt werden sollen – [Anwendung], [HTTP-Server] oder [System].

- **Code angeben**
  Geben Sie hier den Protokollcode an. Es werden nur die Protokolle mit den angegebenen Code angezeigt. Wenn Sie also z. B. „A0“ eingeben, werden alle Protokolle angezeigt, die mit „A0“ beginnen.

[Datum & Uhrzeit]

- [Startdatum & -uhrzeit angeben]
  Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren und ein Datum und eine Uhrzeit angeben, werden alle ab diesem Zeitpunkt erstellten Protokolle angezeigt.
- [Enddatum & -uhrzeit angeben]
  Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren und ein Datum und eine Uhrzeit angeben, werden alle vor diesem Zeitpunkt erstellten Protokolle angezeigt.

Wichtig

Im internen Speicher der Kamera gespeicherte Protokolle werden bei Ausführung von [Wartung] > [Einstellungen wiederherstellen] und [Neu starten] bzw. bei Zurücksetzen der Kamera mit der Reset-Taste gelöscht.

Hinweis

[Anwendung], [HTTP-Server] und [System] unterstützen die Liste der Protokolleinträge (siehe „Liste der Protokolleinträge“, S. 8-8).

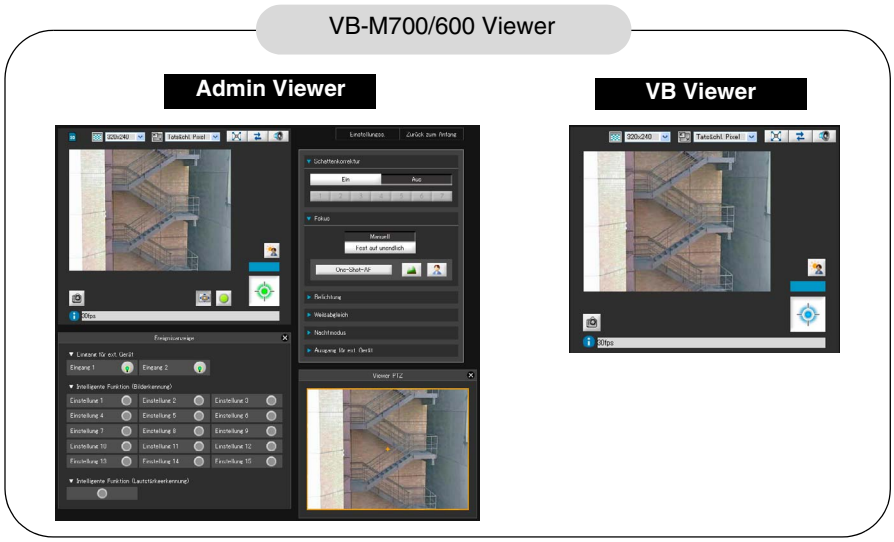
Kapitel 7

Admin Viewer/VB Viewer

- ❏ Unterschiede zwischen dem Admin Viewer und VB Viewer
- ❏ Benutzerberechtigungen und Kamerasteuerungsrechte
- ❏ Starten und Bedienen des Viewers
- ❏ Kamerasteuerung und Abrufen von Kamerasteuerungsrechten
- ❏ Bedienung und Einstellungen des Admin Viewers

Der Viewer im Überblick

Die Kamera wird mit Viewer ausgeliefert, über den Sie mit einem Webbrowser auf die Netzwerkkamera zugreifen können, um das Videobild anzuzeigen und die Kamera zu steuern.
Der Viewer ist in den zwei Varianten Admin Viewer und VB Viewer verfügbar.



Wichtig

Verwenden Sie für die Anzeige von H.264-Videos der Kamera den RM-Lite Viewer.
Mit dem VB-M700/600 Viewer können nur JPEG-Bilder anzeigt werden.

Hauptunterschiede zwischen dem Admin Viewer und VB Viewer

- **Verfügbare Funktionen**
  Admin Viewer:
  Mit diesem Viewer können Sie das Videobild der Kamera anzeigen sowie auf die administrativen Kamerafunktionen (z. B. Viewer PTZ, Fokus, Belichtung, Weißabgleich, Ereignisanzeige usw.) zugreifen.
  VB Viewer:
  Mit diesem Viewer können Sie lediglich auf die grundlegenden Funktionen zur Bildanzeige zugreifen.

- Benutzerzugriff
  Admin Viewer:
  Dieser Viewer kann von Benutzern mit der Berechtigung „Privilegierte Kamerasteuerung“ verwendet werden.
  Für den Zugriff muss ein Kennwort eingegeben werden.
  Berechtigten Benutzern muss zuvor vom Administrator die Berechtigung „Privilegierte Kamerasteuerung“ zugewiesen werden (siehe S. 5-23).
  VB Viewer:
  Dieser Viewer kann von Benutzern mit der Berechtigung „Kamerasteuerung“ verwendet werden. Je nach Einstellung kann die Authentifizierung aktiviert bzw. deaktiviert sein usw.

Benutzerberechtigungen und Kamerasteuerungsrechte

In der Tabelle unten sind die Kamerasteuerungsrechte der einzelnen Benutzerberechtigungen aufgeführt.

Benutzer-berechtigung	Kamerasteuerungsrechte		Bildver-teilung	Audiover-teilung
	Privilegierte Kamera-steuerung	Kamera-steuerung		
Administrator	○	○	○	○
Berechtigter Benutzer	○ (konfigu-rierbar)	○ (konfigu-rierbar)	○ (konfigu-rierbar)	○ (konfigu-rierbar)
Gastbenutzer	×	○ (konfigu-rierbar)	○ (konfigu-rierbar)	○ (konfigu-rierbar)

* Konfigurierbar: Der Administrator kann die Rechte von berechtigten Benutzern und Gastbenutzern ändern (siehe S. 5-23).

Benutzern können die vier Berechtigungen „Privilegierte Kamerasteuerung“, „Kamerasteuerung“, „Bildverteilung“ und „Audioverteilung“ zugewiesen werden.
Für den Zugriff auf den Admin Viewer ist die Berechtigung „Privilegierte Kamerasteuerung“ erforderlich.
Zur Bildanzeige mit dem VB Viewer ist die Berechtigung „Bildverteilung“ erforderlich. Um die Kamera mit dem VB Viewer bedienen zu können, muss der jeweilige Benutzer zusätzlich über Kamerasteuerungsrechte verfügen.
Für den Audioempfang mit dem Admin Viewer und VB Viewer ist die Berechtigung „Audioverteilung“ erforderlich.

[Administrator]

Dieser Benutzer verfügt über alle Berechtigungen. Der Benutzername lautet „root“.
Der Administrator kann den Admin Viewer über den Link [Admin Viewer] auf der Startseite starten.

[Berechtigter Benutzer]

Ein berechtigter Benutzer kann den Admin Viewer über den Link [Admin Viewer] auf der Startseite starten, sofern er über die Berechtigung „Privilegierte Kamerasteuerung“ verfügt. Wird ihm diese Berechtigung aber entzogen, kann er den Admin Viewer nicht mehr verwenden. Jedoch ist auch weiterhin der Zugriff auf den VB Viewer möglich. Wenn einem berechtigten Benutzer der Zugriff auf den VB Viewer untersagt werden soll, müssen hierfür sämtliche Berechtigungen deaktiviert werden (siehe S. 5-23).

[Gastbenutzer]

Ein Gastbenutzer kann nur die Gegenlichtkompensation einstellen, das Bild anzeigen sowie Schnappschüsse erstellen und die Audioverteilung vornehmen.
Gastbenutzer können den VB Viewer über den Link [VB Viewer] auf der Startseite starten. Der Administrator kann aber den Zugriff von Gastbenutzern vollständig unterbinden, indem er die jeweiligen Berechtigungen deaktiviert.

Wichtig

- Der [Administrator] kann jederzeit den Admin Viewer starten und die Kamerasteuerungsrechte eines [berechtigten Benutzers] übernehmen, der aktuell den Admin Viewer verwendet. Solange der Administrator dann die Kamerasteuerungsrechte behält, stehen sie berechtigten Benutzern nicht mehr zur Verfügung. Nach dem Überprüfen der erforderlichen Informationen sollte der Administrator immer den Viewer schließen oder die Steuerungsrechte durch Anklicken der Schaltfläche zum Erhalten/Freigeben der Kamerasteuerung wieder freigeben.
- Wenn der [Administrator] den Admin Viewer startet, kann er immer nur auf eine Kamera zugreifen. Solange ein Benutzer mit Administratorberechtigungen von einem bestimmten PC aus auf eine Kamera zugreift, ist der Zugriff für andere Benutzer mit Administratorberechtigungen von anderen PCs aus nicht möglich. Wenn hingegen der Admin Viewer von [berechtigten Benutzern] gestartet wurde, kann auch von anderen PCs aus gleichzeitig auf die Kamera zugegriffen werden. Jedoch ist dabei zu beachten, dass immer der Benutzer die Steuerungsrechte erhält, der zuletzt auf die Kamera zugegriffen hat.

Hinweis

- Standardmäßig ist eingestellt, dass auch ein [berechtigter Benutzer] die Berechtigung „Privilegierte Kamerasteuerung“ erhält.
- Wenn ein Gastbenutzer, dem keine Berechtigungen erteilt wurden, den VB Viewer startet, wird ein Dialogfeld zur Benutzerauthentifizierung angezeigt. Gibt der (Gast-)Benutzer dann den Namen und das Kennwort eines berechtigten Benutzers oder Administrators ein, kann er mit dessen jeweiligen Berechtigungen den VB Viewer verwenden.
- Benutzerberechtigungen
  Benutzern können folgende Berechtigungen zugewiesen werden (siehe nächste Seite).

Benutzerberechtigungen

Zugeteilte Kamerasteuerungs-rechte	Viewer	Bedienelemente
Privilegierte Kamerasteuerung Kamerasteuerung Bildverteilung Audioverteilung	Admin Viewer	Alle Funktionen im Admin Viewer mgl. [Details] Viewer PTZ*1-Funktion, Gegenlichtkompensation ein-/ausschalten, Schnappschuss, Umschalten der Bildanzeigegröße, Ändern der Bildaufnahmegröße, Funktion der Audio-Schaltfläche und der Schaltfläche zum erneuten Verbinden, Vollbildmodus, Schattenkorrektur, Fokus, Belichtung, Weißabgleich, Nachtmodus, Steuerung des Ausgangs für externe Geräte, Ereignisanzeige und SD-Speicherkartenstatus
	VB Viewer	Alle Funktionen im VB Viewer mgl. [Details] Gegenlichtkompensation ein-/ausschalten, Schnappschuss, Umschaltung der Bildanzeigegröße, Ändern der Bildaufnahmegröße, Funktion der Audio-Schaltfläche und der Schaltfläche zum erneuten Verbinden
Kamerasteuerung Bildverteilung Audioverteilung	VB Viewer	Alle Funktionen im VB Viewer mgl. [Details] Gegenlichtkompensation ein-/ausschalten, Schnappschuss, Umschaltung der Bildanzeigegröße, Ändern der Bildaufnahmegröße, Funktion der Audio-Schaltfläche und der Schaltfläche zum erneuten Verbinden
Bildverteilung Audioverteilung	VB Viewer	Umschaltung der Bildanzeigegröße, Ändern der Bildaufnahmegröße, Funktion der Audio-Schaltfläche und der Schaltfläche zum erneuten Verbinden
Bildverteilung*2	VB Viewer	Umschaltung der Bildanzeigegröße, Ändern der Bildaufnahmegröße sowie Funktion der Schaltfläche zum erneuten Verbinden

*1 Zuschneiden und erweiterte (eingeschränkte) Anzeigefunktionen.
*2 Wenn die Berechtigung [Bildverteilung] eines Benutzers deaktiviert wurde, kann dieser nicht mehr auf den VB Viewer zugreifen.

Starten des Viewers

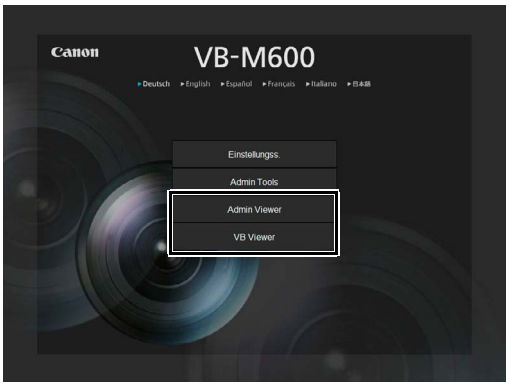
Der Zugriff auf den Viewer erfolgt über den Webbrowser. Rufen Sie hierfür zunächst die Startseite der Kamera auf.

Wichtig

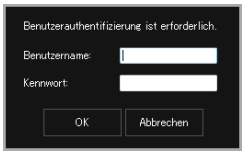
- Das Zertifikat von Canon Inc. muss zuvor auf dem PC mit dem Admin Viewer registriert werden. Weitere Informationen zur Registrierung des Zertifikats auf der Installations-CD-ROM finden Sie im Abschnitt„Zertifikatsregistrierung“ in „Kapitel 4 Startseite der Kamera“ (S. 4-4).
- In dieser Bedienungsanleitung wird immer die IP-Adresse 192.168.100.1 (Werkseinstellung) verwendet. Achten Sie aber darauf, dass Sie immer die tatsächliche IP-Adresse der Kamera verwenden.

1 Geben Sie im Webbrowser die Adresse http://192.168.100.1/ ein.

2 Klicken Sie dann auf [Admin Viewer] bzw. [VB Viewer].

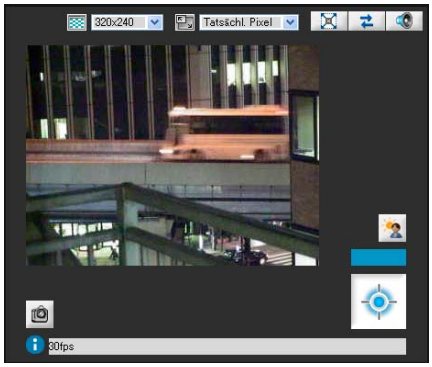


3 Geben Sie Benutzernamen und Kennwort für den Zugriff auf den [Admin Viewer] ein.



Weitere Informationen zu Benutzername und Kennwort finden Sie unter „Benutzerauthentifizierung“ in „Kapitel 4 Startseite der Kamera“ (siehe S. 4-3).

Der Viewer wird gestartet.



Schließen des Viewers

Schließen Sie zum Beenden des Viewers einfach das entsprechende Browserfenster.

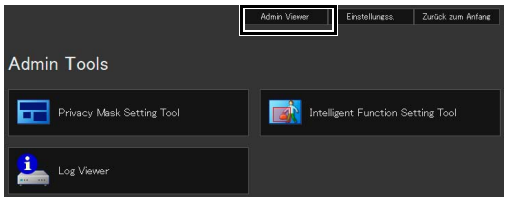
Starten über die Admin Tools

Nur der Administrator kann diesen Viewer starten.

1 Starten Sie die Admin Tools.

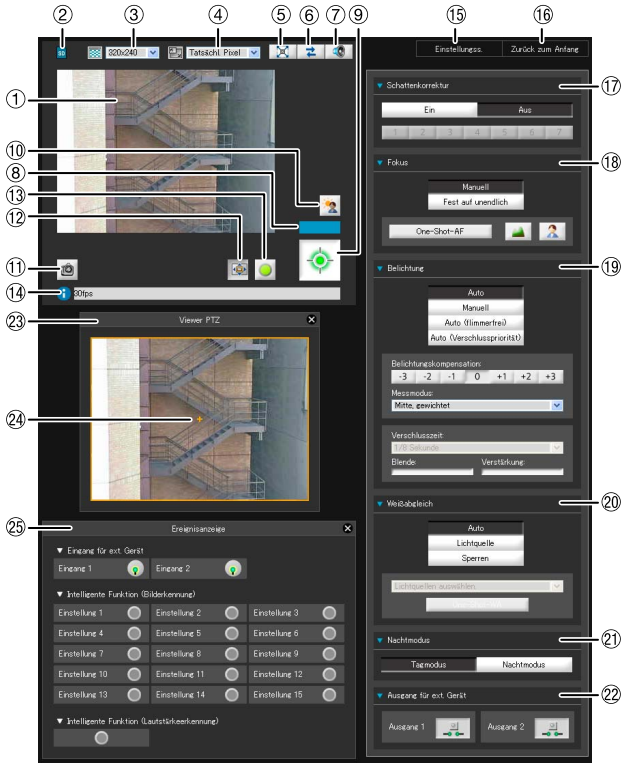
(Informationen zum Starten der Admin Tools finden Sie unter „Starten der Admin Tools“ (siehe S. 6-3).)

2 Klicken Sie auf [Admin Viewer].



Anzeigen im Admin Viewer

Dieser Abschnitt enthält einen Überblick über die Funktionen der Schaltflächen, Felder und weiteren Bildschirmelemente im Admin Viewer.
Die folgende Abbildung zeigt den Admin Viewer mit allen Bedienfeldern. Sie können aber auch nur die jeweils erforderlichen Bedienfelder im Webbrowser öffnen sowie vertikal bzw. horizontal verschieben.



① Bildanzeigebereich
Hier wird das von der Kamera empfangene Bild angezeigt.

② Anzeigesymbol für den SD-Speicherkartenstatus
Dieses Symbol zeigt den SD-Speicherkartenstatus an:
SD-Speicherkarte installiert
Keine SD-Speicherkarte installiert

③ Videoauflösung
Stellen Sie hier die Größe des von der Kamera empfangenen Videobildes ein.

④ Videoanzeigegröße
Stellen Sie hier die Anzeigegröße des auf dem Bildschirm angezeigten Bildes ein.

⑤ Schaltfläche für Vollbildmodus
Durch Anklicken wird das Live-Videobild im Vollbildmodus angezeigt.

⑥ Schaltfläche zum erneuten Verbinden
Die Verbindung mit der Kamera wird erneut hergestellt.

⑦ Schaltfläche für Audioempfang
Das Audiosignal der Kamera wird empfangen und ausgegeben.

⑧ Statusanzeige Steuerungsrechte
Hier wird angezeigt, ob der Benutzer über Kamerasteuerungsrechte verfügt.

⑨ Schaltfläche zum Erhalten/Freigeben der Kamerasteuerung
Mit dieser Schaltfläche können die Kamerasteuerungsrechte erhalten und freigegeben werden.

⑩ Schaltfläche für die Gegenlichtkompensation
Die Gegenlichtkompensation lässt sich über diese Schaltfläche ein- oder ausschalten. Schalten Sie diese Funktion ein, wenn das Bild wegen des Gegenlichts zu dunkel ist.

⑪ Schaltfläche zum Aufzeichnen eines Standbilds
Bei Anklicken dieser Schaltfläche wird ein Standbild aufgezeichnet, das in einem neuen Fenster angezeigt wird.

⑫ Viewer PTZ-Schaltfläche
Die Viewer PTZ-Bildanzeige wird geöffnet.

⑬ Schaltfläche für die Ereignisanzeige
Die Ereignisanzeige wird geöffnet.

⑭ Informationsbereich
Hier werden Informations-, Warn- und Fehlermeldungen angezeigt.

⑮ Schaltfläche [Einstellungss.]
Über diese Schaltfläche wird das Einstellungsmenü aufgerufen.

⑯ Schaltfläche [Zurück zum Anfang]
Mit dieser Schaltfläche gelangen Sie zur Startseite der Kamera zurück.

⑰ [Schattenkorrektur]
Hier können Sie die Schattenkorrektur einstellen.

⑱ [Fokus]
Hier stellen Sie den Fokus ein.

⑲ [Belichtung]
Hier können Sie die Belichtung einstellen bzw. anpassen.

⑳ [Weißabgleich]
Hier passen Sie den Weißabgleich an.

㉑ [Nachtmodus]
Hier können Sie zwischen Tag- und Nachtmodus umschalten.

㉒ [Ausgang für ext. Gerät]
Hier steuern Sie die Ausgabe über ein externes Gerät.

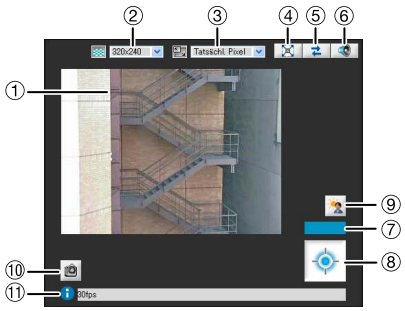
㉓ Viewer PTZ-Anzeige
Die Anzeige wird geöffnet, wenn Sie auf die Schaltfläche [Viewer PTZ] klicken.

㉔ Viewer PTZ-Bereichskennzeichner
Hiermit können Sie den zugeschnittenen Bereich im Bildanzeigebereich festlegen.

㉕ Bedienfeld [Ereignisanzeige]
Das Feld wird dann geöffnet, wenn Sie auf die Schaltfläche [Ereignisanzeige] klicken.
Das Bedienfeld zeigt den Zustand der Eingänge für externe Geräte sowie den Status von Bild- und Lautstärkeerkennung mittels intelligenter Funktionen an.

VB Viewer

Dieser Abschnitt enthält einen Überblick über die Funktionen der Schaltflächen, Felder und weiteren Bildschirmelemente im VB Viewer.



① Bildanzeigebereich
Hier wird das von der Kamera empfangene Bild angezeigt.

② Videoauflösung
Stellen Sie hier die Größe des von der Kamera empfangenen Videobildes ein.

③ Videoanzeigegröße
Stellen Sie hier die Anzeigegröße des auf dem Bildschirm angezeigten Bildes ein.

④ Schaltfläche für Vollbildmodus
Durch Anklicken wird das Live-Videobild im Vollbildmodus angezeigt.

⑤ Schaltfläche zum erneuten Verbinden
Die Verbindung mit der Kamera wird erneut hergestellt.

⑥ Schaltfläche für Audioempfang
Das Audiosignal der Kamera wird empfangen und ausgegeben.

⑦ Statusanzeige Steuerungsrechte
Hier wird angezeigt, ob der Benutzer über Kamerasteuerungsrechte verfügt.

⑧ Schaltfläche zum Erhalten/Freigeben der Kamerasteuerung
Mit dieser Schaltfläche können die Kamerasteuerungsrechte abgerufen werden.

⑨ Schaltfläche für die Gegenlichtkompensation
Die Gegenlichtkompensation lässt sich über diese Schaltfläche ein- oder ausschalten. Schalten Sie diese Funktion ein, wenn das Bild wegen des Gegenlichts zu dunkel ist.

⑩ Schaltfläche zum Aufzeichnen eines Standbilds
Bei Anklicken dieser Schaltfläche wird ein Standbild aufgezeichnet, das in einem neuen Fenster angezeigt wird.

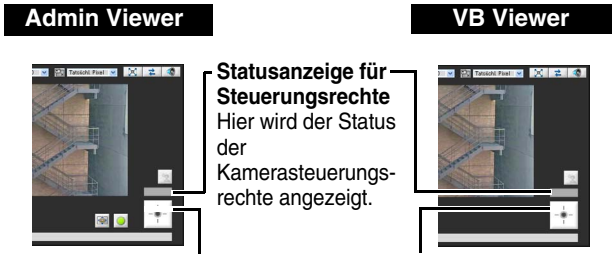
⑪ Informationsbereich
Hier werden Informations-, Warn- und Fehlermeldungen angezeigt.

Erhalten von Kamerasteuerungsrechten

Die Kamera kann NICHT von mehreren Benutzern gleichzeitig gesteuert werden. Nur der Benutzer mit Steuerungsrechten kann die Kamera steuern. So müssen Sie z. B. auch zum Einschalten der Gegenlichtkompensation zunächst die Steuerungsrechten erhalten.

So erhalten Sie die Steuerungsrechte

Klicken Sie auf die Schaltfläche zum [Kamerasteuerung erhalten/freigeben], um die Steuerungsrechte zu erhalten.



■ Statusanzeigen für Kamerasteuerungsrechte

Im Folgenden finden Sie Informationen dazu, wie sich Schaltfläche und Statusanzeige für die Kamerasteuerungsrechte entsprechend den jeweiligen Steuerungsrechten ändern.

Keine Steuerungsrechte zugewiesen

Die Statusanzeige für die Steuerungsrechte wird grau angezeigt.

Warten auf Steuerungsrechte…

Während Sie im VB Viewer auf die Übernahme der Steuerungsrechte warten, wird die Wartezeit in der Statusanzeige heruntergezählt.

Steuerungsrechte zugewiesen (eingeschränkt, mit Countdown)

Während ein anderer Benutzer auf die Übernahme der Steuerungsrechte wartet, wird die verbleibende Zeit, die Sie über Steuerungsrechte verfügen, in der Statusanzeige heruntergezählt.

Steuerungsrechte zugewiesen

Die Statusanzeige für die Steuerungsrechte wird blau angezeigt.
Die Schaltfläche zum Erhalten/Freigeben der Kamerasteuerung ist im VB Viewer blau hinterlegt.

Die Schaltfläche zum Erhalten/Freigeben der Kamerasteuerung ist im Admin Viewer

Video angehalten

Im Vollbildmodus des Viewers ist die Videoanzeige angehalten. Ist die Videoanzeige angehalten, weist das in der Statusanzeige eingeblendete Pause-Symbol darauf hin.

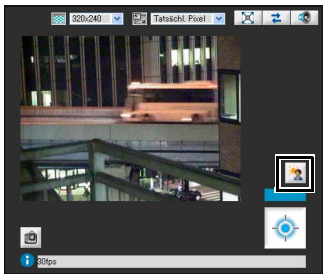
Steuern der Kamera

Nachstehend finden Sie Informationen zu den grundlegenden Kamerafunktionen. Die Funktionen können sowohl im Admin Viewer als auch VB Viewer ausgeführt werden.
Für die Bedienung sind allerdings Kamerasteuerungsrechte erforderlich.

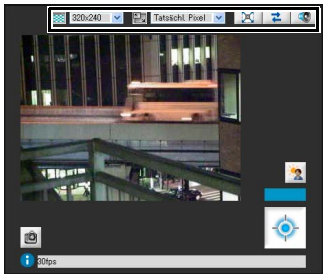
■ Gegenlichtkompensation

Schalten Sie diese Funktion ein, wenn das Bild wegen des Gegenlichts zu dunkel ist.

Klicken Sie auf [GLK], um das wegen Gegenlichts zu dunkle Bild aufzuhellen.
Wenn Sie nochmals auf die Schaltfläche klicken, wird die Gegenlichtkompensation wieder ausgeschaltet.

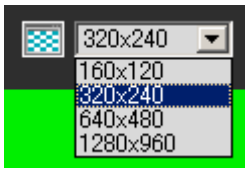


Festlegen von Video- und Audioeinstellungen



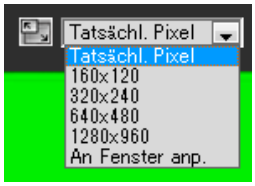
■ Ändern der Bildauflösung

Sie können die Auflösung des von der Kamera empfangenen Videobildes wie gewünscht festlegen. Verfügbare Optionen sind [160x120], [320x240], [640x480] und [1280x960].



■ Ändern der Anzeigegröße

Sie können die Anzeigegröße ändern und wie gewünscht anpassen. Verfügbare Einstellungen sind [Tatsächl. Pixel], [160x120], [320x240], [640x480], [1280x960] und [An Fenster anp.].
[Tatsächl. Pixel] zeigt das Videobild in der tatsächlich erfassten Größe an.
[An Fenster anp.] zeigt das Videobild in der maximal möglichen Größe im Webbrowserfenster an.

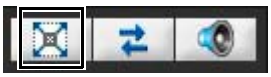


Hinweis

- Beim Starten des VB Viewers wird die für die Kamera festgelegte Bildauflösung verwendet.
  Wird der Admin Viewer zum ersten Mal gestartet, werden die Kameraeinstellungen verwendet; beim nächsten Starten des Admin Viewers werden aber die vorherigen Einstellungen übernommen.
- Die Anzeigegröße wird beim Starten des Viewers in [Tatsächl. Pixel] geändert.

■ Anzeigen des Videobildes im Vollbildmodus

Sie können das Videobild auch im Vollbildmodus anzeigen. Wenn Sie auf die entsprechende Schaltfläche (s. u.) klicken, wird ein neues Fenster mit dem Videobild im Vollbildmodus geöffnet.



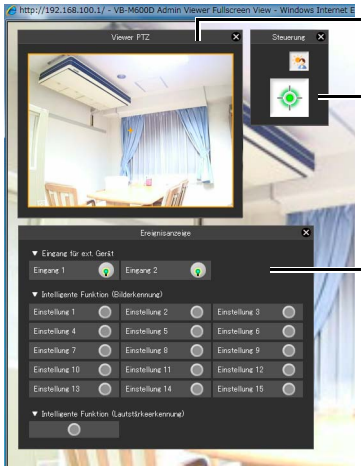
Um das Vollbildfenster zu schließen, klicken Sie einfach auf das Schließfeld.
Im Vollbildmodus können Sie auf die Bedienfelder zur Steuerung der Kamera zugreifen. Klicken Sie hierfür mit der rechten Maustaste auf das Videobild und wählen Sie das gewünschte Bedienelement im angezeigten Menü aus (s. u.).

Admin Viewer

VB Viewer

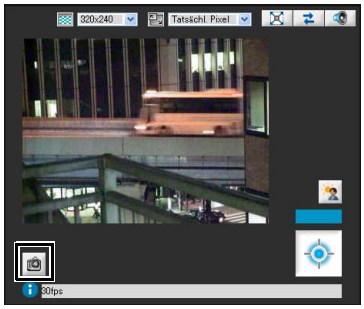
[Viewer PTZ] Das Bedienfeld zur Viewer PTZ-Bildanzeige wird geöffnet. (NUR Admin Viewer.)
[Steuerung] Die Kamerasteuerung wird geöffnet.
[Ereignisanzeige] Das Bedienfeld zur Ereignisanzeige wird geöffnet. (NUR Admin Viewer.)

Sie können alle Bedienfelder durch Anklicken der Titelleiste verschieben und an die gewünschte Position ziehen.

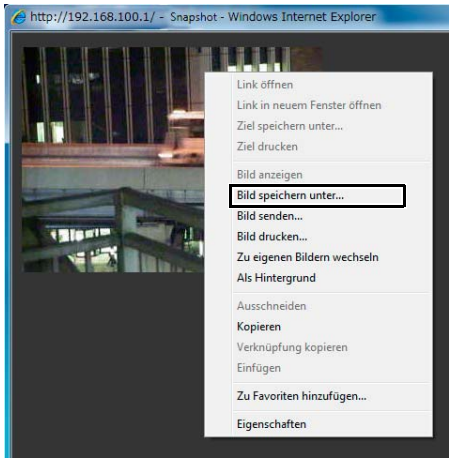


■ Aufzeichnen von Schnappschüssen

Bei Anklicken der entsprechenden Schaltfläche (s. u.) wird ein Live-Standbild aufgezeichnet, das in einem neuen Fenster angezeigt wird.
Standbilder können außerdem auch gespeichert werden. Klicken Sie im gewünschten Moment einfach auf die entsprechende Schaltfläche, um einen Schnappschuss aufzuzeichnen.



Daraufhin wird in einem neuen Fenster das aufgezeichnete Standbild angezeigt.
Um ein Standbild zu speichern, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie im Kontextmenü [Bild speichern unter] aus.
Geben Sie dann den Dateinamen ein und speichern Sie das Bild.



Zudem stehen Ihnen im Kontextmenü weitere praktische Funktionen zur Verfügung (s. o.).

■ Wiederherstellen der Verbindung

Mit dieser Funktion können Sie die Verbindung mit der Kamera wiederherstellen.

Klicken Sie hierfür einfach auf die entsprechende Schaltfläche (s. o.).

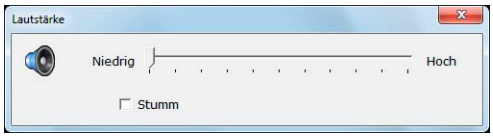
Hinweis

Wenn die Verbindung mit der Kamera erneut hergestellt wurde, wird der Audioempfang beendet und die Kamerasteuerungsrechte gehen verloren.
Zudem werden im VB Viewer die Videoauflösung und Anzeigegröße auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

■ Empfangen von Audiosignalen

Sie können über das an der Kamera angebrachte Mikrofon Audiosignale empfangen.

Klicken Sie hierfür einfach auf die entsprechende Schaltfläche (s. o.).
Stellen Sie zudem die jeweils gewünschte Lautstärke ein.



Wichtig

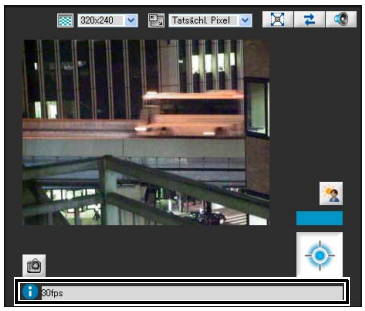
- Bei einer IPv6-Verbindung ist der Audioempfang nicht verfügbar.
- Bei Verwendung eines Proxyservers ist kein Audioempfang möglich.
- Zudem können bei Verwendung einer SSL-verschlüsselten Kommunikation keine Audiodaten empfangen werden.

Hinweis

- Damit Sie Audiosignale empfangen können, müssen Sie vorher auf der Einstellungsseite [Server] unter [Audioserver] für die Funktion [Audioempfang von der Kamera] die Option [Aktivieren] einstellen (siehe S. 5-18).
- Durch Schließen der Lautstärkeregelung wird der Audioempfang beendet.
- Beim erstmaligen Aufrufen der Lautstärkeregelung wird eine Meldung in der Informationsleiste des Webbrowsers angezeigt, die auf die Installation des Audioempfänger („Canon Network Camera Audio Receiver")-Add-Ons hinweist. Installieren Sie dann das Add-On.

Anzeigen von Informationen

Im Informationsbereich werden Informations-, Warn- und Fehlermeldungen angezeigt.



■ Informationsmeldungen

Informationsmeldungen werden mit einem blauen Symbol angezeigt (s. o.) und weisen darauf hin, dass eine Kamerafunktion erfolgreich ausgeführt wurde. Informationsmeldungen enthalten z. B. Hilfehinweise zu Steuerelementen (Schaltflächen, Dropdown-Listen usw.) oder Informationen zu Kameraeinstellungen sowie zur Bildfrequenz usw.

■ Warnmeldungen

Eine Warnmeldung wird mit einem gelben Symbol angezeigt (s. o.).
Warnmeldungen werden z. B. dann angezeigt, wenn Kamerasteuerungsrechte nicht zur Verfügung stehen, der Audioempfang unterbrochen ist usw.

■ Fehlermeldungen

Ein orangefarbenes Symbol weist auf eine Fehlermeldung hin (s. o.); Fehlermeldungen werden dann angezeigt, wenn im Viewer ein Systemfehler auftritt.

Hinweis

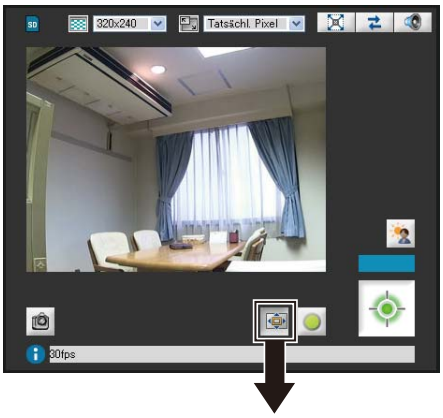
Ausführliche Informationen zu diesen Meldungen finden Sie unter „Liste der Viewer-Meldungen" (S. 8-20).

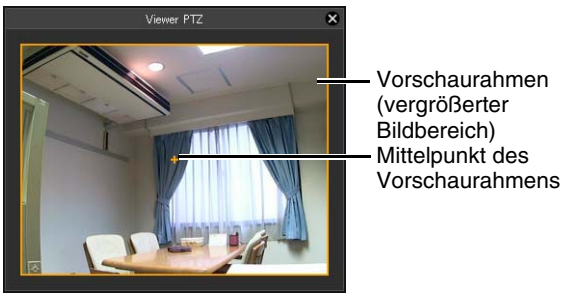
Aufgaben und Einstellungen für den Administrator

In diesem Abschnitt werden die Aufgaben und Einstellungen beschrieben, die nur im Admin Viewer durchgeführt werden können.

Vergrößern von Bildbereichen (Viewer PTZ)

Mit Viewer PTZ können Sie Teilbereiche des von der Kamera eingefangenen Bildes im Bildanzeigebereich vergrößern.
Klicken Sie hierfür auf die Schaltfläche für Viewer PTZ, um die Viewer PTZ-Bildanzeige zu öffnen (s. u.).

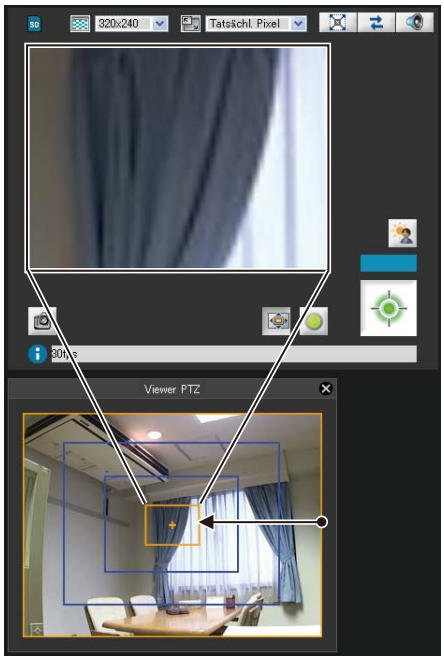




Dabei wird in der Viewer PTZ-Bildanzeige zunächst der Vorschaurahmen (gelb) mit dem ganzen Bildbereich angezeigt.

■ Anpassen der Vorschaurahmengröße

Ziehen Sie zum Einzoomen die Vorschaurahmenlinie; dementsprechend wird eine vergrößerte Ansicht des Bildes bzw. Bereichs innerhalb des Rahmens im Bildanzeigebereich angezeigt.



Wenn Sie den Vorschaurahmen ziehen, wird dieser mit blauen Linien angezeigt.

Hinweis

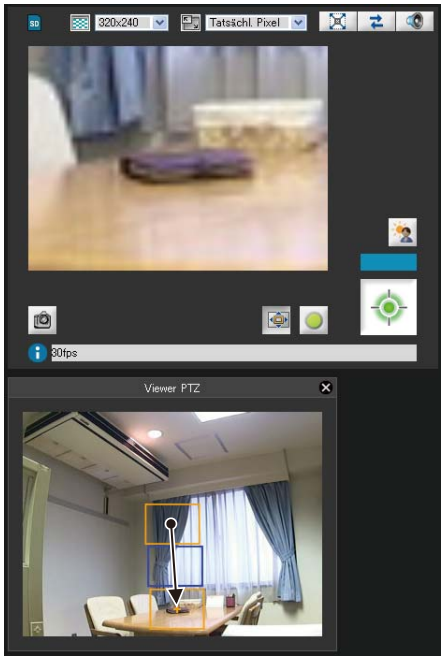
- Das Bildformat des Vorschaurahmens ist immer 3:4.
- Viewer PTZ verwendet digitalen Zoom, d. h. je höher die digitale Zoomtiefe, desto schlechter die Bildqualität.

■ Verschieben des Vorschaurahmens

Sie können den Vorschaurahmen bei Bedarf auch verschieben.

Verschieben durch Ziehen mit der Maus

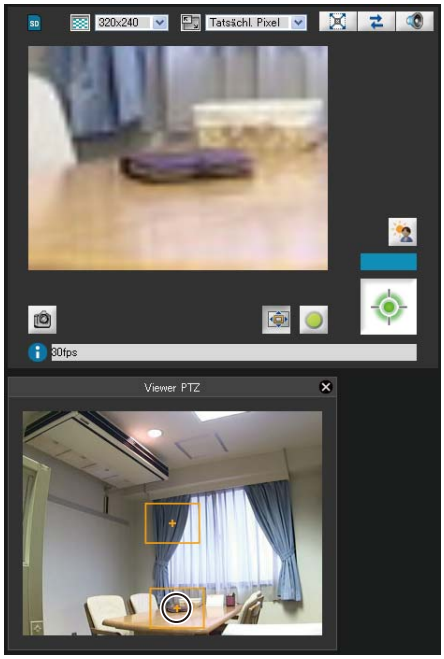
Klicken Sie hierfür in den Vorschaurahmen und ziehen Sie ihn an die jeweils gewünschte Position.



Wenn Sie den Vorschaurahmen ziehen, wird dieser mit blauen Linien angezeigt.

Verschieben per Mausklick

Klicken Sie hierfür außerhalb des Vorschaurahmens; daraufhin wird der Vorschaurahmen entsprechend angepasst. Klicken Sie dann das gewünschte Motiv zur Vergrößerung an.



Hinweis

- Nach Ändern des Vorschaurahmens wird im Bildanzeigebereich noch immer der im Vorschaurahmen jeweils festgelegte Bereich angezeigt, auch wenn die Viewer PTZ-Bildanzeige bereits geschlossen wurde. Dies wird aber zurückgesetzt, wenn die Verbindung mit dem Admin Viewer hergestellt wird.
- Die Viewer PTZ-Bildanzeige ist von den Einstellungen auf der Einstellungsseite unter [Bildserver] abhängig – [Maximale Anzahl von Clients] und [Maximale Verbindungszeit (Sekunden)]. Von daher wird das Bild u. U. einstellungsabhängig entweder nicht oder nur für eine bestimmte Zeit angezeigt. Ist dies der Fall, finden Sie weitere Informationen unter „Keine Viewer PTZ-Bildanzeige.“ bzw. „Plötzlich abbrechende Viewer PTZ-Bildanzeige.“ im Abschnitt „Problembehebung“ in „Kapitel 8 Anhang“. Nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen vor und bestätigen Sie sie.
- Zum Schließen der vergrößerten Ansicht ziehen Sie einfach den Vorschaurahmen wieder auf Originalgröße (gesamter Bildausschnitt).
- Der zugeschnittene Bildanzeigebereich bzw. die so festgelegte Position wird auch im Vollbildmodus übernommen.

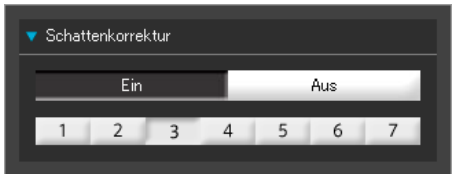
Öffnen/Schließen von Bedienfeldern

Bedienfelder lassen sich durch Anklicken der Titelleiste öffnen bzw. schließen.

Die verschiedenen Bedienfelder können auch dann geöffnet werden, wenn keine Kamerasteuerungsrechte abgerufen wurden. Allerdings sind dann alle Optionen inaktiv (grau dargestellt).

Einstellen der Schattenkorrektur

Die Schattenkorrektur hellt im Gegensatz zur Gegenlichtkompensation lediglich die dunklen Bildbereiche auf und lässt die hellen Stellen unverändert.



① [Schattenkorrektur]
Wählen Sie die Einstellungen to [Aus] oder [Ein].

② Anpassen der Schattenkorrektur

Wenn Sie die Schattenkorrektur auf [Ein] eingestellt haben, können Sie eine der sieben Stufen von [1] (schwach) bis [7] (stark) auswählen (s. o.).

Beispiel: Wenn das Motiv vor einem hellen Hintergrund nur undeutlich zu erkennen ist, können Sie mit dieser Funktion die dunklen Bereiche aufhellen, damit es besser zu sehen ist.
So können im Gegensatz zur Gegenlichtkompensation durch die Schattenkorrektur Überbelichtungen heller Bereich besser vermieden werden.

AUS

Schattenkorrektur

GLK (Gegenlicht-kompensation)

Hinweis

- Wenn Sie die Schattenkorrektur auf [Ein] einstellen, nimmt die Größe der Videobilddaten zu.
- Wenn Sie die Schattenkorrektur auf [Ein] einstellen, kann das Bildrauschen zunehmen. Bei deutlichem Rauschen dann eine niedrigere Stufe auswählen.

Einstellen des Fokus

Wählen Sie die gewünschte Fokuseinstellung aus – [Manuell] oder [Fest auf unendlich].

[Manuell] : Der Fokus kann manuell durch mehrmaliges Klicken auf die Schaltflächen (fern) und (nah) eingestellt werden.
Mit der Schaltfläche [One-Shot-AF] wird der Autofokus aktiviert. Sobald sich das Objekt im Fokusbereich befindet, stoppt die Funktion im manuellen Modus.

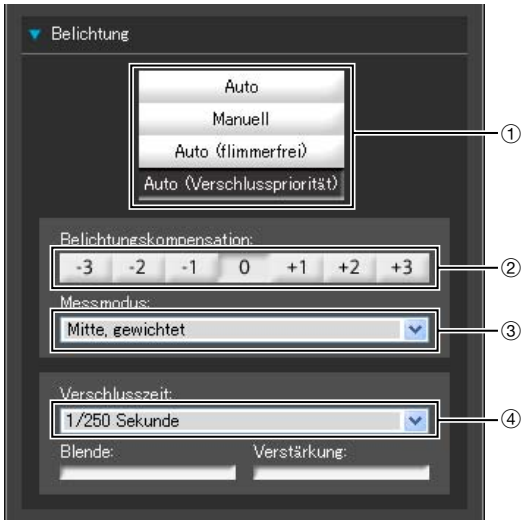
[Fest auf unendlich]:
Hiermit lässt sich der Fokus auf fest bzw. auf nahe unendlich einstellen.

Wichtig

- Verwenden Sie zur Überprüfung des Fokus die entsprechenden Einstellungen im Admin Viewer. Zur festen Fokusfixierung sollten Sie das Camera Angle Setting Tool verwenden.
- Wenn der Fokus im Admin Viewer eingestellt wird, ändert sich der Fokussierungsmodus auch für alle anderen Benutzer.
- Wenn im Belichtungsmodus „Manuell“ eine Verschlusszeit von 1/1 bis 1/4 eingestellt ist (siehe S. 7-13) ist der Fokussierungsmodus [One-Shot-AF] der Kamerasteuerung deaktiviert. Aktivieren Sie dann den Fokussierungsmodus [Manuell] und stellen Sie die Schärfe ein.
- Beachten Sie auch den Hinweis auf S. 3-8 zum Fokusbereich bei aktiviertem Nachtmodus (siehe S. 5-11 und S. 7-15).

Einstellen der Belichtung

Sie können verschiedene Optionen zum Einstellen der Belichtung festlegen.



① Belichtungsmodus

Wählen Sie als Modus [Auto], [Manuell], [Auto (flimmerfrei)] oder [Auto (Verschlusspriorität)] aus.
Wenn Sie auf der Einstellungsseite [Kamera] die Option [Auto] für [Tag/Nacht] eingestellt haben (siehe S. 5-11), wählen Sie den Modus [Auto], [Auto (flimmerfrei)] oder [Auto (Verschlusspriorität)] aus.
Informationen zu den verschiedenen Belichtungsmodi finden Sie in den jeweiligen Beschreibungen auf der Einstellungsseite (siehe S. 5-10).

② [Belichtungskompensation]
Wenn der Belichtungsmodus [Auto], [Auto (flimmerfrei)] oder [Auto (Verschlusspriorität)] ausgewählt ist, kann der Kompensationswert in sieben Stufen (von -3 bis +3) durch Anklicken der entsprechenden Schaltfläche ausgewählt werden. Wählen Sie einen negativen Wert aus, um das Videobild abzudunkeln. Bei einem positiven Wert wird das Bild aufgehellt.

③ [Messmodus]
Wenn der Belichtungsmodus [Auto], [Auto (flimmerfrei)] oder [Auto (Verschlusspriorität)] ausgewählt ist, kann der Messmodus [Mitte, gewichtet], [Durchschnittlich] oder [Punkt] ausgewählt werden.

[Mitte, gewichtet]
Der gesamte Bildausschnitt wird durch Fokussieren auf die Bildmitte gemessen.
Selbst bei geringfügig dunkleren bzw. helleren Bereichen an der Peripherie des Bildausschnitts wird eine ausreichende Belichtung für das Motiv in der Bildmitte erreicht.
Verwenden Sie diesen Modus für Motive, die sich in der Nähe der Bildmitte befinden.

[Durchschnittlich]
Der gesamte Bildausschnitt wird gemessen und dann ein Mittelwert berechnet.
Auch in Umgebungen mit deutlichen Helligkeitsunterschieden innerhalb des Bildausschnitts kann eine ausreichende Belichtung erreicht werden.
Verwenden Sie diesen Modus für Standorte mit Motiven, die sich bewegen (z. B. Personen oder Fahrzeuge).

[Punkt]
Die Mitte des Bildausschnitts wird gemessen.
Für die Motive in der Bildmitte wird dann auch bei Helligkeitsunterschieden an der Bildperipherie eine ausreichende Belichtung erzielt.
Verwenden Sie diesen Modus, wenn aufgrund von Gegenlicht oder anderer ungünstiger Verhältnisse die Belichtung lediglich auf die Bildmitte eingestellt werden soll.

④ [Verschlusszeit]
Wenn als Belichtungsmodus [Manuell] oder [Auto (Verschlusspriorität)] ausgewählt ist, kann die Verschlusszeit eingestellt werden. Im Modus [Manuell] kann im Dropdown-Menü eine Verschlusszeit von [1/1 Sekunde] bis [1/8000 Sekunde] ausgewählt werden. Im Modus [Auto (Verschlusspriorität)] kann im Dropdown-Menü eine Verschlusszeit von [1/8 Sekunde] bis [1/8000 Sekunde] ausgewählt werden.

⑤ [Blende]
Wenn der Belichtungsmodus [Manuell] ausgewählt ist, kann die Blendenweite festgelegt werden.
Wenn Sie den Schieberegler nach links ziehen, wird die Blende verkleinert und das Bild abgedunkelt. Wenn Sie den Schieberegler nach rechts ziehen, wird die Blende vergrößert und das Bild aufgehellt.

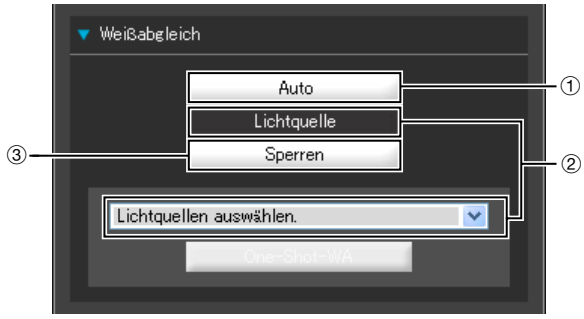
⑥ [Verstärkung]
Im Belichtungsmodus [Manuell] kann die Verstärkung eingestellt werden.
Wenn Sie den Schieberegler nach links ziehen, wird die Verstärkung (Empfindlichkeit für Helligkeit) verringert und das Bild abgedunkelt. Ziehen Sie den Schieberegler nach rechts, wird die Verstärkung erhöht und das Bild aufgehellt.

Wichtig

Bei Motiven wie Verkehrsampeln, elektronischen Anzeigetafeln usw. kann das Bild geringfügig flimmern.
Stellen Sie in dem Fall den Belichtungsmodus [Auto (Verschlusspriorität)] ein und wählen Sie eine geringere Verschlusszeit als 1/100 aus. Überprüfen Sie dann, ob das Problem damit behoben ist.

Einstellen des Weißabgleichs

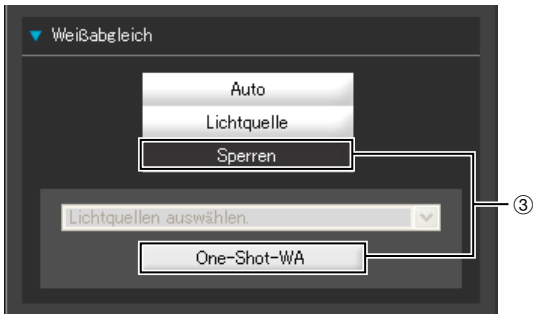
Stellen Sie den Weißabgleich auf [Auto], [Lichtquelle] oder [Sperren] ein.



① [Auto]
Der Weißabgleich wird automatisch eingestellt.

② [Lichtquelle]
Wählen Sie im Dropdown-Menü die geeignete Lichtquelleneinstellung für den Standort der Kamera aus.
[Leuchtstofflicht mit Tageslichtspektrum]:
Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Kamera bei Leuchtstofflicht mit Tageslichtspektrum verwenden.

[Weißes Leuchtstofflicht]:
Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Kamera bei weißem Leuchtstofflicht verwenden.
[Warmes Leuchtstofflicht]:
Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Kamera bei warmem Leuchtstofflicht verwenden.
[Quecksilberdampflampe]:
Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Kamera im Licht von Quecksilberdampflampen verwenden.
[Natriumdampflampe] : Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Kamera im Licht von Natriumdampflampen verwenden.
[Halogenlampe] : Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Kamera im Licht von Halogenlampen oder Glühbirnen verwenden.



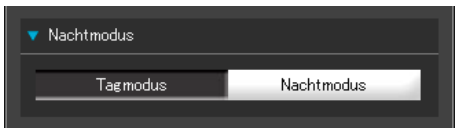
③ [Sperren]
Der Weißabgleich wird auf den des aktuell empfangenen Bildes fixiert.
Wenn Sie den Weißabgleich für eine bestimmte Lichtquelle festlegen möchten, verwenden Sie dafür die Option bzw. Funktion [One-Shot-WA].
Beispiel für die Einstellung:
Beleuchten Sie ein weißes Motiv (z. B. ein Blatt weißes Papier) mit der betreffenden Lichtquelle und erfassen Sie es so, dass es den gesamten Bildausschnitt einnimmt. Wählen Sie dann [One-Shot-WA] aus.

Wichtig

- Die Lichtquellenoptionen basieren auf charakteristischen Merkmalen; folglich werden die Farben in manchen Umgebungen nicht originalgetreu dargestellt. Verwenden Sie in solchen Fällen die Funktion [One-Shot-WA].
- Wenn der Modus [Auto] eingestellt ist und das Bild im Licht von Quecksilberdampflampen einen Grünstich aufweist, ändern Sie einfach den Lichtquellen-Modus; wählen Sie in diesem Fall die Einstellung [Quecksilberdampflampe] aus. Wenn die Farben auf mit der Einstellung [Quecksilberdampflampe] nicht originalgetreu dargestellt werden, verwenden Sie stattdessen den Modus [Auto].
- Hinweise zu Daueraufnahmen bei Tag und Nacht
  Wenn ein relativ statisches Motiv in einer Umgebung aufgenommen wird, in der sich die Lichtverhältnisse allmählich ändern (z. B. Daueraufnahmen bei Tag und Nacht), kann es zu Farbverfälschungen im Bild kommen.
- Wenn das Motiv einfarbig ist oder sich im Licht von Natriumdampf-, Quecksilberdampf- oder anderen Leuchtstofflampen befindet, werden die Kamerafarben u. U. nicht richtig angepasst.
- Im [Nachtmodus] oder wenn die Option [Auto] eingestellt ist (d. h. der Nachtmodus somit automatisch eingestellt wird), kann der Weißabgleich nicht verwendet werden.

Einstellen des Nachtmodus

Wählen Sie die Einstellung [Tagmodus] oder [Nachtmodus] durch Anklicken der entsprechenden Schaltfläche aus.



Hinweis

Der Nachtmodus kann nicht ausgewählt werden, wenn auf der Einstellungsseite [Kamera] die Option [Tag/Nacht] auf [Auto] eingestellt ist (siehe S. 5-11).

[Tagmodus]
Das Bild wird normal in Farbe angezeigt.

[Nachtmodus]
Der Infrarotfilter wird deaktiviert und die Bilder werden in Schwarzweiß angezeigt.

Hinweis

Beachten Sie auch den Hinweis auf S. 3-8 zum Fokusbereich bei aktiviertem [Nachtmodus] (siehe S. 5-11 und S. 7-15).

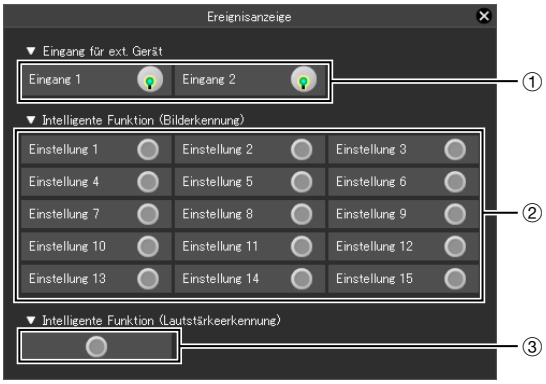
Konfigurieren der Ausgänge für externe Geräte

Sie können die Ausgänge für externe Geräte konfigurieren und den aktuellen Status als Symbol anzeigen. Durch Klicken auf das Symbol kann zwischen dem Status [EIN] und [AUS] umgeschaltet werden.

Beispiel:
Ausgang 1: Ausgang AUS
Ausgang 2: Ausgang EIN

Anzeigen des Status der Eingänge für externe Geräte

Durch Anklicken der Schaltfläche [Ereignisanzeige] wird das Bedienfeld zur Ereignisanzeige geöffnet, das den Zustand der Eingänge für externe Geräte sowie den Status von Bild- und Lautstärkeerkennung mittels der intelligenten Funktion anzeigt.



① [Eingang für ext. Gerät]
Wenn ein Signal vom externen Gerät eingeht, wird der Eingang eingeschaltet und das entsprechende Symbol angezeigt (s. u.).

Beispiel:
Eingang 1: Eingang AUS
Eingang 2: Eingang EIN

② [Intelligente Funktion (Bilderkennung)]
Der Status der intelligenten Funktion (Bilderkennung) wird hier angezeigt. Haben Sie die Erkennungseinstellungen der intelligenten Funktionen (Erkenn. bewegter Objekte, Erkenn. zurückg. Objekte, Erkenn. f. gelöschte Obj., Erkenn. v. Kameramanipul.) konfiguriert, leuchtet das entsprechende Symbol im Erkennungsmodus grün auf (siehe S. 6-13).
Haben Sie mit dem Intelligent Function Setting Tool (siehe S. 6-13) eine Bezeichnung unter [Name der Erkennungseinstellungen] eingegeben, wird diese als jeweilige [Einstellung 1] bis [Einstellung 15] angezeigt.

Beispiel:
Einstellung 1: Bilderkennung EIN
Weitere Einstellungen: Bilderkennung AUS

Hinweis

Das auf den Erkennungsmodus hinweisende Symbol wird – mit Ausnahme von [Erkenn. bewegter Objekte] – für max. fünf Minuten angezeigt.

③ [Intelligente Funktion (Lautstärkeerkennung)]
Hier wird der Lautstärkeerkennungsstatus angezeigt. Wird ein Geräusch erkannt, das die im Einstellungsmenü unter [Lautstärkeerkennung] für [Ereignis] festgelegten Kriterien erfüllt, leuchtet das Symbol grün auf (s. u.).

Beispiel:
Lautstärkeerkennung EIN

Kapitel 8

Anhang

❏ Zugriff auf die SD-Speicherkarte
❏ Modifikatoren
❏ Problembehebung
❏ Liste der Protokolleinträge
❏ Liste der Viewer-Meldungen
❏ Wiederherstellen von Einstellungen
❏ Liste der Werkseinstellungen
❏ Stichwortverzeichnis

Zugriff auf die SD-Speicherkarte

Folgende Daten werden bei entsprechender Konfiguration automatisch auf der SD-Speicherkarte der Kamera gespeichert. (Weitere Informationen finden Sie in „Kapitel 5 Einstellungsseite“ und unter „[Speicherkarte] SD-Speicherkartenvorgänge und -einstellungen“ (siehe S. 5-31)).

- Gespeicherte JPEG-Bilder bei Ausfall des HTTP- und FTP-Uploads wegen Netzwerkfehlern
- Protokolle

Im Folgenden wird erklärt, wie Sie auf die auf der SD-Speicherkarte gespeicherten Daten zugreifen können.

■ Zugriff auf die SD-Speicherkarte

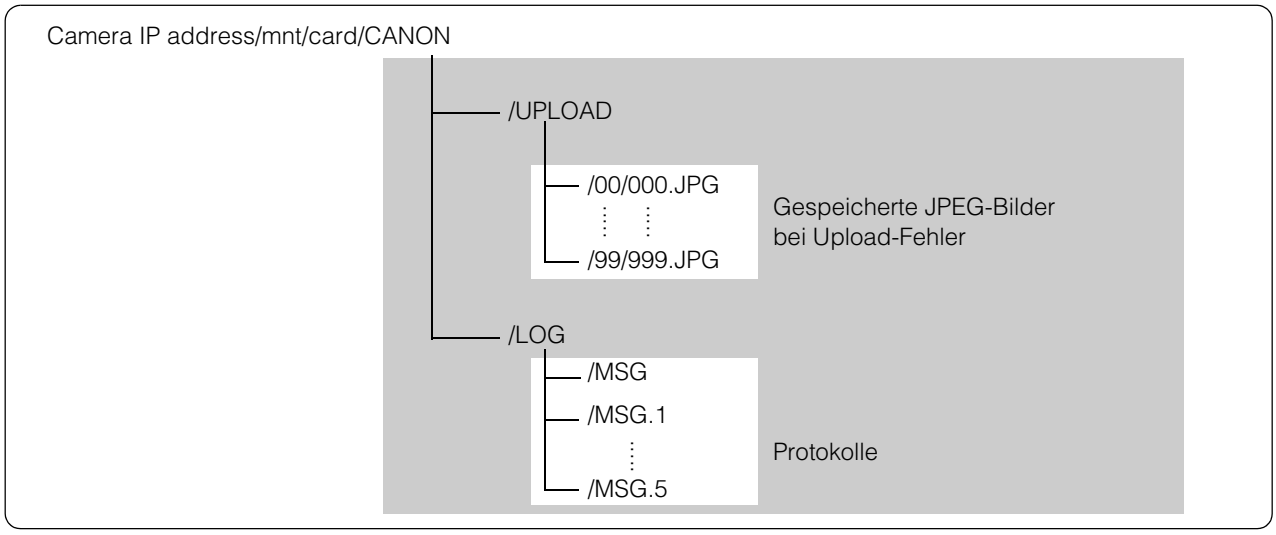
Verwenden Sie zum Zugriff auf die IP-Adresse der Kamera eine FTP-Software (nicht im Lieferumfang enthalten).

FTP-Softwareeinstellungen

Adresse:	IP-Adresse der Kamera	(werkseitige Standardeinstellung: 192.168.100.1)
Benutzer:	Administrator	(werkseitige Standardeinstellung: root)
Kennwort:	Administrator-Kennwort	(werkseitige Standardeinstellung: camera)

■ Speicherverzeichnis(se) der SD-Speicherkarte

Das Verzeichnis der SD-Speicherkarte im Verzeichnis „/mnt/card“ des internen Speichers lautet „CANON“. Darin finden Sie die folgenden Unterverzeichnisse.



SD-Speicherkarte

■ Gespeicherte JPEG-Bilder bei Upload-Fehler

Bei einem Upload-Fehler werden die entsprechenden JPEG-Bilder unter den Dateinamen „000.JPG“ bis „999.JPG“ in den Unterverzeichnissen „00“ bis „99“ im Verzeichnis „camera IP address/mnt/card/CANON/UPLOAD“ gespeichert.
Ist kein Speicherplatz mehr auf der SD-Speicherkarte verfügbar bzw. wurde die Anzahl max. speicherbarer Dateien erreicht, können keine neuen Dateien auf der SD-Speicherkarte gespeichert werden. Verwenden Sie auch in diesem Fall zum Herunterladen auf einen PC eine FTP-Software. Nicht mehr benötigte JPEG-Bilddateien können gelöscht werden.

■ Protokolldateien

Protokolldateien werden unter den Dateinamen „MSG“ bzw. „MSG.1“ bis „MSG.5“ im Verzeichnis „Camera's IP address/mnt/card/CANON/LOG“ gespeichert. „MSG“ ist dabei das jeweils neueste Protokoll.
Sie können die Protokolldateien auch mittels FTP-Software auf einen PC herunterladen, benutzerfreundlicher lassen sie sich aber mit dem Log Viewer (Admin Tools) aufrufen und herunterladen.

Wichtig

Canon übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle oder Schäden, die bei bzw. aus der Verwendung der FTP-Software entstehen.

Modifikatoren

Je nach Einstellung bzw. Option können Sie die Parameter mit den folgenden „%“-Modifikatoren festlegen.

Modifikator	Bedeutung	Beschreibung der Zeichenfolge
%n	Aufnahmegrund (Nummer)	0 (Test) | 1 (Externe Eingabe 1) | 2 (Externe Eingabe 2) | 33 (Timer-Ereignis) | 145 (Lautstärkeerkennung) | 161 (Intelligente Funktion, Erkennungseinstellung 1) | 162 (Intelligente Funktion, Erkennungseinstellung 2) | 163 (Intelligente Funktion, Erkennungseinstellung 3) | 164 (Intelligente Funktion, Erkennungseinstellung 4) | 165 (Intelligente Funktion, Erkennungseinstellung 5) | 166 (Intelligente Funktion, Erkennungseinstellung 6) | 167 (Intelligente Funktion, Erkennungseinstellung 7) | 168 (Intelligente Funktion, Erkennungseinstellung 8) | 169 (Intelligente Funktion, Erkennungseinstellung 9) | 170 (Intelligente Funktion, Erkennungseinstellung 10) | 171 (Intelligente Funktion, Erkennungseinstellung 11) | 172 (Intelligente Funktion, Erkennungseinstellung 12) | 173 (Intelligente Funktion, Erkennungseinstellung 13) | 174 (Intelligente Funktion, Erkennungseinstellung 14) | 175 (Intelligente Funktion, Erkennungseinstellung 15)
%N	Aufnahmegrund (Zeichenfolge)	<Name des Eingangs für externes Gerät (alphanumerische Zeichen)> | <Intelligente Funktion, Erkennungseinstellung (1 - 15)> | NULL (Name des Eingangs für externes Gerät (alphanumerische Zeichen) noch nicht eingestellt/Lautstärkeerkennung/Timer-Ereignis oder Test)
%X	Breite des Bildes	Anzahl der horizontalen Pixel
%Y	Höhe des Bildes	Anzahl der vertikalen Pixel
%C	Kameranummer	1
%D	Kameraname	Einstellung von [Kameraname (alphanumerische Zeichen)]
%P	Schwenkposition	0
%T	Neigeposition	0
%Z	Zoomeinstellung	0
%V	Kameraserver	VB-M700F / VB-M600D / VB-M600VE
%y	Jahr	2001 – 2031
%m	Monat	01 – 12
%d	Tag	01 – 31
%w	Wochentag	0 – 6 (Sonntag bis Samstag)
%H	Stunde	00 – 23
%M	Minute	00 – 59
%S	Sekunde	00 – 59
%s	Millisekunde	000 – 999
%z	Zeitzone	-1200 – +1300
%a	Name des Wochentags	Sun | Mon | Tue | Wed | Thu | Fri | Sat
%b	Name des Monats	Jan | Feb | Mar | Apr | May | Jun | Jul | Aug | Sep | Oct | Nov | Dec
%h	Hostname	

*Ist der eingegebene Name nicht richtig, tritt ein Laufzeitfehler auf.
*Wenn dieser Modifikator nicht definiert ist, wird „%“ gelöscht.

■ Verfügbare Modifikatoren

Die Modifikatoren können wie folgt für die einzelnen Funktionen verwendet werden.

[HTTP-Upload] (S. 5-15)

[Parameter (Abfragezeichenfolge)]
Alle Modifikatoren können verwendet werden.

[FTP-Upload] (S. 5-16)

[Name des zu erstellenden Unterverzeichnisses]
Nur die Modifikatoren %y, %m, %d, %w, %H, %h und %n können verwendet werden.

[Name der zu erstellenden Datei]
Nur die Modifikatoren %y, %m, %d, %w, %H, %M, %S, %s und %n können verwendet werden.

[E-Mail-Benachrichtigung] (S. 5-17)

[Nachricht]
Alle Modifikatoren können verwendet werden.

Problembehebung

Führen Sie bei einem Problem bitte immer erst die in diesem Abschnitt beschriebenen Maßnahmen durch, bevor Sie sich an Ihren Händler oder den Kundendienst von Canon wenden. Überprüfen Sie, wenn eine Protokollmeldung ausgegeben wird, die Meldungsdetails und führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen durch.

Problem/Fehler	Maßnahmen
Kein Starten der Kamera.	• Wenn Sie einen PoE-Hub verwenden, überprüfen Sie, ob das LAN-Kabel richtig eingesteckt ist. • Überprüfen Sie bei Verwendung eines optionalen Netzgerät, ob es richtig angeschlossen ist. • Schalten Sie die Kamera aus und wieder ein (siehe „Anschließen der Kamera“ im „Installationshandbuch“).
Kein Ausführen des VB Initial Setting Tools.	• Überprüfen Sie, ob das LAN-Kabel richtig eingesteckt ist. • Schalten Sie die Kamera aus und wieder ein (siehe „Anschließen der Kamera“ im „Installationshandbuch“). Das VB Initial Setting Tool kann nur während der ersten 20 Minuten nach dem Einschalten verwendet werden. • Stellen Sie sicher, dass sich die Kamera und der PC mit dem VB Initial Setting Tool im gleichen Subnetz befinden. • Das VB Initial Setting Tool kann manchmal nicht verwendet werden, wenn die [Windows-Firewall] aktiviert ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Hinweise zum Betrieb bei aktivierter [Windows-Firewall]“ (S. 1-9). • Vergewissern Sie sich, dass Sie die aktuelle Version des VB Initial Setting Tools verwenden.
Kein Ausführen des Camera Angle Setting Tools.	• Überprüfen Sie, ob das LAN-Kabel richtig eingesteckt ist. • Stellen Sie sicher, dass sich die Kamera und der PC mit dem Camera Angle Setting Tool im gleichen Subnetz befinden. • „Die Anwendung konnte nicht gestartet werden. Installieren Sie .NET Framework 3.5 (SP1 oder höher).“ Installieren Sie in dem Fall das .NET Framework 3.5 (SP1 oder höher) oder aktivieren Sie die Einstellungen (siehe S. 1-8).
Keine Anzeige der Startseite der Kamera.	• Überprüfen Sie, ob das LAN-Kabel richtig eingesteckt ist. • Überprüfen Sie, ob die Netzwerkeinrichtung richtig durchgeführt wurde. Vergewissern Sie sich insbesondere, dass die IP-Adresse, die Subnetzmaske und die Standard-Gateway-Adresse innerhalb des zulässigen Bereichs für das Netzwerk liegen. • Wenn Sie die IP-Adresse geändert haben, wird die neue Adresse erst NACH einem Neustart der Kamera verwendet. • Überprüfen Sie, ob die richtige IP-Adresse für die Kamera im Webbrowser eingegeben wurde (siehe S. 4-2, S. 5-33 und S. 7-5).
Kein Starten der Admin Tools. Kein Starten des Admin Viewers.	• „Ihr Webbrowser wird nicht unterstützt.“ Wird diese Meldung anzeigt, Internet Explorer 7.0 oder höher verwenden. • „Die Anwendung konnte nicht gestartet werden. Installieren Sie .NET Framework 3.5 (SP1 oder höher).“ Installieren Sie in dem Fall das .NET Framework 3.5 (SP1 oder höher) oder aktivieren Sie die Einstellungen (siehe S. 1-8). • „JavaScript ist deaktiviert oder nicht verfügbar.“ Stellen Sie in dem Fall unter den Sicherheitseinstellungen im Internet Explorer für [Active Scripting] die Option [Aktivieren] ein. (Weitere Informationen hierzu finden Sie unten unter Punkt (2).) • „Die Anwendung konnte nicht gestartet werden. Folgende Einstellungen müssen vorgenommen werden, um Admin Viewer oder Admin Tools verwenden zu können.“ Gehen Sie wie folgt vor, wenn diese Meldung angezeigt wird. (1) Registrieren Sie Ihr Admin Tools-Zertifikat mit einem „Vertrauenswürdigen Herausgeber“ (siehe S. 4-4). (2) Klicken Sie im Internet Explorer auf [Extras] > [Internetoptionen] > [Sicherheit] > [Stufe anpassen] und stellen Sie sicher, dass in der Liste der Sicherheitseinstellungen für [XAML-Browseranwendungen], [Dateidownload] und [Programme und Dateien in einem IFRAME starten] die Option [Aktivieren] ausgewählt ist.
Keine Anzeige des Videobilds.	• Informationen zur Verbesserung der Bildqualität finden Sie unter „[Video] Einstellung der Bildauflösung, Bildqualität und Bildfrequenz“ in „Kapitel 5 Einstellungsseite“ (siehe S. 5-13). Passen Sie die Einstellungen entsprechend an. • Auf die Kamera kann gleichzeitig mit bis zu 30 Viewern zugegriffen werden. Wird dieser Höchstwert überschritten, ist kein Bild zu sehen und eine Meldung wird angezeigt.

Problem/Fehler	Maßnahmen
Keine Viewer PTZ-Bildanzeige.	• Ist auf der Einstellungsseite unter [Bildserver] die [Maximale Anzahl von Clients] auf 0 eingestellt, ist die Viewer PTZ-Bildanzeige nicht verfügbar. Erhöhen Sie in dem Fall einfach die Angabe unter [Maximale Anzahl von Clients].
Plötzlich abbrechende Viewer PTZ-Bildanzeige.	• Die Dauer der Viewer PTZ-Bildanzeige wird auf der Einstellungsseite unter [Bildserver] mittels [Maximale Verbindungszeit (Sekunden)] festgelegt. Ist hier 0 eingestellt, ist die Verbindungsdauer unendlich, d. h. uneingeschränkt. Beachten Sie aber, dass sich die jeweilige Einstellung nicht nur auf die Viewer PTZ-Bildanzeige, sondern auch auf die Verbindungszeit einzelner Clients auswirkt.
Keine Audioausgabe.	• Überprüfen Sie, wenn kein Ton zu hören ist, die Audioserver-Einstellungen der Kamera sowie die Sound- und Audiogeräteeinstellungen auf dem PC. • Wenn Sie den Admin Viewer mit Administratorrechten verwenden, überprüfen Sie, ob auf die Kamera mit dem RM-Lite Viewer oder einem anderen Viewer zugegriffen wird, der dem Administrator die Audioverwendung ermöglicht. • Bei Verwendung eines Proxyservers ist kein Audioempfang möglich. • Zudem können Audiodaten bei Verwendung einer SSL-verschlüsselten Kommunikation nicht empfangen werden. • Bei einer IPv6-Verbindung ist der Audioempfang nicht verfügbar. • Für Audioempfang bzw. -ausgabe ist die Installation von Add-Ons erforderlich.
Keine Kamerasteuerung möglich.	• Wenn Sie als Administrator auf den Admin Viewer zugreifen, verfügen Sie über die ausschließlichen Kamerasteuerungsrechte. Wenn Sie als berechtigter Benutzer auf den Admin Viewer zugreifen und die Kamerasteuerungsrechte von einem Administrator abgerufen wurden, können Sie die Kamera erst nach der Rechtefreigabe steuern. Wenden Sie sich also ggf. an den Administrator (siehe S. 7-3).
Viewer-Verbindung unterbrochen.	• Überprüfen Sie Netzwerk und PC auf Probleme. • Starten Sie den PC neu und stellen Sie die Verbindung wieder her.
Kennwort vergessen.	• Sie können alle Kameraeinstellungen außer Datum und Uhrzeit durch Drücken der Reset-Taste auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen (siehe S. 8-21). Das dafür erforderliche, werkseitig voreingestellte Administratorkennwort lautet „camera“. Beachten Sie, dass die Netzwerkeinstellungen wie IP-Adresse und Subnetzmaske zurückgesetzt werden und erneut eingegeben werden müssen.
Kein Daten-Upload möglich.	• Überprüfen Sie, ob die Einstellungen für das Upload-Ziel im Menü [Upload] und für den Upload-Vorgang im Menü [Ereignis] richtig sind. • Sie können den Vorgang anhand des aktuell eingestellten Upload-Ziels überprüfen, indem Sie über das Menü [Upload] einen Test durchführen (siehe S. 5-16). • Klicken Sie im Menü [Wartung] auf [Protokolle anzeigen] oder überprüfen Sie die Protokolle auf dem Server auf Informationen zur Betriebsumgebung. Informationen zur Funktion [Protokolle anzeigen] finden Sie unter „Anwendungsmeldungen (Uploader)“ (S. 8-9). Lesen Sie zudem auch den Abschnitt „Wichtig“ auf S. 5-15. • Informationen zu den Servereinstellungen erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.
Keine Speicherung von Dateien auf der Einstellungsseite bzw. in den Admin Tools möglich.	• Da unter Windows 7, Windows Vista und Windows Server 2008 das Speichern mancher Dateien in manchen Ordner nicht möglich ist, können Dateien u. U. nicht gespeichert werden. Wählen Sie dann einen anderen Ordner aus, wie z. B. [Dokumente], [Bilder] usw.

Liste der Protokolleinträge

Protokolleinträge in der Kamera

Die Protokolleinträge sind in 5 Kategorien unterteilt.

Kategorie	Stufe	Code	Fehlerebene
alert	Fehler	5xx	Hardwarefehler (Systembetrieb wird angehalten)
crit	Fehler	4xx	Softwarefehler (Vorgänge bzw. Betrieb angehalten)
err	Fehler	3xx	Funktionsfehler (Vorgänge bzw. Betrieb fortgesetzt)
warning	Warnung	2xx	Nicht-Funktionsfehler
notice	Warnung	1xx	Externer Fehler außerhalb des Systems
info	Information	0xx	Informationen zum normalen Betrieb

Hinweis

Erfolgt für ca. zwei Stunden kein Eintrag in einem Protokoll, weist „-- MARK –“ im Nachrichtenbereich darauf hin.

■ Anwendungsmeldungen (Kamera)

W001 Starten und Stoppen des Systems [info]

Beschreibung	%1 webview (W001)
%1	starting bzw. stopping
Bedeutung	Der wvhttp-Server (webview) wurde gestartet oder gestoppt.

W030 Starten und Herunterfahren des WebView Livescope-Clients [info]

Beschreibung	%1%2 host=<Host>, user=<Benutzer>, prio=< Priorität> (W030)
%1	W: WebView-Sitzung, V: Sitzungsloser Videoclient, N: Sitzungsloser Ereignisclient
%2	+: Verbinden, -: Trennen
Bedeutung	Der Kameraserver-Client wurde verbunden oder getrennt.

W031 Übertragene Videodatenmenge [info]

Beschreibung	%1= host=<Host>, user=<Benutzer>, video=<jpg | h264>:<Anzahl Einzelbilder> (W031)
%1	W: WebView-Sitzung, V: Sitzungsloser Videoclient
Bedeutung	Bei getrenntem Client wird die an diesen Client übertragene Gesamtdatenmenge als Anzahl der Einzelbilder angezeigt.

W040 Aufzeichnung auf externen Speicher [info]

Beschreibung	%1 the image storing - %2 (W040)
%1	starting bzw. stopping
%2	Ursache für Start-/Stoppstatus
Bedeutung	Die Streamaufzeichnung auf den externen Speicher wurde gestartet oder gestoppt.

W101 Ungültiger Benutzername [notice]

Beschreibung	user <Benutzername> not found (W101)
Bedeutung	Ein unbefugter Benutzer hat versucht, auf die Kamera zuzugreifen.

W102 Ungültiges Kennwort [notice]

Beschreibung	user <Benutzername> password mismatch (W102)
Bedeutung	Das eingegebene Kennwort ist ungültig.

W111 Ungültiger Host [notice]

Beschreibung	host <IP-Adresse> access denied (W111)
Bedeutung	Auf die Kamera wurde von einem Host zugegriffen, dem dies nicht gestattet ist.

W130 Puffer wiederhergestellt [notice]

Beschreibung	stream buffer recovered (W130)
Bedeutung	Der Bildpuffer für die Streamaufzeichnung wurde wiederhergestellt.

W210 Kamerasteuerung gelöscht [warning]

Beschreibung	camera operation discarded (W210)
Bedeutung	Angeforderter Kameravorgang verworfen.

W230 Pufferüberlauf [warning]

Beschreibung	stream buffer overflowed (W230)
Bedeutung	Der Bildpuffer für die Streamaufzeichnung ist übergelaufen und es wurden Bilder verworfen.

■ Anwendungsmeldungen (Uploader)

A004 Starten und Stoppen des Uploaders [info]

Beschreibung	%1 uploader (A004)
%1	starting bzw. stopping
Bedeutung	Der Uploader wurde gestartet oder gestoppt.

A040 Uploads-Anzahl (MAIL) [notice]

Beschreibung	uploader mail: normal=%1 test=%2 (A040)
%1	Anzahl normaler Uploads
%2	Anzahl von Test-Uploads
Bedeutung	Gibt die Anzahl durchgeführter Uploads an.

A041 Uploads-Anzahl (FTP) [notice]

Beschreibung	uploader ftp: normal=%1 test=%2 (A041)
%1	Anzahl normaler Uploads
%2	Anzahl von Test-Uploads
Bedeutung	Gibt die Anzahl durchgeführter Uploads an.

A042 Uploads-Anzahl (HTTP) [notice]

Beschreibung	uploader http: normal=%1 test=%2 (A042)
%1	Anzahl normaler Uploads
%2	Anzahl von Test-Uploads
Bedeutung	Gibt die Anzahl durchgeführter Uploads an.

A120 Auflösung des Upload-Zielnamens fehlgeschlagen [notice]

Beschreibung	uploader cannot resolve the server name (A120)
Bedeutung	Der Name des Upload-Ziels konnte nicht aufgelöst werden.

A121 Verbindung mit Upload-Ziel nicht möglich [notice]

Beschreibung	uploader cannot connect the server (A121)
Bedeutung	Die Ausführung der Funktion connect() zur Verbindungsherstellung mit dem Upload-Ziel ist fehlgeschlagen.

A122 Verbindung mit Upload-Ziel nicht möglich [notice]

Beschreibung	uploader cannot connect the server (A122)
Bedeutung	Die Verbindung mit dem Upload-Ziel konnte wegen eines anderen Grundes als A120 und A121 nicht hergestellt werden.

A134 Ungültige Upload-Einstellung (FTP/HTTP-Modus) [notice]

Beschreibung	ftp/http mode invalid. uploader set <none> forcibly (A134)
Bedeutung	Die Upload-Moduseinstellung ist ungültig. Die Upload-Funktion wurde deaktiviert.

A135 Ungültige Upload-Einstellung (FTP-Modus PORT/PASV) [notice]

Beschreibung	ftp port/pasv mode invalid. uploader set <pasv> forcibly (A135)
Bedeutung	Die PORT/PASV-Moduseinstellung für den FTP-Upload ist ungültig. Der PASV-Modus wurde eingestellt.

A136 Ungültige Upload-Einstellung (Nur HTTP-Benachrichtigung/Bildmodus) [notice]

Beschreibung	http notice/image mode invalid. uploader set <image> forcibly (A136)
Bedeutung	Die Nur Benachrichtigung/Bildmodus-Einstellung für den HTTP-Upload ist ungültig. Der Bildmodus wurde eingestellt.

A137 Ungültige Upload-Einstellung (E-Mail-Benachrichtigung) [notice]

Beschreibung	mode invalid. uploader set <none> forcibly (A137)
Bedeutung	Die E-Mail-Benachrichtigungseinstellung ist ungültig. Die E-Mail-Benachrichtigung wurde deaktiviert.

A138 Ungültige Upload-Einstellung (Authentifizierungsmodus für E-Mail-Benachrichtigung) [notice]

Beschreibung	authentication mode invalid. uploader set <smtp auth> forcibly (A138)
Bedeutung	Der festgelegte Authentifizierungsmodus für die E-Mail-Benachrichtigung ist ungültig. Die Einstellung „SMTP_AUTH“ wird festgelegt.

A271 Überlauf des E-Mail-Kommunikationspuffers [warning]

Beschreibung	mail queue is full (A271)
Bedeutung	Der Kommunikationspuffer ist übergelaufen und E-Mails wurden verworfen.
Gegenmaßnahme	Ändern Sie die Einstellungen so, dass weniger Ereignisse auftreten. Passen Sie außerdem die Bildqualität und -auflösung für Uploads an.

A272 Überlauf des Upload-Kommunikationspuffers [warning]

Beschreibung	ftp/http queue is full (A272)
Bedeutung	Der Kommunikationspuffer ist übergelaufen und hochgeladene Daten wurden verworfen.
Gegenmaßnahme	Ändern Sie die Einstellungen so, dass weniger Ereignisse auftreten. Passen Sie außerdem die Bildqualität, Bildauflösung und Bildfrequenz für Uploads an.

A273 Max. Puffergröße überschritten [warning]

Beschreibung	used buffer size is over maximum size. (A273)
Bedeutung	Die max. Puffergröße wurde erreicht.
Gegenmaßnahme	Passen Sie die Bildqualität, Bildauflösung und Bildfrequenz für Uploads an.

A274 Überlauf des Upload-Ereignispuffers [warning]

Beschreibung	event queue is full (A274)
Bedeutung	Der Upload-Ereignispuffer ist übergelaufen.
Gegenmaßnahme	Ändern Sie die Einstellungen so, dass weniger Ereignisse auftreten.

A275 Überlauf des Upload-Bildpuffers [warning]

Beschreibung	buffer queue is full (A275)
Bedeutung	Der Upload-Bildpuffer ist übergelaufen.
Gegenmaßnahme	Ändern Sie die Einstellungen so, dass weniger Ereignisse auftreten. Passen Sie außerdem die Bildqualität, Bildauflösung und Bildfrequenz für Uploads an.

A470 Uploader-Initialisierung fehlgeschlagen [crit]

Beschreibung	uploader initialization failure - %1 (A470)
%1	Fehlernummer
Bedeutung	Der Uploader konnte nicht initialisiert werden.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

■ Anwendungsmeldungen (Audioserver)

B001 Starten und Herunterfahren des Audioservers [info]

Beschreibung	%1 audio. (B001)
%1	starting | stopping
Bedeutung	Der Audioserver wurde gestartet oder heruntergefahren.

B011 Audioclient verbunden [info]

Beschreibung	[%1] %2 connected n=%3 (B011)
%1	Clienttyp (send | recv)
%2	IP-Adresse des Clienthosts
%3	Gesamtanzahl von Clients
Bedeutung	Die Verbindung mit einem Audioclient wurde hergestellt.

B012 Audioclient getrennt [info]

Beschreibung	[%1] %2 closed n= %3 (B012)
%1	Clienttyp (send | recv)
%2	IP-Adresse des Clienthosts
%3	Gesamtanzahl von Clients
Bedeutung	Die Verbindung mit einem Audioclient wurde getrennt.

B101 Fehleranforderung empfangen [notice]

Beschreibung	%1 unusual request [%2] (B101)
%1	IP-Adresse des Clienthosts
%2	Fehlertyp (400 | 404 | ...)
Bedeutung	Die Anforderung wurde wegen eines Befehlsfehlers (400) oder Parameterfehlers (404) abgelehnt.

B102 Clientverbindung abgelehnt [notice]

Beschreibung	%1 request denied [%2] (B102)
%1	IP-Adresse des Clienthosts
%2	Ablehnungstyp (41 | 43 | ...)
Bedeutung	Die Clientverbindung wurde wegen einer der folgenden Ursachen verweigert: Authentifizierungsfehler (41), falsche bzw. ungültige Zeitangabe (42), unzureichende Ressource (43), nicht unterstützter Codec (45), nicht zulässige Benutzerrechte (47), zu viele Clients (49) oder ungültiger Betriebsmodus (4a).
Gegenmaßnahme	41: Überprüfen Sie bei bzw. für die Verbindungsherstellung den Benutzernamen, das Kennwort oder die Benutzerliste. 42: Überprüfen Sie bei bzw. für die Verbindungsherstellung die Einstellungen für Dauer (Länge) bzw. für die maximale Verbindungszeit. 43: Stellen Sie die Verbindung mit der Kamera erneut her oder starten Sie diese neu. 45: Verwenden Sie eine unterstützte Clientsoftware. 47: Überprüfen Sie bei bzw. für die Verbindungsherstellung die Benutzerrechte. 49: Überprüfen Sie, wie viele Clients maximal verbunden werden können. 4a: Überprüfen Sie, ob der Audioserver verwendet wird.

B103 Client zwangsweise getrennt [notice]

Beschreibung	%1 access denied [%2] (B103)
%1	IP-Adresse des Clienthosts
%2	Ablehnungstyp (41 | 42 | 4a)
Bedeutung	Die Verbindung wurde ursprünglich zugelassen, dann aber wegen einer Einstellungsänderung verweigert. Dies führte zu einer expliziten Trennung. (Der Ablehnungstyp ist derselbe wie bei B102.)

B201 Ereignisbenachrichtigungsfehler [info]

Beschreibung	cannot notify %1 event [%2] (B201)
%1	Ereignistyp (ald)
%2	Fehlernummer
Bedeutung	Die Ereignisbenachrichtigung ist fehlgeschlagen.

B202 Ereignisempfangsfehler [info]

Beschreibung	cannot recv event [%1] (B202)
%1	Fehlernummer
Bedeutung	Der Ereignisempfang ist fehlgeschlagen.

B203 Fehler beim Senden der Audiomeldung [info]

Beschreibung	audio message send error %1 [%2] (B203)
%1	Meldungstyp
%2	Fehlernummer
Bedeutung	Die Audiomeldung konnte nicht gesendet werden.

B204 Fehler beim Empfang der Audiomeldung [info]

Beschreibung	audio message recv error [%1:%2] (B204)
%1	Fehlerbenachrichtigungsnummer
%2	Fehlerursache
Bedeutung	Die Audiomeldung konnte nicht empfangen werden.

B301 Audiogerätefehler [err]

Beschreibung	cannot use audio device for %1 [%2:%3] (B301)
%1	Typ Übertragung/Empfang (rx | tx)
%2	Fehlerbehandlung (open | write | flush)
%3	Fehlernummer
Bedeutung	Ein Audiogerätefehler ist aufgetreten.
Gegenmaßnahme	Wird der Fehler nicht automatisch zurückgesetzt, wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

B401 Initialisierung des Audiogeräts fehlgeschlagen [err]

Beschreibung	audio device initialization error [%1] (B401)
%1	Fehlernummer
Bedeutung	Das Audiogerät konnte nicht initialisiert werden. Der Audioserver wird angehalten.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

B402 Initialisierung des Audioservers fehlgeschlagen [err]

Beschreibung	audio initialization error [%1] (B402)
%1	Fehlernummer
Bedeutung	Der Audioserver konnte nicht initialisiert werden. Der Audioserver wird angehalten.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

B403 Einstellungsänderung fehlgeschlagen [err]

Beschreibung	cannot set config [%1:%2] (B403)
%1	Fehlerbenachrichtigungsnummer
%2	Fehlernummer
Bedeutung	Die Einstellungen konnten nicht aktualisiert werden. Der Audioserver wird angehalten.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

■ Anwendungsmeldungen (Video)

V001 Starten und Herunterfahren des Videoservers [info]

Beschreibung	%1 video (V001)
%1	starting bzw. stopping
Bedeutung	Der Videoserver wurde gestartet oder gestoppt.

V020 Starten des intelligenten Dienstes [info]

Beschreibung	starting intelligent. (V020)
Bedeutung	Der intelligente Dienst wurde gestartet.

V020 Beenden des intelligenten Dienstes [info]

Beschreibung	shutdown intelligent. (V020)
Bedeutung	Der intelligente Dienst wurde beendet.

V200 Videoeingangswarnung [warning]

Beschreibung	video %1 warning - %2 (V200)
%1	Nummer des Eingangs
%2	Fehlernummer
Bedeutung	Ein schwerwiegender Fehler ist im Videoeingangssystem aufgetreten.
Gegenmaßnahme	Ändern Sie die Bildauflösung oder den Q-Wert, um die Datenmenge für JPEG-Bilder zu verringern.

V320 Interner Fehler des intelligenten Dienstes [err]

Beschreibung	cannot work intelligent [%1] [%2] [%3]. (V320)
%1	Fehlernummer
%2	Fehlerursache
%3	Fehlerinformationen
Bedeutung	Ein interner Fehler des intelligenten Dienstes ist aufgetreten.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

V321 Pseudo-Moduseinstellungsfehler des intelligenten Dienstes [err]

Beschreibung	pseudo mode setting fail. (V321)
Bedeutung	Ein Pseudo-Moduseinstellungsfehler des intelligenten Dienstes ist aufgetreten.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

V400 Videoeingangsinitialisierungsfehler [crit]

Beschreibung	video %1 initialization failure - %2 (%3) (V400)
%1	Nummer des Eingangs
%2	Prozessbeschreibung
%3	Fehlerdetails
Bedeutung	Das Videoeingangssystem wurde angehalten, da es nicht initialisiert werden konnte.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

V401 Videoeingangsbefehlsfehler [crit]

Beschreibung	video %1 command error - %2 (%3) (V401)
%1	Nummer des Eingangs
%2	Prozessbeschreibung
%3	Fehlerdetails
Bedeutung	Das Videoeingangssystem wurde angehalten, da ein Videoeingangsbefehl nicht ausgeführt werden konnte.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

V402 Videoeingang eingefroren [crit]

Beschreibung	video %1 stalled (V402)
%1	Nummer des Eingangs
Bedeutung	Der Videoeingang wurde deaktiviert, da kein Bildsignal anliegt.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

V403 Videoeingangsfehler [crit]

Beschreibung	video %1 fatal error - %2 (V403)
%1	Nummer des Eingangs
%2	Fehlernummer
Bedeutung	Das Videoeingangssystem wurde angehalten, da ein nicht behebbarer Fehler aufgetreten ist.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

V420 Intelligenter Dienst konnte nicht gestartet werden [crit]

Beschreibung	intelligent initialization error [%1] [%2]. (V420)
%1	Fehlernummer
%2	Fehlerursache
Bedeutung	Die Initialisierung des intelligenten Dienstes ist fehlgeschlagen.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

V421 Fehler des intelligenten Dienstes [crit]

Beschreibung	intelligent working error [%1] [%2]. (V421)
%1	Fehlernummer
Bedeutung	Ein nicht behebbarer Fehler ist bei der Ausführung des intelligenten Dienstes aufgetreten.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

■ Anwendungsmeldungen (SD-Karte)

M001 Starten und Stoppen des SD-Steuermoduls [info]

Beschreibung	%1 sdctrl (M001)
%1	starting bzw. stopping
Bedeutung	Das SD-Steuermodul (sdctrl) wurde gestartet oder gestoppt.

■ HTTP-Servermeldungen

H143 Falscher bzw. ungültiger Benutzername [notice]

Beschreibung	(http_auth.c.XXX) get_password failed (H143)
Bedeutung	Der eingegebene Benutzername konnte nicht authentifiziert werden.

H144 Falsches bzw. ungültiges Kennwort [notice]

Beschreibung	(http_auth.c.XXX) password doesn't match for %1 %2, IP:%3 (H144)
%1	URL-XSS-Sicherheitsimplementierung (Prozessentsprechung zu ftpd)
%2	Benutzername
%3	IP-Adresse
Bedeutung	Das eingegebene Kennwort konnte nicht authentifiziert werden.

H145 Verbindung wegen Hostzugriffsbeschränkung abgelehnt [notice]

Beschreibung	(mod_haccess.c.XXX) host %1 access denied (H145)
%1	IP-Adresse
Bedeutung	Die Verbindung wurde wegen einer Hostzugriffsbeschränkung abgelehnt.

H201 Verbindung wegen Zeitüberschreitung getrennt [warning]

Beschreibung	a request for %1 timed out after writing %d seconds (H201)
%1	Angeforderter URI
%d	360 (Zeit bis Zeitüberschreitung)
Bedeutung	Die Verbindung wurde aufgrund HTTP-Serverzeitüberschreitung (360 Sek.) getrennt.

■ Systemmeldungen

S001 System gestartet [info]

Beschreibung	starting paramd (S001)
Bedeutung	Das Parameterverwaltungsmodul wurde gestartet.

S002 Systemeinstellungen geändert [info]

Beschreibung	Updated system settings. (S002)
Bedeutung	Es wurden Einstellungen geändert, die keinen Neustart erfordern.

S010 Ereignisdienst gestartet [info]

Beschreibung	starting event (S010)
Bedeutung	Der Ereignisdienst wurde gestartet.

S011 Ereignisdienst beendet [info]

Beschreibung	shutdown event (S011)
Bedeutung	Der Ereignisdienst wurde beendet.

S012 Externer Gerätedienst gestartet [info]

Beschreibung	starting extio (S012)
Bedeutung	Der Dienst für den externen Geräteeingang/-ausgang wurde gestartet.

S013 Externer Gerätedienst beendet [info]

Beschreibung	shutdown extio (S013)
Bedeutung	Der Dienst für den externen Geräteeingang/-ausgang wurde beendet.

S014 Timer-Dienst gestartet [info]

Beschreibung	starting timer (S014)
Bedeutung	Der Timer-Dienst wurde gestartet.

S015 Timer-Dienst beendet [info]

Beschreibung	shutdown timer (S015)
Bedeutung	Der Timer-Dienst wurde beendet.

S070 SSL-Zertifikat geändert [info]

Beschreibung	ssl: succeeded to %1 certificate (S070)
%1	generate | load | delete | restore
Bedeutung	Ein Zertifikat wurde generiert/geladen/gelöscht/wiederhergestellt.
Gegenmaßnahme	Keine

S240 Kamerafehler [warning]

Beschreibung	serviceman call (S240)
Bedeutung	Ein Kamerafehler liegt vor.
Gegenmaßnahme	Servicemaßnahmen sind erforderlich.

S306 Fehler beim Speichern von Einstellungen [err]

Beschreibung	Can't update system settings (S306)
Bedeutung	Beim Speichern von Einstellungen ist ein Fehler aufgetreten. Die Einstellungen konnten nicht gespeichert werden.
Gegenmaßnahme	Geben Sie Speicherplatz frei, indem Sie z. B. nicht mehr benötigte Dateien im Benutzerspeicherbereich löschen.

S307 Fehler beim Speichern von Einstellungen [err]

Beschreibung	(vbadmin.c XXX) Can't update system settings (S307)
Bedeutung	Beim Speichern von Einstellungen im Setup-Protokoll ist ein Fehler aufgetreten. Die Einstellungen konnten nicht gespeichert werden.
Gegenmaßnahme	Geben Sie Speicherplatz frei, indem Sie z. B. nicht mehr benötigte Dateien im Benutzerspeicherbereich löschen.

S310 Ausführungsfehler im Ereignisdienst [err]

Beschreibung	cannot work event [%1] [%2] [%3] (S310)
%1	Fehlernummer
%2	Fehlerursache
%3	Fehlerinformationen
Bedeutung	Bei der Ausführung des Ereignisdienstes ist ein Fehler aufgetreten.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

S311 Ausführungsfehler im externen Eingangs-/Ausgangsdienst [err]

Beschreibung	cannot work extio [%1] [%2] [%3] (S311)
%1	Fehlernummer
%2	Fehlerursache
%3	Fehlerinformationen
Bedeutung	Bei der Ausführung des externen Eingangs-/Ausgangsdienstes ist ein Fehler aufgetreten.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

S312 Ausführungsfehler im Timer-Dienst [err]

Beschreibung	cannot work timer [%1] [%2] [%3] (S312)
%1	Fehlernummer
%2	Fehlerursache
%3	Fehlerinformationen
Bedeutung	Ein interner Fehler des Timer-Dienstes ist aufgetreten.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

S410 Fehler bei der Initialisierung des Ereignisdiensts [crit]

Beschreibung	event initialization error [%1] [%2] (S410)
%1	Fehlernummer
%2	Fehlerursache
Bedeutung	Bei der Initialisierung des Ereignisdienstes ist ein Fehler aufgetreten.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

S411 Initialisierungsfehler des externen Eingangs-/Ausgangsdiensts [crit]

Beschreibung	extio initialization error [%1] [%2] (S411)
%1	Fehlernummer
%2	Fehlerursache
Bedeutung	Bei der Initialisierung des externen Eingabe-/Ausgabegerätedienstes ist ein Fehler aufgetreten.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

S412 Fehler bei der Initialisierung des Timer-Diensts [crit]

Beschreibung	timer initialization error [%1] [%2] (S412)
%1	Fehlernummer
%2	Fehlerursache
Bedeutung	Bei der Initialisierung des Timer-Dienstes ist ein Fehler aufgetreten.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

S413 Laufzeitfehler Timer-Dienst [crit]

Beschreibung	timer working error [%1] (S413)
%1	Fehlernummer
Bedeutung	Bei der Ausführung des Timer-Dienstes ist ein Fehler aufgetreten.
Gegenmaßnahme	Wenn dieses Problem auch nach einem Neustart der Kamera noch auftritt, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice.

S501 Lüfter angehalten [alert] VB-M600VE

Beschreibung	FAN rotation speed is less than 150rpm. (S501)
Bedeutung	Der Lüfter der Kamera läuft mit wesentlich geringerer Drehzahl bzw. nicht mehr.
Gegenmaßnahme	Servicemaßnahmen sind erforderlich.

S502 Thermische Sicherung getrennt [alert] VB-M600VE

Beschreibung	Heater unit error. Fuse is cut off. (S502)
Bedeutung	Die thermische Sicherung des Heizsubstrats wurde getrennt.
Gegenmaßnahme	Servicemaßnahmen sind erforderlich.

Liste der Viewer-Meldungen

Im Informationsbereich angezeigte Meldungen

Die im Informationsbereich des Viewers angezeigten Meldungen sind in drei Kategorien unterteilt.

Symbol	Kategorie	Erklärung
	Informationsmeldungen	Informationsmeldungen enthalten z. B. Hilfehinweise zu Steuerelementen (Schaltflächen, Dropdown-Listen usw.) oder Informationen zu Kameraeinstellungen sowie zur Bildfrequenz usw.
	Warnmeldungen	Warnmeldungen werden z. B. dann angezeigt, wenn Kamerasteuerungsrechte nicht zur Verfügung stehen, der Audioempfang unterbrochen ist usw.
	Fehlermeldungen	Fehlermeldungen werden dann angezeigt, wenn im Viewer ein Systemfehler auftritt.

■ Informationsmeldungen

Meldung	Erklärung
Verbindung von der Kamera getrennt.	Die Verbindung mit der Kamera wurde getrennt.
Audioverbindung wurde getrennt.	Die Videositzung wurde nach dem Schließen der Audiositzung fortgesetzt (gilt für Übertragung UND Empfang).
Kamerasteuerung übernommen.	Wird bei abgerufener Kamerasteuerung angezeigt. Sie können die Kamera bedienen.
Kamerasteuerung verloren.	Wird bei freigegebener Kamerasteuerung angezeigt. Sie können die Kamera erst NACH erneutem Abrufen der Kamerasteuerungsrechte bedienen.

■ Warnmeldungen

Meldung	Erklärung
Verbindung mit der Kamera konnte nicht hergestellt werden.	Die Verbindung konnte z. B. wegen einer ungültigen IP-Adresse nicht hergestellt werden.
Die Kamera ist ausgelastet.	Der Höchstwert für gleichzeitige Verbindungen wurde überschritten.
Kamerasteuerungsrechte konnten nicht abgerufen werden.	Die Kamerasteuerungsrechte konnten nicht erteilt werden, da z. B. mit dem Admin Viewer auf die Kamera zugegriffen wurde.
Audioverbindung konnte nicht hergestellt werden.	Die Verbindung für den Audioempfang konnte nicht hergestellt werden.
Sie sind nicht mit der Kamera verbunden.	Es wurde versucht, die Kamera zu verwenden, ohne dass eine Verbindung besteht.
Fordern Sie Steuerungsrechte für die Kamera an.	Es wurde versucht, die Kamera ohne Steuerungsrechte zu verwenden.
Ein anderer Benutzer ist bereits als Administrator verbunden.	Es wird bereits mit dem Admin Viewer auf die Kamera zugegriffen.
Der Viewer ist bereits in einem anderen Fenster verbunden.	Der Viewer ist bereits in einem anderen Fenster verbunden.
In Ihrem Webbrowser sind Cookies deaktiviert oder nicht verfügbar.	In Ihrem Webbrowser sind Cookies deaktiviert oder nicht verfügbar.
In Ihrem Webbrowser ist JavaScript deaktiviert oder nicht verfügbar.	In Ihrem Webbrowser ist JavaScript deaktiviert oder nicht verfügbar.
Kein Audiogerät.	Die Schaltfläche [Audio] wurde angeklickt, es ist aber kein Audiogerät verfügbar bzw. das Audiogerät wurde am PC deaktiviert.
Canon Network Camera Audio Receiver konnte nicht install. werden.	Das ActiveX-Plug-In wurde nach Anklicken der Schaltfläche [Audio] nicht innerhalb von zehn Sekunden installiert.
Bildanzeige für die Verwendung von Viewer PTZ ist eingeschränkt.	Die Bildanzeige für die Verwendung von Viewer PTZ ist wegen Kameraeinstellungen eingeschränkt.

Wiederherstellen von Einstellungen

Da die Kamera über zahlreiche Funktionen verfügt, wird empfohlen deren jeweilige Einstellung zu notieren. Wenn Sie die Kamera von Grund auf neu einrichten möchten oder müssen, stellen Sie zunächst die werkseitigen Standardeinstellungen wieder her.
*Informationen zu den Werkseinstellungen finden Sie auf S. 8-23.

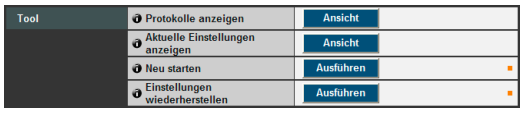
Wiederherstellen der Einstellungen über die Wartungsseite im Webbrowser

1 Starten Sie den Webbrowser und öffnen Sie das Einstellungsmenü.

Für den Zugriff auf das Einstellungsmenü müssen Sie die IP-Adresse der Kamera, den Benutzernamen und das Administratorkennwort eingeben (siehe S. 4-3).

2 Klicken Sie im Einstellungsmenü auf [Wartung].

Daraufhin wird die Wartungsseite angezeigt.



3 Klicken Sie dann unter bzw. neben [Einstellungen wiederherstellen] auf [Ausführen].

Daraufhin wird ein Meldungsfenster angezeigt, in dem Sie das Wiederherstellen der Standardeinstellungen bestätigen müssen. Klicken Sie zum Wiederherstellen auf [OK].

Vorsicht
• Schalten Sie die Kamera auf keinen Fall aus, während die Funktion [Einstellungen wiederherstellen] ausgeführt wird. Wenn die Kamera zu diesem Zeitpunkt ausgeschaltet wird, kann sie u. U. nicht mehr richtig gestartet werden. • Nachdem Sie auf [OK] geklickt haben, kann die Wiederherstellung nicht mehr abgebrochen werden.

4 Alle Einstellungen werden nun auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt – mit Ausnahme von:

Administrator-Kennwort, maximale Paketgröße, Netzwerkeinstellungen, Datum, Uhrzeit, Zeitzone, SSL-Zertifikat, verschlüsselte Kommunikation.

Zurücksetzen und Wiederherstellen der Einstellung mit der Reset-Taste

Wenn Sie die IP-Adresse der Kamera oder das Administratorkennwort vergessen haben bzw. nicht kennen, können Sie die Kamera nicht über das Netzwerk bedienen. Drücken Sie in diesem Fall zum Zurücksetzen die Reset-Taste an der Kamera.

1 Entfernen Sie dafür bei der VB-M600D/VB-M600VE zunächst das Kuppelgehäuse.

Weitere Informationen dazu finden Sie im „VB-M600D/VB-M600VE Installationshandbuch“.

2 Schalten Sie die Kamera aus.

Die Kamera verfügt über keinen Ein/Aus-Schalter. Zum Ein- bzw. Ausschalten der Kamera schließen Sie LAN-Kabel (PoE-Stromversorgung) bzw. Netzadapter an oder stellen Sie die externe Stromversorgung her bzw. trennen Sie sie.

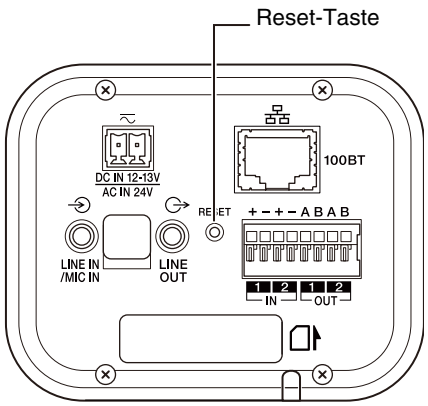
3 Drücken Sie die Reset-Taste und schalten Sie gleichzeitig die Kamera ein. Halten Sie die Taste aber nach dem Einschalten noch mind. für 5 Sekunden gedrückt.

Die Reset-Taste befindet sich auf der Rück- bzw. Unterseite der Kamera. Drücken Sie die Taste mit einem spitzen Gegenstand, z. B. einer Büroklammer. Dadurch werden alle Einstellungen der Kamera mit Ausnahme von Datum und Uhrzeit zurückgesetzt.

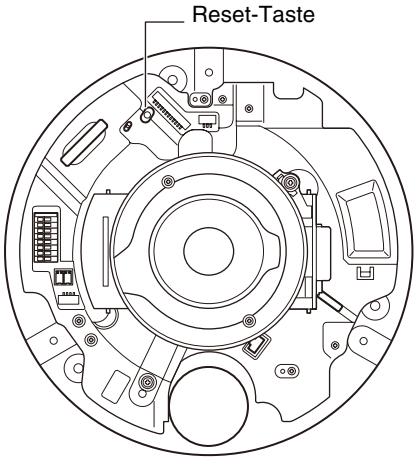
Wichtig

Nach dem Drücken der Reset-Taste werden auch die Netzwerkeinstellungen (IP-Adresse, Subnetzmaske, Standard-Gateway-Adresse usw.) zurückgesetzt. Daher können Sie die Kamera dann auch nicht mehr von dem PC aus bedienen, mit dem Sie zuvor die Verbindung hergestellt haben. Verwenden Sie dann das auf dem PC installierte „VB Initial Setting Tool", um der Kamera entsprechend der Netzwerkumgebung eine IP-Adresse zuzuweisen (siehe Abschnitt „Ersteinstellung der Kamera" (S. 2-5)).

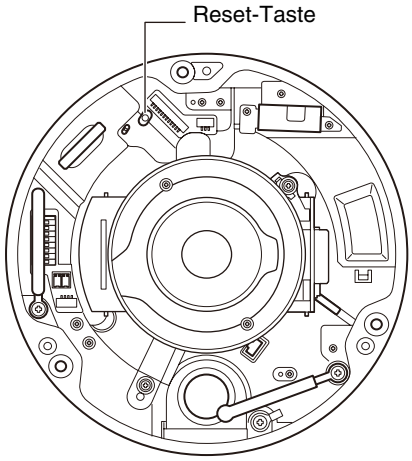
VB-M700F



VB-M600D



VB-M600VE



4 Bringen Sie abschließend das Kuppelgehäuse wieder an der VB-M600D/VB-M600VE an.

Weitere Informationen dazu finden Sie im „VB-M600D/VB-M600VE Installationshandbuch".

Liste der Werkseinstellungen

In den folgenden Tabellen sind die verschiedenen Werkseinstellungen zusammengestellt. Wenn Sie Änderungen vornehmen, notieren Sie unbedingt die neuen Einstellungen.

Funktion/Option	Einstellung	Einstellung 1 (Tag.Monat.Jahr)	Einstellung 2 (Tag.Monat.Jahr)
• Benutzername (Administrator) • Administratorkennwort	root camera		
• URI der Einstellungsseite	admin		
• LAN LAN-Schnittstelle Maximale Paketgröße • IPv4 Einstellungsmethode für die IPv4-Adresse IPv4-Adresse Subnetzmaske IPv4-Standard-Gateway-Adresse • IPv6 IPv6 Auto IPv6-Adresse (Manuell) Präfixlänge IPv6-Standard-Gateway-Adresse IPv6-Adresse (Auto) • DNS Namensserver-Adresse 1 Namensserver-Adresse 2 Hostname Hostnamensregistrierung beim DDNS • SNMP SNMP Community Name Administrator-Kontaktdaten Name für die Administrationsfunktion Installationsort	 Auto 1500 Manuell 192.168.100.1 255.255.255.0 Aktivieren Aktiviert 64 Deaktivieren Deaktivieren public VB-M700F VB-M700 VB-M600D VB-M600VE VB-M600		
• Aktuelle Werte von Datum und Uhrzeit • Einstellung Einstellungsmethode NTP-Server Zeitzone	 Manuell einstellen (GMT+09:00) Osaka, Sapporo, Tokio		

Funktion/Option	Einstellung	Einstellung 1 (Tag.Monat.Jahr)	Einstellung 2 (Tag.Monat.Jahr)
• Kameraname			
Kameraname (alphanumerische Zeichen)	Camera		
Kameraname (Unicode-Zeichen)			
• Anfängliche Kameraeinstellungen			
AB-Modus	Auto		
Lange Verschlusszeit	Deaktivieren		
Verschlusszeit	1/100		
Belichtungskompensation	0		
Messmodus	Mitte, gewichtet		
Schattenkorrektur	Deaktivieren		
Weißabgleich	Auto		
R-Verstärkung	255		
B-Verstärkung	255		
• Tag/Nacht			
Modus	Manuell		
Umschalthelligkeit	Standard		
Reaktionszeit (Sekunden)	20		
• Install.-Bedingungen (VB-M700F)			
LED-Einstellung	Einschalten		
• Externes Eingabegerät 1			
Gerätename (alphanumerische Zeichen)			
Gerätename (Unicode-Zeichen)			
• Externes Eingabegerät 2			
Gerätename (alphanumerische Zeichen)			
Gerätename (Unicode-Zeichen)			
• Externes Ausgabegerät 1			
Gerätename (alphanumerische Zeichen)			
Gerätename (Unicode-Zeichen)			
• Externes Ausgabegerät 2			
Gerätename (alphanumerische Zeichen)			
Gerätename (Unicode-Zeichen)			
• Anfängliche Kameraeinstellungen			
Informationen zu intelligenten Funktionen	Nicht hinzufügen		
• JPEG			
Bildqualität: 160 x 120	3		
Bildqualität: 320 x 240	3		
Bildqualität: 640 x 480	3		
Bildqualität: 1280 x 960	3		
Bildauflösung: Bildübertragung	320 x 240		
Maximale Bildfrequenz: Bildübertragung	30.0		
Bildauflösung: Upload	320 x 240		
• H.264			
Bitratenkontrolle	Bitratenkontrolle verwenden		
Videoqualität	3		
Zielbitrate (kbit/s)	1024		
Videoauflösung	320 x 240		
Bildfrequenz (fps)	30		
• Bildschirmanzeige			
Datumsanzeige	Deaktiviert		
Position der Datumsanzeige	Oben links		
Format der Datumsanzeige	JJJJ/MM/TT		
Uhrzeitanzeige	Deaktiviert		
Position der Uhrzeitanzeige	Oben links		
Textanzeige	Nichts anzeigen		
Position der Textanzeige	Oben links		
Textzeichenfolgeanzeige			
Farbe des Texts	Schwarz		
Farbe der Textkontur	Weiß		
Farbtiefe von Text und Kontur	Text und Kontur ausfüllen		

Funktion/Option	Einstellung	Einstellung 1 (Tag.Monat.Jahr)	Einstellung 2 (Tag.Monat.Jahr)
• Allgemeine Upload-Einstellungen			
Upload	Upload deaktiviert		
• HTTP-Upload			
Benachrichtigung	Nur HTTP-Benachrichtigung		
URI			
Benutzername			
Kennwort			
Proxyserver			
Proxyport	80		
Proxybenutzername			
Proxykennwort			
Parameter (Abfragezeichenfolge)			
• FTP-Upload			
Benachrichtigung	FTP-Bilddaten-Upload		
FTP-Server			
Benutzername			
Kennwort			
PASV-Modus	Aktivieren		
Datei-Uploadpfad			
Dateibenennung	JJMMTTHHMMSSms		
Name des zu erstellenden Unterverzeichnisses			
Name der zu erstellenden Datei	image.jpg		
Maximale Anzahl von Schleifen	0		
• E-Mail-Benachrichtigung			
Benachrichtigung	Nur Text		
Mailservername			
Mailserverport	25		
Absender (From)			
Empfänger (To)			
Authentifizierung	Keine		
Benutzername			
Kennwort			
POP-Server			
Betreff			
Nachricht			
• Bildserver			
Maximale Anzahl von Clients	30		
Länge der Warteschlange für die Kamerasteuerung	30		
Maximale Verbindungszeit (Sekunden)	0		
Maximale Steuerungszeit (Sekunden)	20		
• Audioserver			
Audioübertragung von der Kamera	Deaktivieren		
Eingangslautstärke	50		
Voice Activity Detection	Deaktivieren		
Audioempfang vom Viewer	Deaktivieren		
Ausgangslautstärke	50		
Echokompensation	Deaktivieren		
Audioeingang	Hochpegeleingang		
• HTTP-Server			
Authentifizierungsmethode	Basisauthentifizierung		
HTTP-Port	80		
HTTPS-Port	443		
Globale Adresse für die Webseite	IP-Adresse		
IPv4-Adresse (globale Adresse für die Webseite)			
Portnummer (globale Adresse für die Webseite)			

Funktion/Option	Einstellung	Einstellung 1 (Tag.Monat.Jahr)	Einstellung 2 (Tag.Monat.Jahr)
• Bildpuffer			
Bildfrequenz	1		
Puffer vor Ereignis (Anzahl Einzelbilder)	0		
Puffer nach Ereignis (Anzahl Einzelbilder)	0		
• Lautstärkeerkennung			
Lautstärkeerkennungsereignis	Deaktivieren		
Erkennungskriterien	Auf Bezugslautstärke oder darüber		
Bezugslautstärke	50		
Dauer der Erkennungskriterien (Sek.)	0		
Funktionsablauf ZU BEGINN des Ereignisses	Deaktivieren		
Funktionsablauf NACH BEENDIGUNG des Ereignisses	Deaktivieren		
Upload	Deaktivieren		
E-Mail-Benachrichtigung	Deaktivieren		
• Externe Eingabe			
Eingabeereignis von externem Gerät	Aktivieren		
• Externe Eingabe 1			
EIN/AUS-Eingabeumkehr	Deaktivieren		
Funktionsablauf ZU BEGINN des Ereignisses	Deaktivieren		
Funktionsablauf NACH BEENDIGUNG des Ereignisses	Deaktivieren		
Upload	Deaktivieren		
E-Mail-Benachrichtigung	Deaktivieren		
Audiowiedergabe ZU BEGINN des Ereignisses	Deaktivieren		
Audiowiedergabe NACH BEENDIGUNG des Ereignisses	Deaktivieren		
Sound-Clip			
Lautstärke	50		
• Externe Eingabe 2			
EIN/AUS-Eingabeumkehr	Deaktivieren		
Funktionsablauf ZU BEGINN des Ereignisses	Deaktivieren		
Funktionsablauf NACH BEENDIGUNG des Ereignisses	Deaktivieren		
Upload	Deaktivieren		
E-Mail-Benachrichtigung	Deaktivieren		
Audiowiedergabe ZU BEGINN des Ereignisses	Deaktivieren		
Audiowiedergabe NACH BEENDIGUNG des Ereignisses	Deaktivieren		
Sound-Clip			
Lautstärke	50		
• Timer			
Timer-Ereigniseinstellung1	Deaktivieren		
Startzeit	00:00		
Wiederholungseinstellung	Deaktivieren		
Wiederholungsintervall	1 s		
Wiederholungsanzahl	1		
Timer-Ereigniseinstellung2	Deaktivieren		
Startzeit	00:00		
Wiederholungseinstellung	Deaktivieren		
Wiederholungsintervall	1 s		
Wiederholungsanzahl	1		
Timer-Ereigniseinstellung3	Deaktivieren		
Startzeit	00:00		
Wiederholungseinstellung	Deaktivieren		
Wiederholungsintervall	1 s		
Wiederholungsanzahl	1		
Timer-Ereigniseinstellung4	Deaktivieren		
Startzeit	00:00		
Wiederholungseinstellung	Deaktivieren		
Wiederholungsintervall	1 s		
Wiederholungsanzahl	1		
Upload	Deaktivieren		
E-Mail-Benachrichtigung	Deaktivieren		
• Sound-Clip-Upload 1			
Datei suchen			
Sound-Clip-Name			
• Sound-Clip-Upload 2			
Datei suchen			
Sound-Clip-Name			
• Sound-Clip-Upload 3			
Datei suchen			
Sound-Clip-Name			

Funktion/Option	Einstellung	Einstellung 1 (Tag.Monat.Jahr)	Einstellung 2 (Tag.Monat.Jahr)
• Konto von berechtigtem Benutzer Benutzername Kennwort Benutzerliste • Benutzerberechtigung Berechtigter Benutzer Privilegierte Kamerasteuerung Kamerasteuerung Bildverteilung Audioverteilung Gastbenutzer Kamerasteuerung Bildverteilung Audioverteilung • IPv4-Hostzugriffsbeschränkungen Hostzugriffsbeschränkungen übernehmen Standardrichtlinie Netzwerkadresse / Subnetz	 Aktiviert Aktiviert Aktiviert Aktiviert Aktiviert Aktiviert Aktiviert Deaktivieren Zugriff autorisieren 01: / 32 Autorisieren 02: / 32 Autorisieren 03: / 32 Autorisieren 04: / 32 Autorisieren 05: / 32 Autorisieren 06: / 32 Autorisieren 07: / 32 Autorisieren 08: / 32 Autorisieren 09: / 32 Autorisieren 10: / 32 Autorisieren 11: / 32 Autorisieren 12: / 32 Autorisieren 13: / 32 Autorisieren 14: / 32 Autorisieren 15: / 32 Autorisieren 16: / 32 Autorisieren 17: / 32 Autorisieren 18: / 32 Autorisieren 19: / 32 Autorisieren 20: / 32 Autorisieren		
• IPv6-Hostzugriffsbeschr. Hostzugriffsbeschr. übernehmen Standardrichtlinie Präfix / Präfixlänge	 Deaktivieren Zugriff autorisieren 01: / 128 Ja 02: / 128 Ja 03: / 128 Ja 04: / 128 Ja 05: / 128 Ja 06: / 128 Ja 07: / 128 Ja 08: / 128 Ja 09: / 128 Ja 10: / 128 Ja 11: / 128 Ja 12: / 128 Ja 13: / 128 Ja 14: / 128 Ja 15: / 128 Ja 16: / 128 Ja 17: / 128 Ja 18: / 128 Ja 19: / 128 Ja 20: / 128 Ja		

Funktion/Option	Einstellung	Einstellung 1 (Tag.Monat.Jahr)	Einstellung 2 (Tag.Monat.Jahr)
• IPsec			
IPsec	Auto Key Exchange		
• Auto Key Exchange-Einstellungen			
IPsec SA-Verschlüsselungsalg.	AES->3DES		
IPsec SA-Authentifizierungsalg.	HMAC_SHA1_96		
IPsec SA-Gültigkeitsdauer (min)	480		
ISAKMP SA-Verschlüsselungsalg.	AES->3DES		
ISAKM SA-Authentifizierungsalg.	SHA1		
DH-Gruppe	Gruppe 2		
ISAKMP SA-Gültigkeitsdauer (min)	480		
• IPsec-Einstellung 1			
IPsec-Einstellung	Deaktivieren		
IPsec-Modus	Tunnelmodus		
Ziel-IPv4-Adresse			
Ziel-IPv6-Adresse			
Quell-IPv4-Adresse			
Quell-IPv6-Adresse			
Sicherheitsprotokoll	ESP		
Sicherheitsgateway-IPv4-Adresse			
Sicherheitsgateway-IPv6-Adresse			
Subnetzmaskenlänge von Ziel	16		
Zielpräfixlänge	16		
IKE Pre-Shared Key			
SA-ESP-Verschlüsselungsalgorithmus	AES		
SA-ESP-Authentifizierungsalgorithmus	HMAC_SHA1_96		
SA-ESP-Verschlüsselungsschlüssel (abgehend)			
SA-ESP-Authentifizierungsschlüssel (abgehend)			
SA ESP SPI (abgehend)			
SA-ESP-Verschlüsselungsschlüssel (ankommend)			
SA-ESP-Authentifizierungsschlüssel (ankommend)			
SA ESP SPI (ankommend)			
SA-AH-Authentifizierungsalgorithmus	HMAC_SHA1_96		
SA-AH-Authentifizierungsschlüssel (abgehend)			
SA AH SPI (abgehend)			
SA-AH-Authentifizierungsschlüssel (ankommend)			
SA AH SPI (ankommend)			

Funktion/Option	Einstellung	Einstellung 1 (Tag.Monat.Jahr)	Einstellung 2 (Tag.Monat.Jahr)
• IPsec-Einstellung 2			
IPsec-Einstellung	Deaktivieren		
IPsec-Modus	Tunnelmodus		
Ziel-IPv4-Adresse			
Ziel-IPv6-Adresse			
Quell-IPv4-Adresse			
Quell-IPv6-Adresse			
Sicherheitsprotokoll	ESP		
Sicherheitsgateway-IPv4-Adresse			
Sicherheitsgateway-IPv6-Adresse			
Subnetzmaskenlänge von Ziel	16		
Zielpräfixlänge	16		
IKE Pre-Shared Key			
SA-ESP-Verschlüsselungsalgorithmus	AES		
SA-ESP-Authentifizierungsalgorithmus	HMAC_SHA1_96		
SA-ESP-Verschlüsselungsschlüssel (abgehend)			
SA-ESP-Authentifizierungsschlüssel (abgehend)			
SA ESP SPI (abgehend)			
SA-ESP-Verschlüsselungsschlüssel (ankommend)			
SA-ESP-Authentifizierungsschlüssel (ankommend)			
SA ESP SPI (ankommend)			
SA-AH-Authentifizierungsalgorithmus	HMAC_SHA1_96		
SA-AH-Authentifizierungsschlüssel (abgehend)			
SA AH SPI (abgehend)			
SA-AH-Authentifizierungsschlüssel (ankommend)			
SA AH SPI (ankommend)			
• IPsec-Einstellung 3			
IPsec-Einstellung	Deaktivieren		
IPsec-Modus	Tunnelmodus		
Ziel-IPv4-Adresse			
Ziel-IPv6-Adresse			
Quell-IPv4-Adresse			
Quell-IPv6-Adresse			
Sicherheitsprotokoll	ESP		
Sicherheitsgateway-IPv4-Adresse			
Sicherheitsgateway-IPv6-Adresse			
Subnetzmaskenlänge von Ziel	16		
Zielpräfixlänge	16		
IKE Pre-Shared Key			
SA-ESP-Verschlüsselungsalgorithmus	AES		
SA-ESP-Authentifizierungsalgorithmus	HMAC_SHA1_96		
SA-ESP-Verschlüsselungsschlüssel (abgehend)			
SA-ESP-Authentifizierungsschlüssel (abgehend)			
SA ESP SPI (abgehend)			
SA-ESP-Verschlüsselungsschlüssel (ankommend)			
SA-ESP-Authentifizierungsschlüssel (ankommend)			
SA ESP SPI (ankommend)			
SA-AH-Authentifizierungsalgorithmus	HMAC_SHA1_96		
SA-AH-Authentifizierungsschlüssel (abgehend)			
SA AH SPI (abgehend)			
SA-AH-Authentifizierungsschlüssel (ankommend)			
SA AH SPI (ankommend)			

Funktion/Option	Einstellung	Einstellung 1 (Tag.Monat.Jahr)	Einstellung 2 (Tag.Monat.Jahr)
• IPsec-Einstellung 4			
IPsec-Einstellung	Deaktivieren		
IPsec-Modus	Tunnelmodus		
Ziel-IPv4-Adresse			
Ziel-IPv6-Adresse			
Quell-IPv4-Adresse			
Quell-IPv6-Adresse			
Sicherheitsprotokoll	ESP		
Sicherheitsgateway-IPv4-Adresse			
Sicherheitsgateway-IPv6-Adresse			
Subnetzmaskenlänge von Ziel	16		
Zielpräfixlänge	16		
IKE Pre-Shared Key			
SA-ESP-Verschlüsselungsalgorithmus	AES		
SA-ESP-Authentifizierungsalgorithmus	HMAC_SHA1_96		
SA-ESP-Verschlüsselungsschlüssel (abgehend)			
SA-ESP-Authentifizierungsschlüssel (abgehend)			
SA ESP SPI (abgehend)			
SA-ESP-Verschlüsselungsschlüssel (ankommend)			
SA-ESP-Authentifizierungsschlüssel (ankommend)			
SA ESP SPI (ankommend)			
SA-AH-Authentifizierungsalgorithmus	HMAC_SHA1_96		
SA-AH-Authentifizierungsschlüssel (abgehend)			
SA AH SPI (abgehend)			
SA-AH-Authentifizierungsschlüssel (ankommend)			
SA AH SPI (ankommend)			
• IPsec-Einstellung 5			
IPsec-Einstellung	Deaktivieren		
IPsec-Modus	Tunnelmodus		
Ziel-IPv4-Adresse			
Ziel-IPv6-Adresse			
Quell-IPv4-Adresse			
Quell-IPv6-Adresse			
Sicherheitsprotokoll	ESP		
Sicherheitsgateway-IPv4-Adresse			
Sicherheitsgateway-IPv6-Adresse			
Subnetzmaskenlänge von Ziel	16		
Zielpräfixlänge	16		
IKE Pre-Shared Key			
SA-ESP-Verschlüsselungsalgorithmus	AES		
SA-ESP-Authentifizierungsalgorithmus	HMAC_SHA1_96		
SA-ESP-Verschlüsselungsschlüssel (abgehend)			
SA-ESP-Authentifizierungsschlüssel (abgehend)			
SA ESP SPI (abgehend)			
SA-ESP-Verschlüsselungsschlüssel (ankommend)			
SA-ESP-Authentifizierungsschlüssel (ankommend)			
SA ESP SPI (ankommend)			
SA-AH-Authentifizierungsalgorithmus	HMAC_SHA1_96		
SA-AH-Authentifizierungsschlüssel (abgehend)			
SA AH SPI (abgehend)			
SA-AH-Authentifizierungsschlüssel (ankommend)			
SA AH SPI (ankommend)			
• Zertifikate			
Zertifikatstatus	Nicht installiert		
Land (C)			
Bundesland/Kreis (ST)			
Gemeinde (L)			
Organisation (O)			
Organisationseinheit (OU)			
Common Name (CN)			
Gültigkeitsdauer, Startdatum			
Gültigkeitsdauer, Enddatum			
• Verschlüsselte Kommunikation			
SSL-Kommunikation	Deaktivieren		
• SD-Kartenvorgänge			
Einstellungen	Protokoll speichern		

Stichwortverzeichnis

A

AB-Modus 5-10
Admin Tools 6-2
Admin Viewer 7-6, 7-11
Administrator 7-3
Administratorkennwort 5-6
Anfängliche Kameraeinstellungen 5-13
Anzeigegröße 7-8
Anzeigesymbol für den SD-Speicherkartenstatus 7-6
Audio 5-18
  Ausgangslautstärke 5-18
  Eingangslautstärke 5-18
  Empfang 7-10
  übertragung 5-18
Audioempfang vom Viewer 5-18
Audioserver 5-18
Audioverteilung 5-23, 7-3
Authentifizierungsmethode 5-19
Auto Key Exchange 5-25
Autofokus 7-13

B

Belichtung 7-13
Belichtungskompensation 3-8, 5-10, 7-14
Benutzerauthentifizierung 4-3, 7-3
Benutzerberechtigung 5-23, 7-3
Benutzerkonto 5-23
Benutzerliste 5-23
Benutzername 2-5
Berechtigter Benutzer 7-3
Bezugslautstärke 5-20
Bildauflösung 5-13
Bildfrequenz 5-13
Bildschirmanzeige 5-14
Bildserver 5-18
Bildspeicherung 5-32
Bildverwaltungsinformationen 5-31
Bitratenkontrolle 5-13
Blende 7-14

C

Camera Angle Setting Tool 2-4, 3-1
CD-ROM ix

D

Datum/Uhrzeit 5-9
DHCP 2-6, 5-6
Digestauthentifizierung 5-19
DNS 5-7
Drehen 3-7

E

Echokompensation 5-18
EIN/AUS-Eingabeumkehr 5-21
Eingänge für externe Geräte Anzeigen 7-16
Einstellungen für externe Eingabeereignisse Einstellung 5-21
Einstellungen wiederherstellen 5-34
Einstellungsmenü 5-2
E-Mail-Benachrichtigung 5-17
Ereignis 5-20, 6-13
Erkennung beweglicher Objekte 6-15
Erkennung entfernter Objekte 6-15
Erkennung von Kameramanipulation 6-16
Erkennung zurückgelassener Objekte 6-15
Erkennungsbereich 6-14
Erkennungskriterien 5-20, 6-13, 6-15
Erkennungstyp 6-8
Ersteinrichtung 2-5

F

Fokus 3-8, 7-13
Formatieren 5-31
FTP 5-16, 8-2

G

Gastbenutzer 7-3
Gegenlichtkompensation 7-6, 7-7
Gerätename 5-12

H

H.264 ..... 1-6, 5-13
Hostzugriffsbeschränkungen 5-23
HTTP-Port 5-19
HTTP-Server 5-19

HTTPS-Port 5-19
HTTP-Upload 5-15

I

Informationsbereich 7-6, 7-7
Infrarotfilter 7-15
Installationsbedingungen 5-12
Installations-CD-ROM ix
Installationshandbuch ix
Installieren 5-31
Intelligent Function Setting Tool 6-8
IP-Adresse 5-19, 5-33
IPsec 5-25
IPv4 ..... 5-6, 5-33
IPv4-Adresse 5-6, 5-19
IPv6 ..... 5-7, 5-33
IPv6-Hostzugriffsbeschränkungen 5-24

J

JPEG 5-13

K

Kameraname 5-10
Kameraspezifikationsdatei 3-9
Kamerasteuerung 5-23, 7-2, 7-3
Kennwort 4-3
Konfigurieren der Ausgänge für externe Geräte 7-16

L

LAN 5-6
Lange Verschlusszeit 5-10
LAN-Schnittstelle 5-6
Lautstärkeerkennung 5-20, 7-16
LED 5-12
Log Viewer
- Anzeigen 6-18
- Durchsuchen 6-19
- Gefilterte Ansicht 6-19

M

MAC-Adresse 2-5
Maximale Bildfrequenz 5-13
Maximale Paketgröße 5-6
Meldungen
- Fehlermeldungen 8-20
- Informationsmeldungen 8-20
- Warnmeldungen 8-20

Messmodus 5-10, 7-14
Modifikatoren 8-4

N

Nachtmodus 7-15
Namensserver-Adresse 5-7
Neigen 3-7
Netzwerkadresse/Subnetz 5-23
Netzwerkeinstellungen 5-6
Neustarten 5-33
NTP-Server 5-9

O

One-Shot-AF 7-13
One-Shot-WA 7-15

P

Parameter 5-16, 8-4
PoE-Stromversorgung 8-21
Präfix 5-24
Privacy Mask Setting Tool 6-4
Problembehebung 8-6
Protokollcode 6-18
Protokolldateien 6-17, 8-3
Protokolle 5-34, 6-17
- Durchsuchen 6-19
- Gefilterte Ansicht 6-19
- Kopieren 6-19
- Speichern 6-19

Protokolleinträge 8-8

R

Reset-Taste 8-21
RM-Lite 1-6

S

Schattenkorrektur 5-11, 7-12
Schnappschuss 7-9
Schwenken 3-7
SD-Karteninformationen 5-32
SD-Kartenvorgänge 5-31
SD-Speicherkarte 5-31, 8-2

Self-Signed Zertifikat 5-29
Server 5-18
SNMP 5-8
Sound-Clip-Upload 5-22
SSL/TLS 5-29
SSL/TLS-Zertifikat 5-29
Standardeinstellungen 8-21
  Liste der Einstellungen 8-23
  Wiederherstellen 8-21
Standard-Gateway-Adresse 5-7
Startseite 4-2
Statusanzeige für Kamerasteuerungsrechte 7-7
Steuerungsrechte 7-7
Subnetzmaske 5-6

T

Tag/Nacht 5-11
Tagmodus 5-11, 7-15
Timer 5-22

U

Uhrzeit 5-9
Upload 5-15

V

VB Initial Setting Tool 2-4
VB Viewer 7-7
Verschlüsselte Kommunikation 5-30
Verschlusszeit 5-10, 7-14
Verstärkung 5-11, 7-14
Videoauflösung 7-6, 7-7
Videoqualität 5-13
Viewer
  Admin Viewer 7-6, 7-11
  RM-Lite Viewer 1-6
  VB Viewer 7-7
Viewer PTZ 7-11
Voice Activity Detection 5-18
Vollbildmodus 7-9

W

Wartung 5-34
Weißabgleich 5-11, 7-14
Werkseinstellungen 8-21
Wiederherstellen der Verbindung 7-10

Z

Zeitzone 5-9
Zertifikatsregistrierung 4-4
Zertifikatverwaltung 5-29
Zielbitrate 5-13
Zoom 3-8
Zugriffskontrolle 5-23

CANON INC.
30-2, Shimomaruko 3-chome, Ohta-ku, Tokyo 146-8501, Japan

CANON U.S.A.,INC.
One Canon Plaza Lake Success, NY 11042-1198 USA

- If you have any questions, call the CANON U.S.A. Information Center toll-free at 1-800-828-4040 (U.S.A. only)

CANON CANADA INC. NATIONAL HEADQUARTERS
6390 Dixie Road, Mississauga, Ontario L5T 1P7

CANON CANADA INC. CALGARY
2828, 16th Street, N.E, Calgary, Alberta T2E 7K7

CANON CANADA INC. MONTRÉAL
8801 Trans Canada Hwy, St. Laurent Québec H4S 1Z6

- If you have any questions, call the CANON CANADA Customer Information Centre toll-free at 1-800-OK-CANON (652-2666) (Canada only)

CANON MEXICANA, S. DE R.L.DE C.V.
Boulevard Manuel Avila Camacho, No. 138 PB, Pisos 15, 16 y 17
Col Lomas de Chapultepec C.P. 11000 México, D.F. México

CANON SINGAPORE PTE. LTD.
1 HarbourFront Avenue, #04-01, Keppel Bay Tower Singapore 098632

CANON HONGKONG CO., LTD.
19/F., The Metropolis Tower, 10 Metropolis Drive, Hunghom, Kowloon, Hong Kong

CANON AUSTRALIA PTY.LTD.
1 Thomas Holt Drive, North Ryde, Sydney, N.S.W. 2113, Australia

CANON EUROPA N.V.
Bovenkerkerweg 59-61, P.O. Box 2262, 1185 XB Amstelveen, The Netherlands

CANON EUROPE LTD.
3 The Square, Stockley Park, Uxbridge, Middlesex, UB11 1ET, United Kingdom

CANON FRANCE SAS
17, quai du Président Paul Doumer, 92414 Courbevoie, France

CANON (UK) LTD.
Woodhatch, Reigate, Surrey RH2 8BF, United Kingdom

CANON DEUTSCHLAND GmbH
Europark Fichtenhain A 10, 47807 Krefeld, Germany

CANON ITALIA S.p.A.
Via Milano, 8, 20097, San Donato Milanese (MI), Italy

CANON (Schweiz) A.G.
Industriestrasse 12, 8305 Dietlikon, Switzerland

CANON BELGIUM N.V./S.A
Berkenlaan 3, 1831 Diegem (Mechelen), Belgium

CANON AUSTRIA GmbH
Oberlaaer Strasse 233, A-1100 Wien, Austria

CANON ESPAÑA,S.A.
Avda. de Europa, 6 Alcobendas, 28108 Madrid, Spain

CANON SVENSKA AB
Gustav III:s, Boulevard 26, 169 88 Solna, Sweden

CANON NORGE A/S
Hallagerbakken 110, P.O. Box 33, Holmlia, N-1201 Oslo, Norway

CANON OY
Huopalahdentie 24, P.O. Box 1, FIN-00351 Helsinki, Finland

CANON DANMARK A/S
Knud Hoejgaards Vej 1, DK-2860, Soeborg, Denmark

YT1-3604-000
© CANON INC. 2011